



140 Jahre Chronik





Firmengründer Fritz Henkel

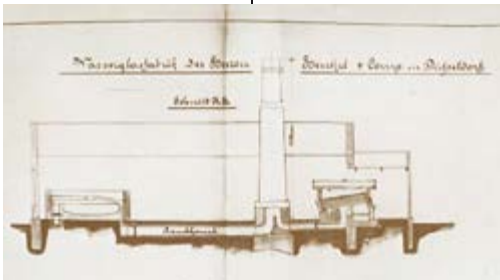
Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Der Kaufmann Fritz Henkel (20.3.1848–1.3.1930) gründet die Firma Henkel & Cie in Aachen (Eintragung in das Handelsregister am 26.9.). Seine Kompagnons sind Otto Dicker und Otto Scheffen, die im Jahr zuvor in der Nähe von Aachen eine der ersten deutschen Wasserglasfabriken gegründet hatten: die Rheinische Wasserglasfabrik in Herzogenrath. Damit kann der für das Waschmittel benötigte Rohstoff Wasserglas bezogen werden. 15./18.12. Die Suche nach einem geeigneten Firmengebäude in Aachen ist endlich von Erfolg gekrönt: In der Rudolfstraße 15 werden Fabrik- und Wohngebäude erworben. Die Gebäude stehen auf einem Grundstück mit einer Fläche von 715 Quadratmetern.	Der Kanadier William N. LePage gründet ein Geschäft, nachdem er entdeckt hat, wie man einen haltbaren Fischleim herstellt (Henkel-Erwerb 1995). Die Produktion übernimmt die Russian Cement Company in Gloucester, Massachusetts, USA. 25 Jahre Eau Ecarlate. Die Reinigungsmarke ist 1851 auf dem französischen Markt eingeführt worden (Henkel-Marke seit 2014).	Die Idee zur Herstellung eines Waschmittels auf Basis von Wasserglas haben Fritz Henkel und seine beiden Partner aus dem US-amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1865), in dem Wasserglas bereits als Ersatz für Seife genutzt wurde. Da das erste Produkt mit Namen Universal-Waschmittel mit Spiritus ausgewaschen werden muss, um fest zu werden, sind die Herstellungskosten unverhältnismäßig hoch.	Erste Werbung für das Universal-Waschmittel. Es besteht hauptsächlich aus Wasserglas in pulverisierter Form. Abgepackt wird dieser erste Markenartikel in 200-Gramm-Paketen und zu 10 Pfennig verkauft (bis 1878). Erste Anzeigen für das Universal-Waschmittel erscheinen am 8.12. im Stadtanzeiger, der Kölnischen Zeitung und am 9.12. in der Gladbacher Volkszeitung.	Belegschaft: 3 Mitarbeiter.	1876
Otto Dicker scheidet aus der Henkel & Cie aus, seine Teilhaberschaft wird aufgelöst. Das Firmengelände an der Rudolfstraße in Aachen wird an die Handelsgesellschaft Scheffen & Dicker verkauft und zunächst für ein Jahr zurückgemietet. 5.7. Der Chemiker Ernst Sieglin (21.4.1848–30.10.1927) gründet in Aachen eine Firma (seit 1929 Henkel-Tochter) zur Herstellung von seifenhaltigem Waschpulver. Um weitere Erfahrungen zu sammeln, reist er nach England.	 Ernst Sieglin	Mit dem Chemiker Dr. Richard Thompson in Bradford, Großbritannien, gelingt es Ernst Sieglin, Seife zu pulverisieren.	Handzettel mit Werbung und Waschanleitung für das Universal-Waschmittel. Zurück in Aachen vermarktet Sieglin „Dr. Thompson's Seifenpulver Marke Schwan“, auch einer der ersten Markenartikel in Deutschland.		1877

Universal-Waschmittel Henkel & Comp. in Aachen.

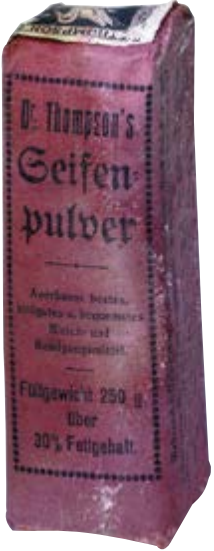


Fabrik in Aachen

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1878	6.9. Bekanntmachung im Handelsregister über die Verlegung der Firma Henkel & Cie von Aachen nach Düsseldorf-Flingern, Schützenstraße 27–33. Die angemietete Fabrik steht auf einem Grundstück von 968 Quadratmetern Größe. Die Produktionsverhältnisse in Aachen waren zu beengt und Verkehrsanbindungen für Eisenbahn- und Schiffstransporte fehlten. 		Beginn der Bleichsoda-Herstellung. Das Waschpulver ist das Ergebnis eigener Versuche von Fritz Henkel. Es besteht aus leicht löslichem Wasserglas und kalzinierter (wasserfreier) Soda. 	30.4. Erste Erwähnung des Waschmittels Henkel's Bleich-Soda. 500-Gramm-Pakete werden zu 10 Pfennig verkauft. Mit Bleichsoda lassen sich die Vergilbungen der Wäsche zurückdrängen, die durch den Eisengehalt des Brauchwassers auftreten. Die mit Henkel's Bleich-Soda gewaschene Wäsche sieht deshalb weißer aus als die mit der sonst üblichen Kristallsoda gewaschene. So entsteht der Eindruck, sie sei besser gebleicht worden. 31.5. Beginn der Exporttätigkeit: Bestellung von 200 Pfund Universal-Waschmittel und 200 Paketen Henkel's Bleich-Soda durch den Berner Gemischtwarenhändler Franz Rudolf Maurer.	Bereits zu Beginn der Tätigkeit in Düsseldorf erhalten die Büroangestellten auf Wunsch Fritz Henkels kostenlos den „Düsseldorfer Stadtanzeiger“, damit sie über das Zeitgeschehen informiert sind.
1879	28.2. Otto Scheffen scheidet aus der Firma aus. Fritz Henkel wird als alleiniger Inhaber ins Handelsregister eingetragen.		26.4. Das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe erteilt der Firma Henkel & Cie die endgültige Produktionsgenehmigung zur Herstellung von Bleichsoda.		
1880	24.9. Fritz Henkel verlegt seine Firma nach Düsseldorf-Oberbilk zur Gerresheimer Straße 171. Er kauft das Grundstück von 3.500 Quadratmetern für 13.200 Mark (später Vergrößerung auf 6.730 Quadratmeter) und baut eine eigene Fabrik. Die Bauarbeiten für die neue Fabrik beginnen im Oktober. 	Entdeckung einer riesigen Borax-Lagerstätte in Death Valley, Kalifornien, USA. Bis 2002 vermarktet Dial Borax unter dem Markennamen 20-Mule Team Borax.	Im Februar geht bei Matthes & Weber, 1838 in Duisburg gegründet, eine neue Fabrik in Betrieb. Sie arbeitet nach dem Ammoniak-Soda-Verfahren (bisher Leblanc-Verfahren). Nach mehreren Umbauten ist ab 1882 eine befriedigende Soda-Produktion möglich (Henkel-Tochter ab 1917, 1994 verkauft).	Erste Beteiligung von Henkel an einer Ausstellung: Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf. Die Firma ist unter anderem mit Henkel's Bleich-Soda und Wasserglas vertreten. Ernst Sieglin erhält von Dr. Thompson das alleinige Vertriebsrecht seines Seifenpulvers für Deutschland, Belgien und die Niederlande.	

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
1.1. Rundschreiben über den Umzug der Henkel & Cie an Kunden und Lieferanten. 1.12. Gründung einer Drogen-, Farben- und technischen Handlung durch den Kaufmann Hermann Theodor Böhme († 1909) in Chemnitz, Sachsen (Henkel-Beteiligung ab 1935).		Ferdinand Sichel (29.9.1859 – 30.4.1930) erfindet den ersten gebrauchsfertigen Malerleim der Welt (Henkel-Tochter seit 1962). Sichels Vater Joseph war Tapeziermeister am Königlichen Hof in Hannover.	Henkel bezieht Soda von Matthes & Weber in Duisburg als wahrscheinlich alleinigem Lieferanten. In diesem Jahr sind es 130 Tonnen.		1881
		Bau eines Bretterzauns um das Henkel-Werksgelände an der Gerresheimer Straße.	Wolff & Sohn (Schwarzkopf-Tochterfirma ab 1971) bringt „Indische Blumenseife“ erfolgreich auf den Markt (bis 1989).	27.6. Verzeichnis der 19 versicherungspflichtigen gewerblichen Mitarbeiter der „Bleichsodafabrik von Henkel & Cie“ mit Angaben über Alter und Lohn. Sie sind verpflichtet, in die „Allgemeine Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse in Düsseldorf“ einzutreten.	1882
Die Firma von Ernst Sieglin wird unter dem Namen R. Thompson & Co im Aachener Adressbuch geführt.	Gottlieb Voith macht sich in Wien selbstständig und gründet eine kleine Fabrikation der bisher von ihm nur vertriebenen Produkte (Vertreter einer deutschen Zündholz- und Schuhcreme-Fabrik).	Aufstockung des Lagergebäudes von Henkel an der Gerresheimer Straße.		Henkel beschäftigt 24 Mitarbeiter. Thompson in Aachen beschäftigt neben dem Inhaber Ernst Sieglin einen 60-jährigen Arbeiter, zwei 14-jährige Jungen, zwei Mädchen als Packerinnen und eine Heimarbeiterin.	1883
Henkel übernimmt das Geschäft der Rheinischen Wasserglasfabrik. Der Betrieb und sämtliche Einrichtungen werden von Herzogenrath nach Düsseldorf verlegt. 19.8. Anschluss von Henkel an das Düsseldorfer Fernsprechnetz unter der Nr. 75 durch Vertrag mit der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Düsseldorf. In Berlin-Grünau wird die Chemische Fabrik Landshoff & Meyer OHG gegründet. Die Fabrik stellt Farbstoffzwischenprodukte her, zunächst α-Naphthol (Henkel-Tochter ab 1986, ab 1999 Cognis, Verkauf von Cognis 2001).		14.7. Nach heftigen Protesten der Anwohner und unter strengen Auflagen wird Henkel die Konzession zum Bau einer Wasserglasfabrik erteilt.	Verkauf von Wasserglas aus eigener Produktion. Zur Verbesserung der Liquidität wie auch der Auslastung der Reisenden beschließt Fritz Henkel, zusätzlich Handelsgüter zu verkaufen: Glanzstärke (bis 1889), Putzpomade (bis 1888) und Ultramarin (Wäschebläue, bis 1887).	Fritz Henkel stellt den ersten Meister ein: Matthias Klingenberg aus Herzogenrath wird Leiter der Wasserglasfabrik. Er sorgt für das nötige Know-how bei der Wasserglasproduktion. Mit ihm stand Henkel bereits seit 1878 in Kontakt. Gründung der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse Düsseldorf. Alle gewerblichen Henkel-Mitarbeiter werden automatisch Mitglied.	1884

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1885	Beitritt von Henkel & Cie zur neu gegründeten Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie. 	Erster Schritt von Fritz Henkel, das Geschäft über die Grenzen auszu-dehnen: Carl Pathe geht als Vertreter nach Wien.	27.5. Matthes & Weber erhält ein Patent für ein „Verfahren zur Herstellung von porösen Körpern aus Zement, Kochsalz und Salzsäure“. Es bedeutet den Grundstein für die industrielle Chlor-Alkali-Elektrolyse (Diaphragma). Alle Patente und Ansprüche werden auf ein Konsortium übertragen.	2.5. Erste Beteiligung von Henkel an einer Ausstellung im Ausland: Internationale Industrieausstellung in Antwerpen. Die Firma wird unter Nr. 416 als „Rhein. Wasserglas-Fabrik von Henkel & Cie, Düsseldorf, Wasserglas- und Bleich-sodafabrik“ aufgeführt. Die Firma erhält 1886 ein Ehrendiplom. Erstes Plakat für Henkel's Bleich-Soda. Matthes & Weber liefert 400 Tonnen Soda an Henkel. Registrierung der Bild-marke Barnängen-Bär in Schweden (Henkel-Erwerb 1992). Einführung von Aok Seesand-Mandelkleie. Der Apotheker Wilhelm Anhalt aus dem Ostseebad Kolberg entwickelt eines der ältesten und erfolgreichsten Gesichtspflege-produkte in Deutschland (Henkel-Erwerb 1983). Der Markenname Aok ist ein Akronym: <u>A</u>nhalt, <u>O</u>stseebad, <u>K</u>olberg.	15.10. Genehmigung der „Fabrikordnung für die Arbeiter der Wasserglas- und Bleichsodafabrik Henkel & Co, Düsseldorf“ durch die Königlich Preußische Regierung zu Düsseldorf. Die Arbeitszeit beginnt um 6 und endet um 19 Uhr, insgesamt gibt es 1½ Stunden Pause.
1886	Henkel-Umsatz: 361.323 Mark. Ernst Sieglin errichtet eine neue Fabrik am Adalbert-Stein-Weg in Aachen. In der Siederei gehen anfangs fünfzehn Kessel in Betrieb. 	Erstes Verkaufsbüro von Henkel im Ausland: Wien. Erster Versuch von Fritz Henkel, eine Produktionsfirma im Ausland aufzubauen: Im Februar erhält Peter Willems den Auftrag zum Bau einer Wasserglas- und Soda-Fabrik in Riga. Die Fabrik wird nach zwei Jahren wieder geschlossen, da sie nicht rentabel ist.	Bei der Firma Emery in Cincinnati, Ohio, USA, die bereits seit 1872 an Fettsäuren forscht (Henkel-Erwerb 1989), wird der erste Chemiker nur für Forschungsaufgaben eingestellt: Ernst Twitchell (1863–1929).	Henkel bezieht insgesamt 765 Tonnen Soda von Matthes & Weber.	Belegschaft von Henkel: 25 Mitarbeiter.
1887		Zwischen Januar 1880 und Januar 1887 verkauft LePage weltweit 47 Millionen Flaschen von LePage's Original Glue.	9.11. Im Henkel-Packraum in der ersten Etage bricht um 5 Uhr ein Feuer aus. Der Packraum brennt völlig aus, allerdings bleiben die Maschinenräume und das Teelager vom Feuer verschont.	Verkauf von Henkel's Thee (bis 1913). Henkel's Thee ist in Deutschland der erste Marken-Tee, der in aromaschützenden und dekorativen Dosen abgepackt wird. Anfang der 1890er Jahre erwirtschaftet Henkel mit dem Tee-Vertrieb mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes der Firma.	1.4. Einstellung des ersten Henkel-Reisenden: Richard Hilger.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Der Firmenumsatz von Henkel beträgt 440.000 Mark. 		Die Gesamtproduktion von Henkel beträgt 1.661 Tonnen. Bau eines zweiten Wasserglasofens in Düsseldorf-Oberbilk. Ein Wasserglasofen verbraucht pro Woche 20 Tonnen Sand, 10 Tonnen Soda und 20 Tonnen Kohle. Die Materialien werden von Hand aufbereitet. Ferdinand Sichel entwickelt den ersten gebrauchsfertigen Tapetenkleister der Welt.	Barnängen stellt insgesamt 88 verschiedene Seifen her. Das Unternehmen brachte 1873 die erste Seife aus eigener Produktion auf den Markt. Philip Danforth Armour steigt mit der Waschseife Armour Family Soap ins Seifengeschäft ein (später Dial).		1888
Henkel nimmt erste Geschäftsverbindungen mit den Niederlanden und der Schweiz auf. 1.10. Ferdinand Sichel gründet die Firma Arabinwerk, Chemische Fabrik Hannover. Firmensitz ist die Große Packhofstraße 39 in Hannover (Henkel-Tochter seit 1962).			Schäumende Bleich-Soda – schäumend wegen ihres Seifenzusatzes – bleibt ein Nebenprodukt von Henkel. Goldene Medaille für Dr. Thompson's Seifenpulver auf der internationalen Ausstellung für Hausbedarf und Nahrungsmittel in Köln. Sichel bringt den ersten gebrauchsfertigen Tapetenkleister „Sichel-Tapetenkleister SK“ und Malerleim „Sichel-Malerleim M“ auf den Markt.		1889
Der Umsatz von Henkel & Cie steigt auf 518.000 Mark. Ernst Sieglin eröffnet eine Niederlassung in Berlin.	Ernst Sieglin eröffnet ein Werk in Verviers, Belgien (R. Thompson & Co).	Die Gesamtproduktion von Henkel beträgt 1.973 Tonnen. Bau eines zusätzlichen Lagerhauses an der Gerresheimer Straße.			1890
16.10. Die Firma von Ernst Sieglin, bisher R. Thompson & Co, wird umbenannt in: Ernst Sieglin, Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver.			Bau eines Trockenhauses für Henkel's Bleich-Soda an der Gerresheimer Straße.		1891

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1892	14.7. Taxation des Verkaufswerts der gesamten Henkel-Fabrik an der Gerresheimer Straße durch Stadtbaumeister Buch auf 235.000 Mark (Grundstück mit Gebäuden).			Die Firma Ferdinand Sichel erweitert ihr Programm um Appreturen (Füllstoffe bei der Herstellung von Textilien), chemisch-technische Produkte sowie Klebstoffe für alle Handwerks- und Industriezweige.	
1893	20.3. Fritz Henkel jun. (25.7.1875–4.1.1930), der ältere Sohn des Werksgründers, tritt als Lehrling in die Firma ein. Der Schreinermeister August Schieber (22.1.1841–5.5.1909) gründet in Bopfingen, östlich von Stuttgart, eine Leimsiederei (Henkel-Tochter seit 1995).	Geschäftsverbindungen mit England und Italien. Übernahme des Verkaufsbüros in Wien durch Gottlieb Voith († 1921). 1.7. Frans van Dijn gründet in Dordrecht, Niederlande, eine chemische Fabrik, zunächst zur Produktion von Bleichmitteln (ab 1904 Import von Shampoo; Schwarzkopf-Tochterfirma ab 1963).	16.8. Vertrag zwischen der Firma Henkel und der Stadt Düsseldorf zum Anschluss an das städtische Kanalnetz. Fertigstellung der Anlagen bis Februar 1894.	 Fritz Henkel jun.	Der Henkel-Belegschaft gehören 47 Arbeiter und 12 Angestellte an.
1894	Der Firmenumsatz steigt auf 715.000 Mark.		Die Gesamtproduktion von Henkel beträgt 3.269 Tonnen.		
1895	Ernst Sieglin eröffnet eine Fabrik in Wittenberg. Sie hat ein eigenes Holzsägewerk für die Herstellung von Holzkisten, das später auch das Thompson-Werk in Düsseldorf mit Kistenbrettern versorgt. Ab 1930 wird das Werk nur noch als Fabrikationsstätte des Düsseldorfer Werks geführt.	Alexander Alexander erwirbt für 2.100 US-Dollar die 1889 gegründete Firma National Gum & Mica Company. Dieser Erwerb gilt als Gründungsjahr der späteren National Starch-Geschäfte Klebstoffe und Elektronik (Henkel-Akquisition 2008).	Fertigstellung eines neuen Schmelzofens bei Henkel an der Gerresheimer Straße. Durch die Gasfeuerung kann aus dem Ofen kontinuierlich flüssiges Wasserglas abgezogen werden.	9.3. Das Bildzeichen „Löwe“ wird für Henkel in die Zeichenrolle eingetragen. Grundlage ist das „Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen“ vom 12.5.1894. Der Löwe bildet zusammen mit dem Markennamen Henkel's Bleich-Soda ab 1878 eine Fabrikmarke, die zusammen mit der Beutelverpackung gesetzlich „deponiert“ ist.	In der Gerresheimer Straße gibt es bereits Brausebäder und eine „Apotheke“ für kleinere Verletzungen. 
1896	Firmenumsatz: 740.099 Mark. Werksgelände: 6.730 Quadratmeter.		Die Produktion des Henkel-Werks liegt bei 3.565 Tonnen.	29.4. Eintragung von Henkel's Bleich-Soda in das Warenzeichenregister. Henkel-Reisende sind im ganzen Deutschen Reich tätig. Die Entwicklung von Außendienstbezirken begann in der zweiten Hälfte der 1880er Jahre. Henkel-Produkte werden in insgesamt 280 Orten abgesetzt.	>>

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Die Firma Ferdinand Sichel verlegt den Firmensitz nach Limmer bei Hannover. Dort firmiert sie ab 1897 unter dem Namen „Ferdinand Sichel in Limmer“.			Die spätere Schwarzkopf-Tochterfirma F. Wolff & Sohn, 1857 in Karlsruhe gegründet, führt die Körperpflege-Serie Kaloderma ein (aus dem Griechischen: „schöne Haut“). Die Eintragung als Markenname folgt ein Jahr später (Marke 2001 verkauft).		1896
Verlagerung der Firma Sieglin von Aachen in ein ab 1896 neu errichtetes Werk in Düsseldorf (Erkrather Straße) als „Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver“. Ein Jahr später zieht auch die Verwaltung nach Düsseldorf um (Stilllegung und Verlagerung nach Düsseldorf-Holthausen 2005).	Gründung einer Henkel-Verkaufsniederlassung in London.		Aufgrund des nach wie vor fehlenden Bahnanschlusses des Henkel-Werks müssen alle Waren und Rohstoffe mit Pferdewerken zum Hafen und zum nächstgelegenen Bahnhof in Düsseldorf-Derendorf befördert werden. Die Tagesproduktion beträgt 500 Kisten Henkel's Bleich-Soda. Die Kisten werden mit der Hand genagelt und wiegen gefüllt jeweils 100 bis 113 Pfund. Auszeichnungen für Dr. Thompson's Seifenpulver auf der Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst in Düsseldorf sowie auf der Fachausstellung für Kochkunst in Barmen.	Henkel-Belegschaft: 76 Mitarbeiter, davon 67 Arbeiter und 9 Angestellte. Angestellte werden Mitglied im Deutschen Privat-Beamten-Verein zu Magdeburg, um die Altersversorgung sichern zu können. Die Firma Henkel steuert für jeden Versicherten die Hälfte bei.	1897
Der Umsatz von Henkel steigt auf 914.000 Mark. 1.5. Umwandlung der 1884 gegründeten Chemische Fabrik Landshoff & Meyer OHG in Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer AG. Der staatlich anerkannte Chemiker Hans Schwarzkopf (1874–12.2.1921) übernimmt eine Farben-, Drogen- und Parfümerienhandlung in Berlin-Charlottenburg, Passauer Straße (Henkel-Tochter seit 1995).		Erstes Henkel-Patent: „Verfahren zur Herstellung leicht löslicher Alkalisilikate“ (Wasserglas). Die Gesamtproduktion des Henkel-Werks an der Gerresheimer Straße beträgt 4.428 Tonnen.	Henkel vermarktet Martellin Kali-Düngemittel für Tabak und Gemüse (bis 1920). Das Kali-Düngemittel wurde 1897 entwickelt. Es ist ein Nebenprodukt der Wasserglas-Herstellung. Auszeichnung für Dr. Thompson's Seifenpulver auf der „Allgemeinen Ausstellung für Volksernährung und Gesundheitspflege“ in Hamburg.	Bei Henkel wird die erste „Bürodame“ eingestellt und die erste Schreibmaschine wird gekauft.	1898

>>

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1898	1.1. Gründung der offenen Handelsgesellschaft Pust & Neynaber in Geestemünde bei Bremerhaven durch den Apotheker Oscar Neynaber (1863–5.4.1946) (Henkel-Tochter ab 1968, ab 1999 Cognis). Der Kaufmann Theodor Ross (13.1.1868–1.7.1939) gründet in Mannheim ein Unternehmen zur Herstellung chemisch-technischer Produkte (ab 1933 Teroson). Zunächst werden Putz- und Pflegemittel für Haushalt und Gewerbe hergestellt und vertrieben (Henkel-Tochter seit 1991). Ernst Sieglin überträgt seinem Bruder Prof. Dr. phil. Wilhelm Sieglin in Leipzig das Unternehmen, da er sich durch Überarbeitung ein Nervenleiden zugezogen hat. Wilhelm Sieglin beauftragt Dr. phil. Fritz Koegel mit der Leitung der Firma.	 Oscar Neynaber  Theodor Ross	Erstes Patent für Hans Wunner (Gründer der Ceresit-Werke): für ein bituminöses Abdichtungsmaterial zur Herstellung wasserdichter Zementmörtel. 		
1899	Der Jahresumsatz von Henkel steigt erstmals über eine Million Mark. 22.7. Grundsteinlegung für ein neues Henkel-Werk im damaligen Düsseldorfer Vorort Holthausen: Baubeginn von Bleichsodafabrik, Wasserglasfabrik, Kesselhaus mit Werkstätten und einem Bürohaus. 25.7. Kaufvertrag zwischen der Firma Henkel und der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz (IDR) über ein Grundstück in Holthausen von 54.846 Quadratmetern (98.808 Mark). An die Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer AG in Berlin wird die benachbarte Fabrik Balzer angeschlossen, mit der seit einigen Jahren eine Betriebsgemeinschaft besteht.		25.6. Einweihung des Bahnhofs Reisholz an der Bahnstrecke von Düsseldorf nach Köln. Ein Bahnanschluss zum Werksgelände wird am 5.12. vertraglich festgelegt. Die Brauchwasserversorgung des Werks wird durch einen eigenen Grundwasserbrunnen sichergestellt.	Henkel vermarktet: Henkel's Bleich-Soda, Martellin-Düngemittel (Umsatz über 100.000 Mark), Henkel's Thee und Wasserglas. Der Hauptabnehmer für Wasserglas ist die Firma Degussa in Frankfurt am Main.	Bei Henkel sind 79 Mitarbeiter beschäftigt. Holthausen hat etwa 600 Einwohner und 90 Wohngebäude.
					

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Im März beginnt Henkel mit der Produktion in Holthausen. Die Fabrik an der Gerresheimer Straße wird in den folgenden Monaten nach und nach stillgelegt. 		Gesamtproduktion im Werk Holthausen: 8.225 Tonnen. Die Wasserglasfabrik und eine Dampfkesselanlage werden in Betrieb genommen. Unbebaute Flächen auf dem Werksgelände in Holthausen werden als Versuchsgärten zur Erprobung von Kunstdünger aus Wasserglas genutzt. Der Chemiker Ernst Twitchell entwickelt in den USA den nach ihm benannten Prozess zur Fetthydrolyse. Ein Katalysator ermöglicht die Fetthydrolyse bei niedrigeren Temperaturen als bisher.	Erstmalig Absatz von über 10 Millionen 500-Gramm-Paketen Henkel's Bleich-Soda. Die Duisburger Soda-Fabrik Matthes & Weber beteiligt sich an der Weltausstellung in Paris. Das Wortzeichen Schwan wird für die Firma Ernst Sieglin, Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, eingetragen. 	Wegen des Umzugs von Henkel aus der Stadt Düsseldorf auf die „grüne Wiese“ erhalten die 9 Angestellten täglich ein kostenloses Mittagessen. Bau der ersten werkseigenen Wohnungen für die Meister der Wasserglas- und der Bleichsodafabrik.	1900
6.725 Quadratmeter des Henkel-Werksgeländes in Holthausen sind bebaut. Die Fabrik an der Gerresheimer Straße ist außer Betrieb. 18.12. Matthes & Weber wird von einer offenen Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 1,5 Millionen Mark umgewandelt.		Bau der Hafenanlage in Reisholz („Rheinwerft“) durch die Industrieterains Düsseldorf-Reisholz.			1901
Umwandlung der offenen Handelsgesellschaft Pust & Neynaber, Loxstedt, in eine Kommanditgesellschaft durch Hinzutritt von acht Fischkutter-Reedern.		In Chemnitz beginnt die Firma Böhme mit der Produktion von Bohnerwachs unter dem Markennamen Cirine.	Henkel beginnt mit dem Vertrieb des Blumen-Düngemittels Floral (bis 1917).		1902

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1903	20.1. Gründung von Siegel & Co. Fabrik Chemisch-technischer Präparate durch die Kaufleute Eugen Wolff (26.1.1878–8.9.1937) und Oskar Siegel (20.1.1875–26.6.1938) in Köln (ab 1965 Henkel-Beteiligung). Erstes Produkt: das Metallputzmittel Sidal. Die Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer erwirbt die benachbarte Lederfabrik Asch. Ernst Sieglin übernimmt wieder die Leitung von Thompson.		Ein Gleichstromgenerator, von einer Dampfmaschine angetrieben, versorgt einen Teil des Henkel-Werks mit Strom zur Beleuchtung. Beginn der Salmiak-Herstellung bei Matthes & Weber. 9.5. Patent der Chemiker Gießler und Bauer über ein „Verfahren zur Herstellung von nichtätzenden, aktiven Sauerstoff entwickelnden Seifen“. Henkel wird am 12.7.1908 Mitinhaber des Patents.	Schwarzkopf bringt das erste Haarwaschpulver in Deutschland heraus: Shampoo (Preis: 20 Pfennig), bereits mit dem Schwarzen Kopf als Bildmarke. Zuvor wusch man sich die Haare mit Kernseife oder verwendete teure Öle. Aufgrund des Erfolgs gibt Hans Schwarzkopf noch im selben Jahr seine Drogerie auf und konzentriert sich auf die Produktion und Vermarktung.	Erster Schwarzkopf-Vertreter wird Edmund Grosse in Dresden. 
1904	Am 25. Juli wird Fritz Henkel jun. Teilhaber der Henkel & Cie, die in eine Offene Handelsgesellschaft umgewandelt wird. 5.11. Elisabeth Henkel, geb. von den Steinen, Ehefrau von Firmengründer Fritz Henkel sen., stirbt im Alter von 52 Jahren.		Der erste Drehstrom-generator geht im Holthausener Werk in Betrieb.	Hans Schwarzkopf beliefert sämtliche Berliner Drogerien mit Shampoo und exportiert sein Haarwaschpulver nach Russland und in die Niederlande (van Dijn & Sohn). Entwicklung von Diadermine in Frankreich (Henkel-Marke seit 1980). Die Gesichtspflege-Marke wird bis 1950 exklusiv in Apotheken verkauft. 16.5. Anmeldung der Marke Aok (Anhalt im Ostseebad Kolberg) im Markenregister.	Im Werk Holthausen beschäftigt Henkel 110 Mitarbeiter. 
1905	25.4. Dr. Hugo Henkel (21.1.1881–18.12.1952), jüngerer Sohn des Werksgründers, tritt als Chemiker in die Firma ein. Er wurde an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin mit einer Arbeit über Glycerin promoviert (4. März). 23.2. Gründung der Dattelter Bitumenwerke GmbH (später Ceresit-Werke, Henkel-Tochterfirma seit 1986). Das Unternehmen vermarktet Wunnersche Bitumenemulsion (Patentanmeldung 1898).	La Toja SA, 1904 bei La Coruña, Spanien, gegründet, bringt die Feinseife „Jabón de Sales de Aguas de La Toja“ auf den Markt, die älteste Körperpflegemarke in Spanien (Henkel-Tochter seit 1992 durch die Übernahme von Barnängen).  Dr. Hugo Henkel	 Einrichtung des ersten Laboratoriums und Beginn der systematischen Forschung bei Henkel. Rohstoffe, chemische Produkte und Fertigfabrikate werden einer analytischen Kontrolle unterzogen.	Henkel ersetzt die bisherigen Beutel als Verpackungsmaterial für Waschmittel durch feste Pappen mit bedruckter Papierhülle. Der Schwarze Kopf wird eingetragenes Warenzeichen. Schwarzkopf exportiert auch nach Österreich-Ungarn und in die Schweiz (Doetsch Grether & Cie). 	Erstmals feiert ein Henkel-Mitarbeiter sein 25-jähriges Firmenjubiläum: Peter Schifferdecker, der Leiter des Kontors. Die Gemeinde Holthausen hat 1.884 Einwohner und besteht aus 177 Gebäuden.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Der Umsatz von Henkel beträgt über 2 Millionen Mark. Gründung der Cordes & Co GmbH in Minden, Westfalen (Henkel-Tochter seit 1970). 4.6. Gründung der Chemische Fabrik H. Th. Böhme, Fabrikation von Türkischrotölen (Markenname: Avirol) in Oberlichtenau, Sachsen.		Forschungsarbeiten zur Peroxidchemie und zur Chemie des Waschens und Bleichens. Der Chemiker Dr. Hermann Weber, ein Studienkollege von Dr. Hugo Henkel, erforscht die Verwendung sauerstoffhaltiger Salze als Bleichmittel in Waschpulvern. Hauptproblem der Wasserglas-Herstellung bleibt die geringe Haltbarkeit des Ofens (Laufzeit nur 10 bis 15 Wochen). Für jede Woche, die der Ofen länger hält, erhalten die Arbeiter drei Tage Sonderurlaub. Schwarzkopf baut eine neue Fabrik in der Schönhauser Allee in Berlin (Inbetriebnahme 1908).	Die Chemische Fabrik Grönuau vermarktet auch Natriumperborat. 	Die Henkel-Belegschaft umfasst 184 Arbeiter, 30 Angestellte und 10 Reisende. Der Architekt Walther Furthmann wird von Fritz Henkel sen. für die Planung und Ausführung seiner Firmenbauten gewonnen. Bis in die frühen 1940er Jahre konzipiert er neben allen Produktionsgebäuden die Hauptverwaltung (Gebäude A 4 und A 5) und das Hugo-Henkel-Schwimmbad.	1906
 Henkel in Holthausen					
Die „Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver“ werden durch Ernst Sieglin in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.  das selbsttätige Waschmittel	Charles Gulick und Arthur Philips gründen in Newark, New Jersey, USA, die National Red Oil & Soap Company, die spätere Nopco Chemicals (Henkel-Tochter ab 1987, von 1999 bis 2001 Cognis). Das einzige Produkt ist zunächst ein sulfoniertes Pflanzenöl für die Textilfärbung („Alizarin Assistent“). Nach dem schnellen Erfolg dieses Produkts wird das erste sulfonierete Kabeljau-Öl entwickelt, das für das Gerben von Leder eingesetzt wird.	Persil wird nach zahlreichen und langwierigen Laboratoriumsversuchen entwickelt. Der Markenname ist zusammengesetzt aus den Hauptbestandteilen Natriumperborat und Natriumsilikat. Persil-Produktion bis zum Jahresende: 660 Tonnen. Den Rohstoff Natriumperborat erhält Henkel exklusiv von der Degussa. Vertrag zwischen Henkel und den Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerken (RWE) zur Stromversorgung.	6.6. Erste Anzeige für Persil, das „erste selbsttätige Waschmittel“, in der „Düsseldorfer Zeitung“. Die 250-Gramm-Packung Persil kostet 35 Pfennige (andere Waschmittel 10 oder 15 Pfennige). Persil reinigt die Wäsche selbsttätig – ohne das bisherige mühevollere und das Gewebe angreifende Reiben von Hand – und erspart den Frauen die langwierige, wetterabhängige Rasenbleiche. >>	Henkel beschäftigt am Jahresende 329 Mitarbeiter in Holthausen. Die Mitarbeiter der Kistenfabrik gründen eine Sportgemeinschaft Henkel. Die ersten Geräte (Reck und Barren) fertigen sie selbst. 	1907

1907



Persil-Produktion

Nach dem Erfolg von Persil werden die Handelswaren (zum Beispiel Henkel's Thee) nicht mehr von den Reisenden beworben.

25.7. Dr. Thompson's Ozon-Seifenpulver wird angemeldet und am 21.9. als Warenzeichen eingetragen. Das Waschmittel kommt – als Konkurrenzprodukt zu Persil – unter dem Namen Ozonit heraus und wird ab etwa 1909 unter der Marke Ozonil vertrieben.



1908

1.8. Dr. Hugo Henkel wird persönlich haftender Gesellschafter der Firma.

1.4. Die bisherige Landgemeinde Holthausen gehört nun zur Bürgermeisterei Benrath, südlich von Düsseldorf.

Umwandlung der Kommanditgesellschaft Pust & Neynaber, Loxstedt, in eine Aktiengesellschaft.

21.3. Die Firma Albert Blum & Co erhält die Generalvertretung für Henkel-Produkte in der Schweiz.

Umwandlung der Verkaufsniederlassung in London in die Henkel & Co Ltd, Chemical Manufacturers, Moorfields, London.

19.10. Gründung der Firma E. Ostermann & Co in Amsterdam.

Die Persil-Produktion steigt auf 4.700 Tonnen.

Errichtung einer Seifenfabrik bei Henkel als Rohstoff für Persil (Inbetriebnahme am 4.7.). Erweiterung des Laboratoriums und Einstellung des ersten Laboranten.

Mit Persil werden planmäßige Waschversuche unternommen.

Einsatz der ersten Doppel-paketmaschine: Waschmittelpakete müssen nicht mehr von Hand befüllt werden. 4 Arbeiterinnen füllen am Band 28 Pakete Persil pro Minute. Für die Persil-Versandkisten kommt eine aus den USA bezogene Kisten-Nagelmaschine zum Einsatz.

Beginn des Umschlags am Rheinhafen in Reisholz.

Beim Brand eines Lagerhauses der Chemischen Fabrik Grünau in Berlin gelangt brennendes Naphthalin auf Dahme und Spree bis nach Köpenick.

2.11. Die erste ganzseitige Anzeige für Persil erscheint in der „Düsseldorfer Zeitung“.

Trotz der hohen Werbekosten für Persil von 800.000 bis 1.000.000 Mark wird im Juli erstmals ein kleiner Überschuss erzielt. Zu den Werbemaßnahmen gehören auch weiß gekleidete Männer mit Persil-Sonnenschirmen, die durch belebte Geschäftsstraßen flanieren.

Beginn des Persil-Verkaufs in die Schweiz (21.3.), die Niederlande (19.10.), nach Belgien (November) sowie nach England und Österreich. Das Wortzeichen Persil wird in der Schweiz, Belgien, Dänemark, den Niederlanden und Österreich angemeldet (im Deutschen Reich erst 1917 eingetragen).

Erster Ausstellungsstand mit Persil auf der Rheinisch-Westfälischen Wirtausstellung, Düsseldorf: Große Goldene Medaille.

Durch den Erfolg von Persil sind im Werk schon 485 Mitarbeiter beschäftigt.

Einrichtung einer Angestellten-Küche und eines Speiseraums. Einbau der ersten Baderäume im Bürogebäude der Henkel-Verwaltung.



**Zur Aufklärung
über Henkel's modernes Waschmittel**

Persil.

Auf alle Vorteile und Eigenschaften Persils und Persilpulvers hinweisen, die es als vollständigste Reinigungsmittel für sämtliche Haushaltsarbeiten vorzuziehen.
Für die Zukunft ist für alle diejenigen Vorteile nach Folgendem haben für sich selbst prüfen, ob sie die Vorteile von Persil nicht schon längst kennen.

Reinigung der Wäsche.

Wissen wir nicht, ob unsere Wäsche sauber ist? Ist sie nicht, so ist sie nicht gereinigt, sondern nur verschmutzt. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist.

„Persil“

Reine Wäsche und Persil sind das beste Mittel, um die Wäsche so zu reinigen, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist.

größte Schonung und längere Lebensdauer der Wäsche

Wissen wir nicht, ob unsere Wäsche sauber ist? Ist sie nicht, so ist sie nicht gereinigt, sondern nur verschmutzt. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist.

Ersatz für Rasenbleiche

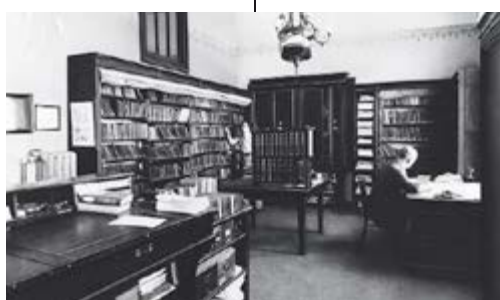
Wissen wir nicht, ob unsere Wäsche sauber ist? Ist sie nicht, so ist sie nicht gereinigt, sondern nur verschmutzt. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist.

VORSICHT

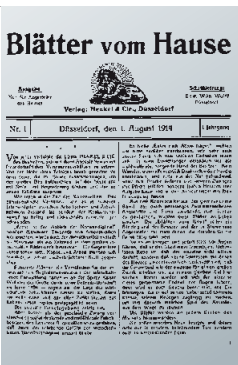
Wissen wir nicht, ob unsere Wäsche sauber ist? Ist sie nicht, so ist sie nicht gereinigt, sondern nur verschmutzt. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist. Persil ist das einzige Mittel, das unsere Wäsche so reinigt, daß sie nicht nur sauber, sondern auch schön ist.

Henkel & Co., Düsseldorf
Basel, Brüssel London, Wien.
Nach Fabrikanten der weltbekannten Henkel's Seifen.

>>

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
		Entwicklung von Ceresit: ein Dichtungsmittel als nicht-bituminöser Ersatz zum Erstellen wasserdichter Zementmörtel. Patentinhaber ist Paul Mecke aus Stettin.	2.10. Das Bildzeichen Persil-Professor wird geschützt. 28.11. Schutz der Marke „Persil-Henkel“. Die Produktpalette der Firma Schwarzkopf umfasst mittlerweile drei Sorten Shampoo (Ei, Teer, Kamille), Zahnpulver, Lilienmilchseife, Zenobia, Trockenhaarwäsche und Gesichtstücher aus China-Papier zum Abschminken. 8.8. Eintragung der Wortmarke Ceresit.		1908
10.679 Quadratmeter des Henkel-Werksgeländes in Holthausen sind bebaut. Die Schwarzkopf GmbH erreicht einen Jahresumsatz von 471.000 Mark. Die Fabrikation wird in diesem Jahr innerhalb Berlins in die Schönhauser Allee verlegt. Nach dem Tod von Hermann Theodor Böhme wird eine Familien-AG gegründet. Neue Produktionsstätte ist die Neefestraße 78 in Chemnitz.	6.5. Mit der Firma Gottlieb Voith schließt Henkel einen Vertrag über die Herstellung von Persil in Österreich-Ungarn. Nach Ablauf der Vertragsdauer von 10 Jahren bleiben Verfahren und Marken Eigentum der Firma Voith. Marken-Lizenzverträge für Persil und Persil-Henkel mit der Société d'Electro Chimie in Frankreich. Vertrag zur Persil-Herstellung mit der Seifenfabrik Joseph Crosfields & Sons Ltd in England sowie Übertragung der Marke Persil durch Lizenz.	Gesamtproduktion im Werk Holthausen: 26.093 Tonnen (davon 6.730 Tonnen Persil). Errichtung der Fettsäure-Fabrik („Ölwerk“) in Holthausen. Am 18.12. wird die Arbeit in der ersten eigenen Fettspaltungsanlage nach dem Twitchell-Verfahren aufgenommen. Bereits im Juni wird in Wien das erste Persil hergestellt.	1.7. Henkel's Bleich-Soda wird in der Schweiz unter der Marke Henco vertrieben. 	Bei Henkel sind 494 Mitarbeiter beschäftigt. Einführung eines Weihnachtsgeldes für alle Mitarbeiter.	1909
	Verkauf von Persil in den USA über die Degussa-Tochterfirma Roessler & Hasslacher in New York (von 1910 bis 1916).	4.2. Bauantrag zur Errichtung einer Glycerin-Fabrik in Holthausen (Fass-entleerung, Ölreinigung und Spaltung), da bei der Seifenproduktion glycerinhaltige Laugen anfallen. Inbetriebnahme einer Eindampfung für Glycerinwasser aus der Spaltung. Glycerin-Produktion bei Henkel im ersten Jahr: 328 Tonnen. Von Persil werden 11.074 Tonnen produziert. >>		15.4. Einrichtung einer Werksbücherei („Literaturstelle“) mit 2.450 Bänden. Leiter der Bibliothek wird Alfred Schönbach aus Berlin. Hier werden auch die Patentschriften gesammelt.	1910

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1910	Die „Ernst Sieglin, Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver“ wird umbenannt in Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver GmbH.	Die Hälfte der Geschäftsanteile der Firma Thompson in Verviers, Belgien, übernimmt der Engländer William Lever. Die Fabrikfiliale und die Einkaufszentrale in Verviers werden nach Brüssel zu den Lever Frères verlagert.	Errichtung einer Glycerin- und Seifenfabrik bei Thompson in Düsseldorf. Die National Red Oil & Soap Company nimmt eine Produktionsanlage und ein Forschungslaboratorium in Harrison, New Jersey, USA, in Betrieb. Die Produktlinie wird um verschiedene sulfonierte Öle tierischer, pflanzlicher und maritimer Herkunft erweitert.	 Dr. Thompson's Seifenpulver GmbH in Düsseldorf Die Chemische Fabrik Herbstreith beginnt mit der Herstellung von Fichtennadelerzeugnissen und medizinischen Badezusätzen (Schwarzkopf-Beteiligung von 1970 bis 1994).	
1911	 Emmy Lüps (8.9.1884–19.9.1941), die Tochter von Fritz Henkel sen., wird persönlich haftende Gesellschafterin. 1.7. Fritz Henkel sen. wird zum Königlich-Preussischen Kommerzienrat ernannt.	Gründung der ersten Auslandsfiliale der Schwarzkopf GmbH in Tetschen an der Elbe (Österreich-Ungarn). 	Bei Henkel in Holthausen werden die erste Ölextraktionsanlage, eine Versuchswäscherei und eine neue Kartonagefabrik errichtet. Alle Betriebe des Werks erhalten eine elektrische Beleuchtung. 15.4. Gründung der Betriebsfeuerwehr Henkel (zunächst 25 freiwillige Feuerwehrmänner). 6.6. Beginn der regelmäßigen Qualitätskontrolle: Persil wird täglich auf Schaumkraft untersucht. Erste Lokomotive „Persil“: Mit ihr werden 13 Waggons und acht Kesselwagen in Betrieb genommen (Gleislänge 2,5 Kilometer). Bei Matthes & Weber in Duisburg geht eine eigene Schwefelsäure-Fabrik in Betrieb. 	Henkel's Palmkernschrot und Henkel's Sojaschrot, Nebenprodukte bei der Ölgewinnung, werden als Futtermittel vermarktet (bis 1938). Ab Juni wird erstmals Dynamit-Glycerin verkauft. Henkel beteiligt sich an der „Internationalen Hygiene-Ausstellung“ in Dresden (Goldene Medaille). Die Schwarzkopf GmbH stellt zehn verschiedene Sorten Shampoo her: Ei, Lanolin, Kamille (Sauerstoff entwickelnd), Teer, Schwefel, Veilchen, Birkenbalsam, Kräuterzusatz, Peru-Tannin sowie Peruyd (speziell für Perücken und Haarteile).	935 Mitarbeiter im Werk Holthausen: davon 344 Arbeiter, 471 Arbeiterinnen und 120 Angestellte. Die tägliche Arbeitszeit bei Henkel beträgt zwölf Stunden, darin sind zwei Stunden als Pause enthalten. Sport- und Spielplätze für Ausgleichssport in den Pausen werden angelegt. Fritz Henkel sen. wird Mitglied im Gemeinderat Benrath (bis 1919). Er unterstützt die Gemeinde mit 75.000 Mark beim Kauf des Schlosses Benrath von Preußen. 15.7. Die ersten Werkswohnungen im Nachbarstadtteil Reisholz entstehen gemeinsam mit zehn anderen Firmen („Baugesellschaft Reisholz AG“).  Werkswohnungen im Düsseldorfer Stadtteil Reisholz

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Die Firma Schwarzkopf pachtet in der Weberstraße 18 in Berlin eine Seifensiederei. 		Henkel erhält sein erstes Waschmittel-Patent (DRP 266 943). Neubau einer Anlage für die Seifen- und Seifenpulverherstellung (Gebäude C 2). Erster Großeinsatz der Henkel-Feuerwehr beim Brand der Papierfabrik Jagenberg in Benrath. Im Herbst werden für die Werkfeuerwehr ein Spritzenhaus und ein Steigerturm errichtet und eingeweiht. Matthes & Weber produziert insgesamt 24.300 Tonnen kalzinierte Soda.	Gesamtproduktion Henkel: 49.890 Tonnen. Davon Persil 19.750 Tonnen, Wasserglas 15.591 Tonnen, Glycerin 690 Tonnen und Waschhilfsmittel (vor allem Henkel's Bleich-Soda) 13.859 Tonnen. Zum Sortiment der Schwarzkopf GmbH gehört nun auch Rasierseifen-Pulver.	Die Zahl der Henkel-Mitarbeiter steigt auf 1.024. Eine Erste-Hilfe-Station wird eingerichtet, und eine hauptamtliche Krankenschwester wird eingestellt. Mitarbeiterinnen können während der Arbeitszeit die werkseigene Haus-haltungsschule besuchen. Die Belegschaft bei Matthes & Weber in Duisburg ist auf 300 Beschäftigte angewachsen.	1912
7.1. Otto Kossack (1879–1943) gründet die Kossack-Chemie, Düsseldorf (Henkel-Tochter ab 1967). 	29.1. Henkel gründet die erste produzierende Tochtergesellschaft: Henkel & Cie AG, Basel-Pratteln, Schweiz. Das Werksgebiet ist 9.161 Quadratmeter groß. Im ersten Jahr beträgt der Umsatz fast 1,5 Millionen Franken (Produktion 1997 stillgelegt). 1.1. Gründung der spanischen Firma FAGESCO (Fabricacion General Española de Colores, Gerardo Collardin SA) durch Gerhard Collardin (30.6.1886–25.9.1969). Die Firma befasst sich vor allem mit der Herstellung von Farben und Lacken. 3.5. Gründung von The Clorox Company in Oakland, Kalifornien, USA (Henkel-Finanzbeteiligung 1974–2004).	Bei Henkel in Holthausen entstehen Silos für Ölsaaten und Schrot, ein neues Kesselhaus sowie ein Lagerhaus am Hafen Reisholz. 31.10. Anerkennung der Henkel-Werkfeuerwehr durch den Regierungspräsidenten. 1.3. Arbeitsbeginn der Hausdruckerei der Schwarzkopf GmbH, die von Meister Tietze geleitet wird. In erster Linie werden hier die Shampoo-Beutel gedruckt.  Werk Pratteln der Henkel & Cie AG, Basel	 Erstmals erscheint der Werbeslogan „Persil bleibt Persil“ als Kopfleiste in Tageszeitungen. In Finnland wird der Mehrzweckreiniger Havu Mäntysuopa auf Basis von Tallöl entwickelt, der bis heute eines der führenden Produkte in Finnland ist (Henkel-Marke seit 1997).	Einstellung von „Werkspolizisten“ in Holthausen zur Unterstützung des Portiers (später Werkschutz). Feuerwehrmann Jakobs aus Düsseldorf-Wersten wird als erster hauptamtlicher Feuerwehrmann eingestellt. Im folgenden Jahr kommen weitere drei hauptamtliche Feuerwehrleute hinzu.	1913
		Neue Bleichsodafabrik in Holthausen (ab 1935 Klebstoffwerk Süd, Gebäude C 1, abgerissen 2003); die alte Soda-Fabrik wird zur Packerei umgebaut. Außerdem wird ein neues Kesselhaus mit drei Dampfkesseln in Betrieb genommen.		1.8. Erstmalige Herausgabe der Henkel-Hauszeitschrift „Blätter vom Hause“; konzipiert nur für Angestellte (Außendienstler). Die erste Ausgabe erscheint mit einem Umfang von 6 Seiten. Vom 15.9.1914 bis zum 15.2.1919 erscheinen die „Blätter vom Hause“ zweimal monatlich, vor allem als Bindeglied der Firma zu ihren als Soldaten eingezogenen Mitarbeitern.	1914

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1914	18.10. Ernst Sieglin gelingt es, die Anteile an der Dr. Thompson's Seifenpulver GmbH zurückzuerwerben, nachdem die Firma nach Kriegsbeginn wegen der britischen Beteiligung heftig angegriffen wurde.  Sichel, Hannover	James H. Gravell gründet in Philadelphia die American Chemical Paint Company. Das erste Produkt ist der Rosthemmer Deoxidine für die Automobilindustrie (als Amchem 1980 von Henkel übernommen).	Das Laboratorium wird zum dritten Mal erweitert und belegt nun die gesamte erste Etage der Verwaltung. Einrichtung einer Bauabteilung, die von Fritz Picard geleitet wird. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs droht eine Leimverknappung: Bei Henkel werden erste Versuche mit Ersatzklebstoffen aus Wasserglas durchgeführt. Fertigstellung eines Stichkanals zum Mittel-landkanal in Hannover-Linden. Direkt am Werk der Firma Sichel wird eine Schiffsanlegestelle gebaut. Außerdem erhält das Werk einen eigenen Gleisanschluss.	Zu Beginn des Ersten Weltkriegs ist Henkel der größte Glycerin-Produzent Europas mit einer Produktion von 715 Tonnen. 	Dr. Hugo Henkel wird als Liberaler zum Mitglied der Düsseldorfer Stadtverordnetenversammlung gewählt (bis 1918). Einrichtung des „Vereinslazarets der Familie Henkel“ mit 100 Betten im Werk. Beginn des Versands von „Liebesgaben“ (Tabakwaren, Strümpfe, Briefpapier etc.) an die Einberufenen. Von den Angestellten wird eine Liebesgabenkasse (Kriegsunterstützungskasse) eingerichtet. Auf dem Fabrikareal in Pratteln, Schweiz, werden für Meister und Arbeiter Wohnungen eingerichtet. Kurz vor dem Kriegsausbruch sind bei Sichel in Hannover mehr als 350 Mitarbeiter beschäftigt.
1915	Das Henkel-Werksgelände umfasst 331.300 Quadratmeter, von denen 44.200 Quadratmeter bebaut sind. 15.11. Kommerzienrat Fritz Henkel wird in den Aufsichtsrat der Neuen Sunlicht-Gesellschaft gewählt. 6./7.8. Bei einem Feuer in Dr. Thompson's Seifenpulverfabrik in Düsseldorf brennen Fabrikation, Maschinensaal sowie Vorratslager für Seifenpulver und Fertigwaren.	Clark W. Parker gründet die Parker Rust-Proof Company in den USA (1987 in Henkel integriert). Er lizenziert ein Rostschutzverfahren auf Phosphat-Basis, das er kontinuierlich weiterentwickelt.  Wasserglasfabrik in Holthausen	Die Zusammenfassung der Holthausener Werkstätten zu einer Zentralwerkstatt beginnt. Erweiterung der Wasserglasfabrik (Ofen 3). 	1.4. Fritz Henkel sen. stiftet anlässlich seines 50-jährigen Kaufmannsjubiläums einen „Unterstützungsfonds für Arbeiter und Angestellte“ (Einlage 100.000 Mark). 1.3. Die ersten „Gastarbeiter“, 3 Schweizer, werden bei Henkel eingestellt. Einrichtung einer Badeanstalt mit 32 Brause- und 7 Wannenbädern für alle Henkel-Werksangehörigen. Die Benutzung der Einrichtungen ist für die Mitarbeiter kostenlos. Einrichtung einer neuen Betriebsküche bei Henkel – zunächst nur für Angestellte, ab 1916 auch für Arbeiter – „in der täglich 1.000 Essen ausgegeben werden.“	

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
40-jähriges Firmenjubiläum. Der Umsatz beträgt 36,7 Millionen Mark. Jubiläumsschrift: „Vierzig Jahre zielbewusster Arbeit der Firma Henkel & Cie, Düsseldorf, Fabrik Chemischer Produkte“. Kommerzienrat Fritz Henkel wird als Mitglied in die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft aufgenommen. 8.6. Gründung der Tetralin GmbH in Rodleben bei Dessau als Syndikat verschiedener Firmen unter Führung des Marineamts. Baubeginn einer Anlage zur Produktion von Tetralin, das als Brennstoff für die Marine dienen sollte.	Gründung der Turyag in Izmir, Türkei, als Olivenölbetrieb (Henkel-Beteiligung ab 1965).  Werksansicht Holthausen	In Holthausen errichtet Henkel eine neue Wasserglasfabrik. Eine neue Kartonagenmaschine mit einer Tagesleistung von 20.000 Paketen geht in Betrieb.  Van Dijk beginnt mit einer eigenen Produktion von Shampoo in Dordrecht, Niederlande: Zwartkop Shampoo Märzveilchen.	1.9. Aufgrund der schlechteren Rohstoffqualität wird „Kriegs-Persil“ eingeführt; ebenfalls die Waschmittel Dixin und K.A. Seifenpulver (K.A.: Kriegsausschuss für Öle und Fette) sowie die Putz-Soda Krisit. Alle Waschmittel dürfen höchstens 5 Prozent Fette enthalten. 1.3. Da nicht mehr alle Aufträge sofort ausgeführt werden können, schränkt der Henkel-Außendienst seine Reisetätigkeit ein. Die Firma Schwarzkopf muss kriegsbedingt ihre Produktlieferungen mit Originalware einstellen.	Als Ersatz für die zum Militärdienst eingezogenen Mitarbeiter der Henkel-Stammbelegschaft werden bis zu 95 russische Kriegsgefangene als ungelernete Arbeiter eingesetzt. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Firma wird der Fonds der „Unterstützungskasse für Arbeiter und Angestellte“ um 100.000 Mark erhöht. Das alte Fabrikgebäude von Henkel in der Gerresheimer Straße wird für ein (Kriegs-)Kinderheim zur Verfügung gestellt.	1916
8.2. Henkel erwirbt die 1838 gegründete Soda-Fabrik Matthes & Weber, Duisburg, die damit erste Tochtergesellschaft von Henkel in Deutschland wird (1994 verkauft). Stilllegung des Betriebs und Liquidation der Schwarzkopf GmbH aufgrund des Mangels an qualitativ hochwertigen Rohstoffen. Unter keinen Umständen soll der gute Ruf des Unternehmens durch mindere Qualitäten geschädigt werden. Die GmbH wird am 3.9.1918 aus dem Handelsregister gelöscht.	Henkel & Cie AG, Basel, erzielt einen Gewinn von 84.223 Schweizer Franken.  Matthes & Weber in Duisburg	Durch den Fettmangel im Krieg kann Henkel die Glycerin-Produktion nur mit dem unwirtschaftlichen Protol-Verfahren zur fermentativen Glycerin-Gewinnung fortführen (Gärungs-Glycerin). Die Chemische Fabrik Grünau erhält ein Patent für die elektrochemische Herstellung von Perborat.	Persil wird im Deutschen Reich aufgrund „Verkehrsdurchsetzung“ in die Warenzeichenrolle beim Kaiserlichen Patentamt eingetragen.	15.5. Die Henkel-Mitarbeiter wählen erstmals eine Betriebsvertretung (Arbeiterrat) mit 10 Mitgliedern. Wählen dürfen alle volljährigen Arbeiter und Angestellten des Betriebs. Wahl eines Angestellten-Ausschusses. Kommerzienrat Fritz Henkel erhält vom türkischen Sultan die Rote-Halbmond-Medaille in Silber für seine Verdienste um den Roten Halbmond.	1917

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1918	Eintragung der Schwarzkopf OHG und Verlegung des Büros nach Berlin-Dahlem. 	Die Henkel & Cie AG in der Schweiz bleibt nach dem Krieg die einzige Henkel-Tochter im Ausland; alle anderen Niederlassungen werden enteignet. Das Werksgelände in Pratteln umfasst inzwischen 43.000 Quadratmeter. Der Gewinn erreicht 192.261 Schweizer Franken. In der Schweiz wird zum 1.11. eine staatliche Bewirtschaftung von Seifen und Waschmitteln eingeführt.	Während des Kriegs werden in Pratteln eine eigene Wasserglas- und eine Bleichmittelfabrik errichtet. Produktionsbeginn bei der Tetralin GmbH in Rodleben, Produktion von Tetralin (Tetrahydronaphthalin) und Tetralin-sulfonat (erstes synthetisches Tensid). Für die neu gegründete Schwarzkopf OHG werden automatische Abfüllmaschinen entworfen und gebaut.	Die Produktion von Kriegs-Persil in Holthausen muss wegen Rohstoffmangel (Soda) eingestellt werden. Es wird ersetzt durch das Kriegs-seifenpulver. 7.5. Henkel führt Sil als Wäsche-Nachspülmittel ein. Bei Matthes & Weber werden insgesamt 15.600 Tonnen verkaufsfähige Produkte hergestellt.	Zu seinem 70. Geburtstag stiftet Fritz Henkel sen. die „Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten der Firma Henkel“ (Pensionskasse). Im November wird per Gesetz im Deutschen Reich der 8-Stunden-Tag eingeführt (Wochenarbeitszeit 48 Stunden).
1919	8.1. Einberufung eines 8-köpfigen Direktoriums zur Entlastung der drei Chefs Fritz Henkel sen., Fritz Henkel jun. und Dr. Hugo Henkel. 	15.5. Das Aktienkapital der Henkel & Cie AG, Basel, wird auf 2 Millionen Schweizer Franken erhöht.	Die Produktion im Werk Holthausen beträgt 42.087 Tonnen. Bau eines Transformatorhauses in Holthausen (25.000-Volt-Anlage). Einrichtung einer kleinen Laboratoriumsbibliothek bei Henkel für die Chemiker und Wissenschaftler der Forschung. Beginn der ersten Phase der Anlagen-Erneuerung bei Matthes & Weber in Duisburg. Im September wird die Produktion bei der Schwarzkopf OHG wieder aufgenommen. Eine eigene Kartonagenproduktion wird durch Meister Gandlitz geleitet.	 Hans Schwarzkopf bringt sein Haarwaschpulver unter dem Markennamen Schaumpon wieder in den Handel.	Im Werk Holthausen sind 2.138 Mitarbeiter beschäftigt. Während des Ersten Weltkriegs wurden 604 Mitarbeiter zum Militärdienst eingezogen; 71 Mitarbeiter sind gefallen. Mit der letzten Ausgabe des Jahres 1919 stellt Henkel das Erscheinen der „Blätter vom Hause“ ein. Dr. Hugo Henkel wird erneut in das Düsseldorfer Stadtverordneten-Kollegium gewählt (bis 1924).

Henkel in Holthausen, 1916

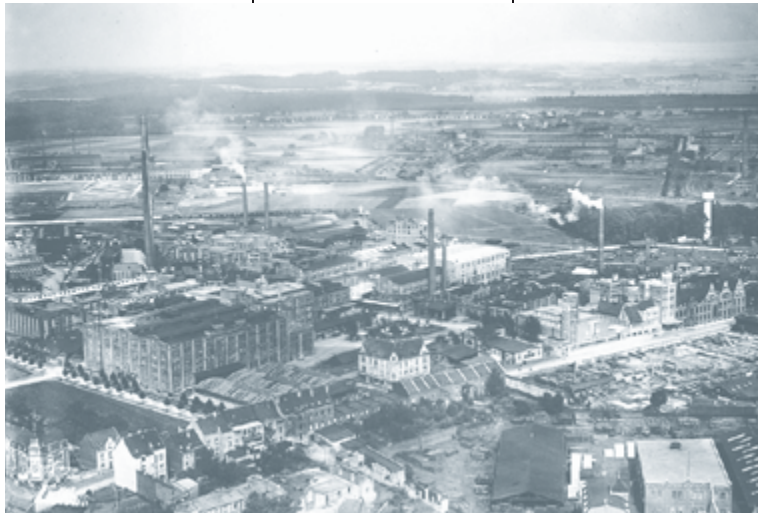
Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Gründung der Dreiring- Werke in Krefeld; Zusammenschluss der 1771 gegründeten Seifenfabrik von Georg Wilhelm Melsbach mit 11 weiteren Firmen in Rheinland und Westfalen (Henkel-Beteili- gung ab 1924, Seifenpro- duktion 1997 verkauft). Umwandlung der Firma „Ferdinand Sichel“ in Ferdinand Sichel Kommanditgesellschaft. Erweiterung des Stamm- geländes der Chemischen Fabrik Grünau in Berlin durch den Kauf der benachbarten Leimfabrik Hallig.  „Krause-Anlage“ in Holthausen	Der Umsatz der Henkel & Cie AG, Basel, steigt auf fast 4 Millionen Schweizer Franken.  Ferdinand Sichel	21.3. In der Holthausener Kartonage-Abteilung bricht ein Feuer aus, das schnell auch auf die Auf- bereitung, die Kistenfabrik und die Packerei über- greift. Die Abteilungen brennen völlig aus. Auch der Einsatz der Düsseldorfer Berufsfeuerwehr kann Gebäude und Vorrats- bestände nicht mehr ret- ten. Dabei werden auch viele Unterlagen, Bestandsexemplare von Werbematerial und Druck- schriften im Hauptmaga- zin vernichtet. Zerstäubungstrocknung für die Seifenpulver- herstellung („Krause- Anlage“) als erster großer Spezialbau bei Henkel. Ebenfalls in Holthausen wird die erste Versuchs- abteilung „Verfahrens- entwicklung“ eingerichtet (erstes Technikum). Bau einer Brunnenanlage und eines Wasserwerks in Holthausen. In Rodleben wird eine zweite Produktionsanlage für Dekalin (Dekahydro- naphthalin) errichtet. Bei Sichel in Hannover wird mit großem Erfolg Stärkeleim und -kleister entwickelt (Quellstärke). Bei der Chemischen Fabrik Grünau wird eine größere Anlage zur Herstellung der Gerbstoffe Tannin und Sumachextrakt in Betrieb genommen.	1.6. Henkel führt das Putz- und Reinigungs- mittel Ata in Paketen zu 300 Gramm ein. 4.11. Persil kann nach Aufhebung der Seifen- Zwangswirtschaft in Deutschland wieder in „Friedensqualität“ produziert werden (2.534 Tonnen bis zum Jahresende). Auf der Packung prangt zum ers- ten Mal das Henkel-Oval. Durch die Entwicklung der Quellstärke bringt Sichel die neuen Produkte Sichel-Malerleim MT und Sichel-Tapetenkleister SKT auf den Markt. Erweiterung des Angebots der Chemischen Fabrik Grünau auf dem pharma- zeutischen Gebiet und bei Bauhilfsstoffen. Mont St. Michel Eau de Toilette kommt in Frankreich auf den Markt (Henkel-Marke seit 1992). 	Erstmals 40-jähriges Firmenjubiläum eines Henkel-Mitarbeiters: Peter Schifferdecker (zuletzt als Personalchef tätig).  Erstmals kommt ein Betriebsrat bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen zusammen. Bisher hatten Arbeiterrat und Angestell- tenausschuss unabhängig voneinander gearbeitet. Grundlage ist das neu erlassene Betriebsräte- gesetz vom Februar des Jahres. Vorsitzender wird Heinrich Gather (13.11.1882–3.6.1959).	1920

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1921	Gründung der Henkel GmbH in Genthin. Am 4.8. legen Fritz Henkel jun. und Dr. Hugo Henkel den Grundstein für die neue Produktionsstätte. 12.2. Hans Schwarzkopf stirbt im Alter von 47 Jahren: Seine Frau Martha Schwarzkopf übernimmt die Leitung der Firma. Der älteste Sohn, Hans Schwarzkopf jun., bricht seine Schulausbildung ab, um in die Firma einzutreten (1924 übernimmt er die Abteilung Export). Die Degussa AG übernimmt eine Mehrheitsbeteiligung an der Chemische Fabrik Grünau. William Pohl (24.3.1890–10.11.1970) gründet die Kepec Chemische Fabrik GmbH, Bonn (Henkel-Tochter ab 1973, ab 1999 Cognis).	 Grundsteinlegung Produktionsstätte in Genthin Tod von Gottlieb Voith, der als Lizenznehmer seit 1909 Persil in Österreich produzierte. 7.5. Vertrag zwischen den Firmen Henkel und Voith, Wien, über die Fabrikation und den Vertrieb von Persil in den Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie.  Martha und Hans Schwarzkopf	Henkel übernimmt den Umschlagbetrieb am Reisholzer Rheinhafen. Henkel stellt die eigene Stromerzeugung im Werk Holthausen ein (Wiederaufnahme 1935). Bei Schwarzkopf wird eine neue Seifenmühle in Betrieb genommen.	Henkel's Bleich-Soda erscheint unter dem neuen Namen Henko.  Der Zeichentrickfilm (als Stummfilm) wird als Werbemittel für Persil und Ata eingesetzt. Bei der Tetralin GmbH wird Reichskraftstoff (ein Gemisch aus Benzin, Spiritus und Tetralin) als Benzinersatz produziert. In der Schweiz führt Henkel das Scheuerpulver Krisit ein.	
1922	1.7. Umwandlung des Unternehmens in „Henkel & Cie GmbH“ (Produktionsgesellschaft) und „Henkel & Cie AG“ (Vertriebsgesellschaft). Henkel erwirbt die Strohpappenfabrik Westerhüsen in Magdeburg-Südost sowie die Papierfabrik Inden bei Jülich im Rheinland. Gründung der Holzwerke Zapfendorf AG, Nürnberg, unter Beteiligung von Henkel (verkauft 1984). Die Firma umfasst drei Sägewerke in Zapfendorf bei Bamberg, Bruckmühl und Siegsdorf (beide Oberbayern) sowie eine Fassfabrik in Osterwieck im Harz.		Am Anfang des Jahres werden im Keller des Holthausener Packereigebäudes die ersten Leime für den Eigenbedarf hergestellt: Sula (Papierkleber), Desula (Kartonkleber) und Buba (Paketkleber). Am 28.3. erhält die kleine Betriebsstätte den Namen „Leim- und Kleisterherstellung, Abt. 46“. Im ersten Jahr werden insgesamt 123 Tonnen Klebstoffe für den Eigenverbrauch hergestellt. Einrichtung einer Hausdruckerei mit Offsetmaschinen und eigener Buchbinderei. >>	Ab Jahresende erstmals Werbung mit der „Weißen Dame“ für Persil. Gestaltet hat das Plakat der Berliner Kunstmaler Kurt Heiligenstaedt. 	

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Die Riedel AG in Berlin übernimmt die Tetralin GmbH, Rodleben.	Sichel gründet zusammen mit den W.A. Scholten's Aardappelmelfabrieken Groningen die NV Verkoopcentrale Scholten-Sichel in Groningen, Niederlande. L.L. Grombach und Max Einstein gründen die Standard Chemical Products Inc., Hoboken, New Jersey, USA. Zunächst werden Chemikalien für die Textilindustrie hergestellt (1960 in Henkel integriert).	27.6. Bei Henkel in Holthausen brennen im Magazin plötzlich Verpackungsmaterial, Gummi und Benzin. Neben dem Magazin brennen auch die Feuerwehrunterkünfte und der Steigerturm komplett ab. Die Berufsfeuerwehren aus Düsseldorf und Benrath rücken vergeblich an. Da das Feuer an mehreren Stellen gleichzeitig ausgebrochen ist, setzt Henkel eine Belohnung von 50.000 Mark für die Ergreifung des Brandstifters aus, der aber nicht gefasst wird. Danach werden eine neue Feuerwache und ein neues Wasserwerk gebaut. Zudem werden die ersten automatischen Feuermelder in Form von Wärmemeldern installiert, die bei einer bestimmten Temperatur Alarm schlagen. Die Errichtung der Zentralwerkstätten wird abgeschlossen. Die Wasserglas- und die Glycerin-Fabrik erhalten ihre ersten eigenen Betriebslaboratorien.	Erste Plakatwerbung für Schwarzkopf auf den Bahnhöfen der Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin.		1922
	In der Garage eines Hauses in Los Angeles wird das erste Purex-Reinigungsmittel entwickelt: Purex Bleach.				
	8.10. Gründung der Henkel & Co AS, Kopenhagen, Dänemark (ab 1961 Skandinavisk Henkel AS, Kopenhagen). M.J. Osborn gründet die Firma Economics Laboratory in St. Paul, Minnesota, USA (heute Ecolab; Henkel-Finanzbeteiligung 1989 bis 2008). Das erste Produkt ist Soilax, ein Spülmittel für elektrische Geschirrspüler.	1.3. Produktionsaufnahme bei der Henkel GmbH in Genthin. Untersuchungen zur Herstellung von Klebstoffen auf Stärkebasis. 22.6. Einrichtung der Leimfabrik in Holthausen (170 Tonnen bis zum Jahresende), aus der im Lauf der Zeit das Klebstoffwerk Henkel entsteht. Henkel stellt keine eigenen Holzfässer mehr her, sondern führt nur noch Reparaturen an gebrauchten Fässern durch. Auch in der Schweiz stellt Henkel das Waschpulver nun nach dem Krause-Verfahren her.	26.6. Erstmals verkauft Henkel Leim an eine benachbarte Firma. Die Produkte sind Malerleim Mala und Tapetenkleister Tapa, beide auf Basis von Kartoffelmehl. Bis zur eigenen Leim- und Kleisterherstellung war die Firma Sichel wichtigster Klebstoff-Lieferant für Henkel. 26.11. Auf dem Höhepunkt der Inflation in Deutschland kosten 250 Gramm Persil 1.250.000.000.000 Mark. In Rodleben wird erstmals Betan (sulfuriertes Alkyl-naphthalin) hergestellt; es gilt als eines der ersten synthetischen Netzmittel. Wiederaufnahme des Persil-Geschäfts (mit eigener Produktion) in Österreich durch die Firma Voith.	 Zwischen August und Oktober liegt die Produktion bei Henkel in Holthausen wegen Lohnstreiks praktisch still.	1923

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1924	Henkel übernimmt alle Anteile an der Holzwerke Zapfendorf AG, Nürnberg (1984 verkauft). Henkel beteiligt sich an der Dreiring-Werke mbH KG, Krefeld (1953 Übernahme aller Geschäftsanteile, Seifenproduktion 1997 verkauft). 28.2. Planung der Bergin-Werke AG, Rodleben, mit dem Ziel, durch Verflüssigung von Steinkohle Kraftstoffe zu gewinnen. Der Kaufmann Theodor Ross verlagert seine Fabrik von Mannheim nach Heidelberg. Damit beginnt auch die Entwicklung und Fertigung von Produkten für das Automobil. Friedrich Klein gründet in Berlin die Kleinol GmbH (Schwarzkopf-Tochterfirma seit 1979).	 Sägewerk in Zapfendorf bei Bamberg 	Henkel baut in Holthausen die ehemalige Bleichsoda-fabrik für die Klebstoff-produktion um (Gebäude C 1, abgerissen 2003).  Beginn der zweiten Phase der Anlagen-Erneuerung bei Matthes & Weber in Duisburg.	Henkel baut die Abteilung Großverbrauch auf, die spezielle Erzeugnisse für Wäschereien, Krankenhäuser sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe liefert. Eines der ersten Produkte ist das Bleichmittel Oxygenol. Einführung von Ata in der außergewöhnlichen Pappgussflasche. Henkel setzt erstmals 102 Werbedamen ein. Im Oktober richtet Henkel in Berlin ein Verkaufslager ein. Kleinol vertreibt seine erste Haarcoloration. Friseure werden zudem in der Technik des Haarfärbens unterrichtet.	Im Januar kommt es im Betrieb zu einem Solidaritäts-Streik. (Die Arbeitszeit in der Metallindustrie sollte von 8 auf 10 Stunden pro Tag erhöht werden.) Daraufhin wird der Betrieb geschlossen, und alle Mitarbeiter werden fristlos entlassen. Wiedereinstellung erfolgt nur gegen die schriftliche Zusicherung, den Arbeitsfrieden nicht zu stören. Im März wird ein neuer Betriebsrat gewählt. Vorsitzender wird Viktor Kirberg (16.4.1889–13.6.1955). Zwei Angestellte werden in den Aufsichtsräten der Henkel & Cie GmbH und der Henkel & Cie AG zugelassen.
1925	29.4. Fritz Henkel sen. wird zum Ehrenbürger seiner Geburtsstadt Vöhl ernannt.	Die Henkel & Cie AG, Basel, erreicht einen Umsatz von annähernd 5,5 Millionen Schweizer Franken. Überschüsse/ Dividenden holt sich Kommerzienrat Fritz Henkel persönlich im Koffer in Basel ab. 7.5. Gründung der Henkel Kemiskt-Tekniskt Aktiebolag in Stockholm, Schweden (Gründungskapital 1 Million schwedische Kronen).	Einrichtung einer Lehrlingswerkstatt in Holthausen. Die Henkel-Buchhaltung stellt auf maschinellen Betrieb um.  Die Henkel-Buchhaltung	25.1. Beendigung des Rechtsstreits von Henkel mit Jules Ronchetti: Die Markenrechte an Persil bleiben außerhalb Frankreichs und seiner Kolonien bei Henkel; dafür verzichtet Henkel auf den Vertrieb von sauerstoffhaltigen Seifen und Seifenpulvern ähnlich wie Persil in Frankreich.	Beginn der systematischen Berufsausbildung bei Henkel: Schlosser, Dreher, Klempner, Schreiner, Drucker. 31.3. Fritz Henkel sen. gründet anlässlich seines 60. Kaufmannsjubiläums die „Kommerzienrat Fritz Henkel-Stiftung“. Sie finanziert die ärztliche Betreuung und Erholungsaufenthalte von Mitarbeiter-Kindern. Einige Angestellte stellen eine Fußballmannschaft zusammen.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
1.5. Gründung der Rheinischen Pappenfabrik Monheim (Henkel-Beteiligung 1939–1981). Gründung (Gesellschaftsvertrag 29.9., Eintragung ins Handelsregister 31.10.) der Farbwerke Ardinit GmbH im hessischen Schönbach durch Gerhard Collardin. In der kleinen Farbmühle wird Grünerde gefördert, getrocknet, gemahlen und an verschiedene Firmen (u.a. FAGESCO, Barcelona) im In- und Ausland geliefert (Henkel-Tochter seit 1956). Übernahme der Hooco-AG, Düsseldorf, (Marke Dompfaff) durch die Kossack-Chemie in Düsseldorf.	American Chemical Paint in Philadelphia, Pennsylvania, USA, vergibt die erste Lizenz für Oberflächentechnik-Produkte in Übersee.  Ata-Packmaschinen	Errichtung eigener Gebäude der Standard Chemical Products in Hoboken, New Jersey, USA.	Matthes & Weber in Duisburg stellt insgesamt 36.000 Tonnen verkaufsfähige Produkte her. Schwarzkopf beginnt wieder mit der Produktion und Vermarktung der Trockenhaarwäsche – neu im Puderbeutel. Der Werbeetat von Schwarzkopf beträgt 3 Millionen Reichsmark. Einführung von Ata in den Niederlanden.	Errichtung eines Denkmals durch den Bildhauer Prof. Karl Janssen (Schwiegervater von Hugo Henkel) zur Erinnerung an die Henkel-Mitarbeiter, die als Soldaten im Ersten Weltkrieg gefallen sind; zunächst aufgestellt in der Verwaltung, ab 1927 in der neu errichteten Empfangshalle.	1925
 50-jähriges Firmenjubiläum von Henkel. Der Umsatz beträgt 121,8 Millionen Reichsmark. 59.000 Quadratmeter des 342.000 Quadratmeter großen Werksgeländes in Holthausen sind bebaut. Jubiläumsschrift: „Werden und Wirken“. 26.9. Fritz Henkel sen. wird Ehrenbürger von Benrath und von Rengsdorf im Westerwald, seinem Landsitz.	15.10. Gründung der Persil-Fabrik Gottlieb Voith OHG in Budapest, Ungarn. Errichtung der Sichel Adhesives Ltd in Luton, England. 1931 wird die Sichel-Tochter in Richmond mit erheblich vergrößerter Kapazität neu erbaut.  Gesolei-Gebäude	Einsatz automatischer Packmaschinen bei Henkel in Holthausen (60–80 Pakete pro Minute). Errichtung eines Tanklagers für Öle und Fette: Das Fassungsvermögen beträgt 25.000 Kubikmeter. Neubau der Versuchsabteilung. Gründung eines Textil-Labors. Einrichtung einer chemischen Bibliothek. 18.8. Henkel erhält das erste Klebstoffpatent: „Verfahren zur Verbesserung der Eigenschaften kaltquellender Halogen-calciumstärkepräparate“ (Nr. 479143). Eintragung des ersten Warenzeichens für Theodor Ross: Teroson MK 26 als Bezeichnung für einen Motorgehäusekitt.	Die Gesamtproduktion des Henkel-Werks in Holthausen beträgt 98.897 Tonnen. Von den 76.947 Tonnen Wasch- und Reinigungsmitteln sind 51.054 Tonnen Persil. 8.5.–17.10. Henkel-Haus auf der Ausstellung „Gesolei“ (Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen) in Düsseldorf mit 7,5 Millionen Besuchern. Henkel erhält als einziges Industrieunternehmen die „Große Reichsmedaille“. Einführung von Werksbesichtigungen bei Henkel in Holthausen im Rahmen der Gesolei (fortgeführt bis 2001). Die Kleinol GmbH, Berlin, bringt Henna Shampoo auf den Markt, das erstmals Färben und Haarpflege in einem Produkt vereint.	Neugründung des „Angestellten- und Arbeiterfonds“ bei Henkel. Einlage: 250.000 Reichsmark. Neuer Ausbildungsberuf bei Henkel in Holthausen: Feinblechner. Bau eines großen Speisesaals in der Holthausener Henkel-Hauptverwaltung. 10.4. Für die Mitarbeiter in Holthausen wird aufgrund des Betriebsrätegesetzes eine neue Arbeitsordnung aufgestellt. Die Angestellten in Holthausen gründen einen Männerchor. 15.4. Die Henkel & Cie AG, Basel, richtet einen Pensionsfonds für Angestellte ein, der aus dem 1915 gegründeten Angestelltenfonds und der daraus 1920 entstandenen selbstständigen Stiftung entstanden ist.	1926

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1927	Die Tetralin GmbH wird in Deutsche Hydrierwerke AG (Dehydag) umbenannt (Henkel-Beteiligung 1932). Von der Riedel AG werden 75 Prozent der neuen Firma an die Gesellschaft für Teerverwertung mbH in Duisburg abgegeben. Mit dem Eintritt von Kurt Schwarzkopf in die Firma im Januar wird die offene Handelsgesellschaft in eine Familien-Kommanditgesellschaft unter Beteiligung von Hans jun. und Kurt Schwarzkopf umgewandelt. Hans Schwarzkopf verwaltet die Anteile für seinen jüngsten Bruder Heinz Schwarzkopf treuhänderisch. 30.10. Tod von Ernst Sieglin, dem Gründer der Thompson-Werke.	7./13.12. Henkel und der Lever-Konzern teilen die Welt in Persil-Interessensgebiete auf. Zu Lever gehören England und Frankreich mit ihren Kolonien, zu Henkel – mit Vorbehalten in China, Korea, den USA und Kanada – der „Rest“ der Welt. 23.11. Gründung der Persil Ges. m.b.H. Henkel & Voith, Wien (ab 1939: Persil Ges. m.b.H., Wien). Henkel ist mit 30 Prozent an dem neuen Unternehmen beteiligt. Eine Produktionsstätte wird errichtet und ein Reisetab aufgebaut. 11.7. Gründung von E. Ostermann & Co.'s Handel My NV in Amsterdam.	14.2. Brand im Kesselhaus in Holthausen. Neuer Sprühturm für die Waschmittelaufbereitung. Die Hauptverwaltung wird großzügig erweitert. Das Gesolei-Ausstellungshaus wird in die Gesamtfassade eingegliedert (Gebäude A 4) und der Henkel-Turm wird gebaut. Hinzu kommt eine repräsentative Empfangshalle. Umstellung der Buchhaltung auf Lochkartenverfahren. Ein Wasserturm aus Beton wird gebaut, nachdem die Firma das Recht erworben hat, auf ihrem Grundstück Wasser zu fördern (10.000 Kubikmeter pro Tag). Der erste 100 Meter hohe Schornstein wird am Kesselhaus errichtet. Das „Schwarzkopf-Institut für Haarhygiene“ wird in Berlin gegründet. Es erforscht neue Haarbehandlungsmethoden für Friseure und Fachleute; es ist das erste Ausbildungszentrum der Industrie für Friseure. Die Persil-Werke G. Voith in Budapest nehmen eine eigene Produktion auf (bis 1929).	Gesamtproduktion über 121.000 Tonnen, davon Persil 60.000 Tonnen, Klebstoffe 4.470 Tonnen, Wasserglas 21.700 Tonnen und Glycerin 3.270 Tonnen. Film „Vom Waschen und von der Wäsche“ aufgeführt (bis 1939 insgesamt 10 Henkel-Filme). Werbung für Persil mit „Himmelsschreibern“, auch in den Niederlanden, Dänemark, Norwegen, Schweden und in der Schweiz. 718 „Wanderlehrerinnen“ klären Verbraucherinnen über Henkel-Produkte und deren Anwendung auf. 20./21.8. Erstmals wird das Medium Rundfunk für die Persil-Werbung eingesetzt. In Belgien wird Persil bis zur Gründung eines eigenen Unternehmens von der Firma Rindskopf in Gent vertrieben. Schwarzkopf-Shampoos werden nun auch flüssig angeboten: Die Sorten Kamille und Teer sind die ersten flüssigen Shampoos in Europa. Gegen Ende des Jahres erscheint Schaumpon extra in zwei Sorten, das später mit einer Schaumbrille ausgeliefert wird.	1.1. Nach siebenjähriger Pause erscheinen die „Blätter vom Hause“ wieder, im VII. Jahrgang als „Hauszeitschrift der Firma Henkel & Cie AG“. 5.5. Gründung der „Sportvereinigung Henkel“. 14.8. Einweihung einer neuen Sportplatzanlage in Holthausen.  1.10. Als erstes Unternehmen der chemischen Industrie stellt Henkel einen Sicherheitsingenieur ein: Mit Adolf Kranenberg beginnt die planmäßige Unfallverhütung. Neben seinen eigentlichen Aufgaben kümmert er sich auch um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Gründung einer eigenen Betriebskrankenkasse für die Beschäftigten der Firma Sichel. Ihr treten zunächst 180 Mitarbeiter und deren Familienangehörige bei. 28.12. Kommerzienrat Fritz Henkel erhält das Ehrenzeichen 1. Klasse des Deutschen Roten Kreuzes für seine Verdienste um Vaterländische Frauen-Vereine im Deutschen Roten Kreuz.
			Älteste Luftaufnahme von Henkel, Holthausen		

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
19.3. Henkel beteiligt sich an der 1869 gegründeten chemischen Fabrik van Baerle & Sponnagel GmbH in Berlin-Spandau. Die Firma produziert auch Wasserglas (1971 stillgelegt). 27.4. Fritz Henkel sen. wird Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf. Festakt am 22.8. 11.6. Fritz Henkel jun. erhält von der Universität zu Köln die Ehrendoktorwürde der Staatswissenschaften. Henkel erwirbt Grundstücke und Gebäude der benachbarten, östlich an das eigene Gelände in Holthausen angrenzenden Riemenscheibenfabrik A. Friedrich Flender & Co (circa 28.000 Quadratmeter). 6.12. Grundsteinlegung zum Fabrikneubau von Schwarzkopf in Berlin-Tempelhof an der Albionstraße (Einweihung 1929). Das Grundstück von 6.000 Quadratmetern wurde bereits 1924 erworben.	 Fritz Henkel sen. wird Düsseldorfer Ehrenbürger  Dr. h.c. Fritz Henkel jun. Gründung der Schwarzkopf GmbH in Danzig. Die National Gum & Mica Company firmiert künftig unter National Adhesives Corporation.	15.11. Eine automatische Telefonzentrale mit 20 Amtsleitungen und 400 internen Anschlüssen geht in Betrieb. Nach einer USA-Reise veranlasst Dr. Hugo Henkel Versuche zur Reinigung von Metalloberflächen mit Natriumphosphat. Die Ergebnisse sind beeindruckend und führen 1929 zur Produktion der P3-Reiniger. Henkel errichtet in Holthausen eine Autohalle als Großgarage für den gewachsenen Fuhrpark. Ein Ofen der Wasserglasfabrik wird mit Ferngas beheizt. In Holthausen wird eine Abfüll- und Verladehalle für die Glycerin-Produktion errichtet. Im Werk Pratteln bei Basel, Schweiz, beginnt Henkel im Juli mit dem Bau einer neuen Bleichmittel-Anlage für die elektrolytische Produktion. In der Anlage wird von 1929 bis 1993 auch Perborat hergestellt. Durch die Forschung bei Böhme können erstmals Fettalkohole anstatt Fettsäuren oder Fettsäureestern sulfoniert werden. Damit werden grundsätzlich neue Stoffe mit ausgesprochenem Waschmittelcharakter geschaffen (erste Patentschrift am 31.3.1928). Patenterteilung für Schwarzkopf Haarglanz. Das Pulver wird Schwarzkopf Schaumpon in einem Beutel beigegeben.	Markteinführung von Ata fein im Januar und von Henkel-Kleister-trocken. 9.8. Eröffnung der „Oetker-Persil-Schule“ in Berlin. Angeboten werden kostenfreie Kurse zum Backen und Waschen. Eröffnung einer Verkaufsniederlassung in Hamburg im Oktober. Das Gelände hatte Henkel bereits im Frühjahr 1927 erworben. Beginn des Exports von Klebstoffen, vor allem in die europäischen Nachbarländer, ab 1929 auch nach Australien und Südamerika. Matthes & Weber stellt in diesem Jahr 51.000 Tonnen verkaufsfähige Produkte her. In der Schweiz wird wiederholt versucht, Persil vom Markt zu drängen. Vor allem wird die Persil-Verpackung kopiert. In Österreich werden 104.435 Kisten Persil und 22.322 Kisten Henko verkauft. Himmelsschrift-Werbung von Henkel auch in Österreich.	Mehr als 4.200 Mitarbeiter beschäftigt Henkel im Werk Holthausen. 20.3. Aus Anlass des 80. Geburtstags des Firmengründers erhöhen der Kommerzienrat und seine beiden Söhne den „Angestellten- und Arbeiterunterstützungsfonds“ um 200.000 Reichsmark. 200.000 Reichsmark gehen als Fritz-Henkel-Stiftung an die Stadt Düsseldorf, da Fritz Henkel sen. seit 50 Jahren in Düsseldorf wohnt. Etwa 30.000 Verbraucher besuchen das Henkel-Werk in Holthausen. 14.9. Gründung des Henkel'schen Frauenchors. 10.4. Einstellung des ersten Auszubildenden bei der Firma Theodor Ross in Heidelberg.	1928
 Fuhrpark von Henkel				Umsatzzahlen der E. Ostermann & Co.'s Handel, Amsterdam: Persil 40.824 Kisten, Henko 4.596 Kisten und Ata 2.019 Kisten.	

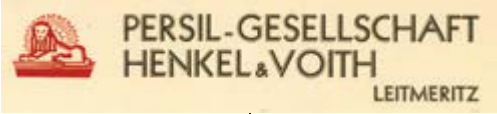
>>

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1928			In Rodleben beginnt die Dehydtag mit dem Bau neuer Anlagen: Hochdruckhydrierung, Natrium-Reduktionsanlage, Sulfatierungsanlage. Erstmals Fettalkohol-Synthesen nach Bouveault-Blanc in technischem Maßstab: Ester werden in Gegenwart von metallischem Natrium und eines Alkohols reduziert. Außerdem gelingt die Synthese von Fettalkohol-Sulfaten.		
1929	29.7. „Gesetz über die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes“: Benrath mit Holthausen wird nach Düsseldorf eingemeindet. Rückwirkend zum 1.12. übernimmt Henkel die Mehrheit der Anteile an der Firma Thompson in Düsseldorf von den drei Kindern des Firmengründers Ernst Sieglin. Umzug der Kepec Chemische Fabrik GmbH von Bonn in das nahe gelegene rechtsrheinische Siegburg. Gründung der CHEMA Chemische Produkte und Maschinen GmbH durch Gerhard Collardin und zwei weitere Gesellschafter aus Berlin. Die Farbwerke Ardinit in Schönbach gehen in die neue Firma über. Am 1.12. wird Gerhard Collardin alleiniger Gesellschafter der Firma, die kurz darauf in Gerhard Collardin GmbH umbenannt wird. Gründung der Barnängen Vademecum GmbH in Berlin.	2.1. Gründung der Persil-Gesellschaft Henkel & Voith (OHG), Leitmeritz (Litoměřice) in der Tschechoslowakei. 9.4. Gründung der Maison Henkel Société Anonyme, Brüssel. Thompson, Düsseldorf 17.2. Gründung von Holländer & Krohn (später Indola Cosmetics) in den Niederlanden (Henkel-Tochterfirma seit 2004). Gründung der Firma Kenra in den USA. Sie vertreibt Haarpflegeprodukte für Friseursalons (Übernahme durch Henkel 2014).	Arbeiten zur Herstellung von Fettalkoholen durch Hochdruck-Hydrierung bei Henkel. Neue Anlage zur Verarbeitung von phosphatsauren Salzen für Imi und P3, neue Kistenfabrik (Gebäude B 3), Packerei und Lagerhaus in Holthausen; Erweiterung der Hausdruckerei. Anschaffung des ersten firmeneigenen Krankenzugwagens in Düsseldorf-Holthausen. Inbetriebnahme des ersten Kaltzerstäuberturms für Waschmittel bei der Persil-Gesellschaft in Wien. Neubau bei der Henkel & Co AS in Kopenhagen, Dänemark.	Beginn der Vermarktung von Reinigern für Industrie und Handwerk: P3 (erste Anzeige am 7.7.). Einführung von P3-steril als Flaschendesinfektionsmittel vor allem für die Milchwirtschaft. Markteinführung von Imi, einem Spül- und Reinigungsmittel, das erstmals Natriumphosphat enthält (19.2.), und von Das Huhn im Winter, einem Wasserglasprodukt als Spezial-Eiereinlege-mittel. Mala Henkel-Leim kaltwasserlöslich und Kiesin als mineralisches Farbenbindemittel werden eingeführt, ebenso das Frostschutzmittel Dixol für Autokühler. Thompson bringt Schwan-Seifenflocken auf den Markt. In der Schweiz werden das Einweich- und Reinigungsmittel Per (identisch mit Imi) und Sil eingeführt. Außerdem beginnt die Schweizer Henkel-Tochterfirma mit der Lieferung von Persil nach Danzig.	 15.6. Dr. h.c. Fritz Henkel jun. stiftet den „Arbeiter-Pensionsfonds“ mit einer Einlage von 100.000 Mark aus Anlass seiner silbernen Hochzeit. Erstmals werden Vorschläge zur Verbesserung des Arbeitsschutzes prämiert. Die Henkel-Werkfeuerwehr dreht den Lehrfilm „Dienst am Volk“, in dem ein Großbrand in der Ata-Fabrik simuliert wird. Gründung des Männergesangsvereins Henkel durch die Holthausener Betriebsangehörigen.

>>

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
			In Österreich kommen das Reinigungsmittel Imi und das Scheuermittel Ata auf den Markt. Für Großverbraucher werden erstmals spezielle Waschmittel angeboten. Imi und Sil werden in den Niederlanden eingeführt. Ata und Imi gibt es auch auf Zypern.		1929
4.1. Unerwartet stirbt Dr. h.c. Fritz Henkel jun. im Alter von 55 Jahren. 1.3. Fritz Henkel sen. stirbt im Alter von 81 Jahren. Dr. Hugo Henkel übernimmt die alleinige Firmenleitung.  Dr. Hugo Henkel Am 24.11. wird die Dr. Thompson's Seifenpulverfabrik GmbH in Thompson-Werke GmbH umbenannt. Die Leimabteilung richtet eine eigene Auslandsstelle ein, die drei Jahre später in die reguläre Auslandsabteilung von Henkel überführt wird. Henkel übernimmt die Firmen Gebrüder Vöhl, Düsseldorf, und Labor-fac GmbH, Köln. Beide Unternehmen sind auf dem Gebiet der Fußboden- und Möbelpflege tätig. 4.8. Ferdinand Sichel stirbt im Alter von fast 71 Jahren in Hannover.	2.1. Gründung der Henkel AS in Oslo, Norwegen. Gründung der Henkel & Cie in Helsinki, Finnland. 20.8. Gründung einer Produktionsstätte für Persil in Celje, Jugoslawien, durch die Persil-Gesellschaft, Wien. Gründung der Emery Industries Inc in Cincinnati, Ohio, USA. Das Unternehmen geht hervor aus dem 1840 gegründeten Kerzenhersteller Thomas Emery's Lard Oil Factory. 1989 Übernahme durch Henkel, bis 2001 (Verkauf Cognis).	Die Anlage zur Waschmittelzerstäubung in Düsseldorf-Holthausen wird erweitert. Schwarzkopf errichtet in Tetschen an der Elbe (Tschechoslowakei) einen Fabrikneubau. Einweihung der dänischen Waschmittelfabrik in Kopenhagen und Produktionsbeginn im April.  Henkel in Kopenhagen	Neuartige Werbung: Wolkenprojektion – Himmelschrift bei Nacht. P3 wird auf der Leipziger Frühjahrsmesse erstmals einem größeren Publikum präsentiert. Straßenbau mit Wasser-glas von Henkel: In eine Mischung von Betonal, so der Produktname, mit Kalk wird Schotter eingebettet. Ein emaillierter Wandhalter für Persil, Ata und Imi wird vorgestellt. Die Thompson-Werke steigen mit dem Bohnerwachs Gefest in den Markt für Wohnungspflegemittel ein. Schwarzkopf beginnt das Geschäft mit Friseuren. Im September wird Imi in Belgien eingeführt.	 22.5. Erstes 25-jähriges Dienstjubiläum einer Mitarbeiterin: Marie-Luise Stetter; sie arbeitet in der Lagerkontrolle in der Persil-Abteilung. 	1930

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1931	Erwerb von Geschäftsanteilen der Firma Sievert & Cie GmbH, Neuwied (1951 Übernahme aller Geschäftsanteile; 1995 geschlossen).	10.7. Gründung der Persil Polska Sp. Akc., Bydgoszcz (Bromberg). 24.7. Gründung der UMA AG in Chur, Schweiz, als Holding der europäischen Henkel-Auslandsbeteiligungen. Übernahme der Helios Kemisk-Tekniska Fabriker AB in Stockholm als Produktionsgesellschaft der Henkel Kem.-Tekn. AB, Stockholm. Am 17.11. wird die Helios AS Stockholm neu gegründet.	4.9. Henkel erhält ein Patent für ein „Zahn- und Mundpflegemittel“ (Nr. 660059). 6.12. Henkel erhält das erste Tensid-Patent: „Verfahren zur Darstellung von Schwefelsäure-abkömmlingen organischer Verbindungen“ (Nr. 623919).  Neue Ölfabrik in Betrieb: Hochdruck-Hydrierung zu Kokosfettalkohol. Die Produktion an Fettalkoholen beträgt im ersten Produktionsjahr 600 Tonnen. Abriss der ältesten Fabrikgebäude (erste Wasserglasfabrik und Kesselhaus), um an dieser Stelle einen Laborneubau zu errichten.	 1.6. Das Henkel-Haus Hannover mit einer Persil-Schule wird eröffnet. Der Tonfilm wird als Werbemittel eingesetzt: „Drei Minuten für die Hausfrau“. Erstmals Außenwerbung mit Neonlicht-Reklame: auf dem Wilhelm-Marx-Haus in Düsseldorf.	4.1. Das „Dr.-Hugo-Henkel-Schwimmbad“ wird auf dem Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen für die Mitarbeiter und ihre Familien eröffnet (bis 1993). Der Firmenchef hatte es anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums 1930 gestiftet. Henkel errichtet auf dem Werksgelände eine Turnhalle (bis 1994). Beginn der kaufmännischen Ausbildung. Gründung der Henkel-Wandergruppe. Die Mitarbeiter erhalten eine „Henkel-Zulage“ als Ausgleich für staatlich verordnete Lohnkürzungen.
1932	Beteiligung an der Deutsche Hydrierwerke AG (Dehydag) in Rodleben (1934 Übernahme aller Geschäftsanteile).  Dehydag, Rodleben	25.6. Gründung der Persil Gesellschaft mbH, Memel-Kleipeda. Die Henkel & Cie AG, Basel, übernimmt die Geschäftsanteile der neu gegründeten Persil Polska Sp. Akc. in Bydgoszcz, der Persil Ges.m.b.H. in Memel, The Dymond Chemical Co Ltd in London und der Labor-fac AG in Basel. 12.9. Gründung der Nederlandsche Persil Mij NV in Jutphaas bei Utrecht/Niederlande (ab 1972 Henkel Nederland BV in Amstelveen, heute Nieuwegein).	Errichtung der Dextrin-Anlage zur Produktion von Kleistern in Düsseldorf-Holthausen. Erste Produkte: Halba-trocken und Neutra-trocken. Bau eines Turbinenhauses für die Stromerzeugung. Nutzung von Prozesswärme nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. >>	Der Henkel-Spielfilm „Wäsche – Waschen – Wohlergehen“ kommt in die Kinos: bis 1939 rund 30 Millionen Zuschauer. Produkteinführung von P3-zinnfest und P3-steril als chlorbasierte Desinfektionsmittel. Die Firma Böhme stellt das erste synthetische, also seifenfreie Waschmittel her: Fewa (der Markenname ist abgeleitet von <u>Feinwaschmittel</u>).	Ausbildung von Mitarbeitern für den chemischen Produktionsbereich in einer Anlernwerkstatt. Die Werkzeitschrift „Henkel-Bote“ erscheint bis Dezember 1940 monatlich für alle Mitarbeiter des Werks Düsseldorf-Holthausen. Eine neue Werksbücherei wird eingerichtet. 26.10. Das „Henkel-Orchester“ wird gegründet.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
 Fabrik in Jutphaas, Niederlande		Durch die Einführung von VA-Stahl als fettsäurebeständigem Material für Autoklaven können die von Henkel benötigten Öle und Fette durch Druckspaltung (reine Wasserspaltung) verarbeitet werden. Chemikalien werden nicht mehr benötigt; die Fettsäuren zeigen eine deutliche Geruchsverbesserung. Als Nebenprodukt der Spaltung wird reineres Rohglycerin gewonnen. In Leitmeritz nimmt die erste Henkel-Fabrik in der Tschechoslowakei ihre Arbeit auf.			1932
2.1. Dr. Jost Henkel (27.7.1909–7.7.1961), ältester Sohn von Dr. Hugo Henkel, tritt in die Firma ein. Neugründung der Ferdinand Sichel AG und Verlegung der gesamten Produktionsanlagen nach Hannover-Limmer. 14.11. Theodor Ross benutzt den Namen Terson als Firmennamen (Eintrag im Handelsregister). Der Name ist gebildet aus „Theodor Ross und Sohn“. Im selben Jahr siedelt die Firma auf das erste eigene Gelände um: Hans-Bunte-Straße 4 in Heidelberg-Pfaffengrund. Erich Ross, Sohn des Firmengründers, wird Geschäftsführer.	 Dr. Jost Henkel 9.9. Gründung der Firma Società Italiana Persil SpA in Lomazzo bei Como, Italien (ab 1965 Henkel Italiana SpA in Mailand, heute Henkel SpA). 8.6. Der Industrielle M. Nomani gründet die Société d'Innovations Chimiques (Sinnova) in Paris, Frankreich (ab 1974 Henkel-Tochter, ab 1999 Cognis). Zunächst werden in einem Labor Produktionsverfahren untersucht.	28.1. Der Laboratorien-Neubau in Düsseldorf-Holthausen wird bezogen (Gebäude B 2). Errichtung von Siederei und Zerstäubung in Jutphaas, Niederlande. Im Oktober beginnt die P3-Produktion in Schweden. Beginn der Fabrikation im polnischen Bydgoszcz (Bromberg). Bis 1945 werden hier neben Persil auch Henko, Sil und Ata produziert.  Labor in Düsseldorf	Schwarzkopf bringt das erste alkalifreie Haarwasmittel der Welt auf den Markt: Onalkali. Es wird zunächst trocken und konzentriert (10-fach verdünnbar) ausgeliefert. Außerdem das erste seifenfreie Shampoo Schwarzkopf extramild Schaumpon und das erste Kur-Präparat für die Haarpflege beim Friseur in Deutschland. 1.4. In der Schweiz beginnt der Vertrieb von Produkten für den Großverbrauch: Frima-Prima, Dixin, Krisit, Silovo.	 11.5. Durch Verordnung der nationalsozialistischen Ortsgruppenleitung wird der Henkel-Betriebsrat in Düsseldorf „gleichgeschaltet“ und umbesetzt. Einrichtung einer Fürsorgestelle für Mütterberatung, Säuglingspflege und ärztliche Untersuchung erholungsbedürftiger Kinder auf dem Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen.	1933
Henkel übernimmt eine Beteiligung an der Norddeutsche Hefeindustrie AG, Harburg/Berlin (1960 Umwandlung in Deutsche Hefewerke GmbH, Hamburg; 1981 verkauft).	Die Schwarzkopf KG gründet eine Filiale in Wien.	Die Ata-Fabrik in Düsseldorf wird neu errichtet. Die erste Dextrinfabrik geht in Betrieb. Dextrin wird als alternativer Rohstoff für Klebstoffe genutzt. >>	1.10. Zwischen Henkel und der Chemphar, Hamburg, tritt eine Vertriebsvereinbarung in Kraft. Die Chemphar übernimmt den Vertrieb von Henkel-Produkten außerhalb Europas.	8.9. Erstes großes Henkel-Werksfest in Zons. Die Zahl der Unfälle je 100 Beschäftigte und Jahr hat sich seit 1927 durch systematische Unfallverhütungsarbeit von 10 auf 4 verringert.	1934

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1934	 Werk in Lomazzo, Italien		In Rodleben wird eine Anlage zur kontinuierlichen Hydrierung von Fettalkoholen entwickelt. Errichtung einer Aufbereitung und einer Packerei im Werk Lomazzo, Italien. Die Produktion beginnt im Dezember.	Die erste Dauerwell-Kombination von Schwarzkopf: Alkacid. Außerdem kommt das Haarwasser Seborin auf den Markt.	Der Betriebsrat in Düsseldorf wird aufgelöst und durch einen Vertrauensrat ersetzt. 1.1. Bei Henkel in Basel wird eine Personalfürsorge-Einrichtung für Arbeiter und Angestellte auf Basis einer Gruppenversicherung eingerichtet.
1935	10.12. Henkel gründet die Erste Deutsche Walfang GmbH zur Schließung der „Fettlücke“ (Rohstoffmangel an Fetten und Ölen). Henkel übernimmt Geschäftsanteile der Böhme Fettchemie GmbH, Chemnitz (alle Anteile 1941). Hans Schwarzkopf jun. und Kurt Schwarzkopf werden zu Direktoren der Schwarzkopf KG ernannt. Elida Gibbs übernimmt die Kleinol GmbH, Berlin.  Böhme Fettchemie in Chemnitz	Gründung des Konsortialfonds der Henkel & Cie AG in Basel. Der Fonds fasst im Ausland bestehende Reservefonds verschiedener Henkel-Unternehmen in Europa zusammen. Nach einer Kapitalerhöhung am 10.5. steigt die Beteiligung an der Persil-Gesellschaft in Wien von 30 auf 49 Prozent (6 Prozent Henkel, 43 Prozent UMA; der Henkel-Anteil geht am 17.6. auf die UMA über). 25.9. Gründung der Yamahatsu Trade Co Ltd in Osaka, Japan (Henkel-Tochterfirma 2000 bis 2004).	Patent über ein „Verfahren zur Herstellung von harzartigen Kondensationsprodukten“ (Pionierpatent für die Herstellung von Melaminharzen). Beginn der Forschung zur biologischen Fettsynthese. Fetthärtungsanlage und Hydrieranlage werden in Düsseldorf-Holthausen in Betrieb genommen. Die ehemalige Bleichsoda-fabrik (Gebäude C 1) wird für die Klebstoffproduktion umgebaut. Wiederaufnahme der eigenen Stromversorgung und Bau eines Kraftwerks. Eintragung des Warenzeichens Dorus als Abkürzung von <u>D</u>oktor <u>R</u>udolf <u>S</u>chieber und eines Stierkopfs als Logo. Sinova beginnt in Saint Maur de Fossés mit der industriellen Produktion von Fettalkoholen nach dem Bouveault-Blanc-Prozess. Im belgischen Herent wird im Frühjahr für die SA Persil, Brüssel, ein eigenes Werk in Betrieb genommen. Produziert werden Persil, Henco, Sil, Imi und Ata (2002 stillgelegt).	Zellulose wird als zweiter Rohstoff neben Kartoffelstärke für die Leimproduktion genutzt (Beginn der eigenen Produktion von Carboxymethylcellulose 1936). Dadurch wird das Klebstoff-Geschäft sprunghaft erweitert. Grünau produziert seifenfreie Desinfektionsmittel (Pangrol und Lavagrol). Schwarzkopf bringt die Onalka-Serie mit Hautcremes, Gesichtswasser und Rezeptbüchern auf den Markt (bis 1938 40 Artikel). Die belgische SA Persil beteiligt sich mit einem eigenen Pavillon an der Weltausstellung in Brüssel, die von 20 Millionen Personen besucht wird.  Pavillon der SA Persil, Belgien, auf der Weltausstellung in Brüssel  Waschmittelwerk in Herent, Belgien	Errichtung einer neuen Betriebsküche in Düsseldorf-Holthausen (Gebäude D 1). Eröffnung der Werk-Mutterschule: Nach Dienstschluss werden für weibliche Werksangehörige Koch- und Haushaltungs-Kurse auf freiwilliger Basis angeboten.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
60-jähriges Firmenjubiläum. Der Firmenumsatz beträgt 206,5 Millionen Reichsmark. Das Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen umfasst 460.700 Quadratmeter, von denen 105.749 Quadratmeter bebaut sind. 21.2. Gründung der Deutsche Fettsäure-Werke GmbH, Witten/Ruhr, unter Beteiligung von Henkel (1952 Stilllegung). Die Thompson-Werke übernehmen das Pilo-Werk in Mannheim, Hersteller von Schuhcreme. Pilo wird zunächst als selbstständige Firma weitergeführt, 1938 als Zweigwerk Mannheim in die Thompson-Werke eingegliedert. Der Chemiker Dr. Friedrich Supf wird Inhaber der Firma Sichel. Die Familie Sichel muss wegen ihrer jüdischen Abstammung in das Ausland emigrieren. Ein Familienzweig (Dr. Dux) führt die Tochtergesellschaft in England weiter.	Die Persil-Gesellschaft Henkel & Voith OHG, Wien, übernimmt die Labor-fac Erzeugung chemischer Produkte Ges.m.b.H., Wien.  Henkel-Walfangschiff „Jan Wellem“	Grundlegende Untersuchungen über die Gewinnung synthetischer Fettsäuren durch Paraffin-oxidation. 26.9. Am 60. Jahrestag der Firmengründung erste Fahrt des Walfängers „Jan Wellem“ in die Antarktis. Erweiterung des Verwaltungsgebäudes A 5 in Düsseldorf-Holthausen. Aufstockung des Bürohauses der Schwarzkopf KG in Berlin und Angliederung des Haar-Hygiene-Instituts sowie Eröffnung einer Friseurschule. Errichtung einer Anlage zur Produktion von Stückseife in Kopenhagen. Die National Red Oil & Soap Company erwirbt ein bebautes Gelände von etwa 210.000 Quadratmetern in Cedartown, Georgia, USA. Die gesamte Produktion wird nach Cedartown verlegt. 	 Henkel-Hauptverwaltung Henkel Zellkleister Z 5 kaltwasserlöslich erscheint als erstes Zelluloseprodukt. Die Thompson-Werke bringen ihren Bohnerwachs Gefest jetzt unter dem Namen Seifix auf den Markt. Im Mai werden in den Niederlanden 10.000 gefälschte Persil-Umhüllungen bei einer Druckerei beschlagnahmt. Die Turyag führt das Waschmittel Tursil in der Türkei ein.	Ein neuer Speisesaal für Angestellte wird im Gebäude A 5 in Düsseldorf-Holthausen errichtet. 17.10. Werksfest zum 60-jährigen Firmenjubiläum im Düsseldorfer Volksgarten. Beginn der Ausbildung zum Chemielaborwerker und Chemiebetriebswerker.	1936
Kauf des Geländes der Spiegelglas Reisholz AG im Norden des Düsseldorfer Werksgeländes (295.000 Quadratmeter). Erwerb der Pappen- und Papierfabrik Süchteln GmbH bei Viersen am Niederrhein und der Kienzerle & Cie KG, Oberau bei Garmisch-Partenkirchen in Oberbayern (1940 in Papier & Pappe AG, Berlin, zusammengefasst). >>	14.5. Umzug des Handelsunternehmens Ostermann innerhalb Amsterdams von der Keizersgracht in das Persil-Haus. Die Geschäftsführung der UMA AG, Chur, übernehmen Dr. Arthur Curti und Dr. Alfred Böckli. Henkel besitzt Produktionsfirmen in 11 europäischen Staaten: Belgien, Dänemark, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn.	Errichtung des ersten Mikrobiologischen Laboratoriums. Patentanmeldung der ersten eigenen Quartären Ammonium-Verbindung (QAV) als biozider Wirkstoff (Entwicklung ab 1932, Produktion ab 1938). Errichtung einer Anlage zur fraktionierten Fettsäure-Destillation und neuer Magazin-Bauten. Die Öfen der Wasserglasfabrik in Düsseldorf-Holthausen werden aus automatisch dosierenden Gemischbunkern beschickt.	16.3. Der erste Waggon Walöl kommt im Werk Düsseldorf-Holthausen an. Omag (Spezialwaschmittel für Großverbraucher) wird eingeführt. Als weiteres Produkt auf Basis von Carboxymethylcellulose kommt der Henkel Zelluloseleim auf den Markt. 8.5.–17.10. Große Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf: über 5 Millionen Besucher im Henkel-Pavillon.	1.10. Dr. Helmut Damm wird als erster Mikrobiologe bei Henkel in Düsseldorf eingestellt. Erstmalige Ausgabe einer Weihnachtstüte an alle Mitarbeiter in Düsseldorf-Holthausen.  Henkel-Pavillon auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“	1937

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1937	Die Schwarzkopf KG übernimmt die Friseurgeräte-Firma Sanitas.  Persil-Haus in Amsterdam	9.2. In Stockholm wird eine Persil-Schule eröffnet. Barnängen, Schweden, übernimmt Tomtens Krafttvålsfabrik, den Hersteller des Reinigungsmittels Häxan.	Bau einer Fabrik in Wien, in der Persil, Henko, Imi, Ata und Spezialerzeugnisse für den Großverbrauch hergestellt werden. In Jutphaas, Niederlande, errichtet die Nederlandse Persil eine Wasserglas-löserei und eine P3-Anlage. Die Produktion beginnt im März 1938. In Bydgoszcz, Polen, werden eine Zerstäubungsanlage und ein Büro-neubau für die Fabrik errichtet. Bau einer Anlage zur P3-Produktion in Lomazzo, Italien.	Sichel führt die neuen Zellulose-Produkte Sichozell-Leim und Sichozell-Kleister ein. Die Verwendung von Getreide- und Kartoffelstärke für industrielle Zwecke war 1936 verboten worden. Colin Kininmonth und George Gray beschichten Zellophan-Film mit einem natürlichen Kautschuk-Harz und erhalten ein „klebriges Band“. Sie lassen ihr Produkt unter dem Markennamen Sellotape registrieren. Die Produktion beginnt in Acton, Großbritannien (Henkel-Tochterfirma seit 2002). 	
1938	19.3. Enthüllung des „Fritz-Henkel-Denkmal“ auf dem Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen. 26.7. Die dritte Generation der Familie Henkel übernimmt die Firmenleitung. Dr. Hugo Henkel wechselt auf Druck der Nationalsozialisten in den neu eingesetzten Beirat und Aufsichtsrat. Geschäftsführer werden sein Sohn Jost, sein Neffe Werner Lüps (29.5.1906–16.4.1942), für den Stamm Emmy Lüps, der Tochter des Firmengründers Fritz Henkel sen., und Carl August Bagel (9.6.1902–13.7.1941), ein Schwiegersohn von Fritz Henkel jun. 30.9. Werner Lüps wird „Betriebsführer“. 4.10. Henkel & Cie, Düsseldorf, übernimmt die 51-Prozent-Beteiligung an der Persil Gesellschaft in Wien von Gottlieb Voith. Umwandlung der Ferdinand Sichel AG in Sichel-Werke AG.	Alle ausländischen Produktions- und Vertriebsgesellschaften für Henkel-Produkte sind einheitlich in der UMA AG zusammengefasst. Die National Red Oil & Soap Company, Newark, New Jersey, USA, wird als Nopco (National Oil Products Company) gesellschaftsrechtlich organisiert.  Carl August Bagel  Werner Lüps	Arbeiten über die Herstellung von Oxo-Alkoholen. Herstellung von Guerbet-Alkoholen. Errichtung einer Hydrieranlage und Baubeginn einer Schwefelsäure-Fabrik zur Ausnutzung der Abgase der Wasserglas-Produktion (Inbetriebnahme 31.12.1943). 5.1. Die Henkel AS, Oslo, erhält die Konzession zum Bau einer Waschmittel-fabrik in Moss. Die Errichtung der Fabrik auf einem Gelände von 4.950 Quadratmetern wird im August begonnen und im Juli 1939 beendet. Die Sinnova beginnt in Meaux, Frankreich, mit der Produktion von Fettalkoholen. Das Werk wird zunächst gemietet, 1941 von der Sinnova erworben. Emery in den USA entwickelt den Emersol-Prozess; er ermöglicht die Trennung von gesättigten und ungesättigten Fettsäuren durch Kristallisation.	Erste Kunstharzleime für die Buchbindung. Ata extra fein kommt in einer großen Flasche mit 600 Gramm Inhalt auf den Markt. Das Wollmännchen auf der Fewa-Packung wird durch die Werbefigur der Fewa-Johanna ersetzt. 	 Enthüllung des „Fritz-Henkel-Denkmal“ Einrichtung einer „Sparversorgung“ für weibliche Angestellte. Die „Arbeiter-Pensionskasse Fritz Henkel“ wird von der Firma aus Anlass des 90. Geburtstags von Kommerzienrat Fritz Henkel gestiftet. 1.4. Bei Thompson werden für die männlichen Mitarbeiter eine Versorgungsversicherung und für die Mitarbeiterinnen eine Sparversorgung eingerichtet.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
1.5. Der Chemiker Dr. Willy Manchot (10.7.1907–24.10.1985), ein Schwiegersohn von Fritz Henkel jun., übernimmt kommissarisch den Vorstandsvorsitz der Deutsche Hydrierwerke AG in Rodleben. 7.7. Übernahme einer Beteiligung an der Rheinische Pappenfabrik AG in Monheim/Rheinland (Henkel übernimmt 1948 alle Geschäftsanteile, Schließung des Monheimer Werks 1981). 31.8. Werner Lüps' Exportfirma Chemphar, chemisch-pharmazeutische Produkte in Hamburg, wird von Henkel übernommen. 24.10. Anstelle des erkrankten Carl August Bagel wird Dr. Willy Manchot Geschäftsführer der Henkel & Cie GmbH und Vorstandsmitglied der Henkel & Cie AG. Beteiligung an der 1931 gegründeten Ölmühle Noble & Thörl GmbH, Hamburg (1965 Übernahme aller Geschäftsanteile, 1987 verkauft). 1.7. Theodor Ross stirbt im Alter von 71 Jahren.	 Dr. Willy Manchot 4.1. Eröffnung des Persil-Instituts in Zürich. 3.11. Übernahme der Seifenfabrik Evona GmbH, Aurschinewes bei Prag. Nach der Akquisition der Piel Brothers Starch Company wird der Firmenname der National Adhesives Company geändert: National Starch Products Inc.	In Rodleben wird ein neues Forschungszentrum für das Gesamtunternehmen in Betrieb genommen (Baubeginn 1937, geschlossen 1945). Patentanmeldung des ersten eigenen Phenol-derivats als biozider Wirkstoff. Errichtung einer Versuchsanlage zur Waschmittel-Heißzerstäubung („Welter-Verfahren“) sowie eines 100 Meter hohen Schornsteins für die Wasserglasfabrik. Maschinelle Lohnabrechnung mit Lochkarten.	Nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs (1.9.) wird am 5.9. staatlich verordnetes Einheitswaschpulver eingeführt: Waschpulver für Weiß-, Grob- und Buntwäsche und Waschmittel für Feinwäsche. Persil und Fewa müssen vom Markt genommen werden.  Persil-Erinnerungswerbung: „Persil-Werke Düsseldorf“. Im Sommer wird der Sperrholzleim Pressal eingeführt (erstes Henkel-Produkt auf Melamin-Basis). Zwei Zellulose-Derivate werden als Füll- und Emulgiermittel für die kosmetische und pharmazeutische Industrie neu eingeführt.	Werksausweise mit Lichtbild werden eingeführt. 20.8. Erstmals feiert ein Mitarbeiter sein 50-jähriges Firmenjubiläum: Dr. h.c. Oskar Reich, langjähriger Verkaufschef und Schulkamerad von Fritz Henkel jun. Der „Arbeiter-Pensionsfonds“ wird um 500.000 Reichsmark erhöht. Mit Kriegsbeginn wird der Umfang der „Blätter vom Hause“ auf 16 Seiten reduziert („Vorschriften über den Papierverbrauch“). Wie im Ersten Weltkrieg soll die Werkszeitschrift als Bindeglied zwischen der Firma und den Einberufenen dienen. Bei den Thompson-Werken werden bis zum Jahresende bereits über 330 Mitarbeiter, mehr als ein Drittel der Gesamtbelegschaft, zur Wehrmacht eingezogen.	1939
1.5. Die Deutsche Arbeitsfront zeichnet Henkel in Düsseldorf-Holthausen als „Nationalsozialistischen Musterbetrieb“ aus. 30.10. Gründung der Papier & Pappe AG, Berlin. In ihr werden mehrere Henkel-Papierfabriken zusammengefasst: Inden bei Jülich im Rheinland, Westerhüsen bei Magdeburg, Monheim bei Düsseldorf, Süchteln bei Viersen im Rheinland, Tarnowker Mühle bei Schneidemühl und Oberau in Bayern.	Nopco eröffnet in Richmond, Kalifornien, USA, eine Fabrik zur Extraktion von Vitaminen aus Fischleber. Standard Chemical Products errichtet eine Fabrik in Charlotte, North Carolina, USA.	In der Relatin-Anlage in Düsseldorf-Holthausen werden Zellulose-Derivate für die Waschmittel-Produktion hergestellt. Im Erdgeschoss der neuen Packerei wird mit der Pappfass-Herstellung begonnen.  Kindergartengruppe 1940	Im September wird in Italien das Waschmittel Detersivo auf den Markt gebracht. Es ist im Fettgehalt herabgesetzt.	In Düsseldorf-Holthausen richtet Henkel einen Werkskindergarten und einen nebenamtlichen werksärztlichen Dienst ein. Der Henkel-Kindergarten wird in einem Fachwerkhaus, das gegenüber vom Henkel-Hauptgebäude in Düsseldorf-Holthausen liegt, eröffnet.	1940

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1940	 Rheinische Pappfabrik AG, Monheim		Im belgischen Werk Herent werden eine P3-Fabrikationsanlage (Produktionsbeginn zum 1.1.1942) und eine Wasserglaslößerei gebaut, beide vorwiegend zur Belieferung der Wehrmacht (Wasserglaslößerei zu 100 Prozent). Das Werk liefert jetzt auch eine Großverbraucherpackung für Ata. Begonnen wird mit der Erweiterung von Packerei und Lager sowie mit dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit Speisesaal und Gemeinschaftsraum.		
1941	13.7. Carl August Bagel, Schwiegersohn von Fritz Henkel jun., stirbt im Alter von 39 Jahren. 19.9. Emmy Lüps, die Tochter des Firmengründers Fritz Henkel, stirbt im Alter von 57 Jahren.	Die Persil Kft, Budapest, erwirbt die in Liquidation befindliche Seifenfabrik Hajnal in Budapest zur Erweiterung der eigenen Produktion. Mit der Fabrik werden auch Warenzeichenrechte für kosmetische Erzeugnisse unter der Bezeichnung Liz erworben. Zum Vertrieb dieser Erzeugnisse wird die Liz GmbH in Budapest gegründet. Im Juni wird die Fabrik in Memel (Klaipeda), Litauen, geschlossen. In Barcelona wird die Pulcra SA gegründet (Henkel-Tochter seit 1986). 31.12. Gründung der Gota de Ambar SA, Barcelona (Henkel-Beteiligung ab 1950). Gründung der LePage's Inc in Montreal, Kanada.	Im Oktober nimmt die Relatinflocken-Fabrik die Produktion auf. In Rodleben wird Caprolactam aus Hexalin hergestellt, das später als Grundstoff für die Herstellung von Perlon® (eine Marke des Warenzeichenverbands) dient. Herstellung der ersten brauchbaren Syndets für Bergbau und Marine (sogenannte U-Boot-Seife).	18.2. Die deutsche Besetzung Frankreichs macht den „Rückkauf“ der Warenzeichenrechte an Persil für Frankreich und die französischen Besitzungen möglich (1,6 Millionen Francs). Die Übernahme wird jedoch am 26.10.1945 ohne Beteiligung von Henkel für nichtig erklärt.	22.12. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen müssen die bisher gegründeten Stiftungen umgewandelt werden: Die Versorgungskasse Henkel V.a.G. und die Pensionskasse Fritz Henkel V.a.G. entstehen. Als Ersatz für zahlreiche zur Wehrmacht eingezogene Mitarbeiter beschäftigt Henkel in Düsseldorf-Holthausen am Jahresende 343 ausländische Zivilarbeiter und 194 Kriegsgefangene.
1942	16.4. „Betriebsführer“ Werner Lüps verunglückt tödlich im Alter von 35 Jahren. 11.7. Dr. Jost Henkel wird vom Vorstand zum „Betriebsführer der Henkel-Werke“ gewählt. Gleichzeitig wird Dr. Hermann Richter (29.1.1903–19.4.1982) Vorsitzender der Geschäftsleitung.	 Dr. Hermann Richter	Systematische Untersuchungen zur Hautverträglichkeit von Produkten. Bei einem Fliegerangriff wird das Kölner Werk der Gerhard Collardin GmbH zerstört. Daraufhin wird die Produktion ins hessische Schönbach verlegt.	Henkel führt Dixit als erstes synthetisches Großverbrauch-Waschmittel für Fein- und Buntwäsche ein. >>	Am Jahresende werden bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen 435 ausländische Zivilarbeiter und 127 Kriegsgefangene beschäftigt. 1.8. Nach einem Großangriff auf Düsseldorf wird auch die Henkel-Werkfeuerwehr alarmiert und bleibt 15 Stunden im Einsatz.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
 Zwangsarbeiterinnen bei Henkel			Bei Schwarzkopf in Berlin werden Medikamente und Seren für den Hauptsanitätspark der Wehrmacht abgefüllt. Einstellung von 40 Näherinnen zur Fertigung von Dreiecks- und Viereckstüchern. Außerdem muss das Schuhsohlen-Imprägniermittel Soltit hergestellt werden.	Erstmals wird ein technischer Verbesserungsvorschlag prämiert. Einrichtung einer Betriebsküche bei Matthes & Weber (Duisburg) für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus Frankreich, den Niederlanden und der Ukraine.	1942
 Thompson-Werke, Düsseldorf		Einführung eines Verfahrens zur biotechnologischen Fettgewinnung aus Fusarien-Stämmen (Pilze). Die Patentfähigkeit des Verfahrens wurde bereits 1938 festgestellt. Inbetriebnahme der Schwefelsäure-Fabrik. Außerdem wird eine Sulfonieranlage errichtet und die Fetthärtungsanlage erweitert. 29.6. Nach dem Treffer durch eine Phosphor-bombe stehen in Düsseldorf-Holthausen die Relatin-Anlage, eine Unterakunftsbaracke für ausländische Arbeiter und eine Autogarage in Flammen. Der Brand kann aber schnell gelöscht werden. Weitere Brandbomben setzen am 23.8. zwei Lagerhallen in Brand. 3.11. Alle Abteilungen der Düsseldorfer Thompson-Werke stehen nach dem Abwurf von Brandbomben in Flammen.	Einführung von Duxil, einem Vorwaschmittel für gewerbliche Waschmaschinen. Vernichtung des Werbearchivs, das in das sicher geglaubte Wuppertal verlagert wurde und dort in einer Bombennacht verbrennt. Die Chemische Fabrik Dr. Rudolf Schieber (Henkel-Tochter seit 1995) stellt den ersten Dispersions-Holzleim aus Polyvinylacetat her. 	Am Jahresende werden bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen 574 ausländische Zivilarbeiter und 108 Kriegsgefangene beschäftigt. Gründung des Betrieblichen Vorschlagswesens in Düsseldorf-Holthausen. Von Oktober bis zum 10.4.1945 wird der SPD-Politiker Dr. Kurt Schumacher nach seiner Entlassung aus dem Konzentrationslager Dachau im Sichel-Werk in Hannover als Buchhalter beschäftigt. In Lomazzo bei der Società Italiana Persil werden für Angestellte und Arbeiter Kantinen eingerichtet.	1943
 Matthes & Weber, Duisburg		Nach dem zehnten Luftangriff auf die Thompson-Werke in Düsseldorf kann dort nur noch in zwei Räumen behelfsmäßig produziert werden. Die Verwaltung wird fast komplett vernichtet, das Werk ist zu 80 Prozent zerstört. 14./15.10. Bei insgesamt drei Angriffen werden beide Werke der Matthes & Weber AG in Duisburg so schwer beschädigt, dass die Produktion eingestellt werden muss.	>>	Am Stichtag 31.12. arbeiten bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen 353 ausländische Zivilarbeiter und 113 Kriegsgefangene. Im Herbst wird der Gesolei-Saal in Düsseldorf-Holthausen 120 ausgebombten Männern, Frauen und Kindern als Notunterkunft zur Verfügung gestellt. Die „Blätter vom Hause“ stellen nach dem Heft Dezember 1944 ihr Erscheinen ein.	1944

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1944			Die Produktion des Düsseldorfer Klebstoffwerks wird in Lohnarbeit nach Glogau in Schlesien und zur Firma Riva SA in Mühlhausen im Elsass ausgelagert. Riva stellt nach Kriegsende mit Henkel-Know-how weiterhin Klebstoffe und Tapetenkleister her. Henkel übernimmt Riva 1953. 27.1. Bei einem gezielten Luftangriff wird das Werk der Chemische Fabrik Grünau in Berlin zu 60 Prozent zerstört. Zerstörung der 1. und 3. Fabriketage sowie des Hörsaals von Schwarzkopf in Berlin-Tempelhof. Teile der Produktion sowie die Hausdruckerei werden nach Naumburg in Schlesien ausgelagert.		Im Dezember werden letztmalig ausländische Zivilarbeiter in Düsseldorf-Holthausen verpflichtet. Sie stammen aus Belgien, den Niederlanden und Italien.
1945	16.4. Besetzung des Werks Düsseldorf-Holthausen durch US-Truppen. Ab dem 5.6. nimmt die britische Militärkommandantur ihre Arbeit auf. 20.9. Verhaftung von fünf Mitgliedern der Familie Henkel: Dr. Hugo Henkel, Dr. Jost Henkel, Dr. Willy Manchot, Dipl.-Ing. Reinhold Woeste und Dr. Konrad Henkel. Weitere sieben Mitglieder der Geschäftsleitung und der Aufsichtsgremien werden ebenfalls durch die Besatzungsmacht verhaftet. Zwischen dem 21. und 27.11. werden außer Dr. Jost Henkel und Dr. Hermann Richter alle am 20.9. verhafteten Firmen- und Familienangehörigen aus der Haft entlassen. 18.10. Einsetzung des Treuhänders Dr. Paul Schulz, Henkel-Chemiker seit 1935, als Firmenchef. 26.6. Der Sitz der Böhme Fettchemie, Chemnitz, wird nach Düsseldorf verlegt.	Nach Kriegsende verliert Henkel alle ausländischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie sämtliche Markenrechte im Ausland. 30.10. Durch das Kontrollratsgesetz Nr. 5 wird das gesamte deutsche Auslandsvermögen der Kontrolle und der Verfügung der vier Siegermächte unterstellt.	Anfang März muss die Klebstoff-Produktion eingestellt werden. Durch die britische Militärregierung wird am 20.7. eine neue Produktionsgenehmigung erteilt. Henkel erhält am 24.8. von der britischen Economic Planning in Iserlohn eine Fabrikationsgenehmigung für Waschmittel, P3, Wasserglas und Klebstoffe. Im Juli erteilt die britische Militärregierung den Thompson-Werken in Düsseldorf eine Betriebserlaubnis für die Seifen- und Waschmittelproduktion sowie die Herstellung von Schuhpflegemitteln.	Nach Kriegsende verliert Schwarzkopf in 27 Ländern insgesamt 208 Warenzeichen durch Enteignung oder Verwendungsverbot.	Während des Zweiten Weltkriegs wurden 1.560 Düsseldorfer Henkel-Mitarbeiter zur Wehrmacht eingezogen; 259 sind gefallen oder durch Bombenangriffe gestorben, 141 werden vermisst. Am Jahresende sind 3.724 Mitarbeiter beschäftigt. Am 1. Mai findet mit dem Einverständnis der Militärregierung die erste Belegschaftsversammlung statt. Drei Tage später konstituiert sich unter dem Vorsitz von Viktor Kirberg ein provisorischer Vertrauensrat. 25.9. Erste freie Betriebsratswahl seit 1933.



Dr. Paul Schulz



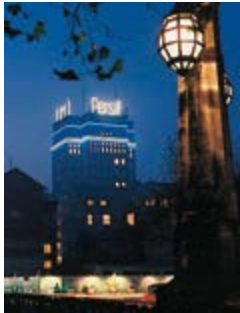
Der Betriebsrat im Jahr 1947 unter dem Vorsitz von Viktor Kirberg (sitzend, Vierter von links)

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Verstaatlichung der Deutschen Hydrierwerke AG, Rodleben, und der Böhme AG, Chemnitz. Die Sowjetische Militärbehörde enteignet auch die Henkel GmbH in Genthin. 10.4. Besetzung Hannovers durch US-amerikanische Truppen. Die zerstörten Sichel-Werke werden am Tag der Befreiung von den etwa 200 im Werk untergebrachten Zwangsarbeitern besetzt und geplündert. Durch eine Verfügung der US-Militärregierung wird Teroson in Heidelberg bis 1948 treuhänderisch verwaltet.	Infolge der Kriegseignisse wird der Produktionsstandort in Bromberg (Bydgoszcz), Polen, Ende Januar aufgegeben.	Gegen Ende des Jahres beginnt der Wiederaufbau der Firma Grünau in Illertissen, im bayerischen Schwaben, mit zunächst drei Mitarbeitern. Dort werden anfangs Bleichmittel hergestellt.			1945
Der Umsatz der Henkel & Cie AG beträgt 63 Millionen Reichsmark. 138.713 Quadratmeter des 777.500 Quadratmeter großen Werksgeländes in Düsseldorf-Holthausen sind bebaut. 18.7. Gründung der Polycolor chemisch-pharmazeutischen Gesellschaft mbH in Düsseldorf (ab 15.8.1948 Therachemie; Henkel-Tochter ab 1950). 	19.6. Gründung der Société des Produits Chimiques du Sidobre SA (Henkel-Tochter ab 1974, ab 1999 Cognis) in Bousens, Frankreich.	Bis 1947 wird in der Glycerin-Fabrik „Rheinisches Rübenkraut“ – ein zu schwarzem Sirup eingedickter Zuckerrübensaft – produziert. Der Sirup wird ein begehrter Tauschartikel, wenn er zu trinkbarem Alkohol destilliert wird. Schwarzkopf beginnt in Hamburg am Valentinskamp mit einer notdürftigen Produktion. Hier arbeiten Hans Schwarzkopf jun. und Dr. Heinz Schwarzkopf. Kurt Schwarzkopf beginnt mit dem Aufbau einer Produktion im bayerischen Wassertrüdingen.	Im März kommt das Entrostungsmittel Lavoxyd auf den Markt (P3). 16.4. Einführung des Desinfektionsmittels Percid. Einführung des ersten Thomsit-Fußbodenklebstoffs: Thomsit A für Linoleum. 18.2. Die erste Ware verlässt den Grünau-Betrieb in Illertissen. 19.10. Die Landesverwaltung Sachsen erteilt der Firma Hans Schwarzkopf in Dohna die Genehmigung zum Abfüllen von Schwarzkopf-Erzeugnissen. Dort beginnt die Fabrikation der Schwarzkopf-Kaltwelle Cori. Kleinol bringt ein durchsichtiges Gelee zum Haarfärben auf den Markt, bei dem erstmals der Verlauf des Färbeprozesses beobachtet werden kann. Die Textilfarbe Dylon (Dyes of London) wird von den Unternehmern Luca Purbeck und Peter Samuel erstmals in Großbritannien verkauft (Henkel-Marke seit 2014).	Im Werk Düsseldorf-Holthausen sind am Jahresende 3.449 Mitarbeiter beschäftigt. 2.3. Erste Veranstaltung der „Städtischen Bühnen Düsseldorf“ im Gesolei-Saal (mehr als 140 Aufführungen bis 1948). 2.10. Feierliche Eröffnung des neu gewählten nordrhein-westfälischen Landtags im Düsseldorfer Opernhaus; ab dem 12.11. insgesamt 81 Sitzungen im Gesolei-Saal bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen (bis 1949). Zur Weihnachtskonferenz des Außendienstes in Düsseldorf erscheinen die „Blätter vom Hause“ wieder (Ausgabe Januar 1947). Konstituierung eines Betriebsrats bei Teroson in Heidelberg. Bei Grünau in Illertissen wächst die Belegschaft zum Jahresende auf 31 Mitarbeiter.	1946

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1947	1.3. Dr. Hugo Henkel wird von der Militärregierung ein Besuch im Werk Düsseldorf-Holthausen gestattet. 20.11. Die Ernennung von Dr. Paul Schulz zum Treuhänder wird zurückgezogen; die Vermögenssperre der Henkel & Cie GmbH und der Henkel & Cie AG wird aufgehoben. 21.11. Rückkehr der Familie Henkel in die Firma. Die alte Geschäftsleitung wird wieder in ihre früheren Rechte eingesetzt. 10.12. Neuordnung der Geschäftsführung der Henkel & Cie GmbH: Zu den ordentlichen Geschäftsführern Dr. Jost Henkel, Dr. Willy Manchot und Otto Pfaff werden Dr. Karl Eickschen, Karl Anton Fuchs, Walter Kobold, Friedrich Malitz und Fritz Schilbock als stellvertretende Geschäftsführer berufen. Dr. Carl Heinz Winkler wird zum Syndikus bestellt; und Max Schumacher wird Mitglied der Geschäftsleitung mit dem Titel „Direktor“.	HENKEL <i>darf nicht demontiert werden!</i> Darold Thiem eröffnet in Oak Creek, Wisconsin, USA, einen Betrieb für Gießerei-Chemikalien. In den frühen 1960er Jahren expandiert das Unternehmen in den Bereich der Dichtstoffe für die Automobilindustrie (1996 Übernahme durch Henkel).	Beginn der Demontage von Teilen der Öl-, Glycerin- und der Waschmittelfabrik in Düsseldorf-Holthausen. Erste Anlage zur kontinuierlichen Hochdruck-Spaltung von Fetten nach dem Colgate-Emery-Verfahren bei Emery in den USA.	Werbeslogan: „Zum Saubermachen – Henkelsachen“. Aufnahme neuer Klebstoffprodukte auf Zellulose-Stärke-Basis. Der Lederkleber Pattex kommt auf den Markt. Die Therachemie führt die flüssige Haarfarbe Polycolor ein. Schwarzkopf bringt mit Onaltherma die erste westdeutsche Kaltwelle auf den Markt.	Erstmalig 40-jähriges Jubiläum einer Mitarbeiterin bei Henkel.  
1948	2.1. Dr. Konrad Henkel (25.10.1915–24.4.1999), zweiter Sohn von Dr. Hugo Henkel, tritt als Chemiker in die Firma ein. 20.3. Umbenennung der Holthausener „Heyestraße“ in „Henkelstraße“ anlässlich des 100. Geburtstags von Fritz Henkel sen. Gründung der Olivin GmbH durch Dr. Ernst Boehringer (Schwarzkopf-Tochterfirma ab 1975).	 Dr. Konrad Henkel (Aufnahme von 1951) 8.12. Gründung der Herford-Smith Pty Ltd in Australien (Schwarzkopf-Tochterfirma seit 1962).	Errichtung des „Ölviertels“ im Werk Düsseldorf-Holthausen: Neubau Böhme Fettchemie und Deutsche Hydrierwerke. Erwerb der ersten Firmen-Volkswagen mit der Aufschrift „Zum Saubermachen – Henkelsachen“. 	Das Auslieferungslager in Mannheim wird in Betrieb genommen. Unter dem Namen Dixol 48 bringt Henkel wieder ein Frostschutzmittel für Autokühler auf den Markt (1956 eingestellt). Der Henkel Großverbrauch vermarktet erstmals Spezialprodukte für das maschinelle Geschirrspülen.	

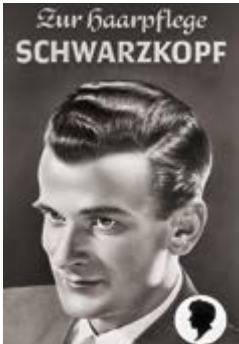
Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
7.2. Der Sitz der Papier & Pappe AG wird von Berlin-Zehlendorf nach Düsseldorf verlegt. 8.4. Die Deutsche Hydrierwerke AG siedelt von Rodleben nach Düsseldorf um (Produktionsbeginn 1.1.1949).	17.11. Gründung der Shampodor Trading Company (Pty) Ltd in Pretoria, Südafrika (Schwarzkopf-Beteiligung 1970 bis 1989).	Schwarzkopf betreibt aufgrund der schwer zu überwindenden Zonengrenzen in Westdeutschland getrennte Produktionen in Hamburg und Wassertrüdingen. Entwicklung eines verbesserten Dimerisationsprozesses bei Emery in den USA.	Die Chemische Fabrik Grünau kann ihren Waschrohstoff Lamepon 4 BK erneut herstellen, nachdem Kokosfettsäure wieder verfügbar ist. Markteinführung von Dial Soap in den USA.		1948
Umwandlung der Henkel GmbH, Genthin, in Volkseigener Betrieb (VEB) Waschmittelwerk Genthin. Gründung des VEB Härtol in Magdeburg. Die Produktionsstätten liegen im Stadtzentrum (Henkel-Tochter 1991 bis 2000).	 Die Persilwerke bringen für feine Wäsche und alles Lichte	Erste Versuche, Ionenaustauscherharze zur Reinigung von Glycerin einzusetzen. Schwarzkopf beginnt mit der Produktion in Magdeburg (bis 1950). Die Grünau-Chemiker entwickeln Lamepon A, ein qualitativ hochwertiges industrielles Wasch- und Dispergiemittel, das zudem biologisch abbaubar ist. Außerdem wird in Illertissen eine Lederabteilung eingerichtet. Wiederaufbau der Flüssigproduktion der Gerhard Collardin GmbH in Köln. Einstellung der Förderung von Grünerde bei der Gerhard Collardin GmbH in Schönbach.	Wiedereinführung von Fewa in Deutschland. Das Feinwaschmittel Perwoll und das Waschmittel Lasil kommen in der Bundesrepublik Deutschland auf den Markt (die ersten allein auf Synthesegrundlage aufgebauten Waschmittel von Henkel). Sie werden mit den Luftbrückentransporten auch nach Berlin gebracht. Einführung von Schauma Shampoo durch Schwarzkopf. Schauma wird das erfolgreichste Shampoo in der Bundesrepublik Deutschland. Therachemie bringt flüssige Blondierungen und Tönungen auf den Markt. In der Schweiz wird Persil ab der Jahresmitte wieder in Friedensqualität hergestellt.	 Da bin ich wieder! 	1949
1.5. Umfirmierung der Henkel & Cie GmbH in die Persil GmbH (Verwaltung von Grundstücken und Beteiligungen) sowie der Henkel & Cie AG in die Henkel & Cie GmbH (Produktions- und Vertriebsgesellschaft). Henkel erwirbt Therachemie in Düsseldorf. Die Gerhard Collardin GmbH bezieht ihr neues Werk in Köln.	Gründung der Nigritella GmbH in Basel als schweizerische Vertretung des Düsseldorfer Klebstoffwerks und der P3-Abteilung.	Arbeiten über Epoxidharz-Klebstoffe. Errichtung eigener Anlagen für Pattex und Weichmacher in Düsseldorf-Holthausen. Beginn der Großproduktion von Dispersionsklebstoffen bei der Chemische Fabrik Dr. Rudolf Schieber in Bopfinger.	1.9. Wiedereinführung von Persil in der Bundesrepublik Deutschland. Das neue Persil ist dem Vorkriegs-Persil sehr ähnlich, allerdings enthält es optische Aufheller, die den Weißendruck der Wäsche verstärken. Oleton – ölfreier Binder für wetterfeste Außen- sowie wasch- und wischfeste Innenanstriche – wird eingeführt. Die Vertriebsgesellschaft Böhme führt im März Paral als Insektizid-Serie ein (Verkauf 1992 an S.C. Johnson & Son).	 Ein großer Augenblick! Endlich wieder Persil mit echtem Seifenschaum	1950

>>

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1950	Die Verwaltung von Schwarzkopf erhält ihren zentralen Sitz in Hamburg. Der Schwerpunkt der Produktion liegt in Wassertrüdingen. Die Schwarzkopf-Vertretungen in der Deutschen Demokratischen Republik (Halle/Saale, Dohna/Sachsen, Magdeburg) werden wegen unüberwindlicher wirtschaftlicher und politischer Schwierigkeiten aufgelöst.	Gründung der Melvin A. Anderson Company in Cleveland, Ohio, USA. Das Unternehmen stellt Klebebänder für den industriellen Gebrauch her. Als Manco Inc wird das Unternehmen 1998 von Henkel übernommen.	 Persil-Werbung auf dem Wilhelm-Marx-Hochhaus, Düsseldorf	Adhesin wird als neue Generation von Klebstoffen – Polyvinylacetat-Kunstharzdispersionen – eingeführt, die besonders schnell abbinden. Interessant vor allem für die Buchbindung und in der Verpackungsindustrie.	Im Werk Düsseldorf-Holthausen wird von wöchentlicher auf vierzehntägige Lohnzahlung umgestellt. Die Arbeiter erhalten ein Übergangsgeld, damit sie sich auf das neue System umstellen können.
1951	26.9. 75-jähriges Firmenjubiläum. Dr. Hugo Henkel wird an diesem Tag Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf.  Hugo, Jost und Konrad Henkel (von links) Aus Anlass seines 70. Geburtstags am 21.1. wird Dr. Hugo Henkel von der Medizinischen Akademie Düsseldorf zum Dr. med. h.c. und von der Universität Bonn zum Ehrenbürger ernannt. Am 9.10. erhält er die Normann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft. Der Umsatz der Henkel & Cie beträgt 304 Millionen DM.	14.7. Gründung der Reno SpA in Bologna als Vertriebsfirma von Böhme Fettchemie und Dehydag in Italien. 18.7. Die Österreichische Länderbank AG übernimmt im Zug der Reorganisation der Persil-Gesellschaft in Wien einen Anteil von 58,3 Prozent am Unternehmen. Dadurch wird am 16.10. die öffentliche Verwaltung über die Persil Gesellschaft aufgehoben. Henry Koux wird Geschäftsführer. Im französischen Cosne-sur-Loire wird die Société des Adhésifs et Insonorisants Modernes (SAIM) gegründet (Henkel-Tochter seit 1984). Gründung der P3 Products (Pty) Ltd in Durban, Südafrika. Die Firma ist die erste Henkel-Tochtergesellschaft außerhalb von Europa (ab 1954 Southern Chemical Manufacturers, seit 1964 Henkel South Africa (Pty) Ltd, heute mit Sitz in Johannesburg). Verlegung der LePage's Inc von Montreal nach Toronto, Kanada. In Kanada gründet Hans Schwarzkopf jun. ein Zweigwerk. In São Paulo, Brasilien, wird die Produtos Cosméticos Silueta Ltda gegründet.	Arbeiten über die Epoxidation von Fetten und Ölen zur Gewinnung von Kunststoff-Weichmachern.  Ölbetriebe, Düsseldorf Erweiterung der Destillationsanlage und des Tanklagers für Fettsäuren in Düsseldorf-Holthausen. Wiederaufbau der Abteilerung Bauhilfsmittel bei Grünau in Illertissen. 	18.6. Persil D, ein Weißwaschmittel auf synthetischer Grundlage für hartes Wasser, kommt auf den Markt (bis Ende 1958). Pril Pulver, Geschirrspülmittel für den Haushalt, wird am 1.7. von der Böhme Fettchemie GmbH, Düsseldorf, eingeführt. Die Therachemie bringt Polycolor-Haarfarben und -Blondierungen in Cremeform auf den Markt. Über die Gota de Ambar sind die P3-Produkte von Henkel auch in Spanien erhältlich.	Im Werk Düsseldorf-Holthausen beschäftigt Henkel am Jahresende 5.419 Mitarbeiter. Aus Anlass des 75. Firmenjubiläums findet das erste Treffen der Henkel-Pensionäre in der Düsseldorfer Rheinterrasse statt. Gründung der Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Düsseldorf-Holthausen. Baubeginn der Siedlung „Kammer Acker“ im Stadtteil Holthausen (bis 1957: 317 neue Werkswohnungen). 26.9. Einweihung des Gerda-Henkel-Kindergartens (benannt nach der Frau von Dr. Hugo Henkel) auf dem Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen (Gebäude A 12). Programm zur Berufsförderung ungelernter Jugendlicher bei Henkel in Düsseldorf-Holthausen.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
18.12. Dr. Hugo Henkel stirbt im Alter von 71 Jahren. Gründung der Globus Reederei GmbH, Hamburg. Umzug der Therachemie von Ohligs nach Dülken bei Viersen. 1.4. Die TEPHA Gesellschaft für pharmazeutische und chemisch-technische Erzeugnisse mbH nimmt ihren traditionsreichen Namen Chemische Fabrik Grünau AG wieder offiziell an.	 Labor in Düsseldorf	Untersuchungen und Patente über Verfahren zur Herstellung von Terephthalsäure. Eine Methylcellulose-Anlage geht bei Henkel in Düsseldorf in Betrieb. Durch einen Lizenzvertrag mit der Schweizer Firma Blattmann können mit dem Noredux-Verfahren veredelte lösliche Stärken und Dextrine selbst hergestellt werden. Aufnahme der Produktion von Ethersulfaten. Start der Fabrikation von fünf P3-Produkten bei der P3 Products in Durban, Südafrika.	Saptenol, erster Fettlöser in Pastenform für Großverbraucher, kommt auf den Markt. Thompson bringt das Bohnerwachs Sirafan D mit bakterizider Wirkung auf den Markt. Gliss Sprüh-Tonic: In einer Glasflasche mit einem Zerstäuber bietet Schwarzkopf ein Produkt an, das der Frisur Glanz verleiht. Einführung des ersten synthetischen Feinwaschmittels Fewa in Österreich. Einführung des neu entwickelten Deo-Stifts unter dem Markennamen Bac durch die spätere Schwarzkopf-Tochter Olivin.	1.7. Die Betriebskrankenkasse Henkel wird eingerichtet. 18.7. Der 1000. Henkel-Jubilar kann geehrt werden. Aufnahme der Ausbildung von Chemiefachwerkern bei Henkel in Düsseldorf. Erstmals werden betriebliche Fortbildungskurse für Meister und Vorarbeiter durchgeführt. Die Persil-Gesellschaft in Wien beschäftigt 354 Mitarbeiter.	1952
1.1. Dipl.-Ing. Reinhold Woeste (11.10.1896–29.7.1979), Schwiegersohn von Emmy Lüps, der Tochter des Firmengründers Fritz Henkel, übernimmt den Vorsitz im Beirat der Henkel & Cie GmbH (bis 1959). Daneben ist er von 1942 bis 1974 in verschiedenen Führungs-, Beratungs- und Aufsichtsgremien von Henkel tätig. Erstmals werden zwei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Henkel & Cie GmbH gewählt: Heinz Zugowski und Heinrich Boesenberg. Der neue Aufsichtsrat hält seine erste Sitzung am 5. November ab. Übergang aller Anteile der Dreiring-Werke KG auf die Persil GmbH. Umwandlung der Deutsche Hydrierwerke AG in Deutsche Hydrierwerke GmbH; Dr. Konrad Henkel wird Geschäftsführer.	 Reinhold Woeste Henkel erwirbt die französische Firma Riva SA in Mulhouse, die nach 1945 mit Henkel-Know-how die Produktion und den Vertrieb von Klebstoffen und Tapetenkleister aufgenommen hatte. Gründung der UniBond in Großbritannien. Zunächst werden pulverförmige und flüssige Fußbodenanstrichstoffe hergestellt (Henkel-Tochter Unibond-Copydex ab 1986).	Beginn der ökologischen Forschung (Grundlagen zur biologischen Abbaubarkeit von Waschmitteln). Das „Welter-Verfahren“ wird großtechnisch in Deutschland und Österreich angewendet (Heißluftzerstäubung von Waschmitteln). Im Februar nimmt die Metylan-Fabrik in Düsseldorf-Holthausen die Produktion auf. Außerdem gehen die erste Noredux-Anlage und eine Anlage zur Herstellung von Melaminharzfilmen im Klebstoffwerk in Betrieb. Für das Textil-Labor entsteht ein Neubau. Grundsteinlegung für das Schwarzkopf-Werk in Wassertrüdingen. Die Produktion wird 1955 aufgenommen.	Metylan Tapetenkleister wird eingeführt. Vermarktung von Kautschukklebern und von Alginaten (Salze der Alginsäure). Mit Poly Color Creme-Shampoo Pastell bringt Therachemie die erste Tönung in Creme-Form auf den Markt. Neuordnung des Kleb- und Dichtstoffprogramms sowie des Autopflegebedarfs bei Teroson in Heidelberg: Werkstatt-Bedarf, Karosserie-Bedarf, Pflege-Bedarf und Fahrrad-Bedarf. Pril wird in Österreich und der Schweiz eingeführt.	 29.4. Der Betriebsrat in Düsseldorf-Holthausen wird erstmals nach den Regelungen des neuen Betriebsverfassungsgesetzes (BVG vom 19.7.1952) gewählt. Betriebsratsvorsitzender wird der Elektriker Heinz Zugowski (20.3.1913–3.1.1984). Erstmals wird auch eine Jugendvertretung mit fünf Mitgliedern gewählt. Dr. von Schmidt wird als erster hauptberuflicher Werksarzt in Düsseldorf-Holthausen eingestellt. Für alle Mitarbeiter werden betriebliche Fortbildungskurse angeboten.	1953

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1954		Der Beschluss über die Liquidation der Schweizer UMA AG wird im Januar auf einer außerordentlichen Generalversammlung gefasst. Die UMA AG ist laut notarieller Urkunde am 13.2. aufgelöst. Erwerb von 33 Prozent der Anteile an der Productos Gota de Ambar SA in Barcelona, Spanien, durch Henkel (seit 1963 Henkel Ibérica SA, Barcelona). Böhme Fettchemie überträgt der West European Trading in Kobe, Japan, das Alleinverkaufsrecht für ihre Produkte in Japan.	Im Kraftwerk in Düsseldorf-Holthausen geht der erste Schmelzzyklonkessel der Welt in Betrieb. Bau von Anlagen für Klebstoffe auf Neopren-Basis. Schwarzkopf stellt die Produktion in Hamburg ein. Dort verbleiben die Zentralverwaltung mit dem Sitz der Geschäftsführung sowie Forschung und Entwicklung. Bei der Persil-Gesellschaft in Wien wird eine Sulfonieranlage fertiggestellt. Standard Chemical Products errichtet eine neue Fabrik in Charlotte, North Carolina, USA.	Kautschuk- und Neoprenkleber werden in die Klebstoff-Palette aufgenommen. Die Feinseife Fa (abgeleitet von Fadenseife) wird von der Henkel-Tochter Dreiring in Krefeld auf den Markt gebracht.  Thompson bringt Seiblack, das Bohnerwachs im Spritzbeutel, in den Handel. Markteinführung von Teroson Original Unterbodenschutz auf Kautschuk-Basis.	20.8. Gründung der Sterbekasse Henkel V.a.G. Gründung des „Studienkreises Henkel“ zur Fort- und Weiterentwicklung des Führungsnachwuchses. 1.4. Grundsteinlegung für eine Schwarzkopf-Werkssiedlung in Wassertrüdingen. Die ersten drei Häuser können am 1.10. bezogen werden. Ebenfalls am 1.4. wird der Grundstein für ein Gästehaus gelegt, das 1955 eingeweiht wird. Die Nederlandse Persil in Jutphaas beschäftigt 123 Mitarbeiter.
1955	35 amerikanische Journalisten besuchen Düsseldorf und das Henkel-Werk. Besonderheit: Der Flug von den USA nach Deutschland ist der erste interkontinentale Flug der wiedergegründeten Lufthansa. Bauliche Veränderungen im Werk Holthausen: Die Hausdruckerei wird erweitert und die alte Badeanstalt am Tor 1 abgerissen. Die Zerstäubungsanlage bekommt einen Neubau. 12.-17.9. Der Internationale Milchwirtschaftsverband hält seine Tagung mit 150 Teilnehmern bei Henkel ab. 	Gründung der Prochima SA in Paris (ab 1956 Unichima, seit 1967 Henkel France SA).  Waschmittelpackerei in Düsseldorf 13.11. Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Henkel do Brasil SA, São Paulo, Brasilien (Produktionsstart im Werk Jacareí am 15.12.1958). Nach dem Abschluss des Österreichischen Staatsvertrags gehen 41,67 Prozent an der Persil-Gesellschaft, die sich noch in deutschem Henkel-Besitz befinden, in den Besitz der Republik Österreich über.	Selektive katalytische Reduktion ungesättigter Fettsäuren zu ungesättigten Fettalkoholen.  Waschmittelpackerei in Düsseldorf Neue Packmaschinen in der Düsseldorfer Waschmittelpackerei (300 Pakete pro Minute). Wiederaufbau der Fettverarbeitung im VEB Waschmittelwerk Genthin. Produktionsaufnahme im neuen Schwarzkopf-Werk in Wassertrüdingen. Emery Industries Inc errichtet ein neues Forschungslaboratorium in den USA.	Wipp (Schnell-Waschmittel; ab 1956 Wipp perfekt), der Kontaktkleber Pattex, der Haushaltskleber Stabilit sowie die Metallkleber Metallon und Macroplast werden eingeführt. Stabilit und Metallon sind die ersten Klebstoffe auf Epoxidharz-Basis von Henkel. Für den Großverbrauch kommt das Vollwaschmittel Tripp auf den Markt. Einführung des Siptenol-Verfahrens für die chemothermische Wäschedesinfektion. Mit Taft – das flüssige Haarnetz – vermarktet Schwarzkopf das erste Marken-Haarspray in Deutschland ab 1955 im Friseurhandel und seit 1956 im Einzelhandel. Butyl/PIB-Dichtstoffe werden von Teroson auf den Markt gebracht. Die Firma Siegel bringt das Fensterputzmittel Sidolin auf den Markt.	 Einführung eines freiwilligen Urlaubszuschusses für alle Henkel-Werksangehörigen. Bei Henkel findet die 100. Kultur-Veranstaltung statt. 18.10. Eröffnung des Speisesaals im Klebstoffwerk. Bei Sichel wird die „Dr.-Friedrich-Supf-Stiftung“ gegründet. Sie dient der Ausbildungsförderung von Kindern Werksangehöriger und anderen sozialen Zwecken der Belegschaft.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
19.4. Dr. Konrad Henkel wird Geschäftsführer der Henkel & Cie GmbH. 1.6. Sämtliche Geschäftsanteile der Gerhard Collardin GmbH gehen auf die Persil GmbH über.  Collardin in Schönbach 	Gründung der Testanera srl in Florenz, Italien (ab 1979 Testanera Schwarzkopf SpA). 26.7. Professor Vernon Kriebel stellt in New York im University Club den Klebstoff „Loctite, the liquid locknut“ vor. Kriebel verspricht, mit diesem Klebstoff das Problem von losen Schrauben und Schraubenmuttern in Maschinen zu lösen. Mit seinem Nachbarn Paul G. Haviland gründet er die American Sealants Company in Hartford, Connecticut, USA (ab 1963 Loctite Corporation, Henkel-Beteiligung seit 1985, Übernahme 1997). Von Anfang an werden Loctite-Klebstoffe im Automobil-Rennsport wie den Indianapolis 500 eingesetzt. Arnold Lewis gründet in Südkalifornien, USA, die Firma DEP. Das einzige Produkt ist DEP Hair Gel, das Lewis für seine Kette von Friseursalons in Kalifornien entwickelt hat (Henkel-Marke 1998 bis 2012).	Erweiterung von wissenschaftlichen Laboratorien und der Zerstäubungsanlage in Düsseldorf-Holthausen. Eine Fettsäurefraktionierung und eine Umnetzanlage werden neu errichtet. Für die Hydrierung wird eine 80 Kilometer lange Wasserstoffleitung zwischen der Chemische Werke Hüls GmbH in Marl und Henkel in Düsseldorf eingerichtet. Diese Leitung ist noch immer in Betrieb, heute für BASF. Die Collardin GmbH in Schönbach beginnt nach der Übernahme durch Henkel mit der Produktion von P3-Pulverprodukten. 	1.6. Die Ata-Pappflasche wird durch eine Streudose abgelöst. Persil wird nun in bedruckten und gefalteten Faltschachteln in den Handel gebracht. Die Waschmittel für den Großverbrauch Pontex und Silex werden eingeführt. Henkel führt als erster Klebstoffhersteller Schmelzklebstoffe auf Basis von Naturharzen (sogenannte Hotmelts) ein. Von Poly erscheint die erste Kurpackung. 3.11. Erster Werbespot im deutschen Fernsehen: für Persil. Grünau bringt das erste ABC-Löschpulver unter dem Namen Metasal auf den Markt. Das Flüssigwaschmittel Wisk kommt in den USA auf den Markt (Henkel-Marke seit 2016).	 358 Henkel-Mitarbeiter in Düsseldorf werden für 25 Jahre unfallfreies Arbeiten geehrt. Baubeginn der Wohnsiedlung „Elbroichpark“ in Düsseldorf-Holthausen. 26.3. Wiedereinführung der Unfallverhütungsfeier für Mitarbeiter, die 25 und mehr Jahre unfallfrei gearbeitet haben. 5.4. Grundsteinlegung eines „Hauses der Werktätigen“ beim ehemaligen Henkel-Werk Genthin.	1956
24.12. Martha Schwarzkopf stirbt im Alter von 82 Jahren. Nach dem Tod ihres Mannes Hans im Jahr 1921 hatte sie die Firma geleitet. 31.5. Ernennung Erwin Stapfs zum Stellvertreter des Geschäftsführers, Aufbau des Ressorts Marketing. 	Gründung der Firma Colba in Österreich zum Aufbau des Klebstoff-Geschäfts. Die West European Trading im japanischen Kobe wird in Nippon Henkel Chemical Co Ltd umbenannt. 	Eine zentrale Wasser-Reinigungsanlage für das Werk Düsseldorf-Holthausen geht in Betrieb. Umstellung der Wasserglasfabrik auf Heizöl. Eine neue Noredux-Fabrik nimmt die Produktion auf. 11.6. Die neue Wache der Werkfeuerwehr wird in Düsseldorf-Holthausen eingeweiht (Gebäude Z 9). Die Abteilung Platz und Fuhrpark in Düsseldorf-Holthausen setzt zum letzten Mal Pferde als Transportmittel ein. Das „Schwarzkopf-Institut für Haarhygiene“ feiert sein 30-jähriges Jubiläum und wird in „Schwarzkopf Institut für Haarpflege“ umbenannt.	31.5. Dixan, das erste Spezialwaschmittel für die Waschmaschine von Henkel, kommt auf den Markt. Pid, die erste synthetische Seife, wird eingeführt. Der „Schwarze Kopf“ wird internationale Marke. Grünau gelingt der Einstieg in die Kohlenhydrat-Chemie durch die Entwicklung des Druckverdickungsmittels Lameprint. Es wird durch Derivatisierung von Johannisbrotkernmehl gewonnen. Außerdem werden mit Fugenbändern aus PVC erstmals konstruktive Bauhilfsmittel angeboten.	 1.2. Arbeitszeitverkürzung auf 45 Wochenarbeitsstunden und Einführung der 5-Tage-Woche bei Henkel. Beginn der Tätigkeit von Werksstudenten bei Henkel.	1957

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1958	11.1. Dr. Jost Henkel erhält das „Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Ende Mai: Die amerikanische Handelskammer in Deutschland hält ihre Vorstandssitzung im Henkel-Werk Holthausen ab.	 Wasserproben am Rhein Zur Vermarktung der Henkel-Kosmetik-Palette in Österreich wird die Soterius & Co GmbH in Wien gegründet. 28.5. Das 1955 in Brasilien gegründete Joint Venture wird in Henkel do Brasil Industrias Químicas SA umgewandelt. Die American Chemical Paint Company in Amber, Pennsylvania, USA, wird in Amchem Products Inc umbenannt.	Beginn der systematischen Untersuchung des Rheins und seiner Nebenflüsse auf waschaktive Substanzen (Tenside). Entwicklung des Geschlossene-Flaschen(GF)-Tests, der die Abbaugeschwindigkeit von Stoffen im Wasser misst. Beginn systematischer Verpackungsentwicklung. Dehydag führt Versuche zur Umesterung von Ölen und Fetten zu Fettsäuremethylestern durch. Die Ester können zu Fettalkoholen höchster Reinheit hydriert werden. Produktionsbeginn im Düsseldorfer Neubau der Fettalkoholbetriebe. Bau einer zweiten Sulfieranlage und Erweiterung der Ethoxilierungs-Anlage sowie der chemisch-technischen Verwaltung (Gebäude B 19) und der Werbepackerei (Gebäude Z 5). Im April wird die Düsseldorfer Waschmittel-Zerstäubung von Seifen-Persil auf synthetisches Persil umgestellt. Stilllegung der Düsseldorfer Schwefelsäure-Fabrik wegen des Wegfalls der Sulfat-Schmelze. 15.12. Start der Produktion von P3 im Werk Jacaré, Brasilien.	Henkel-Halle auf der Weltausstellung in Brüssel. Von Teroson sind nun Silikondichtstoffe erhältlich. Die Persil Gesellschaft in Wien übernimmt den Vertrieb der Seife Fa in Österreich. Einführung von Persil in neuer Qualität in der Schweiz. Indola eröffnet in Rijswijk, Niederlande, einen Friseursalon zur Schulung europäischer Friseur.  Fettalkoholbetriebe, Düsseldorf	Die am 11.1. gegründete „Dr. Jost-Henkel-Stiftung“ fördert die Berufsausbildung von Nachwuchskräften. Gegründet wird die Stiftung von der Firma aus Anlass des 25-jährigen Dienstjubiläums von Dr. Jost Henkel.
1959	Dr. Jost Henkel erhält als erster deutscher Industrieller eine Nachbildung der Berliner Freiheitsglocke. Sie wird ihm vom regierenden Bürgermeister Willy Brandt wegen der Unterstützung der Firma Henkel für die Stadt Berlin verliehen.	1.1. Eingliederung der Labor-fac AG in Basel in die Henkel & Cie AG, Basel. Gründung der Organoquímica Mexicana SA de CV in Naucalpan de Juárez, Mexiko (Henkel-Tochterfirma ab 1967, ab 1973 Química Henkel SA). Die National Starch Products Inc. ändert ihren Namen zu National Starch and Chemical Company. >>	Einführung regelmäßiger ökologischer Gütekontrollen bei Wasch- und Reinigungsmitteln. Arbeiten zu schaumarmen Tensiden. Erste Anlage zur Herstellung ungesättigter Fettalkohole nach dem Hochdruckverfahren in Düsseldorf-Holthausen. In der Wasserglasfabrik wird ein alter Schornstein durch eine neue, 50 Meter hohe Esse ersetzt.	Persil 59 (2.1.), Pril flüssig (1.4.), Pattex Spezial-Kleber, Ponal (Holzleim) und Ovalit, ein Klebstoff für schwere Wandbeläge, kommen auf den Markt. Persil 59 ist gegen Wasserhärte weitgehend unempfindlich; es enthält keine Seifen mehr, sondern synthetische anionische Tenside, einen Schaumverstärker und einen neuen Duftstoff. Für Persil 59 wird erstmals eine Werbeagentur beauftragt.	

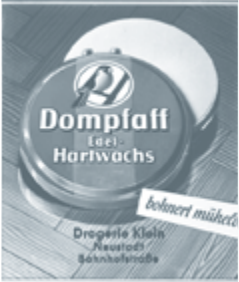
Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
	In Nairobi, Kenia, wird die Henkel Kenya Ltd gegründet.	Durch die Selbstbedienungsläden werden die Ansprüche an die Druckaufmachung von Verpackungen gesteigert. Für Persil 59 entwickelt Henkel eine Glanzverpackung. Schwarzkopf richtet in Wassertrüdingen eine Hühnerfarm ein (bis 1967). So soll eine hohe Rohstoffqualität für das Frischei-Shampoo garantiert werden. Die American Sealants Company (seit 1963 Loctite) erhält ihr erstes Patent. General Mills erhält ein Patent für das flüssige Ionentauscher-Harz Lix zur Metallgewinnung (Kupfer).	Von den Dreiring-Werken, Krefeld, kommen die Seife Ladon und die Feinappretur Perla auf den Markt. Sichel vertreibt Fugendichtungsmassen. Schwarzkopf bringt Frottée Trockenshampoo auf den Markt (Marke 2002 verkauft). In Schweden und Finnland kommt das Waschmittel Tend auf den Markt (Henkel-Marke ab 1997).		1959
1.10. Die Henkel International GmbH wird als Exportgesellschaft von Henkel gegründet (bis 1977). Gründung der Papier & Pappe GmbH in Monheim (Zusammenschluss der Papier & Pappe AG, Düsseldorf, und der Rheinische Pappenfabrik AG, Monheim). Die Chemische Fabrik Grünau AG wird in Chemische Fabrik Grünau GmbH umfirmiert.  Klebstoffwerk Nord	Henkel übernimmt die Gota de Ambar SA, Spanien, vollständig. Die 33-prozentige Beteiligung (ab 1954) wurde zwischenzeitlich auf 66 Prozent erhöht. Durch den Erwerb der Standard Chemical Products Inc, Hoboken, New Jersey, und Charlotte, North Carolina, beide USA, betritt Henkel den US-amerikanischen Markt für Chemieprodukte. National Starch übernimmt eine Minderheitsbeteiligung an LePage's, Toronto, Kanada. Trennung von LePage's Limited Canada, LePage's USA und LePage's UK. Die American Sealants Company (ab 1963 Loctite) erzielt einen Umsatz von 1 Million US-Dollar. Parker gründet eine Tochtergesellschaft in Neuseeland (ab 1987 Henkel New Zealand Ltd).	Das Forschungszentrum (Gebäude Z 1, Z 4) in Düsseldorf-Holthausen wird in verschiedenen Bauabschnitten errichtet. Der Neubau der Anwendungstechnik, Bau I und II, sowie das Technikum werden in Betrieb genommen. Ausbau der Klebstoffproduktion auf dem Nordgelände. Aufbau einer modernen Patentedokumentation in Düsseldorf-Holthausen: Die Patentdaten werden auf Lochkarten gespeichert (bis 1969 Auswertung von 150.000 Patenten). Die Sichel-Forschung entwickelt eine neue Generation Reaktionsklebstoffe (Einkomponenten-Cyanacrylat-Klebstoffe).	Einführung des Duplexverfahrens Silex-Ozonex für gewerbliche Wäschereien. In Lizenz der Lord Corporation, Erie, Pennsylvania, USA, beginnt Henkel das Geschäft mit Gummi-/Metall-Bindemitteln der Marke Chemosil. Sie werden vor allem zur Fertigung schwingungsdämpfender Elemente im Fahrzeug- und Brückenbau verwendet. Schwarzkopf vermarktet die Haarfarbe Igora Royal.  Gastarbeiter bei Henkel (Aufnahme von 1965)	Das Werk Düsseldorf-Holthausen beschäftigt 9.362 Mitarbeiter, darunter 80 Griechen. Einrichtung eines Ausländerausschusses durch den Betriebsrat. Den neuen Kollegen und ihren Familien soll besonders beim Erlernen der deutschen Sprache geholfen werden. Die Leitung des Ausschusses übernimmt der spätere Betriebsratsvorsitzende Gottfried Neuen. Arbeitszeitverkürzung auf 44 Wochenarbeitsstunden im Henkel-Werk in Düsseldorf-Holthausen. Gewerbliche Mitarbeiter erhalten ihren Lohn – statt bislang vierzehntägig – nun monatlich. Die Zahl der Mitarbeiter bei Teroson in Heidelberg ist auf 472 gestiegen.	1960

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1961	7.7. Dr. Jost Henkel stirbt im Alter von 51 Jahren. Sein jüngerer Bruder, der Chemiker Dr. Konrad Henkel, übernimmt am 31.7. den Vorsitz der Geschäftsleitung. Dr. Willy Manchot übernimmt den Aufsichtsratsvorsitz der Matthes & Weber GmbH. Schwarzkopf gründet die Golf Kosmetik GmbH. 9.5. Das „Schwarzkopf Fachstudio International“ wird in Hamburg als Schulungszentrum für Friseure eröffnet.	 Dr. Konrad Henkel Übernahme des Klebstoff-Geschäfts der Nigritella GmbH in Basel durch die Henkel & Cie AG, Basel. Die Nederlandsche Persil NV, Jutphaas, erzielt einen Umsatz von 24,7 Millionen Gulden. 15.5. Gründung der Schwarzkopf Ltd in Aylesbury, England. 20.12. Gründung der Jean Bollhalter AG in St. Gallen, Schweiz (ab 1976 Hans Schwarzkopf AG). Gründung der Guaber SA in Bologna, Italien (ab 2005 Spotless Group, Übernahme durch Henkel 2014).	Den Forschern der Dehydag gelingt ein wesentlicher Durchbruch: Selektive Katalysatorsysteme ermöglichen die Hydrierung von Öl- und Talgfettsäuren zu ungesättigten Fettalkoholen (HD-Ocenol-Typen). 27.4. Die neuen Laboratorien der Mikrobiologie in Düsseldorf-Holthausen werden bezogen. Die Grundfläche beträgt nun 400 Quadratmeter (vorher 160 Quadratmeter). Neubau der Verwaltung III (Gebäude Z 3), der Druckerei Nord (Gebäude V 28) und einer Kompressorzentrale zur Drucklufterzeugung in Düsseldorf-Holthausen. Dial ist die erste Seife im Weltraum: Sie gehört zur Notfallausrüstung der Mercury-Astronauten und ist auch bei Alan Shepards erstem Raumflug am 5. Mai an Bord.	1.1. Die Produkte der Dreiring-Werke in Krefeld, die Seifen Fa und Ladon sowie die Feinappretur Perla, werden von Henkel vertrieben. Das Reinigungsmittel Dor kommt auf den Markt. Der „Henkel-Löwe“ verschwindet von den Verpackungen zugunsten des Henkel-Ovals. Einführung von Dermalin – Waschmittel für die thermische Wäschedesinfektion im Krankenhaus. Von Poly erscheint die erste Schaumdauerwelle für den Heimgebrauch: Poly Lock. Thompson bringt den WC-Reiniger Bif auf den Markt.	Im Düsseldorfer Henkel-Werk werden 11.570 Mitarbeiter beschäftigt. Erstmals werden in Düsseldorf-Holthausen 16 Mitarbeiter für 40 Jahre unfallfreies Arbeiten geehrt.  Aufnahme der Ausbildung von Mess- und Regelmechanikern in Düsseldorf-Holthausen. 4.1. Kurt Schwarzkopf eröffnet einen Kinderhort für 50 Kinder in Wassertrüdingen.
1962	20.6. Henkel erwirbt den Klebstoff-Spezialisten Sichel-Werke AG in Hannover (ab 1963 Sichel-Werke GmbH). Die Wunnerschen Bitumenwerke in Unna werden in Ceresit-Werke GmbH umfirmiert. Das Sortiment wird durch die Aufnahme von Farben und Putzen erweitert.	General Mills erwirbt das Polyamidharz-Geschäft der US-amerikanischen Olin Mathieson Chemical Corporation in New York. Hooker Chemical Corporation übernimmt die Parker Rust-Proof Company. Schwarzkopf übernimmt in Australien die Herford-Smith Pty Ltd. Schwarzkopf-Produkte kommen nun auch in Australien auf den Markt.	Ein neuer interner Güterbahnhof am nordöstlichen Rand des Werks Düsseldorf-Holthausen wird in Betrieb genommen; eine Anlage zur Produktion von Carboxymethylcellulose (CMC) wird errichtet. Endgültige Stilllegung der Seifenfabrik in Düsseldorf-Holthausen. Die Schwefelsäure-Fabrik wird abgebrochen, und die Fundamente werden gesprengt. Die Ceresit-Werke in Unna nehmen die Produktion von wässrigen, auf Kunststoff-Dispersionen aufgebauten Produkten auf.	 Somat für die Geschirrspülmaschine wird eingeführt, ebenso Miropan-Latex-Fassadenfarbe, das Insektizid Paral in der Sprühdose und das bleichende Putzmittel Tenn. Firmen-Konzeption „Thompson für die Wohnungspflege“. Erste Kantenleimmaschine nach dem Heiß-Kalt-Prinzip, die den Glutin-Leim Dorus-Rapid verarbeitet.	Der Gerda-Henkel-Kindergarten wird am neuen Standort Kamper Acker in Düsseldorf-Holthausen eingeweiht, seit 1997 in der Trägerschaft der Düsseldorfer Arbeiterwohlfahrt (AWO). Erstmalig werden zur Unterstützung der Unfallverhütungsarbeit in den einzelnen Abteilungen Sicherheitsbeauftragte aus dem Kreis der Mitarbeiter bestellt. Sichel-Werke beschäftigen 631 Mitarbeiter.



Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Henkel gründet die Orata Gesellschaft für neuzeitliche Ernährung mbH in Düsseldorf (erstes Produkt: Orata Lockerfett, Firma 1983 verkauft).  Henkel in Düsseldorf	19.2. Gründung der Henkel Ibérica SA in Barcelona, Spanien, durch Umfirmierung der Productos Gota de Ambar SA, an der Henkel seit 1954 beteiligt ist. 7.3. Gründung der Türk Henkel Sanayi ve Ticaret Ltd in Istanbul, Türkei. Schwarzkopf übernimmt die Firma van Dijl in Dordrecht, Niederlande. Gründung der Teroson Ges.m.b.H. in Wien. Prof. Vernon Krieble benennt seine Firma American Sealants Company in Hartford, Connecticut, USA, in Loctite Corporation um. In Brasilien wird die Indusquima SA mit Sitz in São Paulo gegründet (Henkel-Tochter seit 1977).	Arbeiten über Amphotenside und biologisch abbaubare Tenside. Erweiterung der Düsseldorfer Fettchemischen Betriebe westlich der Halbuschstraße zur größten Fettalkohol-Fabrik Europas. Der erste ölbefeuerte Dampfkessel wird im Henkel-Kraftwerk in Betrieb genommen. Der Baggerteich im Nordgelände wird zugeschüttet. Rohglycerin muss nicht mehr destillativ raffiniert werden, sondern weitgehend durch Ionentauscher auf Kunstharz-Basis. Grundsteinlegung für ein modernes Verwaltungsgebäude bei der Persil Gesellschaft in Wien. Errichtung einer Sulfatierung in Hoboken, New Jersey, USA.	1.3. Zum Verkleben von schwerer Tapete und mehrfach überstreichbarer Raufaser wird Metylan spezial auf Basis von Methylcellulose und Kunstharz angeboten. Saptil (Waschpaste aus der Tube) und Industrieklebstoffe zur Gummi-/Metall-Verklebung werden eingeführt. Erweiterung des Thompson-Sortiments durch die Insektizid-Palette Paral (vorher Böhme-Marke). Teroson vermarktet Polyurethan-Dichtstoffe. Die Chemische Fabrik Dr. Rudolf Schieber bringt ihren ersten Schmelzklebstoff zur Kantenverleimung für die maschinelle Möbelfertigung unter dem Namen Dorus HK3 auf den Markt.	Arbeitszeitverkürzung auf 42,5 Stunden wöchentlich und Einführung eines dreiwöchigen Mindesturlaubs pro Jahr. Baubeginn der Siedlung Nosthoffenstraße in Düsseldorf-Holthausen (bis 1970: 330 Wohnungen). Die Werkbücherei in Düsseldorf-Holthausen zieht vom Verwaltungsgebäude A 5 in das ehemalige Gebäude des Gerda-Henkel-Kindergartens (Gebäude A 12). Sie wird als Freihandbücherei mit einem Bestand von 25.000 Bänden geführt. Schwarzkopf beschäftigt in Deutschland 2.800 Mitarbeiter.	1963
22.12. Die Du Barry International Kosmetik GmbH in Düsseldorf wird als Tochtergesellschaft der Persil GmbH gegründet (ab 1969 Intercosmetics, 1970 von der Therachemie übernommen). Henkel übernimmt die beiden Kosmetik-Unternehmen Manuela und Khasana, beide mit Sitz in Frankfurt am Main.  Henkel Onyxmex, Mexiko	In fast dreijähriger Bauzeit ist in Montornés des Vallés (30 Kilometer von Barcelona entfernt) ein neues Werk entstanden (600 Mitarbeiter, 85.000 Quadratmeter). 28.12. Erwerb einer Beteiligung von 25 Prozent an der Onyxmex SA in Tlalnepantla, Mexiko, die seit 1950 Textil- und Lederhilfsmittel herstellt. Zugleich ändert das Unternehmen seinen Namen in Henkel Onyxmex SA. Carl Bergquist gründet im Juni 1964 ein Unternehmen für Elektronik (Henkel-Tochter seit 2014).	Eigenständige Fachabteilung Ökologie. Die „Henkel-Referate“ erscheinen zum ersten Mal. Bis 1999 erscheinen 35 Ausgaben dieser Zusammenstellung von Veröffentlichungen aus Forschung und Entwicklung auf Deutsch und auf Englisch. Erweiterung der Düsseldorfer Ölfabrik und der Fettsäure-Methylester-Anlage. Im nördlichen Teil des Werks wird ein großes Tanklager für Rohstoffe und Fertigprodukte errichtet. Bau eines unterirdischen Brauchwasserbeckens von 12.000 Kubikmetern auf dem Südgelände an der Henkelstraße sowie des Instituts für Verpackungsentwicklung (Gebäude L 11, L 13).	 Saxit-Fliesenkleber und Tangit (Spezialklebstoff für PVC) sowie der Weichspüler Silan werden eingeführt. Henkel Großverbrauch bringt das erste Produkt für die chemothermische Wäschedesinfektion auf den Markt. Thompson bringt das Fußbodenpflegemittel Sofix auf den Markt. Kleinol beginnt mit der erfolgreichen Vermarktung der eigenen Haarkosmetik in Großbritannien.	Die tausendste Werkswohnung der Wohnungsbau-gesellschaft Henkel ist in Düsseldorf bezugsfertig. Neubau der werksärztlichen Abteilung (Gebäude A 22) in Düsseldorf-Holthausen. Beginn 14-tägiger Einführungsseminare für „Jungakademiker und vergleichbare Kräfte“. 1.1. Erich Ross richtet ein Altersversorgungswerk bei Teroson in Heidelberg ein.	1964

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1965	 15.7. Der Chemiker Dr. Jürgen Manchot (26.10.1936–29.4.2004), Enkel von Fritz Henkel jun., tritt in die Firma ein. Ab 1966 leitet er die Klebstoff-Produktion. 29.12. Gemeinschaftsvertrag zwischen den Firmen Persil GmbH und Sidel-Werke Siegel & Co. 1.1. Übernahme von Teroson durch die US-amerikanische W.R. Grace & Co.	Henkel beteiligt sich an der Turyag AS in Izmir/Türkei. 25.10. Henkel übernimmt die restlichen 75 Prozent an der Henkel Onyxmex SA, Mexiko. Start des Klebstoff-Geschäfts in Japan. LePage's in Toronto, Kanada, akquiriert Resilacrete-Betonbeschichtungen. Einweihung des Neubaus der Testanera srl in Calenzano, Italien. Das Werk ist zu diesem Zeitpunkt die größte Schwarzkopf-Niederlassung außerhalb Deutschlands.	Errichtung der Toxikologischen Abteilung sowie Neubau eines Rechenzentrums in Düsseldorf-Holthausen. Die gesamte Flüssigproduktion der Gerhard Collardin GmbH wird von Köln ins hessische Schönbach verlegt.  13.8. Großfeuer im Bau 22 bei Teroson in Heidelberg.	Eingeführt werden Persil 65, Pril handmild, die Handgeschirrspülmittel Liz und Liz gold, die Handseifen Cremolan und Pril Goldstück, Dufix Spachtelmassen und Technomelt Schmelzklebstoffe (Basis Ethyl-Vinylacetat) für Verpackung und Buchbinderei. Persil 65 enthält Inhaltsstoffe zur temperaturabhängigen Schaumsteuerung und ist somit auch für die Waschmaschine geeignet. Sichel-Werke stellen einen ausgereiften Gewebeklebstoff auf Cyanacrylat-Basis für die Human-Medizin vor. Wo bisher eine Versorgung durch Nähte schlecht möglich war, kann nun geklebt werden (Leberrisse). Markteinführung des Weichspülers Silan in Österreich sowie in Belgien.	Erstmals wird ein Henkel-Mitarbeiter für 50 Jahre Unfallfreies Arbeiten geehrt: Winand Hansen. Ausbildung von weiblichen Lehrlingen zu Chemielaborantinnen und Bürohilfen in Düsseldorf-Holthausen. Die verstärkt aufkommende Fernsehwerbung macht die bisher betriebene Haushaltswerbung durch Reiseassistentinnen und Verkaufshelferinnen überflüssig. Aufgrund einer Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes wird der Betriebsrat nun für drei Jahre gewählt. Die längere Amtsperiode soll eine kontinuierlichere Arbeit garantieren.
1966	Der Umsatz der Henkel & Cie beträgt 1,372 Milliarden DM. Das Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen ist auf 979.345 Quadratmeter angewachsen; davon sind 277.604 Quadratmeter bebaut. 90-jähriges Firmenjubiläum. Aus diesem Anlass wird das Buch „Kulturgeschichte des Waschens“ veröffentlicht. Henkel überschreitet mit dem Klebstoff-Geschäft erstmals die 100-Millionen-DM-Umsatzgrenze. Kooperation zwischen den Tochterfirmen Thompson in Düsseldorf und Siegel in Köln.	Erwerb der Clin AB in Gävle, Schweden – ein Produzent von flüssigen Spülmitteln. Das Unternehmen firmiert bereits im folgenden Jahr unter dem Namen Henkel (Sverige) AB. Umfirmierung der Soterius & Co GmbH in Poly Haarkosmetik Produktionsgesellschaft mbH in Österreich. Der Konsortialfonds akzeptiert im August eine Abfindung in Höhe von 1,5 Millionen US-Dollar der US-amerikanischen Verwaltung für das seit dem Zweiten Weltkrieg gesperrte Vermögen des Fonds in den USA. Gründung der Schwarzkopf Ltd, Dublin, Irland.	Start des Forschungsprojekts Phosphatersatz in Waschmitteln. Umstellung von Dampf auf Diesellokomotiven im Bahnbetrieb in Düsseldorf-Holthausen. An der Ostseite des Werksgeländes wird ein neuer Werksbahnhof mit Gleisbildstellwerk in Betrieb genommen (Schienennetz auf dem Werksgelände rund 40 Kilometer lang). Das bis dahin höchste Bauwerk Düsseldorfs wird auf dem Henkel-Werksgelände in Holthausen errichtet: ein 149,5 Meter hoher Schornstein (1990 um 12 Meter gekürzt). Neubau der Verwaltung IV (Gebäude Z 20) in Düsseldorf-Holthausen. Sämtliche Straßen im Werk erhalten Namen von Henkel-Persönlichkeiten oder -Produkten. Inbetriebnahme eines Klebstoff-Werks in Jacareí, Brasilien.	Dato (Spezialwaschmittel für alle modernen weißen Gewebe), Weisser Riese (Vollwaschmittel), Imi flüssig (Putzmittel), Rivonit für den Großverbrauch (gewerbliche Spülmaschinen) sowie Polyurethan-Klebstoffe zur Folienkaschierung, vornehmlich für die flexible Verpackung von Lebensmitteln, werden eingeführt. Einrichtung einer Abteilung Großverbrauch (GV) in der Türkei. 	 Henkel beschäftigt in Düsseldorf-Holthausen am Jahresende 12.149 Mitarbeiter. Neubau der Betriebskrankenkasse Henkel an der Henkelstraße in Düsseldorf-Holthausen.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Henkel übernimmt die Kossack-Chemie GmbH in Düsseldorf mit der Marke Dompfaff und die Braunschweigische Blechwarenfabrik GmbH (bis 1972).  Kurt Schwarzkopf erhält das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.	30.6. Die französischen Tochtergesellschaften Unichima, Paris, und Riva, Mülhausen, schließen sich zur Société Anonyme Henkel France mit Sitz in Paris zusammen. Gründung der Schwarzkopf SA in Madrid, Spanien. Übernahme der Organoquímica SA in Ecatepec, Mexiko, als Erweiterung der Produktionskapazität der Henkel Onyxmex. Verschmelzung der Nopco Company mit der Diamond Alkali Company in Morristown, New Jersey, USA. National Starch Company übernimmt LePage, Toronto, Kanada, von Johnson & Johnson.	Der letzte Bauabschnitt des Henkel-Forschungszentrums längs der Henkelstraße in Düsseldorf-Holthausen wird fertiggestellt (Gebäude Z 21 und Z 22). Neuer Wasserglasofen in der Düsseldorfer Wasserglasfabrik. Erweiterung der Methylcellulose-Anlage. Produktionsbeginn im Neubau der P3-Mischanlage. Die Abteilung Sulfonate II wird in Betrieb genommen. Hier wird Alkylbenzolsulfonat, ein wichtiges Tensid für die Waschmittelherstellung, produziert. Loctite (über International Sealants) beginnt in Dublin, Irland, mit der Produktion von anaeroben Klebstoffen.	Persil 65 mit zwei Weißmachern, Fewamat (Waschmittel), Pril rosé (cremiges Handgeschirrspülmittel) und Henk-o-mat (Vorwaschmittel) sowie Ahabin als erstes Flächen-desinfektionsmittel werden von Henkel eingeführt. Henkel beteiligt sich zum ersten Mal an der Leipziger Messe. Endgültiger Verlust des Persil-Warenzeichens in Norwegen, nachdem die Persil-Fabriken durch eine Tochter von Unilever übernommen werden. Einführung von Dixan in Spanien.	6.11. Das Jost-Henkel-Ausbildungszentrum (Gebäude Z 24) mit Lehlaboratorium und Lehrtechnikum (442 Ausbildungsplätze) in Düsseldorf-Holthausen wird eröffnet.  Arbeitszeitverkürzung auf 41¼ Wochenstunden in Düsseldorf-Holthausen. Abwicklung der Lohn- und Gehaltsabrechnung über elektronische Datenverarbeitung.	1967
Henkel übernimmt die Oscar Neynaber & Co AG in Loxstedt (ab 1969 Neynaber Chemie GmbH), die sich auf fettchemische Produkte wie Kunststoffhilfsmittel spezialisiert hat. 20.5. Hans Schwarzkopf jun. stirbt im Alter von 64 Jahren.	In Brasilien gründet Henkel die Importadora Campineira de Produtos Químicos Ltda, São Paulo. Sämtliche Aktivitäten in Mexiko werden von Tlalnepantla (Henkel Onyxmex) nach Ecatepec (Organoquímica) verlegt. Loctite startet den Geschäftsbereich „Automotive Aftermarket“ (1999 verkauft). 	Gründung der Fachabteilung Biosynthese, Vorläufer der späteren Biotechnologie. Für die Düsseldorfer P3-Produktion wird ein Neubau errichtet.	15.10. Das „Fritz-Henkel-Haus für Vertriebsberatung“ wird auf dem Südgelände in Düsseldorf-Holthausen eröffnet (benannt nach Fritz Henkel jun.). Hier werden Schulungen des Außendienstes, Seminare für den Handel und Lehrgänge für Beratungskräfte durchgeführt. Eingeführt werden Fakt (Waschmittel mit Enzymen), Pro-Dixan (Waschmittel), Stabilit-express (schnell härtender Spezialkleber) sowie Macroplast, ein lösemittelfreier Montageklebstoff auf Basis von zweikomponentigen Polyurethan-Systemen. WC-Frisch wird in Deutschland eingeführt >>	Elfter Lehrberuf bei Henkel in Düsseldorf: Hochdruckrohrschlosser. Erstmals werden Schülerpraktika angeboten. 	1968

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1968				Der VEB Waschmittelwerk Genthin bringt das Waschmittel Spee (Spezialentwicklung) in der DDR auf den Markt.	
1969	Umfirmierung der Persil GmbH in Henkel GmbH; organisatorische Neuordnung in Sparten, Funktionen und Regionen mit Zentral-Geschäftsführung (ZGF). Zusammenschluss der Tochtergesellschaften Thompson-Werke GmbH, Düsseldorf, und Siegel-Werke, Köln, zur Thompson-Siegel GmbH, Düsseldorf. Gründung der Thomsit Vertriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, für Verlegewerkstoffe und der Henkel Khasana GmbH, Düsseldorf, als Vertriebsgesellschaft für Kosmetik-Produkte. 14.2. Erste Sitzung des Informationskreises Henkel (bis 1974 unter dem Namen Gesellschaftsausschuss geführt). Er soll zusätzliche Kontakte zwischen der größer werdenden Eignerfamilie und der ebenfalls ständig wachsenden Firma ermöglichen. 7.10. Dr. Heinz Schwarzkopf stirbt im Alter von 60 Jahren. Zusammenfassung von Schwarzkopf in Berlin, Hamburg und Wassertrüdingen zur Hans Schwarzkopf GmbH, Hamburg. Die Hoechst AG beteiligt sich zunächst mit 23,85 Prozent an der Hans Schwarzkopf GmbH.	Übernahme der Mistol SA, Marktführer bei Handgeschirrspülmitteln in Spanien. Für den Absatz von Reinigungsmitteln wird die Detergenta Nederland NV in Amsterdam gegründet. Akquisition der Franchini Quimica SA in Buenos Aires, Argentinien, und Umbenennung in Henkel Argentina SA. Gründung der Henkel Chemicals East Africa Ltd in Daressalam, Tansania. Aus kartellrechtlichen Gründen wird The Clorox Company, 1957 von Procter & Gamble übernommen, wieder selbstständig.	Für den Klebestift Pritt wird Henkel das Patent in 19 Ländern erteilt. Neue Kontispaltung II und Erweiterung der Fettsäure-Destillation im Düsseldorfer „Ölviertel“.	Der lösemittelfreie Pritt Klebe-Stift, Prela (Klebefilm, bis 1972), Vernell (Weichspüler) und Persil 70 kommen auf den Markt. Das enzymhaltige Persil 70 erhält den Zusatz „biologisch aktiv“. 1.1. Übernahme der Desinfektionsmittel-Palette Incidin der Desowag-Chemie GmbH, Düsseldorf, durch den Henkel Großverbrauch. P3 wird in 55 Länder exportiert und erreicht einen Umsatz von etwa 100 Millionen DM. Thompson führt Flor grün, den ersten Schnittblumenfrischhalter in Deutschland, und den Rasendünger Toflor ein.	Die 40-Stunden-Woche wird im Düsseldorfer Henkel-Werk eingeführt. Bei der Chemischen Fabrik Grünau in Illertissen wird mit der Berufsausbildung begonnen.
			 P3-Fabrik, Düsseldorf		
		 Vernell 1982			

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Der Anteil des Auslands- geschäfts am Henkel- Gesamtumsatz beträgt 36 Prozent. Henkel übernimmt die Gebr. Kleiner GmbH in Berlin. Zusammenfassung des gesamten europäischen Klebstoff-Geschäfts, unterteilt nach Handwerk und Industrie. Zusammenschluss der Firmen Papier & Pappe GmbH, Monheim, Braunschweigische Blechwarenfabrik GmbH, Braunschweig, Gesellschaft für Kunst- stoffverarbeitung mbH, Frechen, und Holzwerke Zapfendorf GmbH, Zapfendorf bei Nürnberg, zur Vereinigte Verpackungsgesellschaft mbH, Monheim. Der Zusammenschluss besteht bis 1981. 9.1. Erich Ross, lang- jähriger Eigentümer und Geschäftsführer von Teroson, stirbt im Alter von 62 Jahren.	Gründung von: - Henkel Portuguesa Produtos Quimicos Ltda in Lissabon, Portugal - Henkel Sud SpA in Ferentino (Frosinone), Italien - Iran Henkel AG in Teheran - Henkel Chemicals (Caribbean) Ltd in Kingston, Jamaika, als Joint Venture mit dem Vertreter Chin. Übernahme der Parfüm- firma Sophie Nerval SARL in Paris, des portugiesi- schen Klebstoff-Herstel- lers Intento Industrias e Representacoes Para a Construção LDA in Lissabon und der Sipon Products Ltd, London, Hersteller oleochemischer Produkte für die Kosmetik- und Waschmittelindustrie. Die International Sealants SA in Mexico City geht in der Loctite Corporation auf. In Japan übernimmt die Kokuyo Co Ltd, Osaka, den Vertrieb von Henkel- Klebstoffen für Endver- braucher (Pritt Stift).	Am 9. und 10.4. finden die ersten „Düsseldorfer Hygienetage“ – ein inter- nationaler wissenschaft- licher Kongress von Hygiene-Experten – statt. Die Veranstaltung wird bis 1996 im Abstand von zwei Jahren durchgeführt. Die Henkel-Forscher be- schäftigen sich verstärkt mit der Epoxidchemie (Klebstoffe). Neubau des Wäscherei- technischen Forschungs- instituts in Düsseldorf- Holthausen (Gebäude L 19, abgerissen 2013). Die letzten vier Braunkohle-Kessel des Düsseldorfer Henkel- Kraftwerks werden abge- rissen. Im Oktober geht hier der größte Erdgaskes- sel Nordrhein-Westfalens in Betrieb. Installation von modernen Anlagen für die groß- technische Herstellung von zementhaltigen Pro- dukten bei den Ceresit- Werken in Unna. Bei der Henkel & Cie AG, Basel, Schweiz, werden die Elektrolyse-Anlagen aufgrund zu hoher Kosten und der Konkurrenz durch chemische Verfahren stillgelegt. Start einer Schwarzkopf- Lizenzproduktion in der CSSR, zunächst Taft, Igora Royal sowie Palette Color Shampoo und Palette Farbfestiger.	 Das wildeste Deo-Spray stellt sich vor. X-Tra (biologisch aktives Schwermilchpulver zum Vor- waschen), Creme 21, Fa Deodorant, Fa Schaumbad und Dixi (Handgeschirr- spülmittel, bis 1987) wer- den eingeführt. Zum ersten Mal wird die Promotion-Aktion „Unser Bestes“ für Persil in Deutschland durch- geführt. Mit der Deo-Serie Frottee unternimmt die Schwarzkopf GmbH den ersten Schritt in den Körperpflegemarkt. Teroson vermarktet Polysulfid-Dichtstoffe für Isolierglas. Die Ceresit-Werke stellen verarbeitungsfertige Dispersions-Fliesenkleber her. Dorus gründet eine eigene Verkaufsabteilung für Papierklebstoffe, vor allem für Verpackungs- klebstoffe. Verkaufsstart der Fa-Palette in Belgien, Luxemburg, Österreich und Spanien (Schweiz 1971; Frankreich, Italien, Niederlande 1972).	Die Zahl der auslän- dischen Arbeitnehmer im Werk Düsseldorf- Holthausen erreicht mit 1.618 ihren Höchststand. Die gewerblichen Mitarbeiter in Düsseldorf- Holthausen erhalten vermögensbildende Leistungen.  Die „Blätter vom Hause“ werden ab der April-Aus- gabe als Zeitschrift für die Mitarbeiter der deutschen Henkel-Firmen konzipiert. Teroson in Heidelberg beschäftigt 1.350 Mitarbeiter.	1970
Erstmalig kann das Geschäftsvolumen nicht mehr mit eigenen Mitteln finanziert werden; Henkel nimmt kurzfristige Kredite auf.	Henkel France übernimmt das Geschäft mit pulver- förmigen Wasch- und Reinigungsmitteln von der Lesieur-Cotelle SA, Frankreich, mit den Marken Super Croix, Mir sowie Bref.	Einrichtung der „Leitstelle für Umwelt- und Verbraucherschutz“ in Düsseldorf-Holthausen. Arbeiten auf dem Gebiet der Enzyme. >>			1971



Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1971	Übernahme aller Geschäftsanteile der Thompson-Siegel GmbH, Düsseldorf, durch Henkel. 50 Prozent des Unternehmens wurden zuvor vom alleinigen Inhaber der Sidol-Werke, Senator Franz Benno Wolff-Limper, gehalten. Die Henkel-Tochter Therachemie GmbH, Düsseldorf, übernimmt die Dreiring-Werke KG in Krefeld und die Intercosmetics GmbH in Düsseldorf. Die Henkel-Tochter Deutsche Hefewerke GmbH in Hamburg übernimmt die Bast Hefe- und Spirituswerke GmbH in Nürnberg. Henkel übernimmt die Cordes & Co GmbH in Minden (gegründet 1906).	Gründung der: - Henkel Industries Ltd, London - Henkel Hellas SA in Athen, Griechenland - Henkel Chemicals (Canada) Ltd in Montreal, Kanada - Henkel Chemicals (H.K.) Ltd (Vertriebsgesellschaft) in Hongkong. Umfirmierung der Reno SpA, Bologna, Italien, in Henkel Chimica SpA sowie der Henkel Onyxmex SA in Henkel Mexicana SA. Gründung der Henkel Inc in Teaneck, New Jersey, USA, aus der Standard Chemical Products Inc, Hoboken, New Jersey, USA. Erwerb der Waschmittel-fabrik Kwikbrite in Durban, Südafrika (1984 an Colgate-Palmolive verkauft). Umzug von LePage nach Brampton, Ontario/ Kanada. Jack Kahl sen. (*20.9.1940) gründet die Manco Inc, Avon, Ohio, USA, durch Umfirmierung der von ihm erworbenen Melvin A. Anderson Company. Dort war er seit 1963 beschäftigt. Er leitet Manco bis zum Jahresende 2000.	Der Neubau der Verwaltung V (Gebäude Z 30) wird in Düsseldorf-Holthausen fertiggestellt. Grundsteinlegung für ein neues Schwarzkopf-Werk in Dordrecht, Niederlande (Einweihung am 1.5.1973).	 Verwaltung V, Düsseldorf Die Produktpalette Dufix für Heimwerker kommt auf den Markt. Das Henkel-Gartencenter wird außerhalb des Düsseldorfer Werks im Stadtteil Wersten eröffnet (bis 1992). Aus Taft wird Drei Wetter Taft. Start des Henkel Kosmetik-Geschäfts in der Schweiz (Fa). Beginn des Verkaufs von Produkten für den Großverbrauch in Brasilien. Manco beginnt mit dem Verkauf der eigenen Produkte auch im Einzelhandel.	Bei Henkel wird ein innerbetrieblicher Stellenmarkt eingeführt, um die Personal-Fluktuation einzudämmen. Einführung eines einheitlichen Beurteilungsverfahrens für alle Führungskräfte. Neuer Ausbildungsberuf bei Henkel in Düsseldorf: Datenverarbeitungs-Kaufmann. Einrichtung einer Ausbildungs-Werkstatt für Starkstrom-Elektriker. Für die Bürger der südlichen Düsseldorfer Stadtteile veranstaltet Henkel ein „Gespräch mit den Nachbarn“.
1972	1.1. Dr. Konrad Henkel wird für zwei Jahre Präsident des Verbands der Chemischen Industrie (VCI). 1.1. Die Verlegewerkstoff-Geschäfte von Kossack, Sichel und Thompson-Siegel werden in der Henkel Bauchemie unter der Marke Thomsit zusammengeführt.	Erwerb der Gordon Slater Ltd in Winsford, England, und Umfirmierung in Henkel Chemicals Ltd. Umfirmierung der Nederlandsche Persil Mij in Henkel Nederland NV, Amsterdam. Die niederländische Chemphar wird in Henkel Chemie BV, Amsterdam, umfirmiert und vertreibt P3-Produkte.	Erweiterung der Anlagen zur Herstellung von Carboxymethylcellulose in Düsseldorf-Holthausen. Schwarzkopf stellt zum Jahresende den Apparatebau (für Friseursalons) ein. Loctite stellt Klebstoffe vor, die unter UV-Licht aushärten. Errichtung von Produktionsanlagen für die Schwarzkopf BV in Dordrecht, Niederlande.	Auf den Markt kommen Pritt Alleskleber, Fa fresh Eau de Cologne, Pid Sanft Deo und Creme 21 Schaumcreme sowie der Haushaltsreiniger Der General. 1.7. Produkte für den Anstrichsektor von Henkel, Sichel und Cordes werden im „Verkauf Sichel“ zusammengefasst. Die Aktivitäten von Cordes und Sichel auf dem Gebiet der dauerhaften, elastischen Fugendichtung werden unter der Marke Sista zusammengefasst.	

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Im April wird der erste Konzern-Geschäftsbericht (für das Geschäftsjahr 1971) veröffentlicht.  Schwarzkopf übernimmt die Wolff & Sohn GmbH, Karlsruhe (Marke: Kaloderma, verkauft 2001). Damit gelingt auch der Einstieg in den Markt für Herrenkosmetik.  Loctite Corporation akquiriert von Permatex in Palm Beach, Florida, USA, das Geschäft mit Kleb- und Dichtstoffen für die Automobilindustrie.	Zusammenschluss der SA Persil und der Interoffice SA zur SA Henkel Belgium NV in Brüssel. Gründung der Henkel Produtos Domésticos Ltda in São Paulo, Brasilien, und Übernahme des Waschmittelgeschäfts der Swift Amour SA, São Paulo (1984 verkauft). Gründung der Henkel Chemicals (Nigeria) Ltd in Lagos, Nigeria, und der Henkel Thai Ltd, Bangkok, Thailand, der Henkel Industrie AG in Teheran, Iran, sowie der Henkel Kemi AB in Mölndal, Schweden (Metallchemie). 4.8. Namensänderung der spanischen Nusaf SA, Madrid, in Schwarzkopf SA. 28.8. Fusion der Firma Ets. R. Meunier Srl, Poitiers, Frankreich, mit Geraime DA und C.E.D. Schwarzkopf beteiligt sich mit 50 Prozent an der neuen Firma (ab 1977 Schwarzkopf SA). 29.2. Gründung der Produits Chimiques du Sidobre-Sinnova SA in Boussens, Frankreich, durch den Zusammenschluss der Firmen Société d'Innovations Chimiques (Sinnova) in Meaux und der Société des Produits des Sidobre in Boussens (Henkel-Tochterfirma ab 1974, ab 1999 Cognis).	Errichtung eines Waschmittelwerks in Engels, Russland (Henkel-Standort seit 1990). Aufnahme der Produktion von P3-Hygieneprodukten und Klebstoffen in Daressalam, Tansania (bis 1997).	Schwarzkopf stellt mit Igora Aero Color die erste Schaumtönung in Europa vor. Die „Schwarzkopf-Methode“ überzeugt Friseure: Das erste systematische Konzept rund um die Dauerwelle umfasst Produkte, Technik und Schulung. Der Tapetenkleister der Marke Solvite wird Marktführer in Großbritannien.  Die monatliche Werkszeitung „Henkel-Blick“ ersetzt die Zeitschrift „Blätter vom Hause“.  Werbeaktion für Pril mit „Pril-Blumen“. 	1.2. Einführung der gleitenden Arbeitszeit in den meisten Abteilungen des Werks Düsseldorf-Holthausen. Erstmalig wird ein Verbesserungsvorschlag eines Mitarbeiters mit 10.000 DM prämiert.	1972

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1973	Übernahme der Kepec, Chemische Fabrik GmbH, in Siegburg und der Kepec Chemical Corporation, Oak Creek, Wisconsin, USA, eines Produzenten von Lederhilfsmitteln. 1.1. Verkauf der Hamburger Globus Reederei GmbH an die Safmarine, Südafrika.	Umfirmierung der Nigritella GmbH in Basel in Henkel Chemie GmbH, Basel, Schweiz. 1.3. Umfirmierung der Organoquímica Mexicana SA, Ecatepec, Mexiko, in Química Henkel SA, Mexico City. Henkel übernimmt die Illinois Adhesive Products Company in Chicago, Illinois, USA, einen Hersteller von Schmelzklebern für die Buchbindung. General Mills gründet in Little Island bei Cork, Irland, eine Tochtergesellschaft. Nach der Übernahme von General Mills durch Henkel 1977 entsteht hier die Henkel Ireland Ltd (ab 1999 Cognis).	Der Phosphatersatzstoff Zeolith A (Henkel-Marke: Sasil) in Waschmitteln wird zum Patent angemeldet.  Modell eines Sasil-Kristalls Im VEB Waschmittelwerk Genthin werden die Waschmittel im Welter-Turm hergestellt (dadurch kann Spee gekörnt hergestellt werden). 11.10. Inbetriebnahme der Waschmittelfabrik in Ferentino, südlich von Rom, Italien.	21.5. Das neue Persil wird nicht mehr mit einer Jahreszahl versehen. Der Slogan „Persil – da weiß man, was man hat“ wird zum festen Bestandteil der Persil-Werbung. Mit dem Slogan „Kleben ohne Klecksen“ führt Henkel Pattex compact ein; außerdem Fa Antitranspirant, den ersten lösemittelfreien Thomsit-Bodenbelagsklebstoff sowie aufblähbare Macroplast-Dichtmassen und -Bänder auf Kautschukbasis für die Automobilindustrie. Der VEB Waschmittelwerk Genthin führt Spee gekörnt als neues Produkt ein. Dial bringt Tone Badeseife mit Kakaobutter auf den Markt.	Gründung eines Sprecherausschusses für Leitende Angestellte in Düsseldorf-Holthausen. Erster Vorsitzender: Rolf Allmendinger. Neuer Ausbildungsberuf in Düsseldorf-Holthausen: Wirtschaftsassistent.  Forschungs-Chef Dr. Bruno Werdelmann erhält die Normann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft.
1974	1.1. Dr. Jürgen Manchot, Enkel von Fritz Henkel jun., wird zum Mitglied der Zentral-Geschäftsführung der Henkel GmbH ernannt. Umfirmierung der Therachemie GmbH, Düsseldorf, in Thera GmbH kosmetische und therapeutische Erzeugnisse, Düsseldorf.	Henkel erwirbt die Produits Chimiques du Sidobre-Sinnova SA in Boussens, Frankreich, und die Eastern Industrial Oil Products Co in Saugus, Massachusetts, USA, einen Produzenten von Lederhilfsmitteln, vor allem Lederentfettungsmitteln. Minderheitsbeteiligung an The Clorox Company in Oakland, Kalifornien, USA. Vereinbarung über eine langfristige Zusammenarbeit in den USA, Kanada, Puerto Rico; Henkel-Produkte werden für den US-amerikanischen Markt lizenziert. Neugründungen: - Henkel Algérie in Algier, Algerien, als Bureau de Liaison - Joint Venture PT Zeta Aneka Kimia in Jakarta, Indonesien - Química Henkel Centroamericana SA in Guatemala.	 Biologische Institute Neubau der Biologischen Institute (Gebäude Z 33) in Düsseldorf-Holthausen sowie von Technika, Labor- und Büroräumen für die Verfahrenstechnik und die chemische Verfahrensentwicklung. Beginn der industriellen Riechstoff-Produktion bei Kepec in Siegburg. 28.9. Im Schwarzkopf-Werk Wassertrüdingen wird ein neues Fertigwaren-Zentrallager eingeweiht.	Einführung des Allzweckreinigungsmittels Dor flüssig und des Duftschaumbads Sopree. 	Beginn jährlicher Personalkonferenzen für Verbundene Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

>>

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
	Die Loctite Corporation übernimmt die Woodhill Chemical Sales Company (Marke: Duro) in Cleveland, Ohio, USA, sowie die International Sealants SA in Amsterdam, Niederlande, die bis dahin von Vernon Kriebles Schwiegersohn Jean Delmas geführt wurde.	Die niederländischen Produktions- und Forschungsstätten von Loctite werden geschlossen. Die Aktivitäten von Loctite in Europa werden in Ballyfermot, einem Stadtteil von Dublin, Irland, konzentriert.	Unter dem Markendach Paral führt Thompson die ersten Pflanzenschutzmittel in den Grünen Markt ein, ebenso Paral Pflanzenschutz-Zäpfchen und Pflanzen Paral. Übernahme des Poly-Sortiments durch die Henkel & Cie AG, Basel. L'Union Générale de Savonnerie in Marseille, Frankreich, übernimmt die Marke Le Chat.		1974
Die Henkel GmbH wird zum 1.1. in die Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umgewandelt. Als Entscheidungsorgan der Familie Henkel wird der Gesellschafterausschuss eingerichtet. Gründung der PMG Plastik- und Metallverpackung GmbH in Düsseldorf (bis 1981). Schwarzkopf übernimmt die Olivin GmbH mit den Marken Bac und Hättric. Der Umsatz der Schwarzkopf-Gruppe beträgt 468 Millionen DM.	Henkel übernimmt die Textilana Corporation (Inhaltsstoffe für Kosmetika und Oberflächenbehandlungsmittel) in Hawthorne, Kalifornien, USA. Umfirmierung der Nopco in Process Chemicals Division of Diamond Shamrock. Gründung der Adhesives Consultants Corporation in Hayward, Kalifornien (Henkel-Tochter ab 1987). Gründung der Henkel Australia Pty Ltd, die die Vermarktung der Henkel-Produkte in Australien übernimmt. Gründung des Joint Ventures Henkel Hokusui Corporation in Osaka, Japan, gemeinsam mit der Hokusui Chemical Industries Ltd, Osaka. Dan Huish gründet die Huish Detergents Inc in Salt Lake City, Utah, USA, die 2008 in der Sun Products Corporation aufgeht.	Arbeiten zur Synthese von Wirkstoffen auf der Basis von Phosphonsäuren. Einführung des „Coupled-Units-Tests“ (Kläranlagen-Simulationstest). Umweltabsicherung des Phosphaterssatzstoffs Zeolith A (Sasil) in Waschmitteln. Errichtung einer zweiten Hydrier-Anlage im Werk Boussens der Sidobre-Sinova in Frankreich.	Mit dem einkomponentigen Kaschierklebstoff Liofol UK 7500 kommt die erste Generation lösemittelfreier Polyurethan-Klebstoffe für Lebensmittelverpackungen auf den Markt. Im zweiten Halbjahr wird die Werbung mit dem sogenannten Persil-Presenter im Fernsehen gestartet. Bis 1984 werden mehr als 100 verschiedene Spots gedreht. Neue Produkte: • Fa Duschbad • Kamillogen-Serie (Gesundheitspflegemittel) • Bodenpflegemittel Vollglanz-Sofix. 1.1. Henkel übernimmt den europaweiten Vertrieb von Holzschutzmitteln der dänischen Firma Gori (bis Ende 1993). Geräte für die Gebäude- und Flächenreinigung der Floordress Reinigungsgeräte GmbH in Lorch/Waldhausen ergänzen das Großverbraucher-Angebot (über Henkel-Ecolab bis 2001).	 Das Kasino Süd zur Betriebsverpflegung der Mitarbeiter in Düsseldorf-Holthausen wird errichtet (Gebäude Z 31). Henkel-Pension für Angestellte und Arbeiter sowie Kapital-Zusatzversorgung (Lebensversicherung für Angestellte und Arbeiter).  Peter Glasmacher (20.6.1924–24.3.1992), Industriekaufmann im Klebstoff-Verkauf, wird neuer Betriebsratsvorsitzender in Düsseldorf-Holthausen (bis 1981). Der „Verein für Sport und Freizeit von 1975 Düsseldorf Süd e.V.“ (SFD) wird gegründet.	1975
	 Kasino Süd				

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1976	 Dr. Konrad Henkel (links) wird von Düsseldorfs Oberbürgermeister Klaus Bungert die Ehrenbürgerwürde verliehen Der Firmenumsatz beträgt 5,102 Milliarden DM. Das Werksgelände umfasst 1.234.200 Quadratmeter, von denen 335.000 Quadratmeter bebaut sind. 100-jähriges Firmenjubiläum: Henkel stiftet den Sportpark Niederheid und das Restaurierungszentrum Düsseldorf. Dr. Konrad Henkel wird Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf. Dr. Jürgen Manchot scheidet aus der Zentral-Geschäftsführung aus und übernimmt den stellvertretenden Vorsitz im Gesellschafterausschuss der Henkel KGaA.	Übernahme der Sunbeam Anti-Corrosives Ltd in West Molesey, Großbritannien, als Einstieg in den britischen Markt für Industriereiniger. Neugründungen: - Henkel Venezolana aus der 1974 erworbenen Inversiones Androca SA in Caracas - Henkel do Brasil Indústrias Químicas in São Paulo, Brasilien (Fusion von Henkel do Brasil SA und Henkel Produtos Domesticos SA) - Joint Venture PT Henkel Indonesia in Jakarta, Indonesien - Joint Venture Henkel Philippines Inc in Manila, Philippinen. Die Koppers Company Inc übernimmt in den USA die Firma Thiem (Henkel-Tochter ab 1996).	Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur Herstellung von Epoxiden. Anschaffung des ersten Online-Recherche-terminals. In Düsseldorf-Holthausen wird eine Anlage zur Somat-Herstellung errichtet und die Klebstoffproduktion erweitert.  Die Schwarzkopf GmbH weiht im Stammwerk Berlin einen Neubau ein. Grundsteinlegung für einen Neubau bei Schwarzkopf in Aylesbury, Großbritannien. Dial eröffnet in Scottsdale, Arizona, USA, ein Forschungs- und Entwicklungslabor.  Sportpark Niederheid in Düsseldorf	Neue Produkte: - Polyurethan-Montageschäume unter der Marke Assil - Pritt Hafties-Klebe-punkte - Pritt Allesklebecreme - Saxit Fliesenkleber - Belsoft Schaumbad - Duftwasser-Serie Tamoré - Zahncreme Perdent mit HEDP gegen Zahnstein - Dato, neu positioniert als Spezialwaschmittel für Gardinen - Mustang, das erste 60-Grad-Waschmittel - Wipp Express als Spezialwaschmittel für die Handwäsche - Sirafan, der erste Hygiene-Reiniger für Großküchen - Perclin-Serie, Desinfektionsmittel für Großverbraucher-Geschirrspülmaschinen. Mit Autophoretic führt Amchem eine Beschichtungs-Serie ein, die die Vorbehandlung und Beschichtung von Oberflächen in einem Schritt ermöglicht.	Henkel beschäftigt in Düsseldorf-Holthausen 13.009 Mitarbeiter. Neuordnung der Altersversorgung bei Einführung einer betrieblichen Kapitalzusatzversorgung für die Mitarbeiter. Neubau für den Betriebsrat der Henkel KGaA (Gebäude L 26) in Düsseldorf-Holthausen. Erste Personalkonferenz Ausland in Düsseldorf. Die Personalchefs der größeren europäischen Verbundenen Unternehmen diskutieren gemeinsame Probleme der internationalen Personal- und Sozialpolitik. Gründung des Henkel Harmonie-Orchesters. Die „Gerda-Henkel-Stiftung zur Förderung der Wissenschaften“ wird von Lisa Maskell, geb. Henkel, einer Enkelin des Firmengründers, zum Andenken an ihre Mutter Gerda Henkel gestiftet. Die von der Firma unabhängige Stiftung fördert die historischen Geisteswissenschaften. Bei Sichel in Hannover wird ein Mehrzweckgebäude errichtet, das Kantine, Versammlungs- und weitere Sozialräume (Betriebsrat) enthält.
1977	1.7. Zusammenlegung der Kosmetik-Vertriebsfirmen Henkel Khasana GmbH und der Thera GmbH zur Henkel Kosmetik GmbH.	Akquisition der Grant and West Ltd of Guildford in Großbritannien (Oberflächentechnik). >>	Entwicklung von speziellen lösemittelfreien Methacrylatklebern für die Metall verarbeitende Industrie (Markenname Sicorob). Sie dienen zur Sicherung von Schrauben, Lagern und Bolzen.	Einführung von Macromelt-Montage-Schmelzklebstoffen für die Kabel-, Kabelgarnituren- und Elektro-industrie. Einführung von Peressigsäure – als P3-oxonia – zur Desinfektion in der Ernährungswirtschaft.	Einführung der gleitenden Arbeitszeit auch in den Wechselschichtbetrieben in Düsseldorf-Holthausen.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
6./7.7. Vermögen und Geschäft der Firmen Henkel & Cie GmbH und Henkel International GmbH werden auf die Henkel KGaA übertragen; Gliederung in 5 Unternehmensbereiche, 17 Zentralressorts und 5 Stabsstellen.	Henkel erwirbt das Chemie-Unternehmen General Mills Chemicals Inc in Minnesota, USA, einschließlich der Tochtergesellschaften in Japan, Brasilien (Indusquima), Mexiko (Gemisa) und Irland. General Mills ist Hersteller von oleochemischen Produkten, Polyamidharzen, Produkten auf Stärkebasis (später verkauft) und Weltmarktführer bei natürlichem Vitamin E (ab 1999 Cognis). Amchem wird Tochter der Union Carbide Corporation, New York. Aus den US-Firmen Permatex und Woodhill Chemical Sales Company bildet Loctite ihre „Automotive and Consumer Division“. Gründung der Cling Adhesive Products in Australien (Klebebänder; Akquisition durch Henkel Australia 2004).	Beginn des Großprojekts Kraftwerkserweiterung in Düsseldorf-Holthausen.  Im Rahmen eines Umbaus entsteht im Schwarzkopf-Werk in Wassertrüdingen auch eine neue Empfangshalle.	Die Haarfestiger-Serie Poly Swing, das Woll- und Feinwaschmittel Perwoll flüssig, Prodixan (erstes Waschmittel mit Sasil; phosphatarm) sowie der Formspüler Perla werden eingeführt. Einführung der Pflanzpflege-Serie Haus Blumenborn von Thompson. Schwarzkopf bringt Schauma Apfelblüten auf den Markt. 	 An dem bisher kostenfreien Mittagessen müssen sich die Mitarbeiter in Düsseldorf-Holthausen mit einem geringen Steuerbeitrag als Entgelt beteiligen.	1977
13.11. Dr. Willy Manchot erhält das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Henkel übernimmt eine Beteiligung an der Omnitech GmbH Chemische Verbindungstechnik in München, die auf dem Gebiet der anaerob härtenden Klebstoffe (Marke Omnifit) tätig ist. Schwarzkopf beteiligt sich an der Leo-Werke GmbH in Obertshausen, Kreis Offenbach (Marke: Chlorodont).	In Mailand übernimmt Henkel die im Vorjahr gegründete Chem Plast SpA (Klebstoffe). Henkel Nederland NV und Henkel Belgium SA werden unter einer gemeinsamen Geschäftsführung zusammengelegt. General Mills Chemicals Inc erwirbt eine Stärkefabrik in Keokuk, Iowa, USA, und errichtet dort eine Anlage zur Gluten-Produktion (Weizenextrakt; Produktionsbeginn 1981). Die National Distillers & Chemical Corporation übernimmt die Emery Industries Inc, Cincinnati, Ohio, USA. Gründung der Lucky Silicone in Südkorea (Dichtstoffe; Henkel-Tochterfirma von 2003 bis 2010). Erwerb von National Starch durch Unilever.	Mit dem Düsseldorfer Hygienepreis werden erstmals herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Hygiene ausgezeichnet. Der Preis wurde anlässlich des Firmenjubiläums 1976 von Henkel gestiftet. Bis 1996 wird er auf den Düsseldorfer Hygienetagen verliehen. Inbetriebnahme der neuen Abwasservorbehandlungsanlage (Gebäude Y 14) für das Werk Düsseldorf-Holthausen. Bau einer Sprühtrocknungsanlage bei der Grünau in Illertissen. Im Werk Meaux, Frankreich, wird eine neue Ethoxilierungs-Anlage errichtet.	Für den Waschmittel-Großverbrauch werden nur noch die Marken Silex und Ozonex angeboten. Als Finish-Mittel gibt es Saprit-Formspüler. Neu ist das Reinigungsmittel Temiran für den Großverbrauch. Einführung der Polifac-Klarsichtpille, ein Reinigungsmittel in Tablettenform für Fahrzeug-Scheibenwaschanlagen (Polifac-Geschäft 1993 verkauft). Einführung des Sista Universal- und Sprühschaums in Japan.  Abwasservorbehandlungsanlage, Düsseldorf	Die Henkel-Pension wird schon ab 10 Arbeitsjahren bei Henkel (bisher 15 Jahre) gewährt.  Eröffnung des Restaurierungszentrums Düsseldorf (Schenkung der Henkel KGaA zum 100-jährigen Firmenjubiläum 1976). 7.6. Schwarzkopf eröffnet das historische Herrenhaus Steinhorst in Schleswig-Holstein als Zentrum für Schulungen sowie für die kulturhistorische Sammlung (bis in die 1990er Jahre; das Herrenhaus Steinhorst befindet sich heute in Privatbesitz).	1978

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1979	Dr. Konrad Henkel macht auf der Belegschaftsversammlung die neue Henkel-Identität bekannt: „Spezialist für angewandte Chemie“. 29.7. Dipl.-Ing. Reinhold Woeste stirbt im Alter von fast 83 Jahren. Schwarzkopf erwirbt die 1924 gegründete Kleinal GmbH von Elida, Hamburg, um das Friseurgeschäft in Deutschland und England auszubauen. Dabei wird der Name in Clynol geändert.	Verschmelzung von Henkel Inc in Teaneck, New Jersey, USA, und General Mills Inc zur Henkel Corporation in Minneapolis, Minnesota, USA, im Januar. Ende des Jahres wird die Henkel of America Inc in New York als Dachgesellschaft für die Henkel-Unternehmen in den USA gegründet.	Im Henkel-Rechenzentrum in Düsseldorf-Holthausen wird die Mikrofilmtechnik eingeführt. Der Neubau Biotechnikum wird eröffnet. Zudem werden ein Leder-technikum und im „Ölviertel“ eine kontinuierliche Gegenstrom-Veresterungsanlage in Betrieb genommen. Die Produktion für Fugendichtstoffmassen wird in Hannover bei Sichel konzentriert. 26.4. In Doel, Belgien, wird eine neue Fabrik zur Produktion von Methylcellulose in Betrieb genommen.	 Die erste Zahncreme, die aus dem Spender kommt. Und sogar zwischen den Zähnen wirkt. Neue Produkte: • Thera-med im Spender • Poly Style Schaumdauerwelle • Weißer Riese mit Sasil. Als erstes ausgewiesenes Umweltschutzprodukt bringt Grünau, Illertissen, das Ölbindemittel Neocosal auf den Markt.	Einführung von arbeitsfreien „Brückentagen“ für die Belegschaft in Düsseldorf-Holthausen (bis 1996). Von Feiertagen eingeschlossene Arbeitstage werden vorgearbeitet. Ausgabe von Personalobligationen zur Vermögensbildung für die Mitarbeiter der Henkel KGaA (bis 1992). Für die Henkel-Nachbarn im Düsseldorfer Süden erscheint erstmals das Magazin „Rundrum“ (bis 1996).
1980	 Dr. Dr. Helmut Sihler 9.6. Dr. Konrad Henkel übernimmt den Vorsitz im Aufsichtsrat und im Gesellschafterausschuss der Henkel KGaA; Dr. Dr. Helmut Sihler (*6.4.1930) wird Vorsitzender der Zentral-Geschäftsführung. 5.11. Dr. Konrad Henkel wird mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 1.1. Henkel übernimmt die Mehrheit an der Gebrüder Brill Gartengeräte GmbH & Co KG in Witten-Herbede, Hersteller von Rasenmähern (verkauft 1984).	In Frankreich übernimmt Henkel Mehrheitsbeteiligungen an der Paragerm France SA in Paris (Reinigungs- und Desinfektionsmittel) und der Bonetti Frères SA in Lièpvre, Elsass (Kosmetik- und Hygiene-Produkte; Marke Diadermine). Übernahme der Chimica Fino SpA, Italien. Die Henkel Italiana SpA erhöht ihre Beteiligung an der Vidal SpA in Venedig von 20 auf 40 Prozent. Das Unternehmen vertreibt nun auch kosmetische Erzeugnisse der Henkel Italiana SpA. 1.1. Löschung der Nigritella GmbH, Basel, Schweiz, und Integration des Klebstoffgeschäfts in die Henkel & Cie AG, Basel. Die Henkel Corporation übernimmt den Klebstoff-Produzenten Ross Chemical Co in Detroit, Michigan, USA. >>	Durchführung der ersten In-vitro-Tests als Ersatz für Tierversuche. Toxikologische Absicherung von Diphosphonaten. Zwei Sasil-Anlagen gehen in Düsseldorf-Holthausen in Betrieb. Die Kapazität beträgt 35.000 Tonnen pro Jahr. Energiesparaktion in Düsseldorf-Holthausen als Folge der zweiten Ölkrise. In Illertissen wird bei Grünau eine Mehrzweckanlage errichtet. Bei der französischen Sidobre-Sinnova geht in Boussens eine neue Fettkohol-Fraktionierung in Betrieb. Henkel do Brasil Indústrias Químicas nimmt im Werk Campinas die größte Henkel-Sulfonieranlage in Betrieb.	Richtungweisend für das Recycling: wasserlösliche Schmelzklebstoffe für Buchbinderei, Verpackung und Etikettierung von Henkel. Rückkauf der Warenzeichen-Rechte an Ata, Imi und Sil in der DDR. Henkel wird auch ein Vorkaufsrecht an der Marke Persil eingeräumt. Thompson-Siegel vermarktet die neuartige Schuhpflege Pilofix (bereits 1979 in Österreich unter der Marke Picobello). Auf dem Gebiet der Webereivorbereitung wird Grünau mit „Grünau Pillenwachs“ zum Marktführer. Schwarzkopf startet die Bonacure-Serie für Friseure. Ende des Jahres wird in Österreich mit Liz das erste flüssige Vollwaschmittel für die Waschmaschine eingeführt.	Einführung einer dreiwöchigen Regenerationszeit für Wechselschicht-Mitarbeiter der Henkel KGaA. Einführung regelmäßiger Personalkonferenzen für Verbundene Unternehmen im Ausland. Im August veröffentlicht die Henkel KGaA erstmals einen vierseitigen Personal- und Sozialbericht (bis 1983). 

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Die Ceresit-Werke GmbH in Unna wird in Ceresit GmbH umbenannt. Durch intensive Werbung wird der Bekanntheitsgrad der Marke Ceresit gesteigert. 	Henkel erwirbt Amchem Products Inc in Ambler, Pennsylvania, USA, von Union Carbide. Bis 1986 werden auch verschiedene Lizenznehmer in Skandinavien, Belgien, Österreich, der Schweiz, Lateinamerika und Australien übernommen. Gründung der Henkel Oleochemicals Malaysia in Port Kelang, eines Gemeinschaftsunternehmens mit zwei malaysischen Palmkernöl-Raffinerien (ab 1999 Cognis) der Henkel de Costa Rica SA de CV in Heredia als Vertriebsgesellschaft sowie der Henkel Incorporated Zimbabwe (Pvt) Ltd in Harare.	 Henkel Oleochemicals, Malaysia	Henkel Chemicals in Enfield, England, erwirbt mit Gloy eine traditionsreiche englische Klebstoffmarke. Beginn des Verkaufs von Produkten für den Großverbrauch in Großbritannien und Mexiko.		1980
Schließung des Werks Monheim der Vereinigten Verpackungsgesellschaft. Die Werke in Süchteln und Inden werden verkauft und von den neuen Inhabern weiterbetrieben. Im März verkauft Henkel seine Beteiligung an der Deutsche Hefewerke an die Chemische Werke Hüls AG, Marl. Der VEB Härtol zieht vom Magdeburger Stadtzentrum in neue Gebäude im Norden Magdeburgs auf die „grüne Wiese“ um.	An der Firma Tecnimetal, einem belgischen Amchem-Lizenznehmer in Machelen, übernimmt Henkel eine Mehrheitsbeteiligung. Das Unternehmen wird in Henkel Belgium SA integriert. Gründung der Henkel de Honduras SA de CV in San Pedro Sula sowie der Quimica Henkel Centroamericana de El Salvador SA (ab 1992 Henkel de El Salvador SA de CV). Beide Firmen verfügen über eine Produktionsstätte. In El Salvador wird auch eine Vertriebsgesellschaft gegründet.	Neubau der Teroson-Hauptverwaltung in Heidelberg. In Lana, Italien, wird eine Fabrik zur Herstellung natürlicher Aromen fertiggestellt. Im brasilianischen Jacareí nimmt Henkel do Brasil eine Fabrik zur Herstellung von gehärtetem Rizinusöl in Betrieb. In Cimanggis, Indonesien, nimmt Henkel eine neue Fabrik zur Herstellung von chemisch-technischen Produkten in Betrieb.	Neue Produkte in Deutschland: • Persil mit dem Phosphatersatzstoff Sasil (Zeolith A) • Liz, das erste flüssige Vollwaschmittel (phosphatfrei) • erste Schaumtönung von Poly • Pattex-Pistole • Examix, erstes elektronisches Steuerungs- und Kontrollsystem für die Waschmittelversorgung von Groß-Wäschereianlagen. Markteinführung von Diadermine in Belgien. Le Chat Machine ist das erste Maschinenwaschmittel unter dem Markennamen Le Chat in Frankreich.	6./7.5. Nach der Betriebsratswahl wird Gottfried Neuen (*10.7.1933) Betriebsratsvorsitzender der Henkel KGaA. Der Henkel-Chemiker Dr. Werner Stein wird mit der Normann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft ausgezeichnet. Erster Bauabschnitt der Henkel-Eigenheim-Siedlung Monheim bei Düsseldorf wird abgeschlossen.	1981
Dr. Hermann Richter stirbt im Alter von 79 Jahren. Er war von 1942 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 Geschäftsführer der Henkel & Cie GmbH und von 1975 bis 1980 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Henkel KGaA. Die Stadt Düsseldorf übernimmt den Henkel-Hafen im Stadtteil Reisholz.	Das Kosmetik-Geschäft in Italien wird bei der Vidal SpA in Venedig konzentriert. 9.3. Gründung der Schwarzkopf N.Z. in Auckland, Neuseeland.	Neu im Werk Düsseldorf-Holthausen: Hochdruck-Hydrieranlage und dritte Sasil-Anlage. Ausbau des Henkel-Kraftwerks durch einen neuen Kohleblock. >>	Neue Produkte: • Pattex Sekundenkleber • Pritt Klebefix • Metylan Textiltapetenkleber • Haarpflege-Serie Poly Kur Special • Weichspül-Zehnfachkonzentrat Fasa.	Erstmals wird der „Fritz-Henkel-Preis für Innovation“ an Mitarbeiter verliehen. 	1982

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1982	Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) gründet das Transport-Unfall-Informationssystem TUIS bei Unfällen mit Gefahrgut. An das System ist auch die Düsseldorfer Henkel-Werkfeuerwehr angeschlossen.	Neugründungen: - Henkel Chimica SpA in Lomazzo, Italien, in der die 1980 erworbene Chimiche Fino in Fino Mornasco aufgeht - Henkel Les Milles in Aix-en-Provence, Frankreich, als Exportbüro für die frankophonen Länder Afrikas - Henkel South East Asia Pte Ltd in Singapur.	Umbau der Umesterungs-Anlage und Neuerrichtung mehrerer Anlagen in den Fettalkohol-Betrieben in Düsseldorf-Holthausen. Die neue Henkel-Telefonzentrale geht in Betrieb (Gebäude Z 38). Neue Produktionsanlagen: - Fettalkohol-Destillation in Boussens, Frankreich - Vorprodukte für die Lack- und Farbenindustrie in Kankakee, Illinois, USA - Sprühturm in der Henkel-Fabrik in Indonesien - Waschmittelfabrik in Südafrika.	Alle in Deutschland erhältlichen Henkel-Waschmittel sind auf Sasil-haltige Rezepturen umgestellt. Einführung von Paral Düngerstäbchen für die Pflanzenpflege durch Thompson. In Frankreich werden Fa-Savon-Creme, die erste kosmetische Flüssigseife von Henkel, sowie unter dem Namen Euro GV eine neue Textilhygiene-Palette eingeführt. Mit Bio Tursil führt Henkel das erste enzymhaltige Waschmittel in der Türkei ein.	Start eines Jugendförderprogramms für arbeitslose Jugendliche (bis 1991). 7.5. Durchführung des ersten Mitarbeiter-Informationstags bei der Persil Gesellschaft in Wien, an dem alle Mitarbeiter direkt mit der Geschäftsleitung diskutieren können. Crisanta Aquino übernimmt als erste Frau die Geschäftsführung einer Henkel-Gesellschaft: Henkel Chemicals Philippines. Zum Jahresende sind bei der Henkel South Africa, Johannesburg, 623 Mitarbeiter beschäftigt.
1983	 Hautpflegeserie Aok Henkel kauft für das Düsseldorfer Werk 200.000 Quadratmeter Gelände vom benachbarten Mannesmann Röhrenwerk in Düsseldorf-Reisholz. Henkel übernimmt von der Firma von Heyden GmbH, München, die Hautpflegeserie Aok. Henkel erwirbt die restlichen Anteile an der Omnitechnic GmbH Chemische Verbindungstechnik in München.	1.1. Umbenennung der Persil Gesellschaft, Wien, in Henkel Austria Gesellschaft mbH. Um das P3-Systemangebot in Frankreich zu stärken, akquiriert Henkel France die Watco SA, Paris (Wasseraufbereitung). Alberto Culver übernimmt Indola Cosmetics. Die Ford Motor Company übernimmt die Parker Division von Occidental und firmiert diese in Parker Chemical Company, Madison Heights, Michigan, USA, um. Gründung der Firma Orbseal in den USA (Kleb- und Dichtstoffe; Henkel-Akquisition 2004). Die Henkel Chemicals (Philippines) Inc wird auf die Centennial Chemicals Trading Inc, Manila, umgewandelt. Diese Gesellschaft firmiert danach als Henkel Philippines Inc, Manila.	Entwicklung und Einführung des Herenox-Verfahrens zur Rauchgasentschwefelung (Herenox = „Henkel-Verfahren zur Reduktion von NOx“). Entwicklung des Metabolitentests. Der Test dient zum Nachweis der vollständigen biologischen Abbaubarkeit von Stoffen. Ein neuer Wasserglasofen und eine neue Methylcellulose-Anlage werden in Düsseldorf gebaut. Eine neue Zerstäubungs-Anlage wird bei Sidobre-Sinnova in Meaux, Frankreich, errichtet. Bau einer Margarinefabrik bei Turyag in der Türkei.	Neue Produkte in Deutschland: - Dixan, erstes phosphatfreies Pulverwaschmittel - Weichspüler Vernell Konzentrat - flüssiger Somat-Maschinenpfleger - Teppichreinigungsmittel Sapur Pulver. Die Turyag führt in der Türkei die Margarine Yayla ein (Verkauf des Margarine-Geschäfts 2007).	 

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Mit dem Verkauf der Holzwerke Zapfendorf GmbH und der Brill Gartengeräte GmbH trennt sich Henkel von Randaktivitäten in den Bereichen Paletten, Parkett und Rasenmäher.  Triacetin-Anlage in Düsseldorf	Mit dem Erwerb des Klebstoffgeschäfts von Monarch/Adams Adhesives Ltd, West Thurrock, wird Henkel Marktführer in Großbritannien. Henkel übernimmt den französischen Klebstoff-Hersteller Société des Adhésifs et Insonorisants Modernes SA (SAIM) in Cosne-sur-Loire. Henkel und die Biochemie Gesellschaft mbH, eine Gesellschaft der Sandoz-Gruppe, gründen ein Joint Venture im österreichischen Kundl: Die neue Biozym-Produktionsgesellschaft mbH nimmt die fermentative Produktion von Waschmittel-enzymen auf (bis 2013). Zum Jahresende wird das verlustbringende brasilianische Waschmittelgeschäft verkauft. In den USA wird das Geschäft mit Nahrungsmittelzusatzstoffen verkauft. In Japan fusionieren die Henkel Hokusui Corporation und die Henkel (Japan) Ltd.	Arbeiten zu Alkylpolyglycosiden (Henkel-Marke: APG) als besonders milden und vollständig biologisch abbaubaren Tensiden. Der erste Roboter des Düsseldorfer Werks wird in der Verpackungen-Herstellung eingesetzt. Für das Henkel-Rechenzentrum wird ein Neubau errichtet (Gebäude Z 39). Umbau in der Glycerin-Fabrik, Inbetriebnahme der Triacetin-Anlage zur Veredelung von Glycerin und Errichtung des größten Wasserglasofens der Welt. Errichtung einer Ethoxilierungsanlage bei Grünau in Illertissen. Bei Fino Mornasco in Italien wird eine neue SO₃-Sulfonierungsanlage in Betrieb genommen, in Kuala Lumpur, Malaysia, eine neue Anlage zur Produktion fettchemischer Erzeugnisse.	Neue Produkte in Deutschland: • Thera-med Gel • Denta Clin, Zahncreme speziell für Raucher • Pur, erstes konzentriertes Pulver-Waschmittel • Perwoll-Feinwäsche-shampoo • Dato Form & Pflege • Perla Stärkespray und Bügelhilfe • Mobilette-Reinigungswagen für die Gebäudereinigung. Schwarzkopf bringt Drei Wetter Taft Schaumfestiger in vier Varianten auf den Markt.	Einführung der flexiblen Teilzeitarbeit im Werk Düsseldorf-Holthausen. Erweiterung des Jost-Henkel-Ausbildungszentrums in Düsseldorf-Holthausen. 	1984
Erste Veröffentlichung einer Henkel-Weltbilanz (für das Geschäftsjahr 1984). 10.9. Dr. Konrad Henkel erhält von der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaft die Normann-Medaille. 24.10. Dr. Willy Manchot stirbt im Alter von 78 Jahren. 11.10. Gang an die Börse: Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien.	In Italien akquiriert Henkel Italiana SpA die SEPA, Società Europea Produzione Adhesivi SpA, in Zignonia. Das Unternehmen ist in Italien Marktführer bei Klebstoffen für die Papier- und Verpackungsindustrie.  Börsengang 1985 (von links): Dr. Hans-Otto Wieschermann, Dr. Dr. Helmut Sihler, Dr. Jürgen Manchot, Dr. Konrad Henkel, Prof. Gabriele Henkel, Dipl.-Ing. Albrecht Woeste	Entwicklung von Hautgewebekulturen und des Flusssimulationsmodells in der biologischen Forschung.	Neue Produkte in Deutschland: • Pattex Super-Gel (Sekundenkleber) • Dufix Leicht und Fertig, gebrauchsfertiger Leichtspachtel • Gori Aqualasur, umweltverträgliche Holzlasur • erste Coloration im Zweikammer-System von Poly Lady • Produktlinie Fa mild • Wipp express auch als Maschinenwaschmittel. Ab Oktober wird in Haushaltsprodukten kein Formaldehyd mehr als Konservierungsmittel verwendet.	Einführung von Vorruhestand und Altersteilzeitarbeit bei der Henkel KGaA.  1.10. Der Henkel-Intern-Verkauf, ein interner Einkaufsmarkt für die Mitarbeiter und Pensionäre, wird in Düsseldorf eröffnet.	1985

1985



Neugliederung des Unternehmens in fünf Markt- und drei funktionale Unternehmensbereiche.

Die fünf Markt-Unternehmensbereiche sind:

- Chemieprodukte,
- Hygiene/Technische Reinigung,
- Klebstoffe/Chemisch-Technische Markenprodukte,
- Kosmetik/Körperpflege und
- Wasch-/Reinigungsmittel.

Die drei funktionalen Unternehmensbereiche sind:

- Finanzen/Logistik,
- Forschung/Technik und
- Personal/Recht.

Das Unternehmen gründet die „Konrad-Henkel-Stiftung“ zur Förderung der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Düsseldorf.

Henkel verkauft zum Jahresende das Tampon-Geschäft der Thera GmbH, Düsseldorf.

Henkel beteiligt sich mit 25 Prozent der Aktien an der Loctite Corporation in Hartford, Connecticut, USA.

Erwerb des spanischen Waschmittelherstellers Casamitjana Mensa SA von Clorox. Clorox erhält eine Beteiligung von 20 Prozent an der Henkel Ibérica SA.

31.1. Schwarzkopf erhält als erstes westliches Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung an einem Unternehmen in Osteuropa: Schwarzkopf Kosmetik Kft in Budapest, Ungarn (51 Prozent).

Dial übernimmt das Geschäft mit Verbrauchsgütern von Purex Industries. Dazu gehören die Waschmittel Purex und Trend, Brillo-Seifenpads sowie StaPuf-Weichspüler.

Übernahme einer 28-prozentigen Beteiligung an Quimica Härting SA, Santiago de Chile.

In Indien kauft Henkel von der US-amerikanischen Diamond Shamrock Chemicals Co deren 40-prozentige Beteiligung an der Diamond Shamrock (India) Ltd. (organische Spezialchemikalien für die Textil- und Lederindustrie sowie Ionenaustausch-Harze). Die Firma wird in Henkel Chemicals (India) Ltd umfirmiert.

Henkel übernimmt die restlichen Anteile an der südafrikanischen Monarch Adhesives (Pty) Ltd in Alrode.

Henkel South Africa (Pty) Ltd übernimmt die Trochem (Pty) Ltd in Wadeville, einen Produzenten von Bergbau-chemikalien.

Die Gesamtproduktion in Düsseldorf-Holthausen liegt erstmals über 2 Millionen Tonnen (2.030.000 Tonnen).

Bau einer Produkteneleitung (Pipeline) vom Hafen Reisholz zu den Fettchemischen Betrieben im Werk Düsseldorf-Holthausen. Die 4 Kilometer lange Rohrleitung kann pro Jahr 200.000 Tonnen Öle und Fette befördern.

Durch neue Materialien (auch aus der Weltraumtechnik) und verbesserte Technik kann die Schmelzperiode eines Wasserglasofens auf etwa 2 Jahre (1906: 10–15 Wochen) erhöht werden.

In der Wiener Kunststoff-Recycling-Anlage der Henkel Austria wird die Produktion von Traggriffen für Waschmittelverpackungen aus Kunststoffabfällen aufgenommen.

Im irischen Cork nimmt Henkel Ireland eine Produktionsanlage zur Herstellung des Waschmittel-Bleichaktivators TAED in Betrieb.

Im November wird bei Türk Henkel, Istanbul, eine kontinuierliche Anlage zur Herstellung von Sulfaten und Ethersulfaten angefahren.

Henkel Hakusui in Osaka, Japan, errichtet Anlagen zur Produktion von Klebstoffen für den Verpackungssektor und die Automobilindustrie sowie von Dimerfettsäuren.

Verlagerung der oleochemischen Produktion in den USA von Hawthorne, Kalifornien, nach Hoboken, New Jersey.

Pflanzen Paral ist die Thompson-Dachmarke für die Pflanzenpflege und den Pflanzenschutz; Paral wird außerdem weiterhin für den Bereich Insektizide geführt.

Manco führt in den USA die Marke Duck Tape ein, deren Name aus einer falschen Aussprache von „duct tape“ („dehnbares Klebeband“) entsteht. Die Ente Manco T. Duck – gezeichnet von einem ehemaligen Disney-Mitarbeiter – wird Maskottchen und Firmenbotschafter.

Neue Produkte in Europa:

- Diadermine in den Niederlanden
- Handwaschmittel Mir express in Frankreich
- Dixan piatti als erstes hochkonzentriertes Handgeschirrspülmittel in Italien
- die Fensterreiniger Clin (Österreich) und Bref vitres (Frankreich) mit Schaumpistole.

Bei der Hans Schwarzkopf GmbH, Hamburg, sind 2.364 Mitarbeiter beschäftigt.



Flusssimulationsmodell in Düsseldorf

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
 Erste öffentliche Henkel-Hauptversammlung Das „Jahr des Marktes“ für Henkel. Zum 1.1. übernimmt Henkel die Chemische Fabrik Grünau GmbH von der Degussa AG. 16.6. Erste öffentliche Hauptversammlung der Henkel KGaA in der Düsseldorfer Stadthalle. Erster „Zwischenbericht an unsere Aktionäre“ veröffentlicht. Erwerb des ehemaligen Mannesmann-Verwaltungsgebäudes an der Henkelstraße in Düsseldorf-Reisholz. In das Gebäude zieht im folgenden Jahr die Henkel Cosmetics GmbH ein. Die Gebrüder Kleiner GmbH in Berlin wird in Columbia Cosmetics GmbH umfirmiert. 22.11. Kurt Schwarzkopf stirbt im Alter von 81 Jahren.	Henkel erwirbt von der Londoner Beecham Group plc in Großbritannien Unibond-Copydex Ltd in Camberley, in Frankreich Rubson in Rueil-Malmaison und in Deutschland Ceresit GmbH in Unna. In Großbritannien übernimmt Henkel das Samson-Klebstoffgeschäft von Samuel Jones & Co Ltd. In Österreich gehen die Klebstoff-Aktivitäten der Chemie Linz AG unter der Marke Leifa auf die Henkel Austria Ges.m.b.H. über. Henkel Ibérica SA übernimmt die spanische Pulcra SA, Produzentin fettchemischer Derivate. Außerdem werden Ceras Alex (Fußboden- und Schuhpflegemittel), Plastrom (Bleichlaugen) und Blancol übernommen. Henkel France SA übernimmt Union Générale de Savonnerie mit der bekannten Marke Le Chat. Henkel übernimmt das Industriereinigungsgeschäft der schwedischen Kemek Industrie-Kemie AB in Mölndal, in England die Jones & West Starches Ltd, Heywood (Nahrungsmittel-Zusatzstoffe), sowie in Jamaika die Stacote Ltd (Klebstoffe).	Das Forschungsmagazin „heute für morgen“ erscheint zum ersten Mal (elf Ausgaben bis 2007). Ende des Jahres nimmt die Henkel Research Corporation in Santa Rosa, Kalifornien, USA, ihre Arbeit (molekulargenetische, explorative chemische Forschung und Analytik) auf. Sie geht 1991 in COGNIS auf. Für die Hydrierung von natürlichen Fetten zu Fettalkoholen wird ein Katalysator entwickelt, der die Zwischenstufe der Methylesterherstellung überflüssig macht und das Verfahren so wesentlich vereinfacht. Die Düsseldorfer P3-Flüssigproduktion wird zur Gerhard Collardin GmbH nach Herborn-Schönbach verlagert. Produktionsbeginn der Waschmittelprotease P 300 bei der Biozym in Kundl, Österreich. Errichtung einer neuen Fabrik in Belvedere, Kent/England, für Großverbrauch-Reinigungsmittel in Großbritannien. In Cork, Irland, geht eine neue Produktionsanlage für Kupferextraktionschemikalien (LIX) in Betrieb. In Japan schließt Henkel das veraltete Werk in Kakogawa und verlegt die Produktionsanlagen nach Kitakakogawa bei Osaka. Der Standort Durban in Südafrika wird aufgelöst, Verwaltung und Produktion werden in Alrode und Wadeville konzentriert.	 21.1. Einführung von Persil phosphatfrei in Deutschland. In den Niederlanden, Österreich und der Schweiz ist es bereits seit Ende 1985 erhältlich. Neue Produkte in Deutschland: • Pattex transparent • Sichelit, ein schwer entflammables Wandbelagssystem aus Glasfasertapete mit Spezialkleber • Hautpflegeprodukte Fa soft Creme und Fa soft Lotion • Haarpflegeprodukte Fa soft Shampoo und Fa soft Spülung • Trend-Styling-Serie Poly Swing • Gori Zaunlasur. Schwarzkopf führt die Taft Hairstyle-Serie mit dem ersten Color-Schaumfestiger im Einzelhandel ein. Taft kommt zum Jahresbeginn neu in Italien, der Schweiz sowie in den Benelux-Staaten auf den Markt. 	Henkel beschäftigt am Jahresende 32.038 Mitarbeiter weltweit, davon 16.430 in der Bundesrepublik Deutschland. Einführung einer „Kontokarte“ in der Düsseldorfer Betriebsgastronomie zur bargeldlosen Zahlung. Eröffnung des Neubaus Technische Ausbildung in Düsseldorf-Holthausen. Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der Henkel KGaA. Die Werkfeuerwehr in Düsseldorf-Holthausen besteht aus 79 hauptberuflichen und 16 freiwilligen Feuerwehrleuten. Dr. Dr. Helmut Sihler wird zum Honorarprofessor an der Universität Münster ernannt. Dort hält er Vorlesungen über Marketing und Unternehmensführung. Bei Henkel South Africa, an der die Rembrandt-Gruppe seit 1980 eine Beteiligung von 50 Prozent hält, sind insgesamt 356 Mitarbeiter beschäftigt (30.6.).	1986

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1987	Unternehmensleitlinien: Umweltschutz als Unternehmenszweck erhält den gleichen Stellenwert wie das Erzielen von Gewinnen.  Test an Hühnereiern	16.12. An den Schweizer Börsen werden Henkel-Vorzugsaktien eingeführt (bis 1998). Die Henkel Austria Ges.m.b.H. gründet mit den Partnern Konsumex, Elvegy und NMV das erste Joint Venture in Ungarn: Henkel Budapest Chemie GmbH. Henkel Austria hält an dieser Firma 51 Prozent. Gründung der Henkel Home Improvement and Adhesive Products Ltd in Winsfield, Großbritannien. In das Unternehmen werden die Konsumentenklebstoffe von Henkel und Unibond Copydex integriert. Henkel übernimmt von Ecolab Inc das Geschäft mit Produkten zur Oberflächenbehandlung von Metallen in Großbritannien (Marke: Magnus) und den Reinigungsmittelhersteller Lesieur-Cotelle SA in Paris, Frankreich. Akquisitionen in den USA: • Oxy Process Chemicals Inc, Morristown, New Jersey, (Spezialchemikalien für die Textil-, Lack-, Farben- und Papierindustrie, auch unter dem Namen Nopco bekannt) mit mehreren Standorten weltweit • Parker Chemicals in Madison Heights, Michigan (Reinigung und Vorbehandlung metallischer Oberflächen in der Automobilindustrie) • Adhesives Consultants Corporation in Hayward, Kalifornien (Klebstoffe). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz von National Starch steigt erstmals über 50 Prozent. >>	Beginn der Virologie-Forschung. Start der dermatologischen Produkt-Prüfung am Menschen. Entwicklung biologisch abbaubarer Hydrauliköle. Einsatz des von Henkel entwickelten HETCAM-Tests (hen's egg test on the chorioallantoic membrane = Test auf Schleimhautreizung am bebrüteten Hühnerei) als Ersatz für Tierversuche. Erstmals Einsatz einer Computeranlage zur Steuerung und Überwachung der Produktion in den Düsseldorfer Fettalkohol-Betrieben. Bei der Henkel Austria wird ein neuer Jet-Filter auf dem Zerstäuberturm der Waschmittelfabrikation montiert. Der neue Filter hat einen Wirkungsgrad von 99,9 Prozent. Inbetriebnahme einer neuen Veresterungsanlage in Meaux, Frankreich. 	 Persil flüssig (im Mai) und Fewa flüssig werden eingeführt. Henkel bringt auch in Belgien, Frankreich, Italien (Dixan liquido), Österreich und der Schweiz (Persil flüssig) flüssige Universalwaschmittel auf den Markt. Die für den internationalen Markt entwickelte Männer-Körperpflege-Serie City kommt im Herbst in Deutschland, Spanien (Eau de Toilette/Deodorant) und Frankreich (auch Duschbad) auf den Markt. Die Somat-Palette wird durch einen flüssigen Reiniger erweitert.  Die gesamte Produktion von Schwarzkopf wird auf FCKW-freie Aerosole umgestellt und damit zum Vorreiter in Deutschland. Teroson vermarktet MS-Polymerdichtstoffe.	Henkel beschäftigt am Jahresende 34.731 Mitarbeiter. Davon sind erstmals mehr Personen im Ausland (18.237) als in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt. Einführung der flexiblen Arbeitszeit für die Mitarbeiter der Henkel KGaA. Genussscheine zur betrieblichen Vermögens- und Eigentumsbildung für die Mitarbeiter der Henkel KGaA (bis 1997). Beim 19. Druckschriften-Wettbewerb in Berlin wird der „Henkel-Blick“ als beste deutschsprachige Werkszeitung mit einer „Berliner Type“ in Silber ausgezeichnet (weitere Auszeichnungen 1988 und 1989). Teroson in Heidelberg beschäftigt 1.408 Mitarbeiter.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
	1.2. In den USA gründet Henkel zusammen mit Hercules Inc, Wilmington, Delaware, USA, das Joint Venture Aqualon Group: weltweite Zusammenarbeit bei wasserlöslichen Polymeren (Joint-Venture-Anteil 1989 mit dem belgischen Werk Doel an Hercules verkauft). Neustrukturierung der US-Aktivitäten in zwei Henkel-Gesellschaften. Henkel of America Inc hält die Beteiligungen an Clorox und Loctite sowie an Henkel Corporation. In Henkel Corp., Gulph Mills, Pennsylvania, werden alle operativen Geschäfte zusammengefasst.		DEP bringt Haargel unter der Marke LA Looks auf den Markt und übernimmt von Jeffrey Martin Inc die Marken Lavoris (Mundwasser), Topol (Zahncreme) und Porcelana (Gesichtspflege).		1987
Der Umsatz von Henkel steigt erstmals über 10 Milliarden DM. 1.1. Prof. Dr. Dr. Helmut Sihler wird für zwei Jahre Präsident des Verbands der Chemischen Industrie (VCI). Gründung der Henkel Tecnimetal Europa GmbH in Köln (bis 1996). Alle europäischen Henkel-Aktivitäten auf dem Gebiet der Metallvorbehandlung werden von hier gesteuert. 150-jähriges Firmenjubiläum von Matthes & Weber in Duisburg. 	Parker Chemicals und Amchem verschmelzen zur Parker + Amchem Group, Madison Heights, Michigan, USA. Erwerb der Industrial Detergents Ltd in Irland (Hygiene-Produkte und Technische Reinigung). Die Geschäfte in Irland werden in der selbstständigen Henkel Chemicals Ireland, Dublin, zusammengefasst. Henkel Ibérica SA beteiligt sich an der Prolimper SA (flüssiger Haushaltsreiniger Taifol und Weichspülkonzentrat Sualite). Henkel erwirbt die Fremdanteile am Kapital der mexikanischen Gemisa SA de CV.	Patentanmeldung zur Herstellung extrudierter Wasch- und Reinigungsmittel (Megaperls). Henkel gelingt ein Fortschritt in der strahleninduzierten Härtung von Klebstoffen durch die Kombination der anaeroben Härtung mit der UV-Härtung in Dimethylacrylatklebstoff-Systemen. Erneuerung und Modernisierung der Waschmittelaufbereitung in Düsseldorf-Holthausen, Neubau der Biotechnologie an der Niederheider Straße (Gebäude Y 20) und einer Sulfier-Anlage. Bei Kepec in Siegburg wird eine neue Anlage für die Riechstoffproduktion errichtet. Die zweite Heißluftzerstäubung für die Waschmittelproduktion bei Henkel Austria in Wien wird mit einem Hochleistungs-Jetfilter ausgerüstet. >>	Am Jahresende stellt Henkel die Produktion phosphathaltiger Waschmittel ein. Fluorchlorkohlenwasserstoffe in Polyurethanschäumen werden durch umweltverträglichere Treibmittel ersetzt. Adhesin-, Dispersions- und Latex-Klebstoffe werden auf eine lösemittelfreie Formulierung umgestellt. Neue Produkte: • Pattex Kraftkleber transparent • Sista-Fugendichtungsmasse (sofort regenfest) • Purmelt-Klebstoffe für die Buchbindung • wärmebeständigere sowie dualhärtende Omnifit-Reaktionsklebstoffe • City Men Duschbad • Männershampoo Action für Haar- und Hautpflege • Poly Farbschimmer • Aok Aktivpflegeserie für die „Haut ab 30“ (auch in Österreich) • Vernell Konzentrat in einem Kunststoffbeutel als Nachfüllpackung	Ausgabe von Gratisaktien an die Belegschaft der Henkel KGaA im Rahmen einer Kapitalerhöhung. Für 10 „alte“ Vorzugsaktien wird zusätzlich eine neue ausgegeben. Neuer Entgelttarifvertrag für die Mitarbeiter der Henkel KGaA: Einheitliche Eingruppierung nach Tätigkeiten; Trennung zwischen Lohn- und Gehaltsgruppen (Arbeiter/Angestellte) aufgehoben.  	1988

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1988		Eröffnung eines Repräsentationsbüros in Peking. Gründung der Henkel Taiwan Ltd in Taipeh mit einer Produktionsstätte in Chung Li, Taoyuan, sowie der Henkel Kimianika (M) Sdn Bhd (HKM) in Kuala Langat zur Produktion von Glycerin in Malaysia (ab 1999 Cognis). Kauf der Nightingale-Aktivitäten von Harcross Chemicals Pty Ltd in Australien (Hygiene). In Casablanca übernimmt Henkel die marokkanische Klebstoff-Firma Le Soleil und gründet die Vertriebsfirma Henkomar (später Henkel Maroc SA).	Neue Hochdruck-Hydrierung in Boussens, Frankreich. Türk Henkel nimmt eine Sulfochlorierungsanlage in Betrieb, um verstärkt auf dem Markt der synthetischen Lederfettungsmittel tätig zu werden. Erwerb von Anlagen und Know-how über Alkylpolyglycoside (Henkel-Marke: APG) der Horizon Chemical Division von Staley Continental Inc, Decatur, Illinois, USA.	 Hochdruck-Hydrierung in Boussens, Frankreich • Sidolin-Brillenputztuch • Biff-Baduniversalreiniger • Vollwaschmittel Eltra von Henkel Großverbrauch • wässrige Ersatzprodukte für Chlorkohlenwasserstoffe unter der Marke P3-dimal.	
1989	Kapitalerhöhung der Henkel KGaA durch Ausgabe neuer stimmrechtsloser Vorzugsaktien um insgesamt 70,0 Millionen DM auf 702,5 Millionen DM. Henkel übernimmt zum Jahresbeginn die Eiweißaktivitäten der Freudenberg-Unternehmensgruppe in Weinheim. 100-jähriges Jubiläum der Henkel-Tochter Sichel GmbH in Hannover-Limmer. Umbenennung der Thera GmbH in Dülken in Thera Cosmetic GmbH. 	Akquisitionen: • In Großbritannien die Nitromors Ltd (bis 2000), Marktführer bei Abbeizmitteln • AfN Zachariadis AG in Athen, Griechenland (Umfirmierung in Henkel Chimika), sowie Trifon & Kastrinis SA (Umfirmierung in Henkel Hellas, Athen) • Emery-Division in Cincinnati, Ohio, USA, von der Quantum Chemical Corporation (ab 1999 Cognis). Henkel erwirbt eine 12-prozentige Beteiligung an Ecolab Inc, einem der weltweit größten Anbieter von Produkten für die institutionelle und industrielle Reinigung. Die Adhesives Consultants Corporation in Hayward, Kalifornien, USA, wird in Henkel Adhesives Corporation umbenannt.	Mit dem US-amerikanischen Bohrservice-Unternehmen Baroid Drilling Fluids Inc in Houston, Texas, startet Henkel eine Bohrspülung auf Basis von Fettsäureestern (Marke Petrofree), unter allen Bedingungen vollständig biologisch abbaubar und mit hervorragenden technischen Eigenschaften. Petrofree erhält Anfang der 1990er Jahre mehrere Auszeichnungen. Ausbau des Rechenzentrums in Düsseldorf-Holthausen. Der VEB Waschmittelwerk Genthin produziert jährlich 210.000 Tonnen. Davon werden etwa 60.000 Tonnen exportiert. Inbetriebnahme einer neuen Umesterungsanlage bei Sidobre-Sinnova, Boussens, Frankreich.	Alle Waschmittel in Deutschland sind phosphatfrei, alle Pritt-Produkte weltweit (der Pritt Stift bereits seit 1969) lösemittelfrei. Neue Produkte: • verpackungsfreie Haftschmelzklebstoffe für den Non-Woven-Markt (Verarbeitung nicht gewebter Vliesstoffe) • Polyurethan-Klebstoffe für die Direktverglasung von Front- und Heckscheiben in Pkw • Metall-Versteifungselemente auf Grundlage klebender Epoxy-Glasfaser-Verbundwerkstoffe • Pritt Kleberoller in mehreren Ländern Europas • Fa-Deodorantien im treibhausgasfreien Zerstäuber • die männerorientierte Serie Fa activ • die Körperpflegeserie Derm Aok • Poly Color Intensiv-Color-Creme • Persil flüssig parfümfrei • erste Nachfüllbeutel für Persil flüssig >>	Einführung der 39-Stunden-Woche bei Henkel in Deutschland. Betriebsvereinbarung zwischen der Henkel KGaA und dem Betriebsrat: „Gemeinsam für den Umweltschutz“. Inhalte: rechtzeitige Information des Betriebsrats über Genehmigungsverfahren für neue Anlagen, Betriebsstörungen, Gewässerschutz- und Abfallentsorgungskonzepte. Die Teroson GmbH eröffnet ihr Trainingscenter Heidelberg-Wieblingen. Im VEB Waschmittelwerk Genthin sind etwa 1.800 Mitarbeiter beschäftigt. Erster „Tag der offenen Tür“ in Herborn-Schönbach bei der Gerhard Collardin GmbH.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Der Umsatz der Hans Schwarzkopf GmbH, Hamburg, steigt auf 621,9 Millionen D-Mark.	Gründung des Joint Ventures Henkel-Daesung Co Ltd in Seoul, Südkorea, (Hygiene-Produkte, bis 2000) und der Henkel Korea Ltd in Seoul, der Henkel Singapore PTE Ltd (Metallchemie) sowie des Joint Ventures Henkel Rika (M) Sdn Bhd in Kuala Lumpur, Malaysia (ab 1999 Cognis). Mit SPIC Fine Chemicals Ltd, Indien, wird ein Lizenzvertrag zum Bau und Betrieb einer Waschmittelproduktion mit integrierter Zeolith-Fertigung bei Madras abgeschlossen.  Werk Kitatone, Japan	Henkel Corporation weiht in Ambler, Pennsylvania, USA, ein neues Forschungslaboratorium ein. Im japanischen Kitatone geht eine computer-gesteuerte Veresterungsanlage in Betrieb.	• Dor Neutral mit Tensiden auf Basis nachwachsender Rohstoffe • Dor Sprühreiniger mit neuartigem Amphotensid als Reinigungsverstärker • Somat Reiniger Tabs • Theramed junior in Belgien. In Hamburg wird die Schwarzkopf Akademie, ein internationales Seminar- und Schulungszentrum, eröffnet. Eröffnung eines Henkel-Shops in Prag. Gegen „harte Währung“ können hier Henkel-Markenprodukte erworben werden. In den USA ist die antibakterielle Dial Flüssighandseife eine Innovation im Bereich der Körperhygieneprodukte.		1989
Zum Jahresbeginn werden die Geschäfte P3-Technik und Metalloberflächenbehandlung im neuen Ressort Metallchemie zusammengefasst. 1.3. Übernahme des Herstellers von Spezialreinigungsmitteln Lixton Rudolf Schmitz KG in St. Augustin bei Bonn, später Umwandlung in Lixton GmbH. Die Markenfamilien Ceresit und Thomsit (Henkel-Fußbodentechnik) werden unter dem Dach der Henkel-Bautechnik zusammengeführt. Die Ceresit-Palette wird in zwei getrennte Produktlinien für professionelle Verwender und Heimwerker gegliedert. >>	Die Henkel & Cie AG, Basel, Schweiz, übernimmt die Gebrüder Schnyder AG in Biel (Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetik). Henkel Chemicals Ltd in Enfield, Großbritannien, übernimmt das Metallvorbehandlungsgeschäft des britischen Chemieunternehmens Imperial Chemical Industries (ICI). 1.9. Beteiligung am Waschmittelwerk des Chemiekombinats Chimvolokno in Engels, Russland. Gründung der Sovhenk als Joint Venture mit dem Faserkombinat Chimvolokno.	Gründung der Fachabteilung Dermatologie in Düsseldorf-Holthausen. Alkylpolyglycoside (APG) werden in Markenprodukten eingesetzt. Umfassende ökologische Absicherung von APG. Entwicklung einer neuen hochkonzentrierten Protease: Die Eiweiß abbauende Aktivität von Waschmitteln lässt sich damit bei gleicher Enzym-Menge verdoppeln – ein Vorteil bei der Formulierung von Kompaktwaschmitteln. Die Rezepturen aller Universalwaschmittelpulver werden europaweit auf die neue Protease umgestellt. Produktion der Protease BLAP bei Biozym in Kundl, Österreich.	28./30.5. Übertragung der DDR-Persil-Marken auf Henkel. 12.6. Einführung von Henkel-Persil in der DDR. 	1.1. EDV-gestützte Zeiterfassung für die Mitarbeiter der Henkel KGaA eingeführt. Einführung der Kapitalzusatzversicherung und des LEO-Fonds für die Mitarbeiter der Henkel KGaA. Systematische Umweltschutz-Schulungen für alle Mitarbeiter der Henkel KGaA.	1990

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1990	9./11.5. Kooperationsvereinbarung zwischen der Henkel KGaA und dem VEB Waschmittelwerk Genthin. 22.9. Gründung der Henkel Genthin GmbH. 26.11. Die Henkel KGaA kauft das Waschmittelwerk Genthin von der Treuhand-Gesellschaft zurück. 3.12. Dr. Konrad Henkel übergibt den Vorsitz im Aufsichtsrat und im Gesellschafterausschuss der Henkel KGaA an Dipl.-Ing. Albrecht Woeste (*30.10.1935), einen Urenkel des Firmengründers. Dr. Konrad Henkel wird „Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe“.	Durch Gesellschafts- oder Beteiligungsverträge entstehen in Polen die Henkel Bautechnik Polska Sp zoo in Staporoków, in Ungarn Henkel Hungária in Budapest, Henkel Metakémia in Körösladány und Henkel Taurus in Vác sowie in Slowenien Henkel Zlatorog doo in Maribor. Langfristiges Lizenzabkommen zwischen Henkel Corporation in Gulph Mills, Pennsylvania, USA, und Nihon Parkerizing Company Ltd in Tokio, Japan (Metalloberflächenbehandlung). Der Umsatz von Dial steigt erstmals über 1 Milliarde US-Dollar.	Glucoprotamin wird als neuer antimikrobieller Desinfektionswirkstoff eingeführt. Neuer Laborbau „Zentrale Analytik“ (Gebäude Z 43), Erweiterung der Sasil-Anlagen und neue Fettalkoholfractionierung in Düsseldorf-Holthausen. Die eigene Herstellung von Kunststoffflaschen wird stillgelegt. Weitere Projekte: • neue Produktionsanlage für Textil- und Lederhilfsmittel bei Henkel Italiana in Fino Mor-nasco, Italien • Mehrzweck-Anlage zur Herstellung von Kunststoff-Gleitmitteln in Kankakee, Illinois, USA • Produktionsanlage für Sista Fugendichtungs-massen und Pattex Super Gel in Mexiko • Mehrzweckreaktor für fettchemische Produkte im australischen Broadmeadows. Schwarzkopf konzentriert die Produktion in den Werken Berlin, Wassertrüdingen und Dordrecht. Die Produktionsstätten in Aylesbury, Großbritannien, und Calenzano, Italien, werden geschlossen.	 Waschmittelwerk Genthin Neue Produkte: • das Kompaktwaschmittel Persil supra • parfümfreie Variante von Persil Pulver • Sidolin Scheibenreinigungstuch • Sapur Teppich-Sprühreiniger • wässrige Spezialklebstoffe für die Etikettierung von Mehrweg-Kunststoff-Flaschen (PET) für Erfrischungsgetränke • lösemittelfreier Liofol-Schmelzklebstoff (Q8733) • Poly-Ampullen-Kur • Poly Sensitive, Dauerwelle für stark beanspruchtes Haar • Poly Swing Fashion Styling • pastenförmiges Alleinwaschmittel Pur-Compactat für gewerbliche Wäsche-reien (europaweit 1993) • hochkonzentriertes Kompaktpulver Pricol für die gewerbliche Küchenhygiene • ökologische Reinigungsmittel-Serie Atlas in Italien • Diadermine im Herbst in Spanien. Dial übernimmt von American Cyanamid die Marke Breck (Shampoo; 2001 verkauft) und weitere Haarpflegemittel.	Das Waschmittelwerk Genthin beschäftigt zum Zeitpunkt des Kaufs durch Henkel 1.100 Mitarbeiter. 15.9. Erstmals „Tag der offenen Tür“ im Werk Düsseldorf-Holthausen: 17.000 Besucher. Die Veranstaltung findet im Rahmen einer bundesweiten Aktion des Verbands der Chemischen Industrie statt. Hans-Joachim Richtler, Ressortleiter Fettchemie/ Industriechemikalien, wird mit der Normann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaften ausgezeichnet. Henkel Austria erhält den Maecenas für das beste Kunstsporing-Projekt in Österreich für das Engagement bei der Rettung von unersetz-baren Druckgrafiken der Albertina in Wien und wertvollen Tageszeitungen der Österreichischen Nationalbibliothek aus der Zeit der Monarchie.
	 Dr. Konrad Henkel (links) und Dipl.-Ing. Albrecht Woeste Die Hoechst AG übernimmt mit 77 Prozent die Mehrheit an der Schwarzkopf GmbH.	Erstes Joint Venture in China: Shanghai Henkel Chemicals Ltd (Produktionsstätte in Gu Lang Lu).		DEP erwirbt die Marke Lilt (Wellmittel) von Procter & Gamble.	

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Christoph Henkel (*11.2.1958), Sohn von Dr. Konrad Henkel, tritt in den Gesellschafterausschuss der Henkel KGaA ein, dessen stellvertretender Vorsitzender er seit 1994 ist. Dipl.-Ing. Albrecht Woeste wird im Dezember zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf gewählt. Henkel bekennt sich als eines der ersten Industrie-Unternehmen zur „Business Charter for Sustainable Development“ der Internationalen Handelskammer in Paris. 1.3. Die COGNIS Gesellschaft für Bio- und Umwelttechnologie wird als Henkel-Tochter gegründet (geht 1994 in der Zentralen Forschung auf). 27.6. Henkel übernimmt die Teroson GmbH in Heidelberg, 1898 gegründet, und integriert sie in die Unternehmensbereiche Klebstoffe und Oberflächentechnik. Henkel gründet die Citax Klebtechnik GmbH in Heidenau bei Dresden. Übernahme von zwei Betriebsstätten der Leuna AG, die in die Citax eingebracht werden (seit 2000 Teil der Henkel Dorus GmbH & Co KG). Im Juni wird in Magdeburg die Härtol GmbH übernommen (Frostschutzmittel der Marke Frostox). Das Werk wird in die neue Henkel Härtol GmbH eingebracht.	 Christoph Henkel Gründung der Henkel Liimat OY, Helsinki, Finnland, zum Vertrieb von Klebstoffen. Übernahme des Parker-Amchem-Lizenznehmers Paolo Granata SpA in Lodi, Italien. Beteiligung am Waschmittel-Hersteller Pollena Ratibor, Polen (seit 1992 Henkel Polska). Joint Venture Henkel-Palma spol sro in Bratislava (seit 1997 Henkel Slovensko). Palma produziert Persil für die CSFR. Gründung der Henkel Ragasztástechnika Kft in Budapest, Ungarn (Produktion und Vertrieb von Klebstoffen). Henkel Ibérica SA übernimmt von Sociedade Nacional de Saboes Ltda in Lissabon, Portugal, das Wasch- und Reinigungsmittelgeschäft sowie Teile des Kosmetikgeschäfts. 13.12. Henkel Chemicals Ltd in Little Island bei Cork, Irland, und Henkel Chemicals Ltd in Enfield, Großbritannien, firmieren unter dem gemeinsamen Namen Henkel Limited. Gründung des europäischen Joint Ventures Henkel-Ecolab zwischen Henkel und der US-amerikanischen Ecolab Inc (bis Ende 2001). Gleichzeitig wird die Beteiligung an Ecolab Inc auf 24,9 Prozent erhöht.	In allen Henkel-Weichspülern werden Esterquats als neuer Wirkstoff eingesetzt, der sich durch eine schnellere biologische Abbaubarkeit auszeichnet. In Düsseldorf-Holthausen gehen die Rauchgasentschwefelung des Henkel-Kraftwerks und eine Abluftverbrennungsanlage im Klebstoffwerk Nord in Betrieb. Das Forschungs- und Schulungszentrum von Henkel-Ecolab wird in Holthausen eingeweiht (Gebäude L 34). Die Henkel-Bohrerspülung Dehydriol wird bei der Bohrung des tiefsten Lochs Europas eingesetzt. In Genthin beginnt die Produktion von Perwoll. Bei Neynaber Chemie in Loxstedt wird eine Veresterungsanlage zur Herstellung von Kunststoffadditiven in Betrieb genommen.  Bei Henkel Chemicals in Irland geht eine Anlage zur Produktion des Waschmittel-Rohstoffs TAED (Tetraacetylmethylamin) in Betrieb. In Charlotte, North Carolina, USA, geht eine neue Ethoxilierungsanlage in Betrieb, in Kankakee, Illinois, USA, eine neue Sulfieranlage. Inbetriebnahme einer neuen Sulfieranlage bei der brasilianischen Henkel SA Indústrias Químicas, São Paulo.	Henkel erhält den Deutschen Marketing-Preis von der Jury der Deutschen Marketing-Vereinigung. Die europaweit eingesetzte Kartonverpackung für Flüssigwaschmittel (Öko-Leicht-Pack) wird von der World Packaging Organisation mit dem „Worldstar“ ausgezeichnet. Neue Produkte: - Persil Color, das erste Vollwaschmittel besonders für die farbige Wäsche - Dufix Universal-Abbeizer - Poly Man Color, die erste Tönung für Männer in Deutschland - Poly Kur Sun schützt das Haar vor dem Einfluss des Sonnenlichts - Fa light mit besonders hautverträglicher Rezeptur - Somat 2000 phosphatfrei - Fewa Plus als erstes Kompakt-Spezialwaschmittel 2 Produkte der Fa-Palette in Indien. Schwarzkopf führt für Friseure die Pflanzenhaarfärbefarben Igora Botanic ein. Henkel Chimica, Bologna, übernimmt die Distribution der Weißleim-Traditionsmarke Vinavil in Italien. Die Somat-Tabs-Verpackung wird in Frankreich für ihren kindersicheren Verschluss prämiert.	Die Betriebsvereinbarung „Familie und Beruf“ wird zwischen der Henkel KGaA und dem Betriebsrat abgeschlossen. Erweiterung des Betriebsratsgebäudes in Düsseldorf-Holthausen (Gebäude L 26), um auch für die Schwerbehinderten- und für die Jugendvertretung Räume zu schaffen. Das Stiftungskapital der Konrad-Henkel-Stiftung wird um 1 Million DM erhöht. Die Degussa AG gründet die gemeinnützige Degussa-Konrad-Henkel-Stiftung. „Kultur-Evolution“ bei Henkel: Ziele des Programms sind die Verbesserung der Leitungsstruktur, eine stärkere Leistungsorientierung des Gehaltssystems, die weitere Optimierung der Führungskultur und des Management Development sowie der Ausbau der Informationssysteme für alle Mitarbeiter. Henkel-Mitarbeiter gründen im Frühjahr das Henkel-Förderwerk Genthin e.V., um den Menschen in der Region Genthin solidarisch zu helfen.	1991
					

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1991	Übernahme der Stalo Chemicals GmbH in Lohne. Das Unternehmen stellt PVC-Additive für Kabel- und Rohrextrusion sowie Profil- und Spritzguss her (ab 1999 Cognis). Einrichtung von weltweit verantwortlichen Strategischen Geschäftseinheiten (SGE), zunächst im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel und ab Oktober auch im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege. 	Barnängen übernimmt in Italien die Firma Neutromed (Körperpflegeprodukte). Gründung von Chemtek in Coventry, Großbritannien (Henkel-Akquisition 2004). Erstes Produkt ist der Teppichreiniger Vax. Neuorganisation in Mexiko: Química Henkel SA und Henkel Mexicana SA werden zur neuen Henkel Mexicana SA de CV verschmolzen. Parker-Amchem (Metallchemie) und Gemisa (Polyamidharze) werden integriert. Gründung des Joint Ventures Ashwa Adhesives Industries Ltd in Dschidda, Saudi-Arabien. Henkel Asia-Pacific (HAP) in Hongkong als Management-Holding für die Region Asien und Pazifik gegründet. Als zweites Joint Venture in China wird Guangzhou Henkel Chemical Products Co Ltd gegründet.	Gründung des Loctite Engineering Center in Garching bei München mit den Aufgaben Anwendungsforschung, Konstruktionsunterstützung, Materialprüfung, Geräteentwicklung, Prozessentwicklung und Simulation.  Teroson GmbH in Heidelberg	Die Weiße Dame schmückt auf einer Hauswand den Wenzelsplatz in Prag.  In überarbeiteter Rezeptur kommt Spee auch in den alten Bundesländern auf den Markt. Mitte des Jahres wird Spee erstmals auch in einer phosphatfreien Variante angeboten.	
1992	 15.6. Prof. Dr. Dr. Helmut Sihler übergibt auf der Hauptversammlung der Henkel KGaA den Geschäftsführungsvorsitz an Dr. Hans-Dietrich Winkhaus (*16.7.1937). 1.10. Dipl.-Ing. Albrecht Woeste erhält das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. >>	Der Kauf der Konsumgütersparte Barnängen des schwedischen Konzerns Nobel Industrier AB gibt der Kosmetik-Sparte einen deutlichen Wachstumsschub in Europa. Die Henkel-Aktivitäten in Skandinavien werden unter dem Dach der Henkel Norden AB in Stockholm zusammengefasst. In Dänemark fusionieren Skandinavisk Henkel und Barnängen AB zu Henkel Barnängen AS in Taastrup.	Entwicklung von Biocrack durch COGNIS für die Sanierung mineralölverunreinigter Böden. Ausgezeichnet mit dem Prix Européen d'Invention in Monaco 1994. Verlagerung der Großverbrauchs-Produktion (35.000 Tonnen/Jahr) von Düsseldorf-Holthausen nach Nieuwegein, Niederlande. In Düsseldorf-Holthausen werden eine neue Fettsäure-Destillation und das Reststoffzentrum (Gebäude W 14) in Betrieb genommen.	Henkel füllt alle Flüssigprodukte in der Öko-Leichtflasche ab (bis 1999). Durch die Akquisition von Barnängen kommen die WC-Ente (bis 2009) sowie Substral (2001 verkauft) und die Hautpflegeserie Aapri (2000 verkauft) zum Henkel-Sortiment.  Öko-Leichtflaschen	20.3. Erstmals „Runder Tisch“ als Diskussionsforum zwischen Mitarbeitern und Geschäftsleitung (bis 1995; wieder seit 2003, seit 2014 als „Deutschland im Dialog“ fortgesetzt). Eine neue Personalordnung und ein neues Gehaltssystem für außertarifliche und leitende Angestellte der Henkel KGaA werden eingeführt.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
 Erster Henkel-Umweltbericht veröffentlicht. Henkel entwickelt die Citax Klebetechnik GmbH in Heidenau bei Dresden zu einem europäischen Kompetenz-Zentrum für die Holz verarbeitende Industrie. Der Schwarzkopf Design Award wird erstmals verliehen (ein zweites Mal 1994).	Henkel Cosmetic GmbH übernimmt das Haarpflegemittelgeschäft Henara/Fashion Style von der britischen European Brands Group, Wallingford (Shampoo, Spülung, Colorationen). Das Ressort Metallchemie eröffnet eine Filiale in Warschau: Henkel Metal Chemicals, Branch Office Polska. Henkel Austria übernimmt die TVM (Tiszamenti Vegyi Myvek) in Szolnok, Ungarn, mit der nationalen Waschmittelmarke Tomi (Marktanteil: 25 Prozent). TVM produzierte seit 1988 Henkel-Waschmittel in Lizenz. Gründung der Henkel Magyarorszag Kft in Budapest, Ungarn, der Henkel CR in Prag, CSFR, und der Henkel Zlatorog Zagreb in Kroatien. Gründung der Schwarzkopf spol sro, Prag, Tschechische Republik. Beteiligung an dem Waschmittelhersteller Port Said Detergents & Chemical Industries Co SAE, Port Said, Ägypten.	Bei der Kepec in Siegburg geht eine neue Abwasser-vorbehandlungsanlage in Betrieb. Im spanischen Malgrat de Mar steht die modernste Flüssigproduktion von Henkel. Im belgischen Herent geht im August die erste Extrusionsanlage zur Herstellung neuartiger Waschmittel-Kompaktate (Marke: Megaperls) in Betrieb, eine zweite folgt im Januar 1993. Im März geht die erste Anlage zur großtechnischen Produktion von Alkylpolyglycosiden (APG) bei der Emery Group in Cincinnati, Ohio, USA, in Betrieb. Die bisher im Raum Chicago, Illinois, USA, verteilten Klebstoffaktivitäten werden am Standort Elgin South bei Chicago zusammengefasst. Bei Rika in Malaysia geht eine neue Anlage für Fettalkohole in Betrieb. Produktionsstart bei Shanghai Chemicals Ltd (SHC) für die Produktgruppen P3 und Metallchemie. Fa-Seife wird in Nigeria in einer eigenen Fabrik hergestellt.	Neue Produkte in Deutschland: - Persil flüssig supra und Persil flüssig color - unter der Marke Assil der erste FCKW-freie PU-Schaum - Thera-med junior (bereits seit 1990 Marktführer in Belgien) - Thera-med liquid 2-in-1: Zahncreme und Mundwasser in einem - Poly Color Mousse Color - Poly Soft und Poly Swing Haarsprays mit Luftpumpensystem. Eine Schwarzkopf-Nachfüllstation für friseur-exklusive Produkte wird beim Wettbewerb „Oecopack“ ausgezeichnet. Die neue Waschmittelgeneration unter der Marke Megaperls kommt in Belgien, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden in den Handel. Turyag führt die Margarine Yayla soft in der Türkei ein (Verkauf des Margarine-Geschäfts 2007). Unter dem Markennamen Glucopon ist APG seit Oktober in den USA auf dem Markt.	Die Henkel KGaA und Henkel Austria führen erstmals eine Befragung aller Tarif- und Außertarif-Mitarbeiter durch (anonymer Fragebogen). Die Führungskräfte wurden 1990 erstmals befragt. In der thailändischen Provinz Nakorn Panom wird die Konrad-Henkel-Schule eröffnet. Henkel hat das Projekt finanziell unterstützt.  	1992
 ERA in Tosno, Russland	Beteiligung von Henkel an der ERA AG in Tosno bei St. Petersburg, Russland, die Wasch-, Reinigungs- und Scheuermittel sowie Kosmetika herstellt. Türk Henkel erhält von Cerreted, dem Verband der türkischen Unternehmen für Umwelttechnologie, eine Auszeichnung als „umweltfreundlichstes Unternehmen“.	Entwicklung von luftaktivierte Einkomponenten-Reaktionsklebstoffen. Ein neuer wasserbasierter Korrosionsschutzanstrich auf Epoxidharz-Basis zeichnet sich neben seiner besseren Umweltverträglichkeit durch hohe chemische Beständigkeit aus. >>	Neue Produkte in Deutschland: - Persil mit Plantaren (APG) - Somat Supra - Persil Supra und Persil Color im Nachfüllpack, dazu in einer Sonderaktion Nachfüllboxen aus Metall - Pril Balsam und Pril Supra - erster nachfüllbarer Sekundenkleber Pattex Power Pen	4.2. Erste Betriebsleiter-Konferenz der deutschen Henkel-Firmen in Düsseldorf-Holthausen. 5.3 Eröffnung des Technologie- und Gründer-zentrums in Genthin. 1.4. Arbeitszeitverkürzung auf 37,5 Stunden in der chemischen Industrie in Deutschland.	1993

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1993	Henkel und die International Trade Marketing GmbH, Gundelfing bei Freiburg, gründen die Henkos Cosmetik (ab 1998 SHC Beauty Cosmetics) für die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten. In den nächsten Jahren werden Repräsentanzen in Moskau, Almaty (Alma-Ata, Kasachstan), Minsk (Weißrussland) und Kiew (Ukraine) aufgebaut.	Gründung der Loctite Magyarországi Kft in Budapest, Ungarn. Schwarzkopf gründet Niederlassungen in Polen und Venezuela. In Kolumbien wird die Laboratorios Artibel Ltda übernommen. Gründung des Joint Ventures Liofol Corp. in Cary, North Carolina/ USA (Entwicklung und Vertrieb von Kaschierklebstoffen in Nordamerika und Mexiko; Ende 2001 übernimmt Henkel die Anteile des Partners Lord Corporation in Erie, Pennsylvania, USA).	Etablierung der Umwelt- und Verbraucherschutzdatenbank HECLID (Henkel Chemical Information Data Base). Für die Faser- und Textilindustrie entwickelt Henkel biologisch abbaubare Polymere als Ersatz für weniger umweltverträgliche Prozesschemikalien. Einführung einer neu entwickelten FCKW-freien Reinigerpalette für die Elektroindustrie. Eine von Henkel entwickelte Röhrenreaktor-Technik zur Herstellung von Fettalkoholen wird nach erfolgreicher Einführung in den USA und Malaysia auch im Düsseldorfer Stammwerk eingesetzt. Neue Produktionsanlagen: • in Viersen-Dülken für Hautpflegemittel • in Genthin zur Waschpulver-Produktion • in Ferentino, Italien, zur Herstellung extrudierter Waschmittel (Megaperls) • neue SO₃-Sulfierungsanlagen bei Henkel Thailande nahe Bangkok, bei Türk Henkel in Istanbul und bei Fino Mornasco in Italien (Waschmittel-/ Kosmetikrohstoffe) • bei Pulcra in Barcelona für Esterquats (Weichspülerwirkstoffe) • für die Fa-Serie bei Fancy Daily Use Chemicals (Zhaoqing) Ltd in China • Waschmittelfabrik bei SPIC Fine Chemicals Ltd, Karaikal, Indien.	• Dor mit Plantaren • Poly Nature Color, erste Coloration ausschließlich auf Basis pflanzlicher Rohstoffe • Topmat Tabs, erste Tabs für gewerbliche Spülmaschinen • Perclin, erstes chlor- und phosphatfreies Produkt für gewerbliche Spülmaschinen • P3-multan 21-2, erster Kühlschmierstoff, der keine Nitrosamine bilden kann. Wolfin GW SK ist die erste selbstklebende gewebeverstärkte Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahn der Welt. Grünau übernimmt den europaweiten Vertrieb von Lab, einem Enzym zur Käseherstellung. Weitere neue Produkte: • Erweiterung der mit Barnängen erworbenen italienischen Duftserie Sergio Tacchini um die Duftlinie Sport Extreme • Dixan in Polen • europaweit das pastenförmige Waschmittel Pur-Compactat (gewerbliche Wäschereien) • in China Persil Supra, Wipp Express und Henko (alle aus chinesischer Produktion) • in Südindien die Waschmittel Zymo und Henko. DEP übernimmt die Marken Hälsa und Agree (Shampoos, Conditioner) von S.C. Johnson & Son. Dial erwirbt die Produktlinie der Renuzit-Luftfrischer von S.C. Johnson & Son. Übernahme der PolyMarken (Malerprodukte der Polycell Products Ltd) in Kanada und den USA durch LePage.	12.10. Erste Führungskräfte-Versammlung der Henkel KGaA in Düsseldorf-Holthausen. In Unna eröffnet Ceresit das Schulungszentrum der Henkel Bautechnik.
	 Waschmittelwerk in Tianjin, China				 Perclin
	Neue Gemeinschaftsunternehmen in China: Tianjin Henkel Detergents & Cleaning Products Co Ltd in Tianjin und Shanghai Henkel-Teroson Adhesives & Coatings Ltd in Shanghai. Henkel übernimmt das Industriereinigungsgeschäft der südafrikanischen Chemserve.				
	 Waschmittelfabrik in Karaikal, Indien				

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
1.1. Gründung der Henkel Waschmittel GmbH. Die Vertriebsstäbe von Henkel und Böhme werden zusammengelegt. Leitbild, Grundsätze und Strategien des Unternehmens weltweit werden in einer Broschüre formuliert. Henkel erhebt Anspruch auf ökologische Führerschaft (Öko-Leadership). 7.10. Die Optionsanleihe 1987/1994 der Henkel Finance Europe NV, Amsterdam, in Höhe von 250 Millionen DM wird zur Rückzahlung fällig. Die Option auf Umwandlung in Vorzugsaktien der Henkel KGaA wird zu 99,75 Prozent ausgeübt. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital der Henkel KGaA. Die Geschäftsanteile der Firma Schmidt & Hagen in Uetersen werden zum 1. Januar an Harles & Jentzsch verkauft. Die Sodafabrik Matthes & Weber in Duisburg wird an die D. George Harris & Associates in New York, USA, verkauft.  Megaperls-Fabrik in Düsseldorf	Die Henkel & Cie AG, Basel, Schweiz, übernimmt die Konsumgütermarken der F. Steinfels AG, Zürich (Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel). Gründung der Henkel Klebetechnik in Warschau für den Vertrieb von Haushalts-Klebstoffen. Henkel Cosmetic Sp zoo und Henkel Polska SA werden zusammengeführt. Erwerb der: • Viafrel SA in Athen (Klebstoffe) • Synco SRL in Calenzano, Italien (Kunststoff-additive) • Sanisol in Frankreich (Gebäudehygiene) • CFM (UK) Ltd in Großbritannien (Hygiene). Gründung der AOZT Schwarzkopf in Moskau, Russland. Im April wird eine neue Vereinbarung mit Loctite Corporation geschlossen, die Henkel eine Aufstockung der Anteile auf 35 Prozent und größeren Einfluss auf Entscheidungen ermöglicht. In Casablanca, Marokko, werden Henkel Maroc und die Klebstoff-Firma Le Soleil zur neuen Henkel Maroc zusammengefasst.	Neues Verfahren zur Herstellung mikrofeiner Emulsionen (PIT). Erste In-vitro-Arbeiten mit Hautzellen für Wirknachweise. Entwicklung einer EU-Standardmethodenvorschrift (Weiterentwicklung in-vitro percutane Penetration); Akzeptanz dieser Standardmethode durch die EU-Behörden 1999. Rechnergestützte Simulation von Stoffkonzentrationen in der Umwelt. Stalo Chemicals in Lohne gelingt es erstmals, PVC-Großrohre mit Cadmium/Zink statt mit Blei zu stabilisieren. Neue Produktionsanlagen: • Megaperls-Fabrik (Gebäude C 12) in Düsseldorf-Holthausen (Kapazität 70.000 Tonnen/Jahr) • Flüssigabfüllung von Wasch- und Reinigungsmitteln in Genthin (aus Düsseldorf verlagert) • Dampf-Zerstäubungstrocknung in Wien (geruchlose, abluftfreie Waschmittel-Zerstäubung; ausgezeichnet mit dem Großen Umweltpreis der Wiener Wirtschaft) • in Nemours, Frankreich, und Malgrat, Spanien, Erweiterung von Produktion und Abfüllung flüssiger Waschmittel • in Cincinnati, Ohio, USA, zur Aufbereitung von Azelainsäure (Rohstoff für die Kunststoffherstellung; Henkel ist der einzige Hersteller von Azelainsäure auf Basis natürlicher Rohstoffe) • zur Herstellung von flüssigen Produkten der Metallchemie in Calhoun, Georgia, USA, und Ecatepec, Mexiko.	Neue Produkte in Deutschland: • Persil Megaperls • Der General Badreiniger • neuer Haftschnelzklebstoff Euromelt Xtra • Pattex-Kraftkleber mit hoher Wärmefestigkeit • Liotron, lösemittelfreie Kaschierklebstoffe, die unter UV-Licht aushärten • Wandbelagskleber Ovalit T als Pulver • Fa-Serie mit Hydro-Balance-System. Die Henkel-Metallchemie startet den Verkauf von Alodine 2040 (Vorbehandlung von Aluminiumteilen). Teroson stellt PVC-freie Produktfamilien für den Automobilbau vor: Terophon für schallschützende Beschichtungen und Terocoat für Unterbodenschutz und Abdichtung von Schweißnähten. Öko-Logistik: Der Fernverkehr mit Wasch- und Reinigungsmitteln in Deutschland wird überwiegend auf die Schiene verlagert. Dadurch werden 22.000 Lkw-Fahrten pro Jahr eingespart. Schwarzkopf No. 1 ist das erste Shampoo-Konzentrat mit Pumpspender und Nachfüllpack in Deutschland. Dorus vermarktet den ersten praxisgerechten lösemittelfreien Nasskontaktklebstoff für Schaumstoffklebung und Matratzenfertigung.	 Dr. Hans-Dietrich Winkhaus wird von der Zeitschrift „Capital“ und dem World Wildlife Fund for Nature (WWF) als „Öko-Manager 1994“ ausgezeichnet. 10.3. Dem Betriebsratsvorsitzenden Gottfried Neuen wird das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. 21.1. In Genthin wird das Jugendzentrum Thomas-Morus-Haus eingeweiht, das mit Mitteln des Förderwerks Genthin errichtet wurde.  17.6. Freizeithaus Halbusch für die Mitarbeiter in Düsseldorf-Holthausen eröffnet (bis 2002). 1.7. Teroson-Mitarbeiter können Mitglied der Betriebskrankenkasse Henkel werden. Das Handwerkerhaus Henkel wird im Rheinischen Freilichtmuseum Kommern eröffnet.	1994

>>

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1994	Trennung der Geschäftsaktivitäten von COGNIS und Zuordnung zu Henkel-Geschäften; COGNIS Gesellschaft für Biotechnologie als Teil der zentralen Henkel-Forschung (1998 verschmolzen). Schwarzkopf schließt zur Jahresmitte das Stammwerk in Berlin.	Neue Joint Ventures in China: Shantou Henkel Consumer Adhesives & Building Chemicals Co Ltd, Siping Henkel Detergents & Cleaning Products Co Ltd, Shanghai Henkel Oleochemicals (SHO) Co Ltd und in Hongkong das Joint Venture Henkel Cosmetics China Ltd.	Die grüne Substral-Flasche der Henkel Austria ist die erste aus 100 Prozent Kunststoff-Recyclat hergestellte Verpackung Europas. 	Weitere neue Produkte: • Diadermine in Großbritannien, Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien • Pril in Ägypten • White Giant als Waschpulver sowie Waschseife in Indien.	Für die innerbetriebliche Kommunikation wird Henkel Austria vom Wirtschaftsmagazin „Gewinn“ und vom Verband der österreichischen Betriebsjournalisten mit dem Kommunikationspreis „Dialog“ ausgezeichnet.
1995	17.11. Dr. Konrad Henkel erhält das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Henkel erwirbt zum 1.11. die Hans Schwarzkopf GmbH, Hamburg (Marken: Schauma, Drei Wetter Taft, Gliss, Bac, Kaloderma, Frottee, Hättrich). 1.8. Übernahme der Entwicklung und Produktion sowie der Vermarktungsrechte für Länder außerhalb des deutschsprachigen Raums der Rollertechnik von der Pelikan Holding AG in Zug, Schweiz. 14.6. Gründung des Gemeinschaftsunternehmens OptiMel Schmelzglasstechnik GmbH & Co KG (Systemlösungen für wasserdichte Steck- und Kabelverbindungen). Im Oktober wird die Dr. Rudolf Schieber Chem. Fabrik GmbH + Co KG in Bopfingen erworben. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Klebstoffen für die Holz und Papier verarbeitende Industrie (seit 2000 Henkel Dorus).	1.1. Gründung der Henkel Austria Gruppe als Dach für die 17 Henkel-Firmen in Mittel- und Osteuropa. Akquisitionen: • Laesser AG in Erlinsbach bei Zürich, Schweiz (Zigarettenklebstoffe sowie Klebstoffe für die Papier verarbeitende und die grafische Industrie) • Henkel Ibérica SA übernimmt Industrias Nural SA in Barcelona (Markenklebstoffe) • LePage Ltd in Brampton, Ontario/Kanada (Handwerker- und Do-it-yourself-Klebstoffe) • Argenpisa, Argentinien (Klebstoffe und Dichtstoffe für die Automobilindustrie) • Tenaz Colas Ltda in São Paulo, Brasilien (Klebstoffe), von der Orniex SA, São Paulo, Brasilien • Henkel South Africa (Pty) Ltd erwirbt das Klebstoffgeschäft der Trans Hex Group Ltd, Parow (Firma Tylon; Fliesenklebstoffe und bauchemische Produkte). 	Veröffentlichung der neu formulierten und weltweit für Henkel verbindlichen „Grundsätze und Ziele zu Umweltschutz und Sicherheit“. Aufbau eines In-vitro-Hautkultur-Laboratoriums in Düsseldorf-Holthausen. Messung der Abbaugeschwindigkeit von Tensiden in Flüssen. Mit der Veranstaltung des 4. Symposiums „Nachwachsende Rohstoffe – Perspektiven für die Chemie“ am 27. und 28.9. in Düsseldorf unterstreicht Henkel seine führende Rolle als Verarbeiter von nativen Fetten und Ölen. Henkel lizenziert die Standard-Software SAP R/3. 18.10. Präsentation eines neuartigen Enzymgels zum sanften Lösen hartnäckiger Klebverbindungen. Es entstand in Zusammenarbeit mit der Graphischen Sammlung Albertina in Wien. In der Metalloberflächenbehandlung wird ein neues Verfahren, bei dem auf den Einsatz von Nickel verzichtet wird, zur Marktreife entwickelt.	Im Bereich der Automobilzulieferer ist Henkel mit der Einführung der Autophoretic Coating-Technologie (einschichtige Lackierung) erfolgreich. Neue Produkte in Deutschland: • Persil Megaperls im Nachfüllpack • nachfüllbarer Pritt Stift • Ponal Nachfüllpack • Pattex Montage Füllkleber • Pattex Kraftkleber ohne Lösemittel • Colorations-Serie Poly Country Colors • Poly Kur Repair-Aufbaupflege • Sil Color Fleckensalz für Buntwäsche • Der General Professionell mit Reinigungskristallen • Sidol Küchenreiniger: Kalklöser, Sprühreiniger sowie Backofen- und Grillreiniger • Somat im Prakti-Pack bei reduziertem Verpackungsaufwand. Von Dorus kommt der erste Polyolefin-Schmelzklebstoff zur Kantenverleimung thermoplastischer Dickkanten in der Möbelindustrie. Schwarzkopf führt mit Igofleur Color & Wash ein individuell anmischesbares Farbsampoo für Friseure ein.	Weltweit für alle Henkel-Mitarbeiter verbindliche „Leitlinien für Zusammenarbeit und Führung“ veröffentlicht. In Düsseldorf wird die „Vereinbarung Europäisches Arbeitnehmer-Gremium Henkel (EAG Henkel)“ unterzeichnet. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit in Europa. Mit Betriebsräten aus den einzelnen Ländern werden Informationen über die wirtschaftliche Lage, die Standorte, die Arbeitsplätze und über grenzüberschreitende Unternehmensentscheidungen ausgetauscht. 18.5. Im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden wird die dreijährige Dauerausstellung „Sehnsucht nach Vollkommenheit“ (Sammlung Schwarzkopf) eröffnet. 18.7. Gründung der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. in Düsseldorf.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Übernahme des Produktbereichs Industrie-klebstoffe der PKL Verpackungssysteme GmbH in Linnich (Etikettierleime sowie Dispersions- und Schmelzklebstoffe). Umbenennung der Chemische Fabrik Grünau GmbH in Grünau Illertissen GmbH und Akquisition von Hausers Labfabrik in Neusäß bei Augsburg.	Weitere Joint Ventures in China: Henkel Kemeng Cosmetics Ltd (Körperpflegeprodukte) in Shanghai, Guilin Henkel Detergents & Cleaning Products Co Ltd in Guilin und Henkel (Tianjin) International Trading Company in Tianjin. 25.10. Gründung der Henkel China Holding: Henkel (China) Investment Co Ltd in Peking (seit 2000 in Shanghai). Dial erwirbt ISC (International Soaps and Cosmetics) in Guatemala, einen Hersteller von durchsichtigen Stückseifen.	Neu entwickelte schnell aushärtende 1- und 2-Komponenten-Reaktionsklebstoffe auf Methacrylatbasis werden dort eingesetzt, wo die Leistung von Sekundenklebern nicht ausreicht. Neue Produktionsanlagen: • APG-Anlage in Düsseldorf-Holthausen • kontinuierliche Fettsäure-Härtung mit neuem Edelmetallkatalysator im Düsseldorf „Ölviertel“ • bei Grünau in Illertissen zweite Sprühtrocknungsanlage für Nahrungsmittel-additive (hochwirksame pulverförmige Aufschlagemulgatoren für feine Backwaren).	Henkel-Ecolab führt Ecoplus 2000 als Reinigungssystem für die gewerbliche Geschirrrreinigung europaweit ein. Le Chat sowie Super Croix Megaperls sorgen für saubere Wäsche in Frankreich. Fa Whitening Cream sorgt bei Chinesinnen für „vornehme Blässe“ (Henkel Cosmetics China). Dial bringt Purex Baby Soft, ein Waschmittel speziell für Baby-Wäsche, auf den Markt.  APG-Anlage in Düsseldorf	Loctite wird Technologie-Partner des Teams McLaren-Mercedes in der Formel 1 und bietet dem Team eine große Bandbreite an innovativen Klebelösungen. Ab 2004 führt Henkel Technologies die Partnerschaft als offizieller Ausrüster fort (bis 2007).	1995
13.4. Die Stammaktionäre der Familie Henkel einigen sich auf einen neuen, unbefristeten Aktienbindungsvertrag, der von den einzelnen Unterzeichnern erstmals 2016 gekündigt werden kann. Der neue Vertrag stellt sicher, dass die Familie Henkel dauerhaft mehr als 50 Prozent der stimmberechtigten Aktien hält. Henkel-Jahresmotto: „Year of Sales“ (Jahr des Vertriebs). Henkel-Auftritt im Internet: www.henkel.com und www.henkel.de. 	Henkel beteiligt sich am tunesischen Wasch- und Reinigungsmittelhersteller ALKI SA in Tunis. Akquisition der Novamax Technologies Corporation, Atlanta, Georgia, USA (Produkte und Systeme zur Behandlung von Metall-Oberflächen). Henkel Corporation übernimmt die Thiem Automotive Division, Oak Creek, Wisconsin, USA (Kleb- und Dichtstoffe für die Automobilindustrie), sowie United Resin Products in Green Brook, New Jersey, USA (Heißschmelzkleber). Gründung von Sovereign Specialty Chemicals in Chicago, Illinois, USA (Henkel-Tochterfirma seit 2004).	In der Kosmetik werden Tierversuche durch Tests an Kuh-Euterhaut (Schlachthof-Abfall) ersetzt. Für kosmetische und technische Anwendungen entwickelt Henkel ein Verfahren zur Herstellung von Mikroemulsionen. Ein laugenlöslicher Schmelzklebstoff ermöglicht die Etikettierung von PET-Flaschen mit Folienetiketten, die nach dem Ablösen für Recycling-Verfahren oder die thermische Verwertung separiert werden.	Internationaler Roll-out für den Pritt Roller. Neue Produkte in Deutschland: • Weißer Riese Megaperls • Spee Megaperls • Spezialwaschmittel Persil für Feines • Fußbodenklebstoff Thomsit T450 Futura, frei von Lösemitteln und wird besonderen Anforderungen an die Raumluft-Hygiene gerecht • Ponal Construct Konstruktionsleim in der Kartusche • Ovalit GF Konzentrat, der erste Glasgewebe-Kleber in Pulverform • Zahncreme Denivit aktiv, die Flecken auf Zähnen beseitigt • Fa in neuer Rezeptur „The Spirit of Freshness“ >>	Weltweit sind bei Henkel am Jahresende 46.665 Mitarbeiter beschäftigt. Die Henkel KGaA beschäftigt in Düsseldorf-Holthausen 8.065 Mitarbeiter. 1.4. Neue Arbeitszeitregelung für die Mitarbeiter der Henkel KGaA: Flexible Funktionszeit ersetzt die bisherige Gleitzeit. Die Städtische Gemeinschaftshauptschule in Düsseldorf-Garath wird in Fritz-Henkel-Schule umbenannt.	1996

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1996	Die 1995 erworbene Dr. Rudolf Schieber Chem. Fabrik GmbH & Co KG in Bopfingen firmiert unter dem Namen Dorus Klebtechnik GmbH & Co KG (ab 2000 Henkel Dorus, seit 2005 Standort der Henkel KGaA). Umfirmierung der Teroson GmbH in Henkel Teroson GmbH (seit 2005 Standort der Henkel KGaA). Von der DLW Bautechnik GmbH in Bietigheim übernimmt Grünau das Geschäft mit Abdichtungssystemen. Verlagerung der Ledertechnik von Düsseldorf-Holthausen nach Mailand. An den Börsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf und der Schweiz sind erstmals Stammaktien von Henkel zugelassen. Das Unternehmen öffnet sich damit für neue Stammaktionäre außerhalb der Familie Henkel. Zugleich wird der Nennwert der Aktien von 50 auf 5 DM reduziert.	Akquisition des Geschäfts der Canadian Adhesives Ltd (Marke: Bulldog Grip). Henkel Teroson erwirbt Takiplas Indústrias Químicas Ltda in São Bernardo, Brasilien (Kleb- und Dichtstoffe für die Automobilindustrie). Gründung des Joint Ventures Henkel Soad Limited in Haifa, Israel (Körperpflege; Wasch- und Reinigungsmittel). Übernahme der PVC Additives Ltd, Hongkong (Additive und Stabilisatoren-Compounds für die PVC-Herstellung), und Gründung des Joint Ventures Henkel Liyuan Cosmetics Ltd. Akquisition von N.B. Love Adhesives, Melbourne, in Australien und Neuseeland Marktführer bei Verpackungsklebstoffen.	In Zusammenarbeit mit Kunden und Anlagenherstellern entwickelt Henkel-Ecolab ein Hygieneverfahren zur kaltsterilen Abfüllung mikrobiologisch sensibler Getränke. Als erstes Henkel-Unternehmen besteht Kepec in Siegburg eine Umweltbetriebsprüfung nach der Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Union und veröffentlicht eine Umwelterklärung des Standorts. Henkel Teroson entwickelt ein Recycling-Verfahren für Polysulfide. Einweihung des neuen Feuerschutz-Zentrums bei Grünau Illertissen GmbH. Neue Produktionsanlagen: • computergesteuerte Mischanlage zur Herstellung von Parfümölen im Henkel Fragrance Center in Krefeld • der Henkel Bautechnik im polnischen Wrzaca • für Handwerker- und Do-it-yourself-Klebstoffe bei Shantou Henkel in China • nahe Kuala Lumpur, Malaysia, eine neue Fabrik der Henkel Oberflächentechnik.	 Kasino Nord in Düsseldorf • Biff Hygienereiniger, erster anwendungsfertiger Sanitärreiniger mit Aktiv-Chlor • Sil Fleckenlöser, erster flüssiger Waschkraftverstärker gegen Flecken. Loctite bringt den Indermil Wundklebstoff in Großbritannien auf den Markt. Dial bringt LongLast AromaSense-Kerzen unter dem Markennamen Renuzit auf den Markt.	6.5. Eröffnung von Kasino Nord in Düsseldorf-Holthausen.
1997	Henkel-Jahresmotto: „Year of Cooperation“ (Jahr der Zusammenarbeit innerhalb von Henkel sowie mit Kunden und Lieferanten). Der Umsatz von Henkel steigt erstmals über 20 Milliarden DM.	6.1. Nach schrittweiser Aufstockung wird die Loctite Corporation, Hartford, Connecticut, USA, weltweit führender Spezialist für Konstruktions-Klebstoffe, von Henkel übernommen (bis dahin größte Henkel-Akquisition). Erwerb des Waschmittelherstellers Hackman Havi in Finnland und Schweden sowie der Chemolux Sarl, Foetz, Luxemburg (Reiniger-Tabs).	Festlegung der weltweit für Henkel verbindlichen SHE-Standards (Safety, Health, Environment: Sicherheit, Gesundheit, Umwelt). Einführung der Produktsicherheits-Datenbank ProSafe für die Verbundenen Unternehmen von Henkel.	90 Jahre Persil: Die Marke Persil ist in 102 Ländern für Henkel registriert, in 51 Ländern können die Verbraucher mit Persil von Henkel waschen. Die Flüssigwaschmittel von Persil werden auf Gel-Rezepturen umgestellt: Persil Kraft-Gel und Persil Color Gel. >>	Henkel beschäftigt weltweit 54.247 Mitarbeiter. 11.5. Erstes „Henkel-Rennen“ auf der Galopp-Rennbahn in Düsseldorf-Grafenberg. Zweite Mitarbeiterbefragung bei der Henkel KGaA.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Einführung integrierter Managementsysteme und Beginn weltweiter Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Audits. Verkauf der Anteile an der Degussa AG an die VEBA AG. Die Anteile wurden über die GFC Gesellschaft für Chemiewerte mbH gehalten. 1.1. Nach der Integration von Schwarzkopf in die Henkel KGaA werden die Geschäftsfelder Markenartikel in Schwarzkopf & Henkel Cosmetics GmbH, Düsseldorf, und Friseur in Hans Schwarzkopf GmbH & Co KG (Schwarzkopf Professional), Hamburg, gebündelt. 20.3. Umbenennung des Unternehmensbereichs Metallchemie in Oberflächentechnik (Henkel Surface Technologies). Die Marketingeinheiten Cospha, High Care, Surfactants und Fragrances werden im neuen Ressort Care Chemicals des Unternehmensbereichs Chemieprodukte zusammengefasst. Verkauf der Seifen-Produktion der Thera Cosmetics GmbH in Krefeld (Dreiring-Werk) an die Dalli-Werke Mäurer + Wirtz, Stolberg bei Aachen. Henkel wird vom Wirtschafts magazin „Capital“ für den besten Geschäftsbericht 1996 und die beste Investor-Relations-Arbeit ausgezeichnet.	Sellotape übernimmt in Frankreich das Geschäft mit Konsumenten-Klebstoffen von Barnier und wird zur Nummer 2 im französischen DIY-Markt. Loctite Corporation übernimmt den Klebstoff-Spezialisten Resin Technology Group (RTG), Boston, Massachusetts, USA (emissionsfreie Epoxidharz-Klebstoffe für die Elektronikindustrie). Übernahme der Diversified Technology Inc, San Antonio, Texas, USA (Schmierstoffe für die Getränkedosen-Industrie). Henkel verkauft das Zellstoff- und Papierhilfsmittelgeschäft sowie Spezialprodukte für die Zement-, Gips- und Keramikindustrie in den USA und Kanada. Das europäische Geschäft mit Papierhilfsmitteln wird auf die Henkel Nopco AS in Drammen, Norwegen, übertragen (bis 1999). Henkel trennt sich von ACT Advanced Coating Technologies, Hillsdale, Michigan, USA (vorbeschichtete Bleche für Lackfirmen und Metallverarbeitung). Dial verkauft das Geschäft mit Brillo Pads an Church & Dwight. Gründung der Joint Ventures Wuhan Henkel Surface Technologies Co Ltd und Xuzhou Henkel Detergents & Cleaning Products Co Ltd (XHD) in China. Akquisition der indischen Firma Modern Home Care Products (flüssige Wasch- und Reinigungsmittel). Unilever veräußert National Starch an die Imperial Chemical Industries (ICI) PLC. >>	Henkel entwickelt eine neue Produktlinie für die kontinuierliche Bandbeschichtung (Markenname Granocoat; Markteinführung 1999). Loctite entwickelt einen wasserresistenten Cyanacrylat-Klebstoff, der gute Haftungseigenschaften auf Glas besitzt. Anschluss von Kraftwerk und Wasserglasfabrik in Düsseldorf-Holthausen an das Emissionsfernüberwachungssystem Nordrhein-Westfalen. Aufbau einer Abteilung Molekularbiologie in Düsseldorf-Holthausen. Betriebsführungsvertrag der Düsseldorfer Henkel-Bahnbetriebe mit Industrierterrains Düsseldorf-Reisholz AG. Schließung der Grünau-Produktionsanlagen in Neusäß bei Augsburg und Lodi, Italien. Die Lab-Produktion wird in Illertissen fortgesetzt. Erweiterung der Flüssigfabrik in Genthin durch eine Batch-Mischanlage (Produktionsstart Persil Gel). Die Produktion in Pratteln bei Basel, Schweiz, wird eingestellt. Start der Produktion von Cellulase bei der Biozym in Kundl, Österreich.	Weitere neue Produkte: • Metylan supra Tapetenkleister extra nassfest • Ceresit Antifeucht Luftentfeuchter • Fa Body Splash Duschgel (auch in Italien, Österreich, Belgien) • Schauma Kids, das Haarwaschmittel für Kinder • Maschinen-Geschirrspülmittel-Serie Somat Supra • Handgeschirrspülmittel Pril Supra Antibakteriell • ein neues Pflanzgranulat-System von Substral. Mit Poly Country Colors steigt Henkel in den spanischen und portugiesischen Markt für Haarcolorationen ein.	Betriebsvereinbarung in Düsseldorf-Holthausen: Für Tarifmitarbeiter wird eine Erfolgsabhängige Vergütung (EAV) eingeführt.  Einführung des Löwen-Aktienfonds zur privaten Vermögensbildung der Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre sowie der Mitarbeiter in den Verbundenen Unternehmen. Die „Henkel Zeitung“ informiert die Nachbarn im Düsseldorfer Süden über die Entwicklung des Werks (bis 2001). 22.5. Eröffnung des Henkel Jia Tong Management Training Center in Shanghai. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Henkel (China) Investment Co Ltd und der Shanghai Jia Tong Universität.	1997



Management Training Center, Shanghai

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1997	Für seinen Internet-Auftritt erhält Henkel die Auszeichnung „Web-Company 1996/97“.	Neue Joint Ventures in Indien: Henkel Chembond Metal Chemicals Ltd in Bombay (Vorbehandlung von Metalloberflächen) und Henkel Teroson India Pvt Ltd (Anchemco) in Gurgaon (Kleb- und Dichtstoffe für die indische Automobilindustrie). Gründung von Alterna, USA (Übernahme durch Henkel 2014).	Aufbau einer Produktion für bauchemische Produkte in Jincheon, Südkorea.	DEP bringt die Premium-Marken Le Système (Hautpflege) und Théorie (Haarpflege) auf den Markt. 	
1998	Henkel-Jahresmotto: „Year of Simplification“ (Jahr der Vereinfachung). 1.1. Dr. Hans-Dietrich Winkhaus wird für zwei Jahre neuer Präsident des Verbands der Chemischen Industrie (VCI). In Gundelfingen gründet Henkel die SHC Beauty Cosmetics GmbH, die in elf Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) das Marketing für die Kosmetikmarken von Henkel und Schwarzkopf betreibt (bis 2007). Zusammenführung von Dorus Klebetechnik GmbH & Co KG in Bopfinger und Citax Klebetechnik in Heidenau zu Dorus Klebetechnik GmbH & Co KG zum 1. Januar. 1.1. Zusammenführung der Gerhard Collardin GmbH in Herborn-Schönbach, Henkel Härteol in Magdeburg, Lixton in St. Augustin und Henkel Cognis (Wasserbehandlung und Bodensanierung) zur Henkel Oberflächen-technik GmbH. Henkel verkauft etwa ein Drittel des Düsseldorfer Werkwohnungsbestands an zwei Immobiliengesellschaften. >>	Henkel erwirbt 100 Prozent der Anteile an Manco Inc in Avon, Ohio, USA (Konsumenten-Klebstoffe). 13.3. Gründung der Henkel Central Eastern Europe GmbH in Wien aus der Henkel Austria Gruppe. 1.4. Gründung der Henkel Bautechnik (Ukraina) TOB in Vyshgorod bei Kiew. Henkel beteiligt sich am griechischen Kosmetik-Unternehmen Rilken SA, Athen. Akquisitionen: - das Friseur-Geschäft der R. Barlach AB in Stockholm, Schweden - Darenas Ltd, Birmingham, durch Henkel-Ecolab Ltd, Großbritannien (Hygienesystem-lösungen für Reinigungsmittel) - Compagnie Française des Produits Industriels (CFPI) in Gennevilliers, Frankreich (Oberflächentechnik) - DEP Corporation in Los Angeles, Kalifornien, USA (Haarstylingserien LA Looks und DEP, Henkel-Marken bis 2012). - die Chemical Products Division (Spezialkleber, Epoxidharze, Schmiermittel) von der US-amerikanischen Fel-Pro Unternehmensgruppe.	Nach Aufnahme grundlegender Arbeiten ab 1996 zum Mechanismus der Regenerierung der Hautbarriere wird eine neuartige Creme gegen die Alterung der Haut entwickelt: Diadermine Bio Cohesion. Neue Produktionsanlagen: - Persil Tabs-Fabrik in Düsseldorf - Grünau-Zentrum für Nahrungsmittel-Technologie in Illertissen - für FAS-Granulate und andere Tensid-Compounds in Düsseldorf-Holthausen - zur Herstellung von Zigarettenklebstoffen unter Reinraum-Bedingungen in Niedererlinsbach, Schweiz - für umweltverträgliche Lackrohstoffe in Meaux, Frankreich - zur Herstellung von Chitosan, einem natürlichen Kosmetikrohstoff aus Krabbenschalen, in Tromsø, Norwegen - Verlagerung und Erneuerung oleochemischer Produktionsanlagen in Bangpakong, Thailand - für Kleb- und Dichtstoffe bei Henkel Argentina in Avellaneda (bis November 2002) - in Shantou, China, zur Produktion von Kasein- und Heißschmelzklebstoffen - Algenzucht in Hutt Lagoon, Australien (Betacarotin-Geschäft).	Neue Produkte in Deutschland: - Persil Tabs - Poly Re-Nature Creme (gibt ergrautem Haar seine ursprüngliche Farbe zurück) - Loctite Chipbonders für die Herstellung von elektronischen Bauteilen - Ponal Rapido Expansionskleber - Schwarzkopf-Haarspray Hair Sculpture - Fa Cooling Mousse (Duschgel) - Gliss Kur Haarmilch - Aok-Feuchtigkeitstücher - Somat Profi für die Spülmaschine - Pril Kraft-Gel - Sil Flecken Tabs mit zwei Phasen - Sil Flecken Gel - WC frisch Aktiv Tabs - Substral Vital Depot Perls.  	Anlässlich des 150. Geburtstags von Kommerzienrat Fritz Henkel und des Überschreitens der 20-Milliarden-Mark-Umsatzgrenze erhalten alle 56.619 Mitarbeiter weltweit eine silberne Gedenkmünze. 16.6. Eröffnung der „Dr. Konrad-Henkel-Wohnanlage“ für Henkel-Pensionäre an der Bergius-Straße in Düsseldorf-Holthausen.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Firmenjubiläen Verbundener Unternehmen: • 100 Jahre Schwarzkopf, • 100 Jahre Teroson, • 100 Jahre Neynaber Chemie.	Neue Joint Ventures: • BioHenk AS in Tromsø, Norwegen, zur Produktion von Chitosan • Henkel Detergent Saudi Arabia Ltd. in Riyadh, Saudi-Arabien • Kokuyo Henkel Co Ltd in Osaka, Japan (Klebestifte; bis 2005). Henkel Oberflächen-technik GmbH übernimmt die Maxwell Automotive Division der Maxwell Chemicals Pty Ltd, Botany, New South Wales/Australien, und in Brasilien das Kleb- und Dichtstoffgeschäft der Tirreno Industria E Comercio de Derivados Plasticos Ltda SA, São Paulo.		Erfolgreiche internationale Einführung von Feuchtigkeitsabsorbent und von Montageklebstoffen („No More Nails“-Konzept).	13.2. Henkel Teroson spendet zum 100-jährigen Teroson-Jubiläum 100.000 DM dem „Kuratorium ZNS für Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems“. 12.6. Neynaber Chemie spendet zum 100-jährigen Firmenjubiläum 100.000 DM für die Jugendarbeit der Gemeinde Loxstedt. Start der MIT-Initiative (<u>M</u>iteinander <u>i</u>m <u>T</u>eam) zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements von aktiven und pensionierten Mitarbeitern.	1998
24.4. Dr. Konrad Henkel, Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe, stirbt im Alter von 83 Jahren. Henkel-Jahresmotto: „Year of ROI“ (ROI = Return on Investment). Damit sollen gezielt die betriebliche Kapitalrendite, die Eigenkapitalrendite und die Verzinsung des Aktionärsvermögens auf Dauer gesteigert werden. 1.1. Die Henkel-Berichterstattung wird von der Deutschen Mark auf den Euro umgestellt. 1.8. Ausgliederung des Unternehmensbereichs Chemieprodukte und Verselbstständigung unter dem Firmennamen Cognis.  Henkel ist erstmals im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) vertreten, der neben wirtschaftlichen auch gesellschaftliche und ökologische Aspekte berücksichtigt.	Henkel übernimmt im April die französische Firmengruppe Laboratoires Sérobiologiques, Nancy, Frankreich, für Cognis (nachwachsende Rohstoffe für den Einsatz in der Kosmetik). Gründung der Holding Cognis BV in Roermond, Niederlande. Im Oktober gründet Henkel CEE in der Ukraine die Henkel Uzhgorod (Wasch- und Scheuerpulver, Schuhcreme). Die Henkel Corporation übernimmt die US-amerikanische Inspec Group (Lösemittel zur Extraktion von Metallen). Neue Joint Ventures: • mit der US-amerikanischen The Dial Corporation in Scottsdale, Arizona (Waschmittel) • Henkel Adhesives AE Egypt und Inbetriebnahme einer neuen Fabrik für Industrieklebstoffe. Sexy Hair wird in Los Angeles vom Haar-Stylisten Michael O'Rourke gegründet (Übernahme durch Henkel 2014).	Henkel Austria und die österreichische Nationalbibliothek haben in einem neunjährigen Forschungsprojekt die „Verbesserte Wiener Methode“ – ein Verfahren zur Massenentsäuerung von Papier – entwickelt. Das Verfahren ist via Internet allen Archiven und Museen zugänglich. Neues Verfahren zur Nickelextraktion von Cognis. Das Marketing von Schwarzkopf & Henkel erhält in Düsseldorf-Reisholz ein komplett umgebautes Gebäude (M 2). Das Werk Herborn-Schönbach übernimmt die Produktion der restlichen P3-Pulverprodukte aus Düsseldorf. >>	 Abschied von Dr. Konrad Henkel in der Empfangshalle Neue Produkte: • Pritt Roller zum Kleben, Korrigieren und Markieren • Klebebänder der Marke Duck in Europa • Haarcolorationen Poly Vital Colors und Poly Live mit besonders kraftvollen Farben (auch in Österreich, Schweden und Frankreich) • Taft Xpress Haarstyling • Fa Men und Fa Kids • Persil Color Tabs, Weißer Riese Tabs und Spee Tabs • Persil Sensitiv für Menschen mit empfindlicher Haut • Sidol Waschmaschinen-Entkalker • Biff Fresh Shower, ein Reinigungsmittel speziell für Duschen • Somat zini Tabs mit eingebautem Klarspüler in Deutschland, Österreich und Frankreich.	30.4. Mehr als 6.000 Mitarbeiter und Pensionäre nehmen in der Empfangshalle der Düsseldorf-Henkel-Hauptverwaltung Abschied von Dr. Konrad Henkel. 1.1. Durch die Fusion der Betriebskrankenkassen Henkel und Schering entsteht die BKK Chemie-Partner. Bei Henkel Genthin wird erstmals ein Umwelttag für die Mitarbeiter und Fachpublikum veranstaltet. In Düsseldorf-Holthausen wird eine große Spendenaktion für Kinder in Bosnien durchgeführt.	1999

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
1999	Aus den Händen der schwedischen Königin Silvia erhält Henkel den vom „International Institute für Management Development“ (IMD) in Lausanne, Schweiz, vergebenen „Distinguished Family Business Award“: Auszeichnung für ein Unternehmen, das familiäre und geschäftliche Interessen erfolgreich miteinander verbindet. Im Herbst tritt die Henkel KGaA der Stiftungsinitiative „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ der Deutschen Wirtschaft zur Entschädigung von NS-Zwangsarbeitern bei. In einer Analyse des Hamburger Umweltinstituts von 50 führenden Chemie-Unternehmen weltweit wird Henkel mit weitem Vorsprung Sieger im Ökologie-Ranking. In Düsseldorf wird die eigenständige Produktionsgesellschaft Schwarzkopf & Henkel Production Europe GmbH gegründet, die die internationalen Kosmetik-Standorte zentral führt.	Übernahme der South African J.V. Chemserve Surface Technologies Co (HST), Parklands. Henkel Surface Technologies beteiligt sich an Hong Seong Chemicals Co Ltd, Seoul, Südkorea (vorgefertigte Bauteile für die südkoreanische Automobil-Industrie). Gründung des Joint Ventures Cemedine Henkel Co Ltd, Tokio (Kleb- und Dichtstoffe für die japanische Automobil-Industrie). Henkel beteiligt sich mit 10 Prozent an der japanischen Cemedine Co Ltd. Kooperation zwischen Henkel und der Lion Corporation in Tokio bei Waschmitteln, Haushaltsreinigern und Kosmetik/ Körperpflege (bis Ende 2006). Henkel SPIC übernimmt von der Shaw Wallace Gruppe die Calcutta Chemical Company Ltd (Kosmetik-Marken: Margo, Neem) und die Detergents India Ltd (Marke: Chek).	Neue Produktionsanlagen: - Reaktor für Kaschierklebstoffe in Düsseldorf - Erweiterung der Produktion von Waschmittel-Tabs in Düsseldorf - zur Herstellung ungesättigter Fettalkohole in Düsseldorf - Ausbau der Produktion von Somat 2in1 Tabs in Foetz, Luxemburg - zwei Anlagen zur Produktion von Waschmittel-Tabs in Herent, Belgien - für Industrie-Klebstoffe (Verpackungs- und Holzklebstoffe) bei ERA in Tosno, Russland - neues Ceresit-Werk der Henkel Bautechnik in Vyshgorod, Ukraine - Anlage zur Herstellung von Rohstoff-Konzentrat für die Vitamin-E-Produktion in Jacareí, Brasilien - in Bangpakong, Thailand, eine neue Fabrik von Henkel Surface Technologies und eine neue Klebstoff-Fabrik.	 Mit P3-oxysan führt Henkel-Ecolab Food & Beverage/P3 Hygiene eine neue Generation von Desinfektionsmitteln für Cleaning-in-place-(CIP)-Systeme bei Molkereien, Brauereien und Soft-Drink-Abfüllern ein. Integration des Dachbahnen-Geschäfts von Grünau in die Henkel-Bautechnik. Weitere neue Produkte: - von Teroson der ultraleichte Polymerschäum TeroCore für Karosserien - Diadermine in den Niederlanden - eine Zahnbürste von Thera-med in Belgien - Duck Roll-On Windows Insulator Kit in den USA. Dial übernimmt die Marken Zout (Fleckentferner) und Coast (Seife).	22.8. Das 100-jährige Standortjubiläum in Düsseldorf-Holthausen wird mit einem großen Fest für 40.000 Mitarbeiter und ihre Familien, Pensionäre und Anwohner gefeiert. Beim internationalen Druckschriftenwettbewerb Berliner Type 1999 erhält die Zeitung „Dr. Konrad Henkel – Ein Leben für die Firma“ eine Auszeichnung in Silber. 4.12. In Jacksonville, Florida, USA, führt das U.S. Marine Corps mit Unterstützung von Manco eine Aktion zugunsten ihres „Toys for Tots“-Programms durch. Mitglieder des U.S. Marine Corps verpacken Geschenke mit Duck One-Touch-Kleberoller gegen eine Spielzeug- oder Geldspende.
2000	 8.5. Dr. Hans-Dietrich Winkhaus (rechts) übergibt auf der Hauptversammlung der Henkel KGaA den Vorsitz der Geschäftsführung der Henkel KGaA an Dr. Ulrich Lehner (*1.5.1946).	Henkel Ibérica SA erhält den Europäischen Arbeitsschutzpreis; Henkel Detergents in Port Said, Ägypten, wird von der Umweltbehörde als Vorbildunternehmen in der Region ausgezeichnet. Beteiligung an den beiden US-amerikanischen Risikokapital-Fonds „Burrill Biotechnology“ und „Forward Ventures IV“.	Im Januar beschließt die Henkel-Forschung eine neue Organisationsstruktur zur Verbesserung von Effizienz und Transparenz: Die chemische und die biologische Forschung werden zusammengeführt; und die neue Kompetenz-Plattform System-Technologie wird als Bindeglied zwischen Forschung und Engineering/Verfahrenstechnik eingeführt. Die Forschung wird in Zukunft mit neuen, visionären Unternehmen („Start-ups“) und Universitäten zusammenarbeiten.	Zulassung als Klebstoff-Lieferant für den Space Shuttle (als einziger von 50 Bewerbern). Fa Deo-Roll-on erhält den Verpackungspreis Worldstar Award for Packaging Excellence. >>	Henkel beschäftigt weltweit 60.903 Mitarbeiter. Die neue weltweite Henkel-Leitlinie Code of Conduct beinhaltet zehn verbindliche Verhaltensregeln für alle Mitarbeiter. Verkauf von weiteren 900 Werkwohnungen in Düsseldorf-Holthausen: Bonner Straße, Elbroichpark, Nosthoffenstraße und Hülgelstraße.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
Jahresmotto bei Henkel: „Year of Organic Growth“ („Jahr des organischen Wachstums“). Henkel wird von der Kommission der Europäischen Union für Nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet und erhält zudem den Umweltpreis des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI). Beteiligung an elektronischen Märkten im Internet: für chemische und pharmazeutische Produkte an cc-markets online Ltd, Dublin, Irland, (mit BASF, Degussa-Hüls und Metallgesellschaft) sowie an CPGmarket.com SA, Genf, Schweiz, für die Einkaufsabwicklung von Unternehmen der Konsumgüterbranche (mit SAP, Nestlé und Danone). Die Cognis Deutschland GmbH in Düsseldorf wird von der Gesellschaft Deutscher Chemiker mit dem Preis für Ressourcenschonung ausgezeichnet.	Akquisitionen: - Multicore Solders Ltd in Hemel Hempstead, Großbritannien (Lötpasten) - Polymer-Spezialitäten-Geschäft der Dexter Corporation, Windsor Locks, Connecticut, USA (High-Performance-Klebstoffe besonders für die Raumfahrt unter dem Markennamen Hysol), Integration in Loctite - Power Devices Inc. in Laguna Hills, Kalifornien, USA (Chemieprodukte zur Wärmeableitung in elektronischen Geräten) - den Kosmetik-Hersteller Yamahatsu Sangyo KK in Osaka, Japan, mit Tochtergesellschaften in Thailand und China - Cognis übernimmt die Hispano Quimica (Spezialchemie) in Spanien. Beteiligungen: - Fabrica de Jabon Mariano Salgado (FJMS) SA de CV (Waschmittel-Marke 123) in Toluca, Mexiko - Mehrheit am russischen Waschmittelhersteller OAO Pemos in Perm. Neue Joint Ventures: - Henkel Enad SPA in Algerien (Waschmittelmarke Isis; seit 2004 Henkel Algérie) - Changchun Henkel Surface Technologies Co in China.	Erste Beteiligungen: - Vermicon AG in München (Technologie zur schnellen und genauen Identifizierung von Mikroorganismen) (bis 2007) - SusTech GmbH & Co KG in Darmstadt (Anwendungen der Nanotechnologie an Oberflächen und in Verbraucherprodukten) (bis 2008). Eröffnung eines neuen Technologiezentrums bei Henkel Teroson in Heidelberg. Mit der japanischen Kinki-Universität eröffnet Henkel das Forschungszentrum Henkel Kindai Laboratories in Iizuka, Japan (bis 2009). Abschluss weiterer Projekte: - Produktionsstätte für Schmelzklebstoffe bei Henkel Dorus in Bopfinger - zweite Anlage zur Produktion von WC-Frisch-Gel bei Thompson-Siegel - Produktionsanlage für Pritt Roller bei der Pritt-Produktionsgesellschaft auf dem Sichel-Werksgelände in Hannover - Fabrik für die Ceresit-Palette bei der Henkel Bautechnik Romania, Bukarest, Rumänien.	Neue Produkte in Deutschland: - neue Pritt Roller-Generation: Compact, Mini, Pen und der nachfüllbare Klebeband Mini Roller sowie der Textmarker Pritt mark-it - Metylan Tabs - Klebe-Quadrate Pritt On & Off - Hautpflegeserie Diadermine  - Gliss Kur Hair Repair mit Scan Repair Komplex - für Friseure das Farbcodierungssystem Igora Color System, das einheitliche Farbergebnisse bei allen Haartönen ermöglicht - Trendstyling-Serie Osis von Schwarzkopf Professional - Spee Gel - Gewebe-Conditioner Vernel Soft & Easy - Fewa Black Magic mit Schwarzfixierer - Sil Spray & Wash - WC Frisch Aktiv-Schaum - Reinigungsmittel Sidolin 2-Phasen-Aktiv, Sidolin Anti-Beschlag und Sidolin Anti-Beschlag Brillentücher. Schwarzkopf führt E-Commerce für Friseure via Internet ein.	Die Werkbibliothek und die chemisch-technische Bibliothek in Düsseldorf-Holthausen werden zum Helmut-Sihler-InfoCenter zusammengeschlossen (Untergeschoss Gebäude Z 22). Henkel-Plakataktion gegen Ausländerfeindlichkeit in Deutschland: „Wer ist in einem Weltkonzern Ausländer? Niemand“. 1.8. Öffnung der BKK Chemie-Partner auch für Nicht-Angehörige der Unternehmen Henkel und Schering. 31.7. Eröffnung einer Grundschule in Daliuhao, einige hundert Kilometer nördlich von Peking, die von Mitgliedern der Familie Henkel gestiftet wurde. Die alte Schule war bei einem Erdbeben zwei Jahre zuvor zerstört worden. Loctite spendet von jeder in Kanada verkauften Tube QuickTite 15 Cents an die Susan G. Komen Breast Cancer Foundation (Brustkrebs-Stiftung). 	2000
23.4. Dipl.-Ing. Albrecht Woeste erhält das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Das Henkel-Firmenjubiläum steht unter dem Jahresmotto: „125 years. focus: future“.	Henkel Surface Technologies übernimmt in Italien den Automobilbereich von Vagnone & Boeri in Turin. Mit dieser Akquisition wird Henkel zu einem wichtigen Lieferanten der Fiat-Gruppe im Bereich von Kleb- und Dichtstoffen.	In den Energiebetrieben am Standort in Düsseldorf-Holthausen wird ein neues Energie-Management-System installiert. Modernisierung der 1936/37 errichteten Omag-Lagerhalle auf dem Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen.	Neue Produkte in Deutschland: - Dünnbettklebemörtel CM 18 EasyFlex von Ceresit Bautechnik (Fliesenkleber) - Pattex Powerknete - Tangit Uni-Lock Gewinde-Dichtfaden >>	Zum Jahresende beschäftigt Henkel weltweit 45.753 Mitarbeiter.	2001

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
2001	Der seit 1992 herausgegebene Henkel-Umweltbericht erscheint erstmals als Nachhaltigkeitsbericht. Zum 1.4. werden die beiden Internet-Marktplätze für den technischen Einkauf der chemischen und pharmazeutischen Industrie, cc-markets (BASF, Degussa, Henkel, SAPMarkets) und chemplorer (Bayer, Chemfidence, Deutsche Telekom), zu cc-chemplorer zusammengefasst. Die Waschmittel Deutschland GmbH und die Vertriebsgesellschaft Thompson GmbH schließen sich zur Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH, Düsseldorf, zusammen. Henkel gründet gemeinsam mit der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main und einer Gruppe von Professoren die biotechnologische Forschungsgesellschaft Phenion GmbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit wird zum Jahresende in Frankfurt aufgenommen (ab Dezember 2006 in Düsseldorf fortgesetzt, bis Ende 2008). Im Juni gründet Henkel mit den Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerken (RWE) das Joint Venture TEN DE GmbH & Co KG in Berlin (professionelles und individuelles Lifestyle Management). Henkel und Protéus SA, ein Biotechnologie-Unternehmen in Nîmes, Frankreich, unterzeichnen einen Kooperationsvertrag. Ziel ist die Forschung nach und die Entwicklung von neuartigen Enzymen für Wasch- und Reinigungsmittel.	Henkel kauft das Metallbehandlungsgeschäft von Atofina, dem Chemiebereich von TotalFina-Elf, Paris (Produkte für die Metallumformung und Oberflächenbehandlung). Verkauf der Substral-Palette an Scotts Company, Columbus, Ohio, USA. Zum Jahresbeginn wird das Waschmittel-Joint-Venture mit The Dial Corporation, Scottsdale, Arizona, USA, auf eine neue Basis gestellt. In den USA wird lediglich das Custom-Cleaner-Geschäft (Trockenreinigung im Wäschetrockner) fortgeführt. Im mexikanischen Joint Venture übernimmt Henkel den Anteil von Dial. In Mexiko übernimmt Henkel das Universalwaschmittel-Geschäft von Colgate-Palmolive. Cognis: - Akquisition der Laboratorios Dr. Vinyals SA in Barcelona, Spanien (Pflanzenextrakte) - Kooperationsvertrag mit der dänischen Aarhus Oliefabrik AS (Rohstoffe für die Kosmetikindustrie) - Beendigung des Joint Ventures San Nopco (Cognis-Beteiligung 50 Prozent): Partner Sanyo Chemical Industries, Japan, übernimmt die Cognis-Anteile - vollständige Trennung vom Geschäft mit Papierhilfsmitteln. 	Neuer Reaktor zur Herstellung von Glycerin-Alkoholen und anderen kosmetischen Rohstoffen bei Cognis in Düsseldorf. Henkel weicht in Genthin eine zweite Wirbelschichtanlage zur Herstellung von Granulaten ein. Teroson schließt den Standort Hanau, an dem bisher Wolfen-Produkte hergestellt wurden. Produktion, Technik und Vertrieb werden in Wächtersbach bei Gelnhausen konzentriert. Seit dem Frühjahr setzt Ford in allen europäischen Produktionsstätten ein von Henkel-AWARE Technologies entwickeltes Verfahren ein, das bei der Fahrzeuglackierung völlig auf Lösemittel verzichtet. Sie werden beim StayClean-Verfahren durch biologisch abbaubare, umweltverträgliche Polymere und Tenside ersetzt.  Loctite eröffnet in Isogo bei Yokohama, Japan, ein Forschungs-, Entwicklungs- und Engineering-Zentrum. 26.7. Die Henkel KGaA und die Cognis Deutschland GmbH beenden den Gemeinschaftsbetrieb am Standort Düsseldorf-Holthausen.	 - Jubiläumstube Pattex (plus Pin in limitierter Edition) - Diadermine Aqua Force und Diadermine Force-Retinol+ - Friseurprodukte von Schwarzkopf Professional: Igora Personality, Osis Carving und Bonacure Sun 3 Jubiläums-Ausgaben Persil-Megaperls-Trömmelchen mit historischen Motiven der Weißen Dame - Somat 3in1 Tabs für die Spülmaschine - Jubiläumsflaschen 50 Jahre Pril - Sidolin Feuchte Reinigungstücher mit Zitrusduft - erster Tangit-Brandschutz-Schaum mit R-/S-/F-90-Zulassung. Nach vierwöchigem Praxistest von Pritt Stift und Pritt Roller in der International Space Station (ISS) erhält Pritt als weltweit erste Marke das Qualitätssiegel für Weltraumtauglichkeit: „space prove quality“. Fa, Margo und Neem – die drei starken Marken der Henkel-Kosmetik in Indien – sind Hauptsponsoren des Schönheitswettbewerbs „Femina Miss India-Universe 2001“.	Zum 125-jährigen Jubiläum von Henkel werden 125 Kinder-Projekte in 53 Ländern mit jeweils bis zu 12.500 Euro gefördert. Weitere Jubiläumsprojekte: - Für die Restaurierung des Ostflügels von Schloss Benrath in Düsseldorf-Benrath stellt Henkel insgesamt 8 Millionen DM bereit - Die Dr. Jost-Henkel-Stiftung wird um 4 auf 6,5 Millionen DM erhöht - Das Kapital der Konrad-Henkel-Stiftung wird um 500.000 DM auf 3 Millionen DM erhöht - Start eines weltweiten Belegschafts-Aktienprogramms im September - Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre erhält 125.000 DM zum Aufbau eines internationalen Pensionärs-Netzwerks - Sponsoring der Oper „La Dame Blanche“ von François Adrien Boieldieu im Oktober in der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf - Buch „Menschen und Marken. 125 Jahre Henkel 1876–2001“ für alle Mitarbeiter in Deutschland. Paul Spiegel, Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland, diskutiert mit Auszubildenden im Düsseldorfer Kasino Süd über das Thema Rechtsextremismus. Alle Henkel-Mitarbeiterzeitungen werden in „Henkel Life“ umbenannt und erhalten ein einheitliches Aussehen. Erste Mitarbeiterbefragung bei Cognis in Deutschland.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
30.11. Abschluss des Cognis-Verkaufs durch Henkel: Käufer ist eine Investorengemeinschaft von Fonds, die von Permira, Goldman Sachs Capital Partners und Schroeder Venture Life Sciences beraten wird. Cognis hat weltweit 9.100 Mitarbeiter. 30.11. Die 50-prozentige Beteiligung am Joint Venture Henkel-Ecolab wird für 484 Millionen Euro an den bisherigen Joint-Venture-Partner Ecolab Inc verkauft. Henkel-Ecolab beschäftigt 4.950 Mitarbeiter. 11.12. Henkel gibt sich ein neues Gesicht: Das Unternehmen tritt weltweit mit dem Slogan „A Brand like a Friend“ als Dachmarke auf.	Cognis Brasil erhält im März von der brasilianischen Abring-Stiftung eine Auszeichnung als „kinderfreundliches Unternehmen“.		Weitere Produktinnovationen: • Purmelt-Klebstoffe in Granulatform • Loctite Kunststoffkleber und Sekundenkleber mit Pinsel • Sanicare Klebstoffsysteme von Henkel-Ecolab für die Hygiene- und Medizinindustrie • Zip'n Safe, neuartiges Spendersystem für Hand- und Hauthygiene von Henkel-Ecolab. Kundinnen und Kunden in England können 105 verschiedene Colorations-Farbtöne über das Internet ordern. Eine Online-Typberatung ist implementiert.	Im Juni werden in unterschiedlichen Gebäuden in Düsseldorf-Holthausen 20 neue Internet-Cafés eingerichtet, damit Mitarbeiter ohne heimischen PC das Internet kennenlernen können. Seit Dezember wird die Nachbarschaftszeitung unter dem neuen Namen „Seitenblicke“ im Düsseldorfer Süden verteilt, herausgegeben von Henkel und Cognis (seit 2011 BASF). 	2001
Organisatorische Neuausrichtung von Henkel: „Brands & Technologies“. Ein dritter Markenartikel-Unternehmensbereich für Klebstoffe wird eingerichtet. Industrie- und Konstruktionsklebstoffe sowie Oberflächentechnik werden im neuen Unternehmensbereich „Henkel Technologies“ zusammengefasst. Henkel formuliert erstmals seine Unternehmensvision und zehn dazugehörige Werte („Vision and Values“). 1.1. Reform der Henkel Bautechnik: Die traditionsreichen Markengeschäfte Thomsit, Ceresit, Teroson und Wolfen operieren nun als Verbund unter dem Dach der Henkel Bautechnik. 1.7. Start eines weltweit einheitlichen Henkel-Intranets: Henkel ONLINE.	 Der Klebebandbereich wird durch den Erwerb des Sellotape-Geschäfts der Verdosio Holdings Ltd, Großbritannien, um transparente Klebebänder für Endverbraucher ergänzt. Erwerb der Solyplast SA in Barcelona, Spanien (Acrylat- und Silikon-dichtstoffe). Henkel beteiligt sich im Oktober an Merima in Serbien. Merima hatte bereits Anfang der 1970er Jahre Henkel-Waschmittel in Lizenz hergestellt (1970 Prodixan, 1971 Persil). Das Henkel-Unternehmen Manco in Cleveland, Ohio, USA, und die LePage Division der Henkel Canada Corporation in Brampton, Ontario, Kanada, firmieren in Nordamerika unter dem Namen Henkel Consumer Adhesives.	Neues Liofol- und Verpackungs-Technikum in Düsseldorf-Holthausen eingeweiht. Ceresit erhält den ukrainischen Staatspreis auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technologie. In Dschidda, Saudi-Arabien, eröffnet das Joint Venture Ashwa Adhesives Industries ein neues Werk für Metallbehandlungsprodukte.	Neue Produkte in Deutschland: • Persil Liquits, „vorportioniertes Flüssigwaschmittel“ in einer Folie, die sich im Wasser rückstandsfrei auflöst • Vernel in einer neuen Flaschenform (Twist-Flasche) und in der Duftvariante Blue Sky • Theramed Perfect im Mai in 3 Sorten • Pritt Klebefilm Schluss mit Schere • Pattex Repair Express (multifunktionale Klebstoffmasse). Revival der Pril-Blumen: Im August gibt es die begehrten Sticker wieder auf den Pril-Flaschen. 	 Design Manuals erläutern die praktischen Aspekte des Corporate Designs von der Visitenkarte bis zum Messestand. Sie werden ständig aktualisiert. Die BKK Chemie-Partner fusioniert mit der BKK Rheinmetall. 20.3. Aktionstag gegen Darmkrebs: Alle Henkel- und Cognis-Mitarbeiter über 30 können am Test teilnehmen.	2002



>>

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
2002	Henkel Bautechnik GmbH und Solvay SA, Brüssel, Belgien, führen zum 1.2. ihre Flachdachmarkt-Aktivitäten in Deutschland und Österreich zusammen. Vertrieb und Vermarktung der Produkte übernimmt die Organisationseinheit Wolfin + Teroson Bautechnik in Wächtersbach. Henkel übernimmt von der Bielefelder Möller Group das Geschäft mit Akustikschäumen für den Automobilbau. Henkel erzielt im Geschäftsjahr 2002 einen Umsatz von 9.656 Millionen Euro und einen Gewinn von 666 Millionen Euro.	 Erste Hauptversammlung im neuen Corporate Design Gründung der Henkel Bautechnik Ltd (Russia) im März. Mit dem Erwerb von Cemedine USA Inc rundet Henkel das Portfolio bei Kleb- und Dichtstoffen speziell in Richtung der im nordamerikanischen Wirtschaftsraum produzierenden japanischen Automobilhersteller ab. Dial wird Partner der Anheuser-Busch Abenteuer-Parks: Dial Complete™ wird in allen Parks – inklusive Sea World und Busch Gardens – als Seife verwendet.	Ende September wird das neue Henkel Loctite Technology Center Asia Pacific in Yokohama, Japan, eingeweiht. Am Jahresende sind 72 Henkel-Produktionsstätten weltweit nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert; das entspricht 60 Prozent der Produktion.	Terostat 8600 2K HMLC, ein Zweikomponentenkleber für die Reparaturverglasung von Autoscheiben, erhält auf der Automechanika, der wichtigsten Automobilmesse für den After-Sales-Bereich, einen Innovationspreis. Das Verpackungssystem von Ponal Rapido wird mit dem Worldstar der World Packaging Organisation ausgezeichnet. Der Wundklebstoff Indermil von Loctite erhält von der obersten Gesundheitsbehörde der USA die Marktzulassung. Dial: Liquid Dial Décor-Pumpflaschen für Flüssigseifen mit drei Sea-World-Motiven.	Deutschlandweite Spendenaktion von Henkel für die Opfer des Hochwassers der Elbe. Ergebnis: fast 575.000 Euro. Henkel-Pensionärin Elisabeth Nellen erhält das Bundesverdienstkreuz für ihr Engagement im Förderkreis „Alle Im Dienste Solidarisch e.V. AIDS“ in Düsseldorf. 19.12. Welturaufführung des Henkel Corporate Songs „We together“. Henkel CEE verleiht zum ersten Mal den Art.Award, einen in Mittel- und Osteuropa ausgeschriebenen Kunstpreis sowie einen Nachwuchspreis (jährlich bis 2013). 
2003	Dipl.-Ing. Albrecht Woeste erhält vom Rat der Stadt Düsseldorf den „Großen Ehrenring“. Henkel legt eine Anleihe mit einem Volumen von 1 Milliarde Euro und einer Laufzeit von zehn Jahren auf. Sie soll einen Beitrag zur langfristigen Liquiditätssicherung von Henkel leisten.	Henkel übernimmt zum 18. Juli von der YIT Construction Ltd in Helsinki, Finnland, das Makroflex-Geschäft in Finnland und Estland (Dicht- und Dämmstoffe für die Bauindustrie). Henkel stärkt das Klebstoff-Geschäft mit dem Erwerb der Klebstoff-Marken Resistol und Resistolito sowie der Dichtungsmittelsparte (Marke Fester für Feuchtigkeitsisolierungen) der mexikanischen Firma Desc SA de CV.	Umzug der Produktentwicklung und Anwendungstechnik (AWT) Kosmetik/Haarpflege in Düsseldorf-Holthausen in das neue Gebäude Z 46. Einweihung der Industrieklebstoff-Produktion im Gebäude K 27 in Düsseldorf-Holthausen. Ein neu entwickeltes System der Eingangs- und Gebäudebeschilderung im Corporate Design wird erstmals am Standort Düsseldorf-Holthausen an den wichtigsten Eingangstoren umgesetzt. Henkel und SusTech Darmstadt stellen ihren neuen, zahnverwandten Wirkstoff Nanit®active vor.	Neue Produkte: • Power Pritt, der erste Alleskleber in Stiftform, weltweit ab Anfang September • neue Pritt Klebe- sowie Korrekturroller weltweit ab April • Seah Hairspa (Schwarzkopf Professional) • Igora Action Paint, ein Farbgel in fünf kräftigen Nuancen und einem Pastellton • Sofix Wisch-System mit integriertem Reiniger • Sil OXI Waschkraft-Verstärker • Fewa Fresh Magic mit dem Wirkstoff Neutralin®, der Gerüche bindet • Thomsit EP 94 Reparaturmörtel	 Henkel beschäftigt zum Jahresende weltweit 48.628 Mitarbeiter. 21 Männer der Henkel-Werkfeuerwehr werden mit der „Hochwasser-Medaille des Landes Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet. Erster Runder Tisch für weibliche Führungskräfte bei Henkel. Dr. Ulrich Lehner wird zum Honorarprofessor der Universität Münster ernannt. Dort lehrt er Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Controlling.

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
1.10. Henkel fasst den Handel mit den Klebstoffmarken Teroson und Loctite unter dem Dach der Münchener Henkel Loctite zusammen. Beim erstmals durchgeführten Nachhaltigkeits-ranking unter den Unternehmen im Deutschen Aktienindex (DAX 30) belegt Henkel Platz 2. Henkel tritt dem Global Compact der Vereinten Nationen bei. 	Henkel erwirbt eine Beteiligung an dem Wasch- und Reinigungsmittelhersteller La Luz in Guatemala City, Guatemala. Die Übernahme des südkoreanischen Dichtstoffherstellers Lucky Silicone Industry Co Ltd in Jincheon stärkt ab Dezember den Henkel-Klebstoffbereich. Henkel übernimmt eine Beteiligung von 60 Prozent an Saudi Arabian Adhesives Factory. In Manila, Philippinen, wird das erste Shared Service Center von Henkel gegründet. Das Dienstleistungszentrum unterstützt zunächst Funktionen wie Finanzen, Einkauf, Personal und Informationstechnologie. Abkommen zwischen Henkel und der indischen Hindustan Inks and Resins (HIRL): HIRL vertreibt Liofol-Produkte in Indien, dafür übernimmt Henkel den internationalen Vertrieb der Hibond-Marke von HIRL.	Mit dem neu entwickelten Ion-Guard-Verfahren ermöglicht Henkel Technologies erstmals ein nahezu vollständiges Recycling von mit Schwermetallen belastetem Abwasser, wie es bei der Karosserievorbehandlung in der Automobilproduktion entsteht. Henkel kooperiert mit InnoCentive®, einem neuartigen Internet-Forum, das hoch qualifizierte Wissenschaftler aus aller Welt mit den Forschungsabteilungen führender Unternehmen zusammenführt. 27.2. Schwarzkopf & Henkel Production Europe in Wassertrüdingen erhält die Auszeichnung „Fabrik des Jahres“ durch A.T. Kearney und die Fachzeitschrift „Produktion“. Erweiterung der Produktionsanlagen für Haushaltsreiniger bei Henkel Magyarországi in Körösladány, Ungarn. Henkel eröffnet ein neues Ceresit-Werk in Kolomna, 100 Kilometer südöstlich von Moskau. Henkel ERA in Tosno: Neue Abfüllanlagen für flüssige Waschmittel sowie für die Produktion von Waschmitteln in Polyethylen-Beuteln. Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Pulverwaschmitteln in Dammam, Saudi-Arabien.	• Ceresit CE 41 Protekt-Fuge (Hydrophobierungsmittel) • Pritt Schluss mit Schere Packband • Dispersionsklebstoff Thomsit T 420 LF Aquatack Nadelvlieskleber • Metylan TG Power Granulat, der erste Tapetenkleister in Granulatform • Pattex Extreme (neue Generation universell einsetzbarer Hochleistungskleber). Henkel Bautechnik führt einen Schutzbrief für Handwerker ein. Dial bringt das erste Duschgel unter der Marke Coast auf den Markt.  Indien: Pril Dish Detergent Bar in den Varianten Lime + Vinegar sowie Orange + Vinegar (2004 ausgezeichnet mit dem Debutante Brand Award).	Das Deutsche Kinderhilfswerk zeichnet die Henkel-Initiative „Miteinander im Team“ (MIT) mit der „Goldenen Göre“ aus. 19.9. Nach nur sechs Monaten Bauzeit wird das neue Multifunktionsgebäude mit modernen Sozialräumen der Henkel-Oberflächentechnik in Herborn-Schönbach eingeweiht. Speziell für Mitarbeiter und Pensionäre entwickelt Henkel eine Kollektion attraktiver und komfortabler Kleidung mit Accessoires. Erste „Henkel Life“-Sonderausgabe zu den Themen Corporate Citizenship und MIT-Initiative erscheint im Dezember. Pril ist Hauptsponsor beim Schlagermove in Hamburg. Nach dem schweren Erdbeben in Algerien sind auch 100 Familien von Henkel-Mitarbeitern obdachlos. Von Mitarbeitern und der Werkfeuerwehr in Düsseldorf werden Zelte und Matratzen beschafft und nach Algerien geschickt. Die „Henkel Friendship Initiative“ spendet 120.000 Euro für den Wiederaufbau von Schulen in der Umgebung des Werks Reghaïa bei Algier.	2003



2004

29.4. Nach kurzer Krankheit stirbt Dr. Jürgen Manchot im Alter von 67 Jahren. Der Urenkel des Firmengründers hat maßgeblich die Entwicklung des Chemie-Unternehmens zum globalen Markenartikel- und Technologie-Konzern unterstützt.

Die Henkel-Unternehmenskommunikation ist nach Meinung des Fachmagazins „PR Report“ das beste deutsche Kommunikationsteam. Die Jury aus 22 PR-Experten von Unternehmen, Agenturen und Dienstleistern lobte die konsequente Stärkung der Dachmarke, die Internationalisierung von Marken-PR und Interner Kommunikation sowie Corporate Affairs. Henkel installiert eine globale Kommunikationsstruktur.

Henkel ergänzt seine Corporate Site im Internet durch einen Service-Auftritt. Unter www.qualitaet-von-henkel.de informiert Henkel über die eigenen Produkte und ihre Anwendung. Die internationale Website ist unter www.quality-from-henkel.com online.

24.6. Prof. Dr. Ulrich Lehner unterzeichnet den 10. verpflichtenden Grundsatz des Global Compact der Vereinten Nationen. Dieser besagt, dass Unternehmen gegen alle Formen der Korruption vorgehen sollen.

Henkel übernimmt The Dial Corporation in Scottsdale, Arizona, USA. Dial ist mit Körperpflegeprodukten, Lufterfrischern, Waschmitteln sowie Lebensmitteln (2006 verkauft) vor allem auf dem nordamerikanischen Markt erfolgreich. Mit 2,9 Milliarden US-Dollar (2,4 Milliarden Euro) ist diese Akquisition die bis dahin teuerste in der Henkel-Geschichte.

Henkel übernimmt die Advanced Research Laboratories in Costa Mesa, Kalifornien, USA (Haarstyling-Marken Gotzb, Citré Shine, Smooth'N Shine, Zero Frizz).

Henkel übernimmt die Concorde Participation SA in Arnage, Frankreich (industrielle Wasseraufbereitung und Rostschutzmittel).

Henkel übernimmt zum 1. Juni das Friseur-Geschäft der Alberto-Culver Company, Melrose Park, Illinois, USA, das unter Indola Cosmetics BV, Niederlande, firmiert.

Henkel übernimmt Chemtek in Coventry, Großbritannien, einen Hersteller von Reinigungsmitteln für Haushalt und professionellen Gebrauch (bis 2007).

Henkel übernimmt G.P. Michaelidis, Zypern (Zusammenarbeit seit 1929; eigene Produktion ab 1990).

Für hartnäckige Verbindungen entwickelt Henkel Loctite den Schnellrostlöser „Eis“: Er kühlt das behandelte Teil auf –43 Grad Celsius ab. So entstehen auf der Oberfläche mikrofeine Risse, die den Weg für das Schmiermittel frei machen.

Die Darmstädter Forschungsgesellschaft SusTech GmbH & Co KG erhält den hessischen Innovationspreis 2004.



Henkel setzt einen in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald entwickelten Biochip zur Überwachung einer bakteriologischen Enzymproduktion ein.

23.6. Henkel Merima eröffnet in Kruševac, Serbien, eine Fabrik für Konstruktionsklebstoffe der Marke Ceresit.

Sidolin mit Nano-Protect-Formel in den Duftnoten Cristal und Zitrus (Glasreiniger Sidolin, Instantanet sowie Clin in Deutschland, Belgien, Österreich, Ungarn, Polen und Rumänien).

Die US-Trendmarke Gotzb (ARL) kommt in Deutschland und Österreich auf den Hairstyling-Markt (2005 auch in Frankreich und Spanien).

Verschiedene Loctite Sticks zur Schraubensicherung (248, 268, 561) sowie Anti-Seize-Produkte (8065, 8060).

Metylan mit Henkel-MCX-Technologie: Metylan spezial sowie Metylan spezial Extra Power.

Sista kehrt wieder in den Verbraucherbereich zurück.

Weltweite Präsentation des innovativen Sekundenklebers Loctite S.O.S. Repair (auch unter den Markennamen Pattex sowie SuperBonder).

Um die hohe Qualität von Henkel-Kühlschmierstoffen hervorzuheben, werden diese ab sofort weltweit einheitlich unter der Marke Multan vertrieben.

Pritt Power Gel, ein Alleskleber in besonders anwendungsfreundlicher Packung, in insgesamt zwölf europäischen Ländern.

Alle Charity-Aktionen werden unter dem Dach Henkel-Smile gebündelt (bis 2010).



1.1. Die BKK Chemie-Partner fusioniert mit der BKK Essanelle.

Rainer Tschersig, Geschäftsführer der Hans Schwarzkopf & Henkel GmbH, steht an der Spitze des Arbeitgeberverbands ChemieNord für die chemische Industrie in Hamburg und Schleswig-Holstein (bis 2008).

Briefmarke mit der Weißen Dame in Österreich.



>>

**Firmenentwicklung
Deutschland**
Ausland
**Forschung, Technik
und Produktion**
**Produkte
und Vertrieb**
**Mitarbeiter /
Engagement**
Jahr

28.4. Henkel Consumer Adhesives übernimmt von Tape Specialties Ltd, Ontario, Kanada, das Retail-Geschäft und die Marke Painters Mate.

Henkel übernimmt die Orbseal LLC in Richmond, Missouri, USA (Dichtungsmittel und Klebstoffe).

Henkel Central Eastern Europe (CEE) eröffnet am 26. August eine neue Produktionsstätte für Baustoffe in Balakleya, Ukraine. Mit dem neuen Werk wird Henkel zum größten ukrainischen Hersteller von Baustoffen.



Baustoff-Produktionsstätte in Balakleya, Ukraine

6.10. Henkel tauscht seine gesamte Beteiligung an Clorox gegen ein neu gegründetes Tochterunternehmen ein: Das Portfolio umfasst operative Geschäfte (Soft Scrub), die Insektizid-Geschäfte Combat (USA), Home Mat (Südkorea) und Home Keeper (Südkorea) sowie die 20-prozentige Beteiligung von Clorox an Henkel Ibérica und rund 2,1 Milliarden US-Dollar in Barmitteln.

Die Henkel Corporation, USA, übernimmt Sovereign Specialty Chemicals Inc in Chicago, Illinois, USA (Spezialklebstoffe, Dichtungsmittel, Montagekleber).

26.3. Henkel übernimmt von Master Products das Geschäft mit Flüssigwaschmitteln der Marke MAS in Mexiko.

Neues Klebstoff-Joint-Venture in China: Xi'an Hangang Co Ltd.



Pattex Blitz Plastic flüssig klebt sogar PE- und PP-Kunststoffe.

Thomsit Sicure-Technologie zur Klebung von Parkett (P 685 Elast Universal; P 690 Elast).

Feuchtigkeitsabsorber in Tablettenform kommen zunächst in Osteuropa auf den Markt.

Neu in Frankreich, den Benelux-Ländern und Deutschland: Diadermine Body Perfect.

Launch der Gliss Kur-Serie in Spanien.

Hyso QMI 550EC: leitfähiger Klebstoff für die Verbindung von integrierten Schaltkreisen und Komponenten.

Renuzit Airlets von Dial.

Indien:

- Badeseife Chek Beauty in 3 Varianten
- Die Geschirrspülmittel-Marke Pril ist nun auch als Glas- und Oberflächenreiniger erhältlich.

Henkel Romania startet ein „Aufräumprojekt“ für das Donau-Delta: „Together for Clean Delta“. Partner ist die Verwaltung des „Danube Delta Biosphere Reservation“. Finanziert werden zum Beispiel zwei Press-Maschinen für PET-Abfall.

Die Henkel Corporation in den USA wird mit der Marke Loctite Sponsor des Nascar-Teams von Robert Yates Racing.



Toluol-freie Klebstoffe unter dem Markennamen Pattex in China und Südkorea sowie unter dem Markennamen Resistol in Mexiko.

Start von Schwarzkopf Professional in China.

Bonderite NT auf Nanotechnologie-Basis ist eine neue Beschichtung für den Markt mit langlebigen Gebrauchsgütern.

2004

>>

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
2004		Henkel Australia übernimmt Cling Adhesives Products (CAP) in Thomastown, Victoria/ Australien (Klebebänder). Henkel übernimmt die restlichen 40 Prozent am Joint Venture Henkel ENAD, Algerien. Das Unternehmen wird in Henkel Algérie SPA umbenannt. Henkel Consumer Adhesives Australia ist das erste Verbundene Unternehmen, das Pritt KidsArt-Leim auf den Markt bringt.	Im mexikanischen Salamanca eröffnet Henkel neue Produktionslinien für Tangit sowie für den Pritt Stift.	Henkel übernimmt die chinesische Klebstoff-Marke Panda von der Shanghai Haiwen (Group) Co Ltd.	
			 Henkel in Salamanca, Mexiko		
2005	Zum 1. Januar werden Teroson (Heidelberg), Cordes (Porta Westfalica) und Dorus (Bopfingen und Heidenau) auf die Henkel KGaA verschmolzen. Am 1. Oktober wird außerdem die Hans Schwarzkopf & Henkel GmbH & Co. KG auf die Henkel KGaA verschmolzen. Am Markt agiert das Geschäft unter dem Dach der Hans Schwarzkopf & Henkel GmbH und handelt dabei im Namen der Henkel KGaA. Henkel beteiligt sich an der Chemofast ramcord, Willich. Das Unternehmen vertreibt Befestigungselemente in 39 Ländern. 1.5. Die Geschäftsbereiche der Henkel Bautechnik und die Handwerks-Aktivitäten der Henkel KGaA werden in einer gemeinsamen Organisation zusammengeführt, die sich ausschließlich an Profis am Bau richtet. Veröffentlichung des „Code of Corporate Sustainability“.	Henkel übernimmt von der französischen Rhodia das europäische Dichtstoffgeschäft für Hand- und Heimwerker mit Produktionsstätten in Leverkusen, Deutschland, und Leicester, Großbritannien. Henkel übernimmt 49 Prozent der Anteile und die Managementrechte bei Polybit Industries Ltd in Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate (Klebstoffe). Henkel India gewinnt den nationalen Umweltpreis für erfolgreiche Initiativen zu nachhaltigem Wirtschaften im Zeitraum von 1999 bis 2003.	Umzug der Reinigungsmittel-Produktion von Thompson-Siegel von der Erkrather Straße in die Henkel-Unternehmenszentrale nach Düsseldorf-Holthausen. Henkel und die Brain AG, Zwingenberg, starten ein Projekt zur Entwicklung von Enzymen, die auch bei niedrigen Temperaturen waschaktiv sind. Macromelt-Molding ist ein neues Verfahren, bei dem Schmelzklebstoffe bei einem Druck von 2 bis 40 bar verarbeitet werden. Es stellt eine Alternative zu Spritz- und 2K-Verguss dar. Für die Estrichnachbehandlung hat Thomsit, in technologischer Partnerschaft mit Pleyers Building Innovations GmbH, Würselen, die Porfil-Technologie entwickelt. Die Porfil-Produkte wirken als Diffusionssperre und verschließen die Poren der oberen Estrichrandzone. Damit verkürzen sich die üblichen Trocknungszeiten konventioneller Estriche, die in der Regel bei 28 Tagen liegen.	Beginn des Vertriebs des Herrendufts Ferrari in weltweit über 70 Ländern (bis 2007). Markteinführung verschiedener Fa Joghurt-Produkte. Ceresit PowerTAB Luftentfeuchter; in Frankreich und den Niederlanden unter der Marke Rubson, in Italien Ariasana. In Italien im Verlauf des Jahres auch mit Duft. Der Ponal X-Pert Reparatur-Klebspachtel lässt Löcher und Risse verschwinden und klebt sogar Stuhlbeine an. Thomsit P 685 Elast Universal (Parkett-Elastik-Universalkleber) sowie Thomsit P 690 Elast (Kraftkleber für Fertigparkett) kommen neu auf den Markt. Neuheiten der Henkel Bautechnik: Beschichtungssystem Wolfin Flex (Primer, Polyestervlies, Top), Weiße Dachbahn Tectofin RV sowie Terotec Dampfsperrbahn SK DUO. BC hairtherapy von Schwarzkopf Professional international. Pritt Rolli Pop Korrekturroller international.	24.5. Henkel erhält in Berlin beim vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ausgeschriebenem Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2005“ den Preis als familienfreundlichstes Großunternehmen Deutschlands.  30.8. Konstituierende Sitzung des ersten Gesamtbetriebsrats der Henkel KGaA. Henkel spendet zum Weltkindertag wie in den vergangenen fünf Jahren 1 Million Euro für Kinderprojekte in aller Welt.



>>

Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
 Henkel-Zentrallager in Wien Henkel übernimmt die Mehrheit an der Huawei Electronics Co. Ltd, Lianyungang, China (Epoxid-Gießharze für Halbleiter). Henkel errichtet in Kilsyth bei Melbourne, Australien, eine neue Firmenzentrale für Australien und Neuseeland. Akquisition der Saska Gruppe, eines Distributeurs von Haarpflegeprodukten (Bereich Professional) in Australien. Durch ein Leveraged Buy-out der AXA Private Equity aus dem Haushaltspflegemittelhersteller Eau Ecarlate und durch diverse Übernahmen in Europa (Guaber, Punchme, Dylon, Catch) entsteht die Spotless Group. 2014 Erwerb durch Henkel.  Rennwagen bei der NASCAR-Busch-Series in den USA	Auf dem ehemaligen Wiener Grundig-Areal errichtet Henkel ein Zentrallager, von dem Kunden in Österreich, Slowenien, Tschechien und der Slowakei direkt beliefert werden. Henkel startet eine Kooperation mit sechs führenden Forschungsgruppen von fünf chinesischen Universitäten als bislang umfassendstes Forschungs- und Entwicklungsprojekt von Henkel in China. Ceresit EIFS (Exterior Insulation Facade Systems) besteht einen „Level 9“-Erdbebenest im Beijing National Building Standard Institute und erreicht damit einen neuen Industriestandard in China. 17.3. Eröffnung der neuen Fabrik von Lucky Silicone in Jincheon, Südkorea. 18.5. Henkel Vietnam eröffnet eine neue Seifenfabrik in der Provinz Binh Duong.	Europaweit neu: • WC Duftspüler Fresh Surfer in Kooperation mit Alessi (bis 2010) • Zwei Varianten Bref Power-Reiniger mit hoher Fettlösekraft • Maschinen-geschirrspülmittel Somat 5 • Sil Oxi Perfect 2 in Westeuropa • Schwarzkopf (Testanera) Natural & Easy • Compact Haarsprays. Neu in Osteuropa: Persil zusätzlich mit dem Duft der jeweils führenden Weichspülermarke Silan oder Vernel. Die Übernahme der Waschmittel-Marke Biopon von Unilever macht Henkel 2005 zum Marktführer in Ungarn. Henkel sponsert in der nordamerikanischen NASCAR-Busch-Series den Rennwagen mit der Startnummer 66 von Brewco Motorsports – und feiert gleich beim ersten Auftritt auf dem Phoenix International Raceway einen Sieg durch Fahrer Greg Biffle. Easy Start-Klebebänder international. Aktualisierung der Marke Indola, unter anderem mit einer Styling-Linie, einer Pflegeserie für problematische Kopfhaut und Erneuerung der permanenten Indola-Haarfarbe Profession Caring Color. Russland: Frostsicherer Vernel-Weichspüler (bis –20 Grad Celsius). USA: Dial Complete-Flüssigseifen.	Henkel ist offizieller Sponsor der Beach-volleyball-Turniere der Beach Volley World Tour in Klagenfurt und Paris. Henkel tritt bei der Rubson Raid Turquoise erstmalig als Sponsor auf. Die Rubson Raid Turquoise wird mit speziellen Rennbooten und in Viererteams gefahren. Sie findet vom 23. bis 30. November an der brasilianischen Küste zwischen Rio de Janeiro und São Paulo statt.  Rasche unbürokratische Hilfe für die Hochwasseropfer in Rumänien: Mit einer Produktpende von 1.935 Tonnen Handwaschmittel und 3.600 Litern Desinfektionsmittel im Wert von 20.000 Euro unterstützt Henkel CEE Hilfsorganisationen bei ihrer Arbeit. Henkel India organisiert Hilfsmaßnahmen für die Erdbebenopfer in der Region Kaschmir (Gesamtsumme Spenden: 100.000 US-Dollar). Henkel ist mit der Marke Loctite Premiumpartner der Rallye Paris–Dakar.	2005	

2006



2006 wird zum „Jahr der Innovationen“ bei Henkel ausgerufen: Bis zum Jahresende sollen alle Mitarbeiter weltweit insgesamt 130.000 Ideen zu Produkten und Prozessen einbringen.

Die Henkel KGaA verkauft das Geschäft mit chemischen Haftvermittlern zur Verbindung von Gummi mit Metallteilen und anderen Materialien an die Lord Corporation in Cary, North Carolina, USA.

Für herausragende Leistungen in Wissenschaft und Praxis würdigt die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Christoph Henkel und verleiht dem stellvertretenden Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses der Henkel KGaA die Ehrendoktorwürde.

1.1. Henkel verkauft 26 Prozent des Südafrika-Geschäfts an den BEE (Black Economic Empowerment)-Investor Vuya Investments (Pty) Ltd.

Integration der Henkel Adhesivos y Tecnologías S.L. in die Henkel Ibérica.

Henkel CEE übernimmt von der ICI das Geschäft mit Fliesenklebern und Fugenbunt unter der Marke Cimsec.



Henkel in Madison Heights, Michigan, USA

Henkel Chile bezieht den neuen Firmensitz in Pudahuel.

The Dial Corporation, Scottsdale, Arizona, USA, übernimmt von The Gillette Company, einem Tochterunternehmen von Procter & Gamble, die Deodorant-Marken Right Guard, Soft & Dri sowie Dry Idea.

29.3. Grundsteinlegung für ein neues Regionallager für Wasch- und Reinigungsmittel in Genthin.

Die Phenion GmbH & Co. KG zieht im Dezember von Frankfurt am Main nach Düsseldorf um in das Life Science Center am Merowingerplatz. Phenion wird durch die Hautforschung von Henkel ergänzt und so zu einem Kompetenzzentrum für Hautforschung ausgebaut (bis Ende 2008).

Henkel eröffnet in Madison Heights, Michigan, USA, ein neues Technologiezentrum für Kleb- und Dichtstoffe, die in der Automobilindustrie eingesetzt werden.

Modernisierung am Standort Wien-Erdberg: verbesserte Druckluftversorgung zur umweltverträglichen Energiegewinnung, Errichtung einer Palettieranlage sowie eines Garagenbaus.



Henkel-Firmensitz im chilenischen Pudahuel

Deutschland:

- Wolfin Dachbahn Tectofin RV in Grau (vorher nur Weiß) sowie Anschlussbahn Tectofin RA duo in Weiß und Grau
- die neue Intensiv-Zahncreme Theramed S.O.S. Sensitiv zum Schutz sensibler Zähne basiert auf der Denti-Repair-Technology mit Nanit® active und baut am Zahn eine naturähnliche Schutzschicht auf (bis 2009).

Zur Absicherung der Pensionsansprüche von Mitarbeitern und Pensionären unterlegt Henkel ab 2006 seine Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Treuhandmodells mit Kapital. Das Pensionsvermögen wird vom Firmenvermögen getrennt und durch einen Treuhänder für die betriebliche Altersversorgung zweckgebunden verwaltet.

Henkel erhält den Weiterbildungs-Innovations-Preis des Bundesinstituts für Berufsbildung für ein Konzept zur Ausrichtung von Sprachunterricht an speziellen Unternehmensinhalten. Das Konzept reagiert auf die veränderten Anforderungen international aktiver Unternehmen und auf den Mangel bei Trainern, die Inhalte ihrer Sprachkurse an der Praxis ausrichten, so die Jury.



Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
28.3. Henkel verkauft das Geschäft mit Isolierglas-dichtstoffen an die US-amerikanische H.B. Fuller. Es wurde von Henkel im Rahmen der Teroson-Akquisition 1991 erworben. Henkel übernimmt von Hexion Specialty Chemicals das Geschäft mit Konsumentenklebstoffen: Alba Adesivos, Boituva, São Paulo, Brasilien. 	Integration der Henkel Bautechnik Romania in die Henkel Romania. Henkel CEE fasst die Geschäfte in Kasachstan, Aserbaidschan, Georgien, Armenien, Kirgisien und der Mongolei in der Subregion Central Asia and Caucasus (CAC) zusammen.	 Bau eines Werks für Ceresit-Werkstoffe in Chelyabinsk, Russland. Start der Ceresit-Produktion (acht Produktgruppen) in Weißrussland. Henkel investiert etwa 5 Millionen Euro in das Projekt. Inbetriebnahme von Anlagen für die Flüssigwaschmittel-Produktion im Henkel-Werk Lomazzo, Italien.	Mit dem „Funny Man“ bringt Henkel das erste Handgeschirrspülmittel in exklusivem Design in Europas Küchen. Mit drei neuen komprimierten Schaumstoffbändern, Terocomp ecoMAX, bietet Teroson eine komplette Produktreihe für die äußere Abdichtungsebene aller Fensteranschlussfugen von 2 bis 24 Millimetern. Henkel trennt sich von dem mit Dial 2004 erworbenen Nahrungsmittelgeschäft in den USA. Einführung von Persil mit einem Hauch Vernel/Silan in Westeuropa. Der WC Frisch-Duftspüler „WildKajak“ kommt in den Varianten Citrus, Sunshine und Mountain Fresh auf den Markt. 	Erstmalige Verleihung des „Awards de la coiffure“ von Schwarzkopf und dem Magazin „Coiffure de Paris“. Henkel CEE leistet den Betroffenen der Hochwasserkatastrophe in Dürnkrot Hilfe mit Waren im Wert von 36.000 Euro.  Die von der Firma unabhängige Gerda Henkel Stiftung schreibt erstmals den Gerda-Henkel-Preis aus. Die mit 100.000 Euro dotierte Auszeichnung wird am 6.11. in Düsseldorf verliehen. Erster Preisträger ist der Hamburger Kunsthistoriker Prof. Dr. Martin Warnke.	2006
 Gebäude A 33 in Düsseldorf-Holthausen. Vorne links: Denkmal des Firmengründers Fritz Henkel			Weitere neue Produkte: • Drei Wetter Taft Titan • Dial for Men • Gliss Kur Total Repair 19 • Igora Royal • Loctite Super Glue Brush-On • Loctite 3876 • P3-Neutracare 3000 Series • Pattex PL 700 Montageklebstoff • Pritt Pen Roller • Somat 7 • Terostat Direct Glazing Adhesives. 		

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
2007	1.4. Die bisher getrennt geführten Unternehmensbereiche Klebstoffe für Konsumenten und Handwerker und Henkel Technologies werden zum neuen Unternehmensbereich Adhesive Technologies zusammengelegt. Die operativen Unternehmensbereiche erhalten einheitlich englische Namen: Laundry & Home Care, Beauty Care, Adhesive Technologies.	Schwarzkopf & Henkel eröffnet in zehn russischen Städten „Taft Beauty Salons“. Henkel eröffnet in Bratislava, Slowakei, ein Shared Service Center, in dem zunächst Buchhaltungsvorgänge von über 20 europäischen Standorten gebündelt werden. Fertigstellung der neuen Hauptverwaltung und des Entwicklungszentrums in Shanghai, China.	Zum Jahresende wird die Produktion von Pulver-Waschmitteln in Genthin, Sachsen-Anhalt, eingestellt und nach Düsseldorf-Holthausen transferiert. Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer zweiten Anlage zur Herstellung von Polyurethan-Klebstoffen in Bopfingen, Deutschland. Erweiterung der Waschmittel-Produktionsanlagen in Ratibor, Polen. Eröffnung einer zweiten Klebstoff-Fabrik in Câmpia Turzii, Rumänien. Eröffnung eines Werks zur Herstellung trockener Baugemische in Chelyabinsk, Russland. Henkel erhöht die Produktionskapazität in Bogotá, Kolumbien, um 50 Prozent. 23.10. Henkel Bautechnik eröffnet das dritte Werk in der Ukraine in Tsyurupinsk, Region Kherson. Inbetriebnahme von zwei neuen Fabriken für Bautechnikprodukte in Mirovyane, Bulgarien, und in Injija, Serbien.	„Rein in die Zukunft“: Henkel feiert 100 Jahre Persil zusammen mit einem neuen Markenauftritt und einem veränderten Design. Ab April werden auch die übrigen westeuropäischen Premium-Waschmittelmarken Le Chat (Frankreich), Wipp (Spanien) und Dixan (Italien) im Design angepasst. BlondMe ist das erste Farb-, Pflege- und Stylingsortiment von Schwarzkopf Professional speziell für blondes Haar. Einführung von Gotzb in China. Einführung von Fa Naturals Deodorant und Duschgel. Einführung von Men Perfect, der ersten Männer-Coloration von Schwarzkopf. Einführung von Technomelt PS 8707 Schmelzklebstoff für den anhaltend perfekten Sitz von Etiketten. Weitere neue Produkte: • Diadermine • AgeExcellium • Drei Wetter Taft Sensitive und Drei Wetter Taft Volumen Power • Gliss Kur Oil Nutritive • Schauma Kiwi Glanz • Theramed Titan Fresh und Theramed 2in1.	 Henkel ruft erstmals die Henkel Innovation Challenge ins Leben. Der internationale Innovationswettbewerb für Studierende findet zunächst in sechs europäischen Ländern statt. Die Teilnehmer sind dazu aufgefordert, Ideen, Konzepte und Produkte für die Zukunft zu entwickeln. Henkel sponsert die Eishockey-Weltmeisterschaft in Moskau, Russland, und die Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland.
	 Hauptverwaltung in Shanghai, China 18.6. Split der Henkel-Vorzugsaktien im Verhältnis 1:3. Der Nennwert der Aktien wird gedrittelt, um den Kurs zu senken und somit die Attraktivität der Henkel-Aktien weiter zu erhöhen. Prof. Dr. Ulrich Lehner wird für zwei Jahre zum Vorsitzenden des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) gewählt. Am 26. November wird er auch zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Düsseldorf gewählt.	Erweiterung des Henkel Asia Pacific Service Center (HASPC), Philippinen. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies wird in Vietnam aktiv. Henkel verkauft • das Handelsmarkengeschäft mit Wasch- und Reinigungsmitteln mit Produktionsstätten in Luxemburg und Großbritannien an die britische McBride plc • die Türkei-Aktivitäten mit Ölen und Fetten an das türkische Unternehmen Nokta Insaat • die Morris Profumi S.p.A., Mailand.			
2008	April: Henkel ändert seine Rechtsform: Aus der Henkel KGaA wird die Henkel AG & Co. KGaA. Die Henkel Management AG wird persönlich haftende Gesellschafterin.	3.4. Mit dem Erwerb der Klebstoff- und Elektronik-Geschäfte von National Starch/Akzo Nobel für 3,7 Mrd Euro schließt Henkel die bislang größte Akquisition der Firmengeschichte ab. Henkel verbessert das Leistungsangebot für bestehende und potenzielle Kunden im weltweiten Klebstoffmarkt entscheidend.	 National Starch in Bridgewater, New Jersey, USA		Henkel beschäftigt zum Jahresende weltweit 55.142 Mitarbeiter. 31.3. Wiedereröffnung des renovierten und neugestalteten Kasino Süd in Düsseldorf-Holthausen.

Firmenentwicklung

Deutschland

Ausland

Forschung, Technik
und ProduktionProdukte
und VertriebMitarbeiter /
Engagement

Jahr



Prof. Dr. Ulrich Lehner (links) übergibt den Vorsitz an Kasper Rorsted

Kasper Rorsted (*24.2.1962) wird Vorsitzender des Vorstands der Henkel Management AG. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ulrich Lehner an.

Henkel führt die bautechnischen Marken-geschäfte Thomsit (Fußbodentechnik) sowie Metylan und Sista (Malerhandwerk) in einer neuen Organisationseinheit zusammen.

Henkel erhält einen weltweit einheitlichen Internet-Auftritt.

Das Ethisphere Institute und das Forbes Business Magazine nehmen Henkel in das Ranking der „World's Most Ethical Companies“ auf.

Henkel veräußert seine Beteiligung an der Ecolab Inc., St. Paul, Minnesota, USA.

Durch die Integration von Acheson (Japan) und der Klebstoffgeschäfte von Nippon National Starch Chemicals kommt es zur Gründung von Henkel Technologies Japan.

1.7. Henkel of America verlegt seinen Sitz innerhalb der USA von Gulph Mills, Pennsylvania, nach Rocky Hill, Connecticut.

Gründung der Sun Products Corporation durch einen Zusammenschluss des Universalwaschmittel- und Weichspülergeschäfts von Unilever in den USA und der Huish Detergents Inc. Die wichtigsten Produkte sind All, Sun, Snuggle und Wisk (Henkel-Marken seit September 2016).

Die Forschungstochtergesellschaft Phenion und das Zentrum für Dermatologie und Venereologie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main erhalten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Fördergelder in Höhe von 520.000 Euro für die Entwicklung einer Tierversuchersatzmethode zur Bewertung von potenziell Allergien auslösenden Substanzen.

Erweiterung der Bautechnik-Fabrik in Tsyurupinsk, Ukraine.

Die Dial Corp. mit Sitz in Scottsdale, Arizona, USA, geht mit der Arizona State University eine dreijährige Forschungspartnerschaft im Bereich Life Cycle Management ein.

Verlagerung der türkischen Waschmittelproduktion von Izmir nach Ankara.

Errichtung einer Produktionsanlage für hochkonzentrierte Flüssigwaschmittel in St. Louis, Missouri, USA.

Erweiterung der Produktionsanlage für Methylcellulose in Düsseldorf-Holthausen.

Einführung der Wasch- und Reinigungsmarke Terra mit besonders umweltverträglichen Inhaltsstoffen in Deutschland und der Schweiz (bis 2012).

Einführung von Vernel Crystals, das als feines Kristallpulver zur Wäsche gegeben wird.

Die Rezepturen der westeuropäischen Premiumwaschmittel Persil, Dixan, Le Chat und Wipp werden für eine noch umweltverträglichere Fleckenentfernung schon ab 20 Grad Celsius verbessert.

Mit den fünf Marken Ceresit, Metylan, Pattex, Ponal und Sista startet Henkel eine Kampagne zur Fußball-Europameisterschaft: „Unsere Besten für 2008“.

Pattex Sekundenkleber Ultra Gel ist der erste flexible Sekundenkleber von Henkel.

Einführung von Aquence, einer nachhaltigen, wasserbasierten Klebstofftechnologie.

Im Burj Khalifa in Dubai wird der bis dahin weltgrößte Parkettboden mit Henkel-Klebstoffen verklebt.

Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Dixan Universal Gel Lavendel Frisch (Westeuropa)
- Purex Natural Care (USA)
- Beauty Care:
- Bonacure Color Save
- Bonacure Moisture Kick
- Glem Vital Kiwi Glanz
- Osis Magic.



Persil fördert durch das „Projekt Futurino“ Kinder mit insgesamt 500.000 Euro.

Henkel schließt mit der Fachhochschule Düsseldorf einen Kooperationsvertrag für das duale Studium mit dem Abschluss Bachelor of Engineering ab.

Mai: Henkel spendet im Rahmen der Henkel Friendship Initiative insgesamt 150.000 Euro für die Erdbebenopfer in China.



31.10. Kasper Rorsted und Dr. Simone Bagel-Trah eröffnen die neue Henkel-Kindertagesstätte „Kleine Löwen“ in Düsseldorf-Holthausen.

Zum 50-jährigen Jubiläum ihres Bestehens unterstützt die Dr. Jost Henkel Stiftung 50 begabte Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit insgesamt 50.000 Euro.



Henkel-Zentrale in Rocky Hill, Connecticut, USA

2009



Dr. Simone Bagel-Trah und Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Dipl.-Ing. Albrecht Woeste, Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA, übergibt seine Ämter an Dr. Simone Bagel-Trah, Mitglied der fünften Generation der Henkel-Familie. Albrecht Woeste wird zum Ehrenvorsitzenden der Henkel-Gruppe ernannt.

Für die Jahre 2009 bis 2012 setzt sich Henkel neue Finanzziele: Der Umsatz soll organisch um durchschnittlich 3 bis 5 Prozent pro Jahr wachsen. Die bereinigte Umsatzrendite soll auf 14 Prozent steigen. Und das durchschnittliche Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie soll über 10 Prozent pro Jahr liegen. Hierzu setzt sich Henkel drei strategische Prioritäten:

- Ausschöpfung unseres vollen Geschäftspotenzials
- Stärkere Konzentration auf unsere Kunden
- Stärkung unseres globalen Teams.

Henkel erzielt mit Investoren eine Einigung über den Verkauf und die Weiternutzung des Standorts Genthin zur Waschmittelproduktion.

Die Fabrik Körösladány von Henkel Ungarn wird von der Wirtschaftszeitung „Produktion“ und der Unternehmensberatung A. T. Kearney als „Beste Fabrik in Osteuropa“ ausgezeichnet.

Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erhöht Henkel seine Anteile an Joint-Venture-Unternehmen in China und der Türkei.

Henkel veräußert sein nordamerikanisches Konsumentenklebstoffgeschäft der Marke Duck.



Henkel-Zentrale in Scottsdale, Arizona, USA

In Scottsdale, Arizona, USA, wird eine neue Zentrale für das Konsumentengeschäft der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in Nordamerika eingeweiht.

Henkel entwickelt die ersten wassermischbaren, bakterizidfreien Kühlschmierstoffe.

Durch die Entwicklung von Hotmelts für Textillaminierung findet ein Technologiewandel in dieser Branche statt.

Zur Optimierung des Komponentenvergusses wird Macromelt Molding entwickelt und auf der Weltleitmesse Productronica in München der Öffentlichkeit vorgestellt.

In Toluca, Mexiko, wird eine Produktionslinie für Flüssigwaschmittel in Betrieb genommen, die neuesten Standards entspricht und wasser- sowie energiesparend arbeitet.



Die Marke Schwarzkopf feiert ihr 111-jähriges Bestehen.

Persil Sensitive erhält als erstes Waschmittel das Siegel der Europäischen Stiftung für Allergieforschung („ECARF“).

Purex Complete 3-in-1 kommt in den USA auf den Markt.

Erfolgreiche internationale Einführung der Beauty Care-Marke Syoss im Einzelhandel.

Einführung von Gliss Kur Asia Glatt und Hair Active.

Einführung von Schwarzkopf Essential Color – einer permanenten Coloration ohne Ammoniak.

Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Bref Tornado Gel (Osteuropa)
 - Persil ActicPower
- Beauty Care:
- Drei Wetter Taft Ultra mit Silk Touch
 - Fa Cream & Oil
 - Schwarzkopf Brilliance Intense Couleur
 - Theramed 2in1 Arctic White
- Adhesive Technologies:
- Halogenfreie Lötpaste Multicore
 - Pattex Kleben statt Bohren
 - PUR-Hotmelt-Technologien.

Zusammen mit der Düsseldorfer Eislauf-Gemeinschaft (DEG) und der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) unterstützt Henkel Leukämiepatienten.

Im Herbst 2009 bietet Henkel erstmals die Möglichkeit eines dualen Studiums für seine Auszubildenden in Düsseldorf-Holthausen.

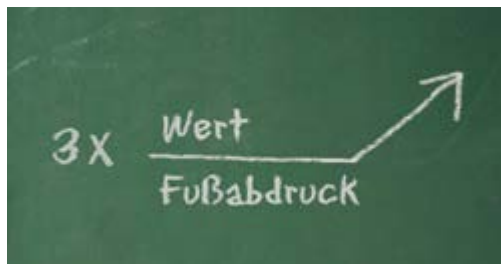
Der Henkel-Saal in der Düsseldorfer Altstadt wird eröffnet. Unterstützt von der Henkel-Brauchstums-Stiftung können die Düsseldorfer Heimat- und Brauchtumsvereine den Henkel-Saal mietfrei nutzen.

Henkel-Mitarbeiter helfen im Rahmen der MIT-Initiative, in Guatemala Wohnhütten zu errichten.



Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement	Jahr
9.7. Henkel und BASF Coatings gründen ein Forschungs-Joint-Venture zur Entwicklung innovativer Korrosionsschutz-Lösungen für die Automobilindustrie. Der Umsatz steigt auf 15,092 Mrd Euro. 	Henkel Russland eröffnet in Ulyanovsk ein weiteres Werk zur Produktion von Baustoffen. Im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel stockt Henkel seinen Anteilsbesitz an Unternehmen in Guatemala und Zypern auf 100 Prozent auf. 	In nur zehn Monaten wird die Waschmittel-Flüssigproduktion in Düsseldorf-Holthausen durch eine hochmoderne Produktionsanlage erweitert. Henkel entwickelt die innovative Oberflächentechnik der sogenannten Autophorese. Hierbei wird eine Korrosionsschutzbeschichtung nicht durch Strom, sondern rein chemisch hervorgebracht.  Das Korrosionsschutzverfahren Bonderite CC 40 verbraucht durch Weiterentwicklung weniger Ressourcen und verbessert gleichzeitig die Qualität von Kühltheken. Thermosets-Kunstharzverbindungen werden durch die Henkel-Forschung effektiver in ihrer Festigkeit und Flexibilität. Dies ermöglicht der Automobilindustrie neue Möglichkeiten im Bereich Design.	Einführung des Handgeschirrspülmittels Pur in Osteuropa. Perfect Mousse ist die erste permanente Schaum-Coloration von Schwarzkopf. Der geruchlose und lösemittelfreie Sekundenkleber Loctite Power Easy kommt auf den Markt. Das Dämpfungsmaterial Terophon HDF minimiert Störgeräusche im Fahrzeuginneren und ermöglicht den Einbau leichter Materialien. Einführung von Bref / WC Frisch Kraft-Aktiv, dem ersten WC-Spüler mit vier Aktiv-Kugeln. Weitere neue Produkte Laundry & Home Care: • Dac Disinfectant (Nordafrika) • Persil Gold Plus Active (Osteuropa) • Somat 9 und Somat Perfect Gel Beauty Care: • Dial Nutri Skin • Fa Active Pearls • Osis Shine Duster • Right Guard (jetzt auch in Deutschland) • Right Guard Total Defense Deodorant • Schauma Push-Up Volumen • Syoss Color • Syoss Moisture Intensive Care Adhesive Technologies: • Loctite Super Glue • Loctite 3090 • Pattex Power PU Schaum • Pritt Ecomfort Roller.	Das CRF Institute verleiht Henkel im Bereich Arbeitgeberzertifizierung und Employer Branding für den 1. Platz den Preis „Top Arbeitgeber Deutschland 2010“. Wegen des besonderen Engagements im betrieblichen Gesundheitsmanagement wird Henkel vom Europäischen Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Zertifikat „Move Europe-Partner Excellence 2009“ ausgezeichnet. Persil investiert über das „Projekt Futurino“ gezielt 150.000 Euro in die Bildung von Kindern.  Die Mitarbeiter des Standorts Düsseldorf initiieren eine große Spendenaktion. Jeder Henkel-Mitarbeiter kann fünf Euro über einen Gutschein an eins von drei ausgewählten Kinderprojekten spenden.	2010
Henkel führt weltweit ein neues Corporate Design ein in Verbindung mit dem Claim „Henkel – Excellence is our Passion“. Henkel gründet mit Siemens, E.ON und der Deutschen Lufthansa eine Einkaufsallianz.	Henkel Mexiko führt die Marke Persil in den mexikanischen Waschmittelmarkt ein und beginnt mit einer eigenen Persil-Produktion. Henkel GCC eröffnet einen neuen Bürokomplex in der „Dubai Silicon Oasis“.	Die weltweite Implementierung des Programms „Total Productive Management“ wird erfolgreich abgeschlossen. Es beinhaltet die ganzheitliche kontinuierliche Optimierung der Produktions- und Supply-Chain-Prozesse.	Perwoll mit Renew-Effekt kommt in den Varianten Brillante Farben, Intensives Schwarz und Sport- & Funktionstextilien auf den Markt. Schwarzkopf Professional [3D] Mension ist die erste Männer-Haarpflegeserie von Schwarzkopf Professional.	Im Februar führt Henkel eine weltweite Employer-Branding-Kampagne durch. Schwarzkopf ist Hauptsponsor des Eurovision Song Contests, der vom 10.–14. Mai in Düsseldorf stattfindet. >>	2011

2011



Henkel verfolgt eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, die bis zum Jahr 2030 eine Verdreifachung der Ressourcen-Effizienz vorsieht: „Faktor 3“. Für jeweils fünf Jahre, beginnend für die Jahre 2011 bis 2015, setzt sich Henkel in verschiedenen Fokusfeldern konkrete Zwischenziele.

In Mexico City wird ein weiteres Shared Service Center eingeweiht.

Mit Wirkung zum 1. Januar erwirbt Henkel die Gesellschaft Schwarzkopf Inc, Culver City, Kalifornien, USA, für 42 Mio US-Dollar und stärkt somit seine direkte Präsenz im US-Friseurgeschäft.



Fußballtrainer Jürgen Klopp wirbt 2011 für die Heimwerker-Marke Metylan



Persil Abaya

Mit dem Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr vereinbart Henkel eine Zusammenarbeit zur Erforschung der nachhaltigen Nutzung von Biomasse für Waschmittel.

Henkel hat auf Basis von Polyurethan ein Composite-Matrixharz entwickelt, das den Einbau deutlich leichter Verbundwerkstoffe in Automobilen erlaubt.

Die Lagerkapazitäten für Waschmittel in den Werken Perm, Russland, und Ferentino, Italien, werden erweitert.

Mit Terostat 3631 FR hat Henkel einen flammgehemmten und einfach zu verarbeitenden Butyl-Dichtstoff entwickelt. Er wird für sich selbst löschende Kabelabdichtungen verwendet.

Henkel-Forscher entwickeln den Applikations-Roboter Loctite 4530 HC. Er verklebt vollautomatisch elektronische Bauteile präzise und sehr schnell.

In Düsseldorf-Holthausen wird eine neue Anlage zur Herstellung von Geschirrspül-Tabs eingeweiht.



Fritz Henkel Stiftung

Persil Black speziell für schwarze Wäsche ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich (bis 2015). In den arabischen Staaten wird es bereits seit 2006 als Persil Abaya verkauft.

Mit der Aquence Co-Cure 900er Serie kommt eine Beschichtung für den umweltverträglichen Korrosionsschutz von Oberflächen auf den Markt.

Pattex erweitert sein Montagekleber-Sortiment mit PL 100, PL 200, PL 300 und PL 400 PU Express.

Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Purex Crystals (USA)
- Somat 10

Beauty Care:

- Bonacure Oil Miracle
- Dial Nutri Skin Body Lotion (USA)
- Fa NutriSkin
- Gliss Kur Ultimate Repair
- Got2b Powderful

Adhesive Technologies:

- Pattex 100 %.

Um die weltweiten Corporate-Citizenship-Aktivitäten auszuweiten, wird im Februar 2011 die Fritz Henkel Stiftung gegründet.

Henkel verleiht gemeinsam mit McKinsey & Company und der „WirtschaftsWoche“ erstmals den „Deutschen Diversity Preis“. Die Auszeichnung wird in vier Kategorien vergeben.

Erstmals sind alle Unternehmensbereiche am globalen Innovationswettbewerb „Henkel Innovation Challenge“ für Studierende beteiligt.

Schwarzkopf Professional gründet die Wohltätigkeitsinitiative „Shaping Futures“. Ziel ist es, benachteiligte Jugendliche mit Fähigkeiten des Friseurhandwerks auszustatten.



2012

>>

1.8. Henkel übernimmt die Hochleistungs-Haftklebstoffe (PSA) von Cytec Industries. Sie werden in der Verpackungs-, Automobil-, Elektronik- und Gebrauchsgüterindustrie eingesetzt.

Im ungarischen Környe eröffnet Henkel eine neue Klebstoff-Fabrik.

Henkel Electronic Materials entwickelt einen elektrisch leitfähigen Klebstoff für kostengünstigere Komponenten.

Persil Duo-Caps mit einem innovativen Zwei-Kammer-System kommt auf den Markt. Das vordosierte Flüssigwaschmittel ist in den Varianten Universal und Color in über 20 Ländern erhältlich.

Zum Jahresende beschäftigt Henkel weltweit 46.610 Mitarbeiter.

Henkel-weite Selbstverpflichtungserklärung zur Arbeitsflexibilisierung. Ihr Kernstück ist die „Work-Life Flexibility Charta“.

Firmenentwicklung
 Deutschland

| Ausland

Forschung, Technik
und Produktion
Produkte
und Vertrieb
Mitarbeiter /
Engagement
Jahr

2012



Dr. Simone Bagel-Trah und Beauty Care-Vorstand
Hans Van Bylen eröffnen das Beauty Care Lighthouse

Im September eröffnet der Unternehmensbereich Beauty Care in Düsseldorf sein Lighthouse als internationales Kunden- und Innovationszentrum.

Im November stellt Henkel eine neue, weltweite Strategie vor: Bis Ende 2016 soll der Umsatz auf 20 Milliarden Euro steigen, davon sollen 10 Milliarden Euro in den Wachstumsmärkten erzielt werden. Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) strebt Henkel ein durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 10 Prozent an. Vier strategische Prioritäten werden im Rahmen der neuen Strategie festgelegt: Outperform – Globalize – Simplify – Inspire.

Schwarzkopf Professional eröffnet in Moskau eine neue ASK Akademie für Friseure.

Der Unternehmensbereich Beauty Care eröffnet im November ein neues Logistikzentrum in Thailand.

In der Dominikanischen Republik erwirbt Henkel im zweiten Halbjahr das Waschmittelgeschäft von Colgate-Palmolive für 20 Millionen Euro.

Henkel verkauft die Marken Soft & Dri, DEP Sport und LA Looks an die High Ridge Brands Co. in Stamford, Connecticut, USA.

Henkel Mexiko weiht am Standort Toluca eine Sulfonierungsanlage für die Waschmittelproduktion ein.

In Düsseldorf wird die Produktion von Somat durch die Eröffnung einer neuen Fabrik ausgebaut.

Errichtung einer Produktionsanlage für vorportionierte Flüssigwaschmittelkapseln (Mega-Caps) in Körösladány, Ungarn.

Zur Herstellung von Bautechnik-Produkten wird eine Fabrik in Roznov, Rumänien, errichtet.

Die Härtingszeit von Polyurethan-Matrixharz kann auf eine Minute verkürzt werden.

Mit Loctite Ablestik 200P ist die Entwicklung einer elektrisch leitenden Chip-Klebefolie gelungen. Sie ermöglicht es den Kunden, kleinste Hochleistungs-Komponenten in einem vereinfachten Prozess herzustellen.

Einführung von Schwarzkopf Color Mask, der ersten Schwarzkopf-Coloration im Tiegel.

Die drei neuen Loctite-Sofortklebstoff-Varianten 403, 408 und 460 sind besonders geruchsarm, bieten eine erhöhte Feuchtigkeitstoleranz und sind zur Verbindung fast aller Materialien geeignet.

Der Pattex PU Schaum kommt auf den Markt. Aufgrund seiner innovativen Formulierung ist er der erste MDI-haltige PU-Schaum, der nach der verschärften europäischen Gesetzgebung im Handel frei verkäuflich ist.



Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Bref / WC Frisch mit neuen Düften frischer Eukalyptus und Blütenfrische
 - Silan Royal (Osteuropa und Österreich)
 - Purex Ultra Packs (USA)
 - Spee 2in1-Gel
 - Spee Black
- Beauty Care:
- Fa Double Sport Power
 - Gliss Kur mit Marrakesch-Öl und Kokosnuss
 - Gliss Kur Öl-Elixier
 - Right Guard Deo TD5 Cooling
 - Schauma Cream & Oil
 - Syoss Beauty Elixir Absolute Oil
 - Syoss Oleo Intense
 - Taft Keratin.



Auf den Philippinen pflanzen Henkel und die Umweltorganisation WeForest zum Klimaschutz eine halbe Million Bäume.

Die Henkel-Forscherwelt wird im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als einer von 365 Orten geehrt.



2013



Das weltweit größte Klebstoffwerk von Henkel – „Dragon Plant“ in China

Zum siebten Mal in Folge ist Henkel Branchenführer im Dow Jones Sustainability Index (DJSI World) und Dow Jones Sustainability Index Europe (DJSI Europe).



Henkel eröffnet in Shanghai sein weltweit größtes Klebstoffwerk. Das „Dragon Plant“ umfasst 150.000 Quadratmeter und kann bis zu 428.000 Tonnen Klebstoffe jährlich produzieren.

Henkel do Brasil errichtet in São Paulo ein neues Polyurethan-Werk.

Henkel Mexiko baut Toluca zum weltweit zweitgrößten Waschmittel-Produktionsstandort nach Düsseldorf aus.

In Dubai, Indien und Südkorea werden weitere Shared Service Center in Betrieb genommen.

Beginn des Verkaufs von Henkel-Waschmitteln in Myanmar.

In Dubai eröffnet der Unternehmensbereich Laundry & Home Care ein regionales Innovationszentrum für Forschung und Entwicklung.

Henkel akquiriert die polnischen Wasch- und Reinigungsmittelmarken des britischen Konsumgüterherstellers PZ Cussons Plc, darunter die Marke „E“ (Übernahme abgeschlossen zum 14. 2. 2014).

Das Henkel-Logo auf dem Dach der Megaperls-Fabrik in Düsseldorf wird generalüberholt und mit sparsamer LED-Technik ausgestattet.



Henkel entwickelt das Polyurethan-Matrixharz Loctite MAX 3.

Im Geschäftsfeld Elektronik baut Henkel mit Loctite Multicore HF 212 sein Portfolio an halogenfreien Produkten aus.

Henkel hat eine Serie neuartiger Wärmeleitfolien entwickelt. Die Produkte der Loctite TAF-Serie senken die Prozessor- und Gehäusetemperatur von Handheld-Geräten.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies geht mit dem Center for Entrepreneurship des Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, USA, eine Partnerschaft ein.

Das Flüssigwaschmittel Persil High Suds Gel bietet in vielen Ländern im Nahen Osten und in Nordafrika beste Persil-Waschkraft.

Die neuen Somat Gel Tabs – in Italien seit Juli als Pril Gel Caps erhältlich – sind die ersten Tabs von Henkel in Gel-Form.

Das neue halogenfreie Underfill-Produkt Loctite UF3808 bietet einen Fall- und Stoßschutz für Elektronikbauteile.

Die Fußböden der Gehrbauten im Düsseldorfer Medienhafen werden mit Thomsit-Fußbodentechnik modernisiert.

Unter dem Namen UltraPox bietet Ceresit einen epoxidharzbasierten Fliesenklebstoff an.

Mit Ceresit Impactum bietet Henkel ein neues Komposit-System für die Wärmedämmung von Außenfassaden an.

Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Bref Power WC-KraftGel 6xEffekt
 - Home Mat Compact Alpha (Südkorea)
 - Silan Pure & Natural (Osteuropa)
- Beauty Care:
- Diadermine Lift+ Soforteffekt
 - Fa Shower + Lotion
 - Fa Men Attraction Force
 - Fa Romantic Moments
 - Gliss Kur Ultimate Oil
 - Got2b Strandnixe
 - Osis+ Session
 - Right Guard Xtreme Activated
 - Schwarzkopf Color Ultimate
 - Schwarzkopf Million Color
 - Supreme Keratin
 - Syoss Oleo Intense
 - Syoss Supreme Selection
 - Taft Stylist Selection
 - Vademecum Pro-Vitamin.

Personalvorstand Kathrin Menges eröffnet am 5. Juli die dritte Henkel-Kindertagesstätte in Düsseldorf-Holthausen unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt: „Die Waschbären“. Henkel erhöht damit das Betreuungsangebot für Kinder um 43 auf insgesamt 240 Plätze.



Laundry & Home Care, die Entwicklungsorganisation Solidaridad und weitere Partner starten ein dreijähriges Programm in Honduras, um in der Palmöl-Landwirtschaft den Lebensunterhalt von 5.000 Arbeitern und 7.500 Kleinbauern sowie ihren Familien zu verbessern.

Im Rahmen ihrer gemeinsamen Initiative „NaturKinder“ spenden Persil und Rossmann für Projekte, die das Umweltbewusstsein von Kindern stärken und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur in den Mittelpunkt stellen.

Henkel wird für zwei Jahre offizieller Beauty Care-Partner des FC Bayern München (bis 2015).

**Firmenentwicklung
Deutschland**
Ausland
**Forschung, Technik
und Produktion**
**Produkte
und Vertrieb**
**Mitarbeiter /
Engagement**
Jahr

Die Familie Henkel bekennt sich weiterhin langfristig zum Unternehmen und verlängert den auf unbefristete Zeit abgeschlossenen Aktienbindungsvertrag. Er kann nun erstmalig zum 31. Dezember 2033 gekündigt werden.

Henkel überarbeitet seinen weltweiten Internet-Auftritt, zunächst auf den Seiten henkel.de und henkel.com.



Anlässlich der Verlängerung des Aktienbindungsvertrags pflanzen (von links) Dr. Simone Bagel-Trah, Dr. Friderike Bagel, Johann-Christoph Frey und Benedikt Richard Freiherr von Herman als Vertreter der Familie Henkel einen Ginkgo-Baum am Standort Düsseldorf-Holthausen

Die Haarpflegemarke Pert ergänzt das Portfolio von Henkel Beauty Care in Lateinamerika.

Henkel kauft die Professional Hair Care-Marken Sexy Hair, Alterna und Kenra von TSG Consumer Partner, San Francisco, USA, für 270 Millionen Euro.

Henkel erwirbt die Spotless Group SAS mit Sitz in Neuilly-sur-Seine, Frankreich, für 940 Millionen Euro. Die Firmengruppe ist mit führenden Marken vorwiegend in den Bereichen Waschhilfsmittel sowie Insektenschutz und Haushaltspflege in Westeuropa aktiv. Hierzu gehören die Marken Eau Ecarlate, Dylon und Catch.

Weltweit sind 27 Henkel-Standorte nach der internationalen Energie-Management-Norm ISO 50001 zertifiziert.

Henkel entwickelt die halogenfreie Lötpaste Loctite HF 212 sowie neue anaerobe Loctite-Fügemittel; diese sind bis 180 Grad Celsius temperaturbeständig, zeigen hohe Öltoleranz und härten zuverlässig auch auf passiven Metalloberflächen wie Edelstahl aus.

Ein neues vollautomatisches Verfahren enthärtet das Wasser für viele Prozesse und Betriebe am Standort Düsseldorf.

Die Online-Plattform Henkel Lifetimes hat eine Million Mitglieder.

In Ägypten ist X-Tra Super Gel das erste Flüssigwaschmittel von Henkel für preisbewusste Verbraucher.

Die neue Schwarzkopf-Marke Essence Ultime ist im Handel erhältlich. Top-Model Claudia Schiffer ist Testimonial und Mitentwicklerin der Produktlinie.



Die Marke Diadermine bringt zum 110-jährigen Jubiläum die Anti-Age-Pflegeserie „Diadermine No. 110“ auf den Markt.

Smooth'N Shine wird als neue Beauty Care-Marke in Südafrika eingeführt. Die Haarpflegeserie ist speziell auf die Pflegebedürfnisse afrikanischer Haare abgestimmt.

Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Bref Blu Aktiv
- Losk Duo Caps (Ukraine)
- Perwoll mit ReNew+Effekt-Formel
- Persil Duo-Caps mit Leuchtkraftformel Plus
- Pril Duo-Power und Pril Kraft-Gel Ultra-Plus
- Purex No Sort (USA)
- Somat Gold Impulse
- Vernel Soft & Oils
- Vernel Aroma-Therapie Beauty Care:
- Fa Floral Protect
- Fa Vitalize & Power
- Gliss Kur Million Gloss
- Got2b rise'n'shine
- Osis+ Wax Dust
- Palette Perfect Gloss
- Right Guard Protect 5

>>

Henkel engagiert sich erstmals als Sponsor der Special Olympics Deutschland, die im Mai 2014 in Düsseldorf ausgetragen werden. Bei den Spielen unterstützen zudem 50 Henkel-Mitarbeiter als ehrenamtliche Helfer die Athletinnen und Athleten sowie die Veranstalter vor Ort.

Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ fördert Henkel im Rahmen des Persil-Projekts „Futurino“ mit insgesamt 150.000 Euro Entwicklungs- und Bildungsprojekte, die Kindern in Deutschland die Themen Natur und Umwelt vermitteln.

Für ihre außergewöhnliche Innenarchitektur erhält die Henkel-Forscherswelt den „German Design Award 2014“.

Schwarzkopf sponsert die Kunstaussstellung „Der weiße Abgrund Unendlichkeit“ während der Quadriennale in Düsseldorf.

100 Jahre „Henkel Life“. Am 1. August 1914 ist erstmals eine Henkel-Mitarbeiterzeitschrift unter dem Namen „Blätter vom Hause“ erschienen. Damit gehört „Henkel Life“ zu den zehn ältesten Mitarbeiterzeitschriften in Deutschland.



Titelseite der Jubiläumsausgabe „100 Jahre Henkel Life“



Spotless-Produktportfolio



Henkel erwirbt die Bergquist Company in Chanhassen, Minnesota, USA, für 467 Millionen Euro. Bergquist ist führender Hersteller von wärmeableitenden Lösungen für die weltweite Elektronikindustrie.

Henkel-Forschern gelingt es, neben Tensiden auch Enzyme in das Handgeschirrspülmittel Pril einzubringen, um Stärkereste zu entfernen. Neben einer verbesserten Produktleistung können pro Jahr 12.000 Tonnen CO₂ in der Produktion eingespart werden.

Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
2014	 Neues Waschmittel-Hochregallager in Düsseldorf-Holthausen	Henkel eröffnet ein Shared Service Center in Kairo, Ägypten, und in Shanghai, China.	Das weltweit größte automatische Hochregallager von Henkel wird in Düsseldorf-Holthausen in Betrieb genommen. Das neue Lager bietet auf zehn Etagen Platz für über 90.000 Paletten Wasch- und Reinigungsmittel. Zwei neue Kernspin-Resonanz-Spektrometer ermöglichen es den Forschern in Düsseldorf, die Bestandteile von Gemischen genau zu bestimmen. Gemeinsam mit KraussMaffei entwickelt Henkel einen Prozess zur Produktion von Komposit-Bauteilen im Fahrzeug-außenbereich.	• Schwarzkopf Nectra Color • Syoss Keratin Hair Perfection • Syoss Style Perfection • Taft Invisible Power • Theramed zini Complete Plus Adhesive Technologies: • Loctite TAF • Bonderite Magnesium.	Die Fritz Henkel Stiftung beteiligt sich an der Aktion „Neue Bäume für Düsseldorf“ und hilft bei der Aufforstung nach dem Sturm „Ela“. Im Rahmen der Aktion „Gemeinsam Gutes tun“ spenden Henkel und Rewe für je zwei verkaufte Persil-Aktionspakete ein weiteres an die Düsseldorfer Tafel. In Zusammenarbeit mit der Non-Profit-Organisation Habitat for Humanity und der Fritz Henkel Stiftung errichten 20 Henkel-Mitarbeiter ehrenamtlich in Rumänien ein Haus für eine bedürftige Großfamilie. Auch 2015 und 2016 wird das Projekt fortgesetzt.
2015	1.6. Henkel akquiriert die Novamelt GmbH mit Sitz in Wehr, Baden-Württemberg, um seine Kompetenz bei Haftschnelzklebstoffen weiter auszubauen. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care eröffnet in Düsseldorf-Holthausen sein Global Experience Center für Präsentationen und Gespräche mit Kunden auf über 700 Quadratmetern und an 14 Stationen.  Global Experience Center am Standort Düsseldorf-Holthausen Am 25. Oktober 1915 wurde Dr. Konrad Henkel geboren. Eine mehrwöchige Ausstellung zum 100. Geburtstag erinnert an sein Leben und Wirken	 Der Unternehmensbereich Beauty Care eröffnet in Midrand, Südafrika, ein erstes Forschungs- und Entwicklungslabor. Seit Anfang März vertreibt Henkel Persil ProClean in den USA, zunächst exklusiv über Walmart. Einführung von Schwarzkopf im Einzelhandel in den USA.	 Henkel und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen eröffnen den „Innovation Campus“. Experten beider Seiten arbeiten interdisziplinär an der Forschung und Entwicklung im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel. Im Bereich Flüssigwaschmittel hat Henkel in Westeuropa unter den Marken Le Chat, Mir und X-tra Produkte mit einem einzigartigen Dosiersystem eingeführt. Das in der Flasche integrierte PowerShot-System dosiert das Flüssigwaschmittel exakt für ein optimales Waschergebnis. Diese technische Innovation steht für Henkel exklusiv zur Verfügung.	Die erste Wäsche-App von Persil bietet Tipps zu den Themen Waschen, Pflegen und Bügeln. Perwoll Care & Repair ist das erste Perwoll-Waschmittel mit Reparatur-Effekt. Silan/Vernel Soft & Oils wird in 19 europäischen Ländern vertrieben. 	Zum Jahresende beschäftigt Henkel weltweit rund 49.450 Mitarbeiter. 1.1. Die BKK Essanelle fusioniert mit der Deutsche BKK. Eröffnung einer Forscherwelt am Bosphorus: Henkel Türkei plant mit der Creative Children's Association Versuchsmöglichkeiten für Kinder. Das unter dem Namen „Kesif Dünyası!“ laufende Projekt startet in Istanbul und soll später im ganzen Land Station machen. Henkel wird neuer Sponsoring-Partner des Deutschen Fußball-Bunds (DFB). Das Henkel-Förderprojekt „Hauptschüler welcome“ in Düsseldorf plant, zum Ausbildungsstart 2016 insgesamt 24 Schülerinnen und Schülern einen Ausbildungsplatz anzubieten oder sie auf eine weiterführende Schule zu vermitteln. >>

Firmenentwicklung
Deutschland
Ausland
Forschung, Technik
und Produktion
Produkte
und Vertrieb
Mitarbeiter /
Engagement
Jahr
2015


Dipl.-Ing. Albrecht Woeste (links) wird von Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel die Ehrenbürgerschaft verliehen

1.12. Dipl.-Ing. Albrecht Woeste, Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe, wird Ehrenbürger seiner Heimatstadt Düsseldorf.

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses, wird von der INTES-Akademie für Familienunternehmen und dem Magazin „Impulse“ als „Familienunternehmerin des Jahres 2015“ ausgezeichnet.

Bei Henkel in Düsseldorf wird das Nordtor umgebaut und bis Herbst 2016 zu einem hocheffizienten Logistiktor modernisiert.

Eröffnung eines Konferenzzentrums im Gebäude L 34 im Werk Düsseldorf.

Henkel erreicht zum Jahresende in allen fünf Bereichen die für die Jahre 2011 bis 2015 gesetzten Nachhaltigkeits-Zwischenziele. Im Vergleich zum Basisjahr 2010 konnte Henkel seine Effizienz um 38 Prozent steigern.

Einführung einer globalen Supply-Chain-Struktur, beginnend in den Benelux-Ländern, in der Schweiz sowie an den Produktionsstandorten von Beauty Care in Deutschland und Slowenien.

16.7. Henkel übernimmt das Haarstyling-Geschäft und die damit verbundenen Marken von Industrias Wet Line S.A. de C.V. in Lateinamerika.

Henkel schließt mit Alibaba, Chinas größtem E-Commerce-Portal, eine zukunftsweisende, strategische Partnerschaft.

14.12. Abschluss des Erwerbs aller Anteile an der Magna-Tech Manufacturing LLC, Ohio, USA, und der MT Canada LLC, Ohio, USA.

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies eröffnet in Mumbai, Indien, die erste Henkel Flexible Packaging Academy in der Region.

Henkel führt den neuen Bonderite Dual Cys-Prozess für die Metallverarbeitungsindustrie ein.

Klebstoff-Experten von Henkel helfen bei der Restaurierung der weltberühmten Pharao-Goldmaske des Tutanchamun.

Am Beauty Care-Standort Wassertrüdingen, Deutschland, wird Mitte 2015 eine neue Hochgeschwindigkeitsanlage zur Abfüllung von Flüssigprodukten installiert.



Loctite Lewis, Hauptdarsteller des Super Bowl®-Spots von Loctite



Das neue Expertenportal von Adhesive Technologies ist vollständig für Tablets, Smartphones und PCs optimiert

Start des „Persil Service online“ in Deutschland.

Markteinführung der Haarpflegeserie Schwarzkopf Men in den Kernländern China, Deutschland und Russland.

Henkel präsentiert ein neues Online-Portal für Klebstoffe in der Bau- und Möbelindustrie.

Erstmals Schaltung eines Loctite TV-Spots im Rahmen des Super Bowl®, des Finales der National Football League (NFL) in den USA.

Henkel ist mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies exklusiver Klebstofflieferant für Tetra Pak.

Weitere neue Produkte Laundry & Home Care:

- Farbfangtücher Colour Catcher „All at 30°“
- Bref Duo Aktiv
- Pur Gold Care (Osteuropa)
- Pril 100 Lemons Power (Afrika/Nahost)
- Somat Gold Gel
- Persil Power-Mix Caps Beauty Care:
- BC Bonacure Color Freeze
- BC Bonacure Miracle Oil
- Diadermine No. 110 Crème de Lumière
- Diadermine Lift+ Superfiller
- Dial Miracle Oil
- Fa Magic Oil
- Fa Fresh & Dry
- Fibreplex, dreistufige Systempflege von Schwarzkopf Professional
- Gliss Kur Oil Nutritive
- Got2b Mann-o-Mann
- Igora Royal-Pearlescence
- Palette Perfect Care Color
- Right Guard Heat Control
- Schauma Spiegelglanz 24 Stunden
- Schwarzkopf Keratin Color
- Syoss Color Refresher
- Syoss Renew 7
- Taft Ultimate mit Haltegrad 6
- Theramed Non-Stop White

>>

Der Betriebsrat bezieht neue Räumlichkeiten im Gebäude A 12 am Standort Düsseldorf-Holthausen.

Henkel unterstützt das Motorrennsport-Team China Racing mit seinem Fahrer Nelson Piquet jr. bei der Formel E.

Handwerker der Henkel-Pensionärswerkstatt in Düsseldorf-Holthausen haben über ein Jahr lang ehrenamtlich eine alte „Persil-Lok“ renoviert.

Anlässlich des 139. Geburtstags von Henkel wird das unternehmensweite soziale Netzwerk „Yammer“ gestartet.

Yammer

Henkel ist, neben Bayer und Schindler, Gründungsmitglied eines neuen MBA-Studienprogramms „Business & IT“ an der TU München.



Jahr	Firmenentwicklung Deutschland	Ausland	Forschung, Technik und Produktion	Produkte und Vertrieb	Mitarbeiter / Engagement
2015	Henkel errichtet bei Pune Indiens größtes Klebstoffwerk, das 2017 die Produktion aufnehmen soll. Mit dem neuen Steuerungsmodell „ONE!Henkel Latin America!“ stärkt Henkel seine Organisation von Mexiko bis Uruguay. Ende 2015 eröffnet die globale Supply-Chain-Organisation eine Zweigstelle in Singapur.  Die Profi-Surferin Maya Gabeira wirbt international für Fa	Im regionalen Adhesive Technologies-Forschungszentrum in Pune, Indien, werden Klebstofflösungen entwickelt – gezielt auf die Anforderungen der dort ansässigen Automobil- und Fertigungsindustrie ausgerichtet. Als Ergebnis einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem Dosenlieferanten Ball Corporation gelingt es Henkel, Aerosoldosen mit 25 Prozent recyceltem Aluminium für die Deosprays der Marken Fa, Souplesse und Neutromed einzusetzen. Dies führt zu einem deutlich geringeren Energieverbrauch beim Herstellungsprozess.	Adhesive Technologies: • Bonderite L-MR 21972 Kühlschmierstoff • Ceresit White Teq Montageschaum • Loctite Liofol LA 2760/ LA 7371 • Loctite 60sec Universalkleber • Loctite GC 10, die erste raumtemperaturstabile Lötpaste • Pattex DK Flex 1000 Dichten/Kleben/Füllen • Ponal Rapido Montageschaum • PonalSuper 3 universeller Weißbleim • Tangit Rapid, der erste lösemittelfreie PVC-Rohrklebstoff • Tangit Uni-Lock Gewindedichtfaden • Technomelt AS 3216.		
2016	Hans Van Bylen (*26.4.1961) löst zum 1. Mai den bisherigen Vorstandsvorsitzenden Kasper Rorsted ab, der nach elf erfolgreichen Jahren im Vorstand Henkel auf eigenen Wunsch verlässt.  Auf der Henkel-Hauptversammlung 2016 in Düsseldorf (von links): Hans Van Bylen, die Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Simone Bagel-Trah und Kasper Rorsted Der 25. Nachhaltigkeitsbericht erscheint. Henkel hat 1992 als eines der ersten Unternehmen in Deutschland einen Umweltbericht veröffentlicht.	Henkel eröffnet in Gardabani, Georgien, ein Werk zur Produktion von Baustoffen. Die dort hergestellten Produkte werden in Georgien, Armenien und Aserbaidschan verkauft. Schwarzkopf Professional eröffnet seinen ersten Hair Pro Showroom in Chiang Mai, Thailand. Henkel wird „bevorzugter Lieferant“ von Klebstoffen für die Flaschenetikettierung für das erste Abfüllwerk von Coca-Cola in Vientiane, Laos.	Mit dem LIS-Verfahren (Loctite Impregnation Solutions) bietet Adhesive Technologies eine einzigartige Lösung zur Reparatur von undichten Gussteilen in der Automobilindustrie. Adhesive Technologies hat den Bonderite L-FM FL Polymerbeschichtungsprozess für die Automobilzulieferer- und Schraubenindustrie sowie das Bonderite L-FG Prozessschmiermittel für die Warmblechumformung entwickelt. In Amsterdam wird das erste Gebäude mit Bauteilen aus einem 3-D-Drucker eröffnet. Die einzelnen Elemente der Fassade werden mit Schmelzklebstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe von Henkel gefertigt und mit Beton ausgespritzt. >>	7.2. Persil ProClean wirbt beim 50. Super Bowl® in den USA mit der Werbefigur „The Professional“ und erreicht mehr als 100 Millionen Zuschauer. Henkel hat für seine nordamerikanische Waschmittelmarke Purex in Zusammenarbeit mit der Firma Clorox eine besonders starke Rezeptur mit Clorox2-Enzymen entwickelt. Mit der Textilfarbe Dylan führt Henkel eine Marke der 2014 akquirierten Spotless Group im deutschen Markt ein. Sidolin/Clin mit Abperl-Effekt kommt europaweit auf den Markt. Adhesive Technologies baut sein Wärmeleitmaterialien-Portfolio weiter aus und bringt Gap Filler 1400SL auf den Markt.	 „The Professional“ wirbt beim Super Bowl® für Persil ProClean NaturKinder 2016: Persil und Rossmann fördern Projekte von Schulen, Kindergärten und gemeinnützigen Organisationen zum Thema Natur mit 50.000 Euro. Fünf Jahre Fritz Henkel Stiftung: Seit 2011 wurden über 2.000 soziale Projekte mit einer Gesamtsumme von 10 Millionen Euro gefördert.

**Firmenentwicklung
Deutschland**

Henkel setzt sich neue Zwischenziele seiner langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie: Bis 2020 will das Unternehmen den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen, den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen seiner Produktionsstandorte um jeweils 30 Prozent pro Tonne Produkt verringern. Der Umsatz pro Tonne Produkt soll um 22 Prozent gesteigert werden. Und die Arbeitssicherheit soll um 40 Prozent verbessert werden – jeweils im Vergleich zum Basisjahr 2010.

15.7. Nach einer vollständigen Modernisierung und Erweiterung wird das Beauty Care Lighthouse am Standort Düsseldorf-Holthausen wiedereröffnet.


Ausland

Henkel schließt mit Procter & Gamble eine Vereinbarung über den Erwerb verschiedener Haarpflegemarken in den Regionen Afrika/Nahost und Osteuropa. Die Transaktion umfasst die führenden Marken Pert, Shantu und Blendax, deren Sortiment hauptsächlich das Shampoosegment abdeckt. Wesentliche Absatzmärkte sind Russland, Saudi-Arabien und die Türkei.



Blick in das neue Komposit-Testcenter in Heidelberg

Henkel investiert 30 Millionen Euro in den Standort Toluca, Mexiko. Die Produktionskapazität für Wasch- und Reinigungsmittel soll um 70 Prozent gesteigert werden.

Akquisition der Sun Products Corporation mit Sitz in Wilton, Connecticut, USA, für 3,4 Milliarden Euro. Durch den Erwerb rückt Henkel im September 2016 auf die Position 2 im nordamerikanischen Waschmittelmarkt vor.


**Forschung, Technik
und Produktion**

30.6. Am Standort Düsseldorf-Holthausen werden in einem Gemeinschaftsprojekt von BASF und Henkel zwei neue Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen.

Am Standort Heidelberg wird ein neues Komposit-Testcenter eröffnet. Hier können Henkel-Kunden aus der Automobilindustrie gemeinsam mit Henkel-Experten Kompositbauteile entwickeln und testen.

**Produkte
und Vertrieb**


Anlieferung der Zwölf-Zylinder-Motoren für die beiden neuen Blockheizkraftwerke in Düsseldorf-Holthausen

Einführung von Somat phosphatfrei in Deutschland sowie in über 20 weiteren Ländern in West- und Osteuropa.

Weitere neue Produkte Beauty Care:

- Bonacure Repair Rescue
 - Diadermine LIFT+ Super Corrector
 - Drei Wetter Taft Fülle
 - Essence Ultîme Bernstein + Öl Anti-Haarbruch
 - Fa Dry Protect
 - Fa Flüssigseifen Coconut Milk, Coconut Water
 - Gliss Kur Prachtvolle Kräftigung
 - Got2b Made4Mess und Got2be Vorspiel
 - Igora ColorWorx
 - Igora Royal Nude Tones
 - Schwarzkopf Diadem Vital Beauty
 - Styliste Ultîme Elastin + Flex & Volume
 - Syoss Color Gloss
- Adhesive Technologies:
- Bonderite M-NT 4595 R5 zur verbesserten Beschichtung von Leichtmetallrädern.

**Mitarbeiter /
Engagement**

Ceresit ist offizieller Sponsor der Eishockey-Weltmeisterschaft in Moskau und St. Petersburg, Russland.

Im April startet Henkel in seinem Ausbildungszentrum in Düsseldorf ein Programm zur Integration von Geflüchteten.

Henkel fördert als Sponsor die Special Olympics 2016 in Hannover. Vom 6. bis 10. Juni treten dort Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in den sportlichen Wettkampf. Wie 2014 bei den Spielen in Düsseldorf helfen 50 Henkel-Mitarbeiter ehrenamtlich mit.

Die vom Unternehmen Henkel unabhängige Gerda Henkel Stiftung engagiert sich mit einer Million Euro beim Wiederaufbau von Tempeln in Nepal, die durch ein Erdbeben 2015 zerstört worden sind.

Jahr
2016



140 Jahre Henkel-Führungsgremien

Die juristische Struktur des Unternehmens Henkel wandelte sich mit dem Wachstum der Firma und den sich ändernden äußeren Bedingungen.

- 1904 wurde aus der Einzelfirma eine offene Handelsgesellschaft. Die Eigentümer beriefen 1919 zu ihrer Unterstützung ein Direktorium.
- 1922 entstanden die Henkel & Cie GmbH als Produktionsgesellschaft und die Henkel & Cie AG als Vertriebsgesellschaft.
- 1950 wurde die Henkel & Cie GmbH in Persil GmbH umfirmiert und zugleich Führungsgesellschaft der Henkel-Gruppe. Die Henkel & Cie AG wurde in die neue Henkel & Cie GmbH umgewandelt.
- 1960 wurde die Henkel International GmbH für das Export- und Auslandsgeschäft gegründet. Sie wurde zum 29. Juni 1977 aufgelöst.
- 1969 wurde die Persil GmbH in die Henkel GmbH umfirmiert. Sie übernahm die Geschäftsanteile der Henkel & Cie GmbH, die bis dahin direkt von der Familie Henkel gehalten wurden.
- 1975 wurde aus der Henkel GmbH die Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA).
- 2008 wurde aus der Henkel KGaA die Henkel AG & Co. KGaA. Neu gegründet wurde die Henkel Management AG. Sie ist alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.

>>



Führungsgremien

Henkel & Cie OHG 1904–1922

Persönlich haftende Gesellschafter

Name

Zeitraum

Kommerzienrat Fritz Henkel

1904–1922

Fritz Henkel jun.

1904–1922

Dr. Hugo Henkel

1908–1922

Emmy Lüps, geb. Henkel

1911–1922

Mitglieder des Direktoriums*

Dr. Bernhard Werner, Vorsitzender

1919–1922

Dr. Dr. Otto Bartz

1919–1922

Victor Funck

1919–1922

Dr. Ernst Leskien

1919–1922

Oskar Reich

1919–1922

Peter Schifferdecker

1919–1920

Dr. Hermann Weber

1919–1922

Dr. Walter Weber

1919–1922

* Das Direktorium bestand
ab 1919.

Henkel & Cie GmbH 1922–1950

Mitglieder des Beirats*

Name

Zeitraum

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ernst Busemann

1938–1939

1938–1939

Wilhelm Tengelmann

1938–1945

1940–1942

1938–1940

Dr. Hugo Henkel

1938–1950

1947–1950

Dr. Karl Kimmich

1938–1945

Emmy Lüps

1938–1941

Dr. Willy Manchot

1939

Hermann Brekenfeld

1939–1942

1940–1942

Dr. h.c. Oskar Reich

1939–1945

Carl August Bagel

1939–1941

1940–1941

Dr. Hermann Pape

1941–1950

Dr. Ernst Petersen

1941–1950

1941–1950

Vicco von Bülow-Schwante

1942–1950

1942–1947

Dipl.-Ing. Reinhold Woeste

1942–1950

1947–1950

Dr. Hugo Glasmacher

1942–1945

Dr. Philipp Möhring

1942–1945

Philipp Reemtsma

1942–1945

Hermann Schlosser

1942–1950

Dr. Norbert Zapp

1942–1945

Victor Funck

1947–1950

Viktor Kirberg

1947–1950

Gerd Bagel

1948–1950

* Der Beirat bestand ab 1938.

Name	Ordentlicher Geschäftsführer	Stellvertretender Geschäftsführer
Kommerzienrat Fritz Henkel	1922–1930	
Dr. h.c. Fritz Henkel	1922–1930	
Dr. Hugo Henkel	1922–1938	
Dr. Dr. Otto Bartz	1930–1938	1922–1930
Victor Funck	1930–1945	1922–1930
Dr. Viktor Hänisch		1922–1930
Dr. h.c. Oskar Reich	1930–1939	1922–1930
Dr. Hermann Weber		1922–1945
Dr. Walter Weber		1922–1930
Dr. Bernhard Werner		1922–1923
Dr. Edgar Riehl		1930–1946
Otto Erbslöh		1935–1938
Gustav Schmelz		1936–1946
Anton Hock		1937–1945
Franz Maier		1937–1946
Carl August Bagel	1938–1939	
Dr. Jost Henkel	1938–1950	
Dr. Willy Manchot	1939–1950	
Werner Lüps	1938–1942	
Dr. Karl Eickschen		1938–1939
Otto Pfaff	1940–1950	1938–1940
Dr. Willy Manchot	1939–1950	
Dr. Heinrich Bertsch	1940–1946	
Otto M. Heufer		1941–1945
Dr. Hermann Richter	1942–1945	
Dr. Karl Eickschen		1947–1950
Karl Anton Fuchs		1947–1950
Walter Kobold		1947–1950
Friedrich Malitz		1947–1950
Fritz Schilbock		1947–1950
Dr. Otto Lind		1949–1950
Max Schumacher		1950

Henkel & Cie GmbH 1922–1950

Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. Richard Brandt war von 1937 bis 1942 Syndikus, von 1942 bis 1950 Generalbevollmächtigter. Dr. Carl-Heinz Winkler war von 1947 bis 1950 Syndikus. Max Schumacher war von 1947 bis 1950 Mitglied der Geschäftsleitung mit dem Titel „Direktor“.

Name	Zeitraum
Dr. Willy Manchot, Vorsitzender	1959–1968
Dr. Jost Henkel, stellvertretender Vorsitzender	1959–1961
Dipl.-Ing. Reinhold Woeste	1959–1968
Gerd Bagel	1959–1964
Dr. Hermann Richter	1959–1968
Dr. Konrad Henkel, stellvertretender Vorsitzender	1961–1968
Dr. Hermann Pape	1964–1966
Ilse Bagel	1967–1968

Persil GmbH 1950–1968

Mitglieder des Verwaltungsrats*

*Der Verwaltungsrat wurde erst 1959 gebildet.

Führungsgremien

Persil GmbH 1950–1968

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Ordentlicher Geschäftsführer	Stellvertretender Geschäftsführer	Mitglieder
Dr. Jost Henkel	1950–1961		
Dr. Willy Manchot	1950–1968		
Friedrich Malitz	1960–1968	1950–1960	
Gustav Schmelz			1951–1964
Dr. Richard Brandt			1950–1968
Walter Kobold	1960–1968		
Dr. Konrad Henkel	1961–1968		
Dr. Carl Wulff	1964–1967		
Erwin Stapf		1967–1968	
Dr. Dr. Helmut Sihler		1968	
Dr. Bruno Werdelmann		1968	

Henkel GmbH 1969–1974

Mitglieder des Verwaltungsrats

Name	Zeitraum
Dr. Willy Manchot, Vorsitzender	1969–1974
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel, stellvertretender Vorsitzender	1969–1974
Ilse Bagel	1969–1974
Dr. Hermann Richter	1969–1974
Dipl.-Ing. Reinhold Woeste	1969–1970
Prof. Dr. Max Michel Forell	1970–1974
Friedrich Malitz	1973–1974

Mitglieder des Beraterkreises

Prof. Dr. Max Michel Forell	1969–1970
Dr. h.c. Hans L. Merkle	1969–1974
Dr. Felix Prentzel	1969–1974
Rudolf Schlenker	1969–1974
Helmuth Wohlthat	1969–1971
Dr. Wolf Schwarz	1970–1974
Dipl.-Ing. Reinhold Woeste	1970–1974

Mitglieder der Zentral- Geschäftsführung

Name	Ordentlicher Geschäftsführer	Stellvertretender Geschäftsführer	Mitglieder
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel	1969–1974		
Dr. Willy Manchot	1969–1972		
Walter Kobold	1969–1974		
Friedrich Malitz	1969–1973		
Dr. Dr. Helmut Sihler	1970–1974	1969–1970	
Erwin Stapf		1969	
Dr. Bruno Werdelmann	1970–1974	1969–1970	
Dr. Richard Brandt			1969–1970
Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf	1971–1973		
Dr. Jürgen Manchot			1974
Dr. Hans-Otto Wieschermann		1974	

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Kommerzienrat Fritz Henkel	1922–1930	1922–1930	
Hugo Lüps	1922–1933	1930–1933	1922–1930
Dr. Fritz Rössler	1922–1930		
Oskar Jakob*	1924–1930		
Heinrich Jehring*	1924–1930		
Dr. Carl Wuppermann	1927–1938		
Dr. Ernst Busemann	1930–1939	1934–1939	1930–1934
Walther Moll*	1930–1933		
Ernst Schwarz*	1930–1931		
Josef Kerzmann*	1931–1933		
Änny Henkel	1932–1936		
Carl August Bagel	1932–1938 1939–1941		1934–1938 1940–1941
Emmy Lüps	1934–1941		
Dr. Willy Manchot	1937–1939		
Wilhelm Tengelmann	1938–1947	1940–1942	1938–1940
Dr. Hugo Henkel	1938–1950	1948–1950	
Dr. Karl Kimmich	1938–1945		
Hermann Brekenfeld	1939–1942		1940–1942
Dr. h.c. Oskar Reich	1939–1947		
Dr. Hermann Pape	1941–1947		
Dr. Ernst Petersen	1941–1947		1941–1947
Vicco von Bülow-Schwante	1942–1947	1942–1947	
Dipl.-Ing. Reinhold Woeste	1942–1950		1948–1950
Dr. Hugo Glasmacher	1942–1947		
Dr. Philipp Möhring	1942–1947		
Philipp Reemtsma	1942–1947		
Hermann Schlosser	1942–1947		
Dr. Norbert Zapp	1942–1947		
Ilse Bagel	1948–1950		

Henkel & Cie AG
1922–1950

Mitglieder
des Aufsichtsrats

* Von der Belegschaft gewählt.

Name	Ordentliche Vorstands- mitglieder	Stellvertretende Vorstands- mitglieder
Dr. h.c. Fritz Henkel	1922–1930	
Dr. Hugo Henkel	1922–1938	
Dr. Dr. Otto Bartz	1922–1938	
Dr. h.c. Oskar Reich	1922–1939	
Victor Funck	1930–1945	
Otto Erbslöh		1935–1938
Anton Hock		1935–1945
Franz Maier		1935–1946
Dr. Edgar Riehl		1936–1945
Dr. Hermann Weber		1936–1945
Gustav Schmelz		1937–1946
Dr. Karl Eickschen		1938–1939

Mitglieder
des Vorstands

Führungsgremien

Henkel & Cie AG 1922–1950

Mitglieder des Vorstands (Fortsetzung)

Dr. Richard Brandt war von 1937 bis 1950 Syndikus.

Name	Ordentliche Vorstands- mitglieder	Stellvertretende Vorstands- mitglieder
Otto Pfaff	1940–1950	1938–1940
Carl August Bagel	1938–1939	
Dr. Jost Henkel	1938–1950	
Werner Lüps	1938–1942	
Dr. Willy Manchot	1939–1950	
Dr. Heinrich Bertsch	1941–1947	
Otto M. Heufer		1941–1945
Dr. Hermann Richter	1942–1948	

Henkel & Cie GmbH 1950–1976

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Henkel & Cie GmbH wurde 1953 nach Inkrafttreten des Betriebsverfassungsgesetzes gebildet.

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Dipl.-Ing. Reinhold Woeste	1953–1971	1953–1959	1959–1971
Dr. Ernst Petersen	1953–1959		1953–1959
Vicco von Bülow-Schwante	1953–1965		
Victor Funck	1953–1959		
Heinz Zugowski*	1953–1975		
Heinrich Boesenberg*	1953–1957		
Wilhelm Hambach*	1957–1971		
Dr. Jost Henkel	1959–1961	1959–1961	
Dr. Willy Manchot	1959–1975		
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel	1961–1976	1961–1976	
Helmuth Wohlthat	1965–1971		
Prof. Dr. Max Michel Forell	1971–1976		1971–1976
Peter Glasmacher*	1971–1976		
Dr. Hermann Richter	1971–1976		
Heinz Dornbusch*	1975–1976		
Manfred Pape	1975–1976		

* Von der Belegschaft gewählt.

Mitglieder des Beirats (bis 1974)

Dr. Dr. h.c. Hugo Henkel	1950–1952	1950–1952	
Dr. Ernst Petersen	1950–1959		1950–1959
Dipl.-Ing. Reinhold Woeste	1950–1974	1953–1959	1959–1970
Gerd Bagel	1950–1964		
Vicco von Bülow-Schwante	1950–1965		
Victor Funck	1950–1961		
Viktor Kirberg	1950–1953		
Helmuth Wohlthat	1950–1971		
Dr. Hermann Pape	1957–1966		
Dr. Hermann Richter	1957–1974		
Dr. Jost Henkel	1959–1961	1959–1961	
Dr. Willy Manchot	1959–1974		1959–1974
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel	1961–1974	1961–1974	
Dr. Felix Prentzel	1961–1974		
Prof. Dr. Max Michel Forell	1964–1974		1970–1974

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Ilse Bagel	1967–1974		
Rudolf Schlenker	1967–1974		
Dr. h.c. Hans L. Merkle	1968–1974		
Dr. Wolf Schwarz	1970–1974		

Henkel & Cie GmbH
1950–1976

Mitglieder
des Beirats
(bis 1974)
(Fortsetzung)

Name	Ordentlicher Geschäftsführer	Stellvertretender Geschäftsführer	Mitglied/ General- bevollmächtigter
Dr. Jost Henkel	1950–1959		
Dr. Willy Manchot	1950–1959		
Otto Pfaff	1950		
Dr. Richard Brandt			1950–1970
Dr. Karl Eickschen	1950–1958	1950	
Karl Anton Fuchs	1950–1952	1950	
Walter Kobold		1950–1960	
Dr. Otto Lind		1950–1962	
Friedrich Malitz	1950–1972	1950	
Fritz Schilbock		1950–1966	
Dr. Carl Wulff	1951–1967	1950–1951	
Max Schumacher		1950–1951	
Dr. Carl-Heinz Winkler		1953–1970	1951–1953
Josef Leopold		1953–1965	
Gustav Schmelz			1955–1964
Dr. Konrad Henkel	1956–1961		
Erwin Stapf		1957–1967	
Dr. Walther Elting		1959–1971	
Adolf Müller-Born	1967–1973	1960–1967	
Walter Kobold	1964–1972		
Dr. Bruno Werdelmann	1967–1972	1964–1967	
Otto Opderbecke	1972–1974	1966–1972	
Hans Berndt	1969–1974	1966–1969	
Dr. Rudolf Heise	1972–1974	1966–1972	
Dr. Dr. Helmut Sihler	1967–1972	1966–1967	
Dr. Friedhelm Bußmann			1969–1974
Walter Harich		1971–1974	1969–1971
Dr. Edgar Hartmann		1970–1971	1969–1970
Hans Hellwig		1971–1974	1969–1971
Dr. Dietrich Hoffmann			1969–1972
Klaus Szymczak		1972–1974	1969–1972
Dr. Dieter Schlemmer		1972–1974	1970–1972
Dr. Hans-Otto Wieschermann	1973–1974	1972–1973	1970–1972
Prof. Dr. Carl Heinrich Krauch			1971–1974
Dr. Jürgen Manchot			1971–1973
Dr. Werner Mörath			1971–1974
Jörg Volkamer			1971–1974

Mitglieder
der Geschäftsleitung
(bis 1974)

Führungsgremien

Henkel & Cie GmbH 1950–1976

Mitglieder der Geschäftsleitung (bis 1974) (Fortsetzung)

Name	Ordentlicher Geschäftsführer	Stellvertretender Geschäftsführer	Mitglied/ General- bevollmächtigter
Dr. Hans Zoebelein			1971–1974
Dr. Walter Kolvenbach		1972–1974	
Reinhold M. Fries			1973–1974
Dieter Völker			1973–1974

Henkel International GmbH 1960–1977

Name	Ordentlicher Geschäftsführer	Stellvertretender Geschäftsführer
Dr. Edgar Hartmann	1960–1969	
Dr. Fritz André Debus	1961–1976	
Walter Harich		1967–1969
Jörg Volkamer		1969–1971
Dr. Walter Kolvenbach	1971–1972	1969–1971
Dr. Roman Dohr		1973–1977
Dr. Stefan Schulz-Dornburg		1973–1977

Henkel KGaA 1975–2008

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hermann Richter	1975–1980	1975–1980	
Dipl.-Ing. Albrecht Woeste	1975–1976 1988–2008	1990–2008	1975–1976
Eberhard von Brauchitsch	1975–1985		
Ursula Fairchild	1975–2001		
Georg Fritz*	1975–1985		
Dr. Wilfried Guth	1975–1983		
Gottfried Neuen*	1975–1978 1983–1998		1983–1998
Dr. Louis von Planta	1975–1988		
Dr. Wolfgang Röller	1975–1993		
Karl Sauthoff*	1975–1988		
Karl Schorn*	1975–1978		
Ruth Thorbecke	1975–1983		
Prof. Dr. Max Michel Forell	1976–1988		1976–1978
Siegfried Bleicher*	1978–1984		
Heinz Dornbusch*	1978–1983		
Weert Gerdes*	1978–1993		
Walter Gläsner*	1978–1988		
Peter Glasmacher*	1978–1983		1978–1983
Erwin Grützner*	1978–1983		
Prof. Dr. Hinrich Mrozek*	1978–1988		
Manfred Pape	1978–1993		
Hans Vonderhagen*	1978–1998		

* Von der Belegschaft gewählt.

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Dieter Wendelstadt	1978–1983 1985–1998		
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel	1980–1990	1980–1990	
Hans Mehnert*	1983–2001		
Jürgen Walter**	1984–2004		
Dr. Ulrich Cartellieri	1985–2003		
Helmut Maucher	1988–1992		
Herbert Puderbach*	1988–1998		
Erich Ruch**	1988–1998		
Kläre Spass*	1988–1998		
Benedikt-Joachim Freiherr von Herman	1990–2006		
Dr. Klaus Dieter Leister	1992–1998		
Johann-Christoph Frey	1993–1998		
Jürgen Sarrazin	1993–1998		
Winfried Zander*	1993–2008		1998–2008
Hans Dietrichs*	1998–2008		
Dieter Jansen*	1998–1999		
Bernd Hinz*	1998–2008		
Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Meffert	1998–2008		
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Riesenhuber	1998–2008		
Heinrich Thorbecke	1998–2006		
Michael Vassiliadis**	1998–2008		
Bernhard Walter	1998–2008		
Dr. Anneliese Wilsch-Irrgang*	1998–2008		
Brigitte Weber*	2000–2005		
Dr. Simone Bagel-Trah	2001–2005		
Heike Hauter*	2001–2002		
Rolf Zimmermann*	2002–2008		
Werner Wenning	2003–2008		
Andrea Pichottka**	2004–2008		
Dr. Friderike Bagel	2005–2008		
Engelbert Bäßler*	2005–2008		
Thomas Manchot	2006–2008		
Konstantin von Unger	2006–2008		

Henkel KGaA
1975–2008

Mitglieder
des Aufsichtsrats
(Fortsetzung)

* Von der Belegschaft gewählt.
** Von der Belegschaft
gewählt als Vertreter der
Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie.

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Max Michel Forell	1975–1976	1975–1976	
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel	1975–1990	1976–1990*	1975–1976
Ilse Bagel	1975–1978		
Friedrich Malitz	1975–1984		
Dr. Jürgen Manchot	1975–2004		1976–2004
Dr. Hermann Richter	1975–1982		

Mitglieder
des Gesellschafter-
ausschusses

* Danach bis 1999
Ehrevorsitzender der
Henkel-Gruppe.

Henkel KGaA 1975–2008

Mitglieder des Gesellschafter- ausschusses (Fortsetzung)

Name	Zeitraum	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Dipl.-Ing. Albrecht Woeste	1976–2008	1990–2008	1976–1990
Walter Huneke	1978–1999		
Prof. Dr. Joachim Zahn	1978–1986		
Walter Kobold	1979–1989		
Winrich Behr	1982–1989		
Prof. Dr. Bruno Werdelmann	1984–1986		
Dr. Wilfried Guth	1985–1993		
Prof. Dr. Herbert Grünewald	1986–1994		
Dr. Christa Plichta	1989–2003		
Dr. Hans-Otto Wieschermann	1989–1992		
Dr. h.c. Christoph Henkel	1991–2008		1994–2008
Prof. Dr. Dr. Helmut Sihler	1992–2000		
Dr. h.c. Helmut Maucher	1992–2000		
Dr. Wolfgang Röller	1993–2002		
Dr. h.c. Ulrich Hartmann	1998–2008		
Stefan Hamelmann	1999–2008		2004–2008
Burkhard Schmidt	1999–2007		
Dr. Hans-Dietrich Winkhaus	2000–2008		
Prof. Dr. Paul Achleitner	2001–2008		
Karel Vuursteen	2002–2008		
Konstantin von Unger	2003–2008		
Dr. Simone Bagel-Trah	2005–2008		2005–2008

Mitglieder der Geschäftsführung

(1975–1985 Zentrale Geschäftsführung)

Name	Zeitraum	Persönlich haftender Gesell- schafter	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Dr. h.c. Konrad Henkel	1975–1980	1975–1980	1975–1980	
Walter Kobold	1975–1979	1975–1979		1975–1978
Prof. Dr. Dr. Helmut Sihler	1975–1992	1975–1992	1980–1992	1979–1980
Prof. Dr. Bruno Werdelmann	1975–1984	1975–1984		
Dr. Hans-Otto Wieschermann	1975–1989	1975–1989		
Dr. Jürgen Manchot	1975–1976			
Jörg Volkamer	1975–1978	1978		
Walter Harich	1978–1985			
Dr. Dieter Schlemmer	1978–1990	1985–1990		
Prof. Dr. Carl Heinrich Krauch	1979			
Dr. Stefan Schulz-Dornburg	1979–1985			
Dr. Dieter H. Ambros	1979–1992	1985–1992		
Dr. Horst Sommer	1980–1985			
Prof. Dr. Jürgen Falbe	1984–1993	1985–1993		
Dr. Roman Dohr	1985–1993	1990–1993		
Prof. Dr. Uwe Specht	1985–2005	1990–2005		
Dr. Hans-Dietrich Winkhaus	1985–2000	1990–2000	1992–2000	1991–1992

Name	Zeitraum	Persönlich haftender Gesell- schafter	Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hans-Günter Grünewald	1989–1995	1992–1995		
Dr. Klaus Morwind	1991–2005	1995–2005		
Dr. Roland Schulz	1991–2001	1995–2001		
Dr. Jens Conrad	1992–1996			
Dr. Jochen Krautter	1992–2007	2000–2007		
Dr. Wilfried Umbach	1992–1998			
Guido De Keersmaecker	1993–2003	2000–2003		
Prof. Dr. Ulrich Lehner	1995–2008	1999–2008	2000–2008	1999–2000
Dr. Harald Wulff	1996–1999			
Alois Linder	2002–2008			
Knut Weinke	2002–2005			
Dr. Lothar Steinebach	2003–2008			
Dr. Friedrich Stara	2005–2008			
Kasper Rorsted	2005–2008			
Hans Van Bylen	2005–2008			

Henkel KGaA
1975–2008

Mitglieder der
Geschäftsführung
(Fortsetzung)

Name	Zeitraum	Stellvertretendes Mitglied
Walter Harich	1975–1977	
Dr. Rudolf Heise	1975–1983	
Dr. Walter Kolvenbach	1975–1985	
Dr. Werner Mörath	1975–1985	
Dr. Hans Zoebelein	1975–1991	
Dr. Roman Dohr	1977–1985	
Reinhold M. Fries	1977–1978	
Dr. Hans-Günter Grünewald	1977–1989	1975–1976
Hans Hellwig	1977–1982	
Prof. Dr. Carl Heinrich Krauch	1977–1978	
Dr. Josef Kretschmann	1977–1991	
Otto Operbecke	1977–1989	
Dr. Stefan Schulz-Dornburg	1977–1978	
Dr. Meinhard Sielaff	1977–1987	1975–1976
Dr. Horst Sommer	1977–1979	
Klaus Szymczak	1977–1979	
Dr. Karlheinz Vellmann	1977–1988	
Dieter Völker	1977–1982	
Prof. Dr. Arnold Heins	1979–1990	1977–1978
Prof. Dr. Hans Verbeek	1979–1997	1977–1978
Werner Westphal	1979–1982	1978
Dr. Hans-Dietrich Winkhaus	1979–1985	1977–1978
Ernst Bössmüller	1980–1982	
Otto Drews	1980–1992	
Dr. Roland Schulz	1980–1990	

Mitglieder
des Direktoriums
(1975–2007)

Henkel KGaA
1975–2008

Mitglieder
des Direktoriums
(1975–2007)
(Fortsetzung)

Name

Zeitraum

Dr. Uwe Specht	1980–1985
Horst Steinorth	1980–1985
Hans-Joachim Richtler	1982–1991
Ehrhart Schlüter	1982–1991
Gert Egle	1983–1993
Dr. Klaus Morwind	1983–1990
Waldemar Oelmann	1983–1987
Günter von Briskorn	1985–1990
Dr. Jens Conrad	1985–1991
Dr. Johannes Dahs	1985–1993
Dr. Karl Grüter	1985–1998
Dr. Hans-Heinrich Gürtler	1985–1987
Dr. Jochen Krautter	1987–1991
Dr. Ulrich Lehner	1987–1991
	1994–1995
Jürgen Seidler	1988–2005
Hans J. M. Bökking	1990–1997
Dr. Veit Müller-Hildebrand	1990–1992
Dr. Wilfried Umbach	1990–1992
Fritz Vier	1990–1991
Dr. Jochen Heidrich	1991–1999
Dr. Jürgen Maaß	1991–2002
Herbert Pattberg	1991–1993
Dr. Michael Schulenburg	1991–1999
Dr. Paul Hövelmann	1992–1999
Knut Weinke	1992–2001
Bruno Deschamps	1993–1995
Arno Jacobi	1993–1997
Dirk Stephan Koedijk	1993–1997
	2001–2008
Jörg Koppenhöfer	1993–2003
Paul Wentholt	1993
Thorsten Hagenau	1995–1998
Dr. Lothar Steinebach	1995–2003
Pierre Brusselmans	1997–2008
David Freeman	1997–1999
Dr. Franz-Josef Acher	1998–2005
Gunter Effey	1998–2005
Dr. Wolfgang Gawrisch	1998–2008
Wolfgang Haumann	1998–2004
Isabelle Parize	1998–2001
Dr. Angela Piacello	1998–2006
Dr. Antonio Trius	1998–1999
Gabriele Weiler	1998–2003
Jean-Christophe Babin	1999–2000
Jean Fayolle	1999–2008
Heinrich Grün	1999–2006
Dr. Peter Hinzmann	1999–2006

Name

Zeitraum

Robert A. Lurcott	1999–2001
Joachim Söhngen	1999
Alfredo Gangotena	2000
Hans Van Bylen	2001–2005
Prof. Dr. Ramón Bacardit	2002–2008
Alain Bauwens	2002–2008
Andreas Lange	2003–2008
Stefan Sudhoff	2003–2008
Pietro Beccari	2005–2006
Wolfgang Beynio	2005–2008
Dr. Andreas Bruns	2005–2008
Libor Kotlik	2005–2008
Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum	2005–2008
Peter Ruiner	2005–2007
Christian-André Weinberger	2005–2008
Bertrand Conquéret	2006–2008
Dr. Attilio Gatti	2006–2008
Günter Thumser	2006–2008
Dr. Peter Wroblowski	2006–2008
Brad Casper	2007–2008
Julian Colquitt	2007–2008
Enric Holzbacher	2007–2008
Norbert Koll	2007–2008
Thomas-Gerd Kühn	2007–2008
Tina Müller	2007–2008

Henkel KGaA
1975–2008

Mitglieder
des Direktoriums
(1975–2007)

Corporate Senior
Vice Presidents
(2007–2008)

(Fortsetzung)

Name

Zeitraum

Vorsitz

Stellvertretender
Vorsitz

Dipl.-Ing. Albrecht Woeste	2008–2009	2008–2009	
Dr. Friderike Bagel	2008–2009		
Fritz Franke	2008–2009		
Bernd Hinz*	2008–2010		
Thomas Manchot	2008–2012		
Thierry Paternot	2008–2013		
Konstantin von Unger	2008–2010		
Michael Vassiliadis**	2008–2013		
Dr. E.h. Bernhard Walter	2008–2013		
Ulf Wentzien*	2008–2011		
Boris Canessa	2012–2016		
Ferdinand Groos	2012–2016		
Béatrice Guillaume-Grabisch	2012–2016		
Dr. Simone Bagel-Trah	seit 2008	seit 2009	
Jutta Bernicke*	seit 2008		
Birgit Helten-Kindlein*	seit 2008		

Henkel AG & Co. KGaA
seit 2008

Mitglieder
des Aufsichtsrats

* Von der Belegschaft gewählt.

** Von der Belegschaft
gewählt als Vertreter der
Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie.

Führungsgremien

Henkel AG & Co. KGaA seit 2008

Mitglieder des Aufsichtsrats (Fortsetzung)

* Von der Belegschaft gewählt.
** Von der Belegschaft
gewählt als Vertreter der
Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie.

Name	Zeitraum	Vorsitz	Stellvertretender Vorsitz
Prof. Dr. Michael Kaschke	seit 2008		
Andrea Pichottka**	seit 2008		
Winfried Zander*	seit 2008		seit 2008
Prof. Dr. Theo Siegert	seit 2009		
Dr. Kaspar von Braun	seit 2010		
Mayc Nienhaus*	seit 2010		
Edgar Topsch*	seit 2010		
Dr. Martina Seiler*	seit 2012		
Peter Hausmann**	seit 2013		
Barbara Kux	seit 2013		
Johann-Christoph Frey	seit 2016		
Benedikt-Richard Freiherr von Herman	seit 2016		
Timotheus Höttges	seit 2016		

Mitglieder des Gesellschafter- ausschusses

* Seitdem Ehrenvorsitzender
der Henkel-Gruppe.

Name	Zeitraum	Vorsitz	Stellvertretender Vorsitz
Dipl.-Ing. Albrecht Woeste	2008–2009	2008–2009*	
Dr. h.c. Ulrich Hartmann	2008–2010		
Karel Vuursteen	2008–2013		
Johann-Christoph Frey	2012–2016		
Prof. Dr. Paul Achleitner	seit 2008		
Dr. Simone Bagel-Trah	seit 2008	seit 2009	2008–2009
Stefan Hamelmann	seit 2008		
Dr. h.c. Christoph Henkel	seit 2008		seit 2008
Prof. Dr. Ulrich Lehner	seit 2008		
Konstantin von Unger	seit 2008		
Werner Wenning	seit 2008		
Dr. Dr. E.h. Norbert Reithofer	seit 2011		
Jean-François van Boxmeer	seit 2013		
Boris Canessa	2009–2012 seit 2016		

Henkel Management AG seit 2008

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Zeitraum	Vorsitz	Stellvertretender Vorsitz
Dipl.-Ing. Albrecht Woeste	2008–2009	2008–2009	
Dr. Simone Bagel-Trah	seit 2008	seit 2009	2008–2009
Prof. Dr. Ulrich Lehner	2008–2013		
Stefan Hamelmann	2009–2012		2009–2012
Konstantin von Unger	seit 2012		seit 2012
Werner Wenning	seit 2013		

Name	Zeitraum	Vorsitz
Kasper Rorsted	2008–2016	2008–2016
Hans Van Bylen	seit 2008	seit 2016
Thomas Geitner	2008–2010	
Dr. Friedrich Stara	2008–2011	
Dr. Lothar Steinebach	2008–2012	
Jan-Dirk Auris	seit 2011	
Kathrin Menges	seit 2011	
Bruno Piacenza	seit 2011	
Carsten Knobel	seit 2012	
Pascal Houdayer	seit 2016	

Henkel
Management AG
seit 2008
Mitglieder
des Vorstands

Name	Zeitraum
Jan-Dirk Auris	2008–2010
Prof. Dr. Ramón Bacardit	2008–2013
Alain Bauwens	2008–2012
Wolfgang Beynio	2008–2014
Dr. Andreas Bruns	2008–2016
Pierre Brusselmans	2008–2009
Brad Casper	2008–2010
Julian Colquitt	2008–2013
Jean Fayolle	2008–2013
Dr. Attilio Gatti	2008–2009
Enric Holzbacher	2008–2013
Dirk-Stephan Koedijk	2008–2012
Norbert Koll	2008–2015
Libor Kotlik	2008–2009
Andreas Lange	2008–2011
Tina Müller	2008–2012
Bruno Piacenza	2008–2010
Alan Syzdek	2008–2015
Christian-André Weinberger	2008–2010
Dr. Juliane Wiemerslage	2008–2009
Dr. Peter Wroblowski	2008–2013
Carsten Knobel	2009–2012
Kathrin Menges	2009–2011
Dr. Matthias Schmidt	2009–2015
Dr. Stefan Huchler	2010–2015
Patrick Kaminski	2010–2012
Paul Kirsch	2010–2016
Dr. Marcus Kuhnert	2010–2014
Pascal Houdayer	2011–2016
Bertrand Conquéret	seit 2008
Thomas-Gerd Kühn	seit 2008
Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum	seit 2008
Stefan Sudhoff	seit 2008

Henkel AG & Co. KGaA
seit 2008

Corporate Senior
Vice Presidents

Henkel AG & Co. KGaA
seit 2008

Corporate Senior
Vice Presidents
(Fortsetzung)

Name

Zeitraum

Günter Thumser	seit 2008
Dr. Joachim Jäckle	seit 2009
Georg Baratta-Dragono	seit 2010
Jens-Martin Schwärzler	seit 2010
Carsten Tilger	seit 2010
Ashraf El Afifi	seit 2011
Michael Olosky	seit 2011
Michelle Cheung	seit 2012
Thomas Keller	seit 2012
Dr. Joachim Bolz	seit 2013
Hermann Deitzer	seit 2013
Dr. Christian Kirsten	seit 2013
Jerry Perkins	seit 2013
Michael Rauch	seit 2013
Marie-Eve Schröder	seit 2013
Csaba Szendrei	seit 2013
Klaus Keutmann	seit 2014
Marco Swoboda	seit 2014
Matthias Czaja	seit 2015
Holger Gerdes	seit 2015
Dr. Christian Hebel	seit 2015
Dr. Dirk Holbach	seit 2015
Sylvie Nicol	seit 2015
Benoît Pouliquen	seit 2015



Digitale Zeitreise – 140 Jahre Henkel

Begleitend zum 140. Geburtstag des Unternehmens bietet Henkel im Internet eine digitale Zeitreise an, in der Sie 140 Jahre Geschichte entdecken können.

Hier werden Henkel-Ereignisse im Stil einer Collage mit Geschehnissen in der Gesellschaft verknüpft. Dies ermöglicht einen einzigartigen Einblick in die Geschichte. Die Zeitreise ist die moderne, digitale Erweiterung eines Kalenders, der vor 15 Jahren zum 125. Firmenjubiläum in gedruckter Form erschienen ist. Das schwarz-weiße Design erinnert an diesen Ursprung.

In der neuen Version der Zeitreise können Sie nun selbst durch die Geschichte navigieren und Elemente anklicken, die Sie interessieren. In der Collage sind zahlreiche Personen und Momente der Zeitgeschichte verwoben mit 140 Jahren Marken und Innovationen von Henkel sowie Ereignissen im Unternehmen. Dargestellt ist zudem die Entwicklung von Architektur und Mobilität.

Die inspirierende digitale Zeitreise von der Gründung des Unternehmens Henkel im Jahr 1876 bis 2016 gibt es auf Deutsch und auf Englisch.

Folgen Sie dem Link und entdecken Sie die faszinierende Geschichte von Henkel:

www.zeitreise.henkel.de

www.timeline.henkel.com

Schriften des
Henkel-Archivs

Henkel 70 Jahre in Holthausen (= Heft 1)*	1969
Aus der Geschichte von P3 (= Heft 2)*	1970
Arbeitsschutz bei Henkel (= Heft 3)*	1971, ² 1977
Dokumente aus dem Leben großer Chemiker (= Heft 4)*	1971
Die Anfänge der Firma Henkel in Aachen und Düsseldorf (= Heft 5/6)*	1973
Ein Vierteljahrhundert Betriebskrankenkasse Henkel, Düsseldorf (= Heft 7)	1977
Werbung in Plakaten von gestern bis heute (= Heft 8)*	1978
Von der Leimabteilung zum größten Klebstoffwerk Europas (= Heft 9)*	1979
Stammwerk Henkel – 80 Jahre in Düsseldorf-Holthausen (= Heft 10/11)*	1981
Deutsche Hydrierwerke (DEHYDAG). Stationen ihrer Geschichte (= Heft 12)	1981
75 Jahre Persil. Rechtsprobleme einer großen Marke (= Heft 13)	1982
Vom Fang der Wale zum Schutz der Wale (= Heft 14)*	1982
Personal- und Sozialarbeit bei Henkel (= Heft 15)	1984
75 Jahre Bewahren, Vermitteln, Informieren. Werkbibliothek, Chemische Bibliothek, Information und Dokumentation, Volkswirtschaftliche Abteilung, Werksarchiv (= Heft 16)	1985
Ein Jahrhundert Wasserglas von Henkel (= Heft 17)	1985
75 Jahre Henkel Glycerin (= Heft 18)	1985
75 Years Henkel Glycerine (= Volume 18)	1985
75 Jahre Werkfeuerwehr Henkel (= Heft 19)	1986
80 Jahre Persil. Produkt- und Werbegeschichte (= Heft 20)	1987
50 Jahre Mikrobiologie (= Heft 21)	1988
75 Jahre Henkel & Cie AG, Schweiz (= Heft 22)	1988
Matthes & Weber 150 Jahre Soda-Spezialist (= Heft 23)	1988
Mitwissen, Mitdenken, Mitarbeiten. Geschichte der Henkel-Publikationen für Mitarbeiter und Nachbarn (= Heft 24)*	1989
100 Jahre Sichel. Spezialist für Kleb- und Dichtstoffe (= Heft 25)	1989
75 Jahre Mitarbeitervertretung bei Henkel (= Heft 26)	1992
90 Jahre Persil. Die Geschichte einer Marke (= Heft 27)	1997
90 Jahre Persil. Rechtsprobleme einer großen Marke (= Heft 28)	1997

Sonderbände des
Henkel-Archivs

Alle mögen's weiß. Schätze aus der Henkel-Plakatwerbung (= Sonderband 1)*	1987
Henkel 100 Jahre in Holthausen. 1899–1999 (= Sonderband 2)	1999
1925–2000. Fit für die Zukunft. 75 Jahre Ausbildung (= Sonderband 3)	2000
125 Jahre Henkel: Chronik 1876–2001 (= Sonderband 4)*	2001
125 years of Henkel: Timeline 1876–2001 (= Special Issue 4)*	2002
130 Jahre Henkel: Chronik 1876–2006 (= Sonderband 5)	2006
130 years of Henkel: Timeline 1876–2006 (= Special Issue 5)	2006
100 Jahre Persil (= Sonderband 6)	2007

Weitere
Publikationen zur
Unternehmens-
geschichte

Hauptsache sauber? Vom Waschen und Reinigen im Wandel der Zeit	1988
Der Sturm aus dem Wasserglas. 100 Jahre weltbewegende Forschung bei Henkel	1997
It All Started With Water Glass. 100 Years of Revolutionary Research at Henkel	1997
150 Jahre Fritz Henkel	1998
150 years Fritz Henkel	1998
Verbindungen für die Zukunft (Henkel-Klebstoffe)	1998
Bonds for the Future (Henkel Adhesives)	1998
Menschen und Marken. 125 Jahre Henkel 1876–2001*	2001

* vergriffen

Alle Publikationen sind digi-
talisiert und als PDF-Datei
im Konzernarchiv verfügbar.

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

Copyright © 2016 Henkel AG & Co. KGaA,
Düsseldorf

Koordination

Corporate Communications,
Henkel Forum / Corporate Archive

Redaktion

Wolfgang Zengerling,
Yvonne Gottschlich

Dokumentation

Benjamin Obermüller,
Thomas Seidel

Design und Realisierung

Jörg Jaspert, Düsseldorf

Fotos

Abert, H. Bauer, T. Bauer,
Bogler, von Brauchitsch,
Bügel, Dannenmann, Dick,
Fechner, Fein, Hauser,
Haverkamp, Holtappel,
Hympehl, Koch, Lichtenberg,
McAndrews, Moog, Parik,
Quedenfeldt, Röhrig,
Schelp, Schneider, Senn,
Stachelscheid, Windstosser,
Wolff & Tritschler, Wolter

Konzernarchiv Henkel

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Druck

Heider Druck GmbH,
Bergisch Gladbach

Buchbinderische Verarbeitung mit
Technomelt PUR 3317 BR von Henkel.

Veröffentlichungsdatum

dieser Publikation:

26. September 2016

PR-Nr. 09 16 2.000

ISBN 978-3-941517-67-7

ISSN 0724-2557 / Zugleich
Sonderband 7 der Schriften-
reihe des Henkel-Archivs

Soweit nicht anders gekennzeichnet,
handelt es sich bei den in dieser Publika-
tion genannten Zeichen um eingetragene
Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in
Deutschland und in anderen Ländern.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie
Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden
sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Weitere Informationen

Henkel AG & Co. KGaA
Corporate Communications
40191 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 / 797-3533
Telefax: +49 (0) 211 / 798-2484
E-Mail:

corporate.communications@henkel.com

Konzernarchiv Henkel

Telefon: +49 (0) 211 / 797-2431
E-Mail: archives.company@henkel.com

Henkel im Internet

www.henkel.com
oder
www.henkel.de



Die Chronik „140 Jahre Henkel“ basiert auf dem Sonderband 5 der Schriftenreihe des Henkel-Archivs „130 Jahre Henkel. Chronik 1876–2006“, den die Unternehmenskommunikation und das Konzernarchiv veröffentlichten. Die neue Auflage wurde um die Entwicklung der in den letzten Jahren akquirierten Unternehmen und Marken sowie um die Jahre 2006 bis 2016 erweitert; der Zeitraum bis 2006 wurde mit neuen Forschungsergebnissen aus dem Konzernarchiv Henkel aktualisiert.

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0
www.henkel.de

